

Ordentlicher Verbandstag

27. und 28. Juni 2020 – Leipzig
(verlegt auf 23./24. Januar 2021 in Frankfurt/Main)

Vorwort

Liebe Tanzsportfreundinnen, liebe Tanzsportfreunde,

ein Vorwort oder eine Einleitung zum Berichtsheft für den Verbandstag ist normalerweise nicht notwendig. In diesem Jahr 2020 ist vieles anders. Wegen der Corona-Pandemie, welche auch Tanzsport Deutschland vor viele neue Herausforderungen gestellt hat, wurden Änderungen der gewohnten Abläufe unumgänglich.

So war es uns nicht möglich, am vorgesehenen Termin für den Verbandstag 2020 festzuhalten. In Absprache mit den Präsident*innen der Länder und der Fachverbände wurde ein neuer Termin festgelegt. Der DTV-Verbandstag wird nun am 23./24. Januar 2021 in Frankfurt am Main stattfinden. Der ursprünglich geplante Termin am 27./28. Juni 2020 in Leipzig entfällt.

Bereits zum Zeitpunkt der Entscheidung war absehbar, dass der Junitermin wegen der Auswirkungen von COVID-19 nicht zu halten sein würde. Darüber hinaus gab es Anfragen mehrerer Landestanzsportverbände an den DTV mit der Bitte um Verschiebung. Viele Mitgliederversammlungen, die meist dem DTV-Verbandstag vorgeschaltet sind, konnten wegen behördlicher Anordnungen nicht abgehalten werden.

Nach Rücksprache mit dem Justiziar des DOSB sowie dem für den DTV zuständigen Amtsgericht bestehen aufgrund der höheren Gewalt keinerlei Einwände gegen einen nicht satzungsgemäßen Termin. Die zur Wahl stehenden Mitglieder des Verbandsschiedsgerichts und des Sportgerichts bleiben bis zum Ersatztermin weiterhin im Amt. Die Kassenprüfer können im Januar 2021 ebenfalls neu gewählt werden.

Der Berichtszeitraum aller Beiträge in diesem Heft bezieht sich auf die beiden vergangenen Jahre 2018 und 2019.

Den Sportfunktionären wird derzeit viel abverlangt, Vorgehensweisen und Entscheidungen, die bisher noch nie dagewesen sind. Wir sollten alles tun, was die Vorgaben zur Eindämmung der Pandemie nicht unterläuft und was dazu beiträgt, unserem schönen Sport dennoch treu zu bleiben. Bisher hatte ich den Eindruck, dass unsere Vereine und ihre Mitglieder sehr kreativ und verantwortungsbewusst handeln, um Wege zu finden, die Krise gemeinsam zu meistern.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Gesundheit und gutes Gelingen beim Wiedereinstieg aufs Parkett und hoffe sehr darauf, Sie im Januar 2021 persönlich beim DTV-Verbandstag begrüßen zu können.

Herzlichst
Ihre

Heidi Estler
Präsidentin

Ordentlicher Verbandstag 2021

23. und 24. Januar 2021

Frankfurt am Main

verschobener Termin vom 27./28.06.2020 wegen Corona-Pandemie

Tagungsstätte Leonardo Hotel Frankfurt City South
Isenburger Schneise 40
60528 Frankfurt am Main

Tagungsbüro geöffnet am 22. Januar 2021 von 18 bis 20 Uhr
geöffnet am 23. Januar 2021 ab 11 Uhr

Ablauf **Samstag, 23. Januar 2021**

14:00 Uhr Begrüßung
Beginn des Verbandstags

Sonntag, 24. Januar 2021

9:00 Uhr Fortsetzung des Verbandstags
ca. 15:00 Uhr Ende des Verbandstags

Inhalt

Vorwort	1
Inhalt	3
Bericht der Präsidentin	4
Bericht des Vizepräsidenten Tim Rausche.....	9
Bericht des Vizepräsidenten Thomas Wehling.....	12
Bericht des Schatzmeisters	16
Bericht des Sportwarts.....	30
Bericht der Lehrwartin.....	80
Bericht der Pressesprecherin	82
Bericht der Jugendwartin	84
Bericht des Vertreters der Fachverbände	94
Bericht der Geschäftsführerin.....	95
Bericht der Kassenprüfer	97
Bericht des Vorsitzenden des Sportgerichts	99
Bericht des Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichts	100
Deutscher Rock 'n' Roll und Boogie-Woogie Verband e.V.	102
Deutscher Verband für Garde- und Schautanzsport (DVG) e.V.	103
Bundesverband für karnevalistischen Tanzsport (BKT) e.V.	105
Bundesverband für Country- & Westerndance Deutschland (BfCW) e.V.	106
Tanzsporttrainer-Vereinigung (TSTV) e.V.	107
Bundesverband Seniorentanz (BVST) e.V.	108
TAF Germany e.V.....	109
Deutscher Verband für Equality-Tanzsport e.V. (DVET).....	110
American Football Verband Deutschland e.V. (AFVD) / AFVD Cheer	113
Deutscher Rollstuhlsportverband e.V. (DRS).....	114
Deutscher Twirlingsport-Verband e.V. (DTSV)	115
Bericht des Beauftragten für das Archiv	116
Bericht der Beauftragten für Chancengleichheit und Inklusion	118
Bericht des Beauftragten für Datenschutz.....	120
Bericht des Beauftragten für Discofox	121
Bericht des ESV-Projektmanagers	122
Bericht des Internetbeauftragten	124
Bericht des Beauftragten für JMC (Jazz und Modern/Contemporary)	125
Bericht der Beauftragten für Orientalischen Tanz	129
Bericht des Beauftragten für Schulsport.....	131
Bericht des Beauftragten für Seniorenleistungssport.....	140
Bericht des Beauftragten für Steptanz.....	141
Bericht des TV-Koordinators	142
Bericht der Beauftragten für das Turnier-Kontrollwesen (Std./Lat.)	144
Bericht der Beauftragten für das Turnier-Kontrollwesen (JMD)	146
Bericht des Verbandsarztes und Anti-Doping-Beauftragten	147
Bericht des Beauftragten für Verbandsphysiotherapie.....	148
Bericht der Vertreterin der Aktiven	149
Bericht des Beauftragten für Wertungsrichterkontrolle.....	150
Bundesligaausschuss Formationen (BLAF)	151
Haushaltsrahmenplan 2020/2021 – Beratung und Verabschiedung im Verbandsrat	156
Anhang	159
Geschäftsordnung	159
DTV-Verbandsrat/Verbandstag	161
Die größten Vereine und ihre Mitgliederzahlen Mai 2020	162
Statistik der Einzelmitglieder	163



Bericht der Präsidentin

„... vielen Dank für Ihre freundliche Weihnachtskarte und Ihre guten Wünsche. Auch ich wünsche Ihnen alles Gute für das Jahr 2020 und weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Ziele. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle zur Zuordnung als Olympischer Spitzenverband bei der DOSB-Mitgliederversammlung im Dezember gratulieren. Für die nun anstehenden Herausforderungen und Aufgaben wünsche ich Ihnen viel Erfolg und das notwendige Quäntchen Glück.“

Dieses Schreiben erhielt ich zum Jahreswechsel mit sportlichen Grüßen und dem Wunsch nach weiterhin guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit von DOSB-Präsident Alfons Hörmann.

Tanzsport ist jetzt olympisch

Mit diesem einschneidenden und gleichzeitig herausragenden Ereignis endet der Zwei-Jahres-Berichtszeitraum. Zugegeben, das macht schon stolz! Aber ich wäre keine waschechte Schwäbin, wenn mir nicht gleichzeitig der Gedanke käme, dass damit auf den DTV viele neue Aufgaben und Herausforderungen zukommen werden.

Über das Jahr 2019 hinweg hat sich der olympische Weg zielstrebig entwickelt. Angefangen hat es im Februar mit der Mitteilung, dass dem IOC vorgeschlagen wurde, die Sportart Breaking in das Programm der Olympischen Spiele in Paris 2024 aufzunehmen. Im Juni folgte das IOC dem Vorschlag und löste damit bei unserem Weltverband WDSF große Freude aus: **„Today the IOC Session officially approved the proposal by Paris 2024 to include Breaking as a medal event on their Olympic Programme. It is fair to say that this decision marks a historic moment for the entire DanceSport community and is a reason to celebrate.“** Diese Nachricht kam zwei Tage nach der ersten WDSF-Breaking Weltmeisterschaft, bei der die deutsche Sportlerin Jilou (B-Girl) die Bronze-Medaille holte.

Es ist sicher kein Geheimnis, dass unser Weltverband und so auch Tanzsport Deutschland originär immer mit Standard und Latein olympisch werden wollten und immer noch wollen. Aber nun hat man die moderne Sportart Breaking ausgewählt und wir unterstützen dies mit ganzem Einsatz. Unsere Vision lautet: „Der DTV möchte allen Breakern den Weg nach Olympia öffnen, ihn für sie ebnen und sie bis an ihr Ziel begleiten.“

Selbstverständlich pflegt der Deutsche Tanzsportverband neben der olympischen Sportart weitere Disziplinen, die nicht im olympischen Programm enthalten sind. Seit Jahren sind wir mit Standard, Latein und Rock 'n' Roll bei den World Games vertreten. Und dies ausgesprochen erfolgreich. Seit 1981 finden diese Spiele im Vier-Jahres-Rhythmus statt und bieten den Sportarten eine Plattform, die eben nicht zum olympischen Programm gehören, auch wenn sie olympisch anerkannt sind. Tanzsport wird auf den World Games 2021 in Birmingham (USA) mit Standard, Latein, Rock 'n' Roll und (in Planung) Breaking vertreten sein.

Im Verband

Seit dem letzten Verbandstag 2018, der ja auch ein Wahl-Verbandstag war, ging die Verbandsarbeit mit unzähligen Themen, Aufgaben und Projekten weiter. Wenn man sich in der zweiten Amtsperiode als Präsidentin befindet, so dachte ich, müsste man irgendwann alles, was so an „Fällen“ eintreten kann, einmal „durch“ haben. Aber inzwischen weiß ich es besser – weit gefehlt! Die laufende Verbandsarbeit stellt mich immer wieder vor neue Situationen, vor neue Aufgaben, vor neue Entscheidungen. Es ist und bleibt stets vielseitig und spannend.

Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium von Tanzsport Deutschland stelle ich mich den Fragen und Problemen unseres Verbandslebens. Ein wesentlicher Bestandteil ist es, in Projekten zu denken und zu arbeiten, neue Ideen zu entwickeln, neue Gedanken zuzulassen, über den Tellerrand hinauszublicken und konstruktiv in die Zukunft zu arbeiten. Dazu empfehle ich Ihnen auch die Lektüre der Berichte meiner Kolleginnen und Kollegen im Präsidium sowie der DTV-Beauftragten. Einige der Themen möchte ich selbst herausgreifen.

Um die vielschichtige Arbeit im Gremium „Präsidium von Tanzsport Deutschland“ zu bewältigen, ist ein hohes Maß an Disziplin in der Zusammenarbeit notwendig. Unabdingbar sind Kooperationsbereitschaft, gesunder Menschenverstand und ein hohes Maß an Bereitschaft zur Kommunikation, zum Austausch von Meinungen, Ideen und dem gemeinsamen Willen, Lösungen für unseren Sport zu finden. Dass dies in so hohem

Maß gelingt, dafür bedanke ich mich sehr herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium und schließe in meinen Dank deren Familien und Partner mit ein, die in besonderer Weise ihre Unterstützung signalisieren.

Mein DANKESCHÖN geht an: Dr. Tim Rausche, Thomas Wehling, Markus Sónyi, Michael Eichert, Birgit von Daake, Gaby Michel-Schuck, Sandra Bähr, Falk Scheibe-In der Stroth, Ute Hillenbrand und Ulrike Sander-Reis.

Geschäftsstelle – Geschäftsführung

Zum Jahresende 2019 hat sich Ulrike Sander-Reis in den Ruhestand verabschiedet. In ihrer 27-jährigen Dienstzeit im Tanzwelt-Verlag und beim DTV hat sie viele Ehrenamtliche kennen und gehen sehen, Design- und Druckereiwechsel miterlebt und steht gerade deswegen umso mehr für die kontinuierliche Verbesserung des Produkts Tanzspiegel und damit auch für den Tanzsport. Mit Ulrike Sander-Reis verbindet mich persönlich eine langjährige Zusammenarbeit, die zur Freundschaft geworden ist. Sie war bereits Chefredakteurin, als ich vor vielen Jahren als Pressesprecherin des TBW in die Funktionärstätigkeit eingestiegen bin. USR war stets da, wenn sie gebraucht wurde. Ja, ich möchte es steigern, sie war für mich da. Denn Anfang 2017 hat sie schweren Herzens den Redakteurstift aus der Hand gelegt, um für den DTV die Aufgabe der Geschäftsführerin zu übernehmen. Mit großem Engagement und dem Herzen am rechten Fleck, aber wenn es nötig war, auch mit kritischer Stimme, hat sie sich dieses Aufgabenfeld zu eigen gemacht. Sie wurde zu meiner wertvollen Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle und zur geschätzten Kollegin im DTV-Präsidium.

Mein ganz herzlicher Dank an dieser Stelle an Dich, liebe Ulrike, für die vielen Jahre hervorragender Zusammenarbeit, die vielen Diskussionen, die ersprießlichen Gedanken und für das gemeinsame Lachen! Alles Gute im Ruhestand!

Auf ihre ganz eigene Weise hat sich die „Neue“ in der Geschäftsstelle eingebracht. Seit 2018 war Ute Hillenbrand zunächst für den Tanzwelt Verlag tätig und hat sich „ganz nebenbei“ oder – besser noch – ganz selbstverständlich in viele weitere Themen und Aufgaben der Geschäftsstelle eingearbeitet. So übernahm sie im Folgejahr zunächst die stellvertretende Geschäftsführung. Ab dem 1. Januar 2020 hat das Präsidium Ute Hillenbrand zur neuen Geschäftsführerin des DTV bestellt. Liebe Ute, ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und bin sicher, dass sie so hervorragend bleibt, wie sie jetzt schon ist!

Was wären wir ohne sie? Ohne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DTV-Geschäftsstelle: Elke Hirsch, Evelyn Hopp (Elternzeit), Kathrin Jupe (inzw. ausgeschieden), Isabell Meißner (Elternzeit), Laura Rühlemann (inzw. ausgeschieden), Miriam Schöpp, Sandra Schumacher (Redaktion seit 1.1.2020), Christine Tögel, Nadine Winkelhausen, Andreas Hannappel, Daniel Reichling (inzw. ausgeschieden), Sören Tiegel sowie Brigitte Graafhuis (externe Mitarbeiterin).

Mein herzliches DANKESCHÖN geht an Sie/Euch alle für die immer konstruktive Unterstützung und Zuarbeit für mich, das Präsidium sowie die DTV-Gremien und all diejenigen, die sich mit ihren Anliegen an Sie wenden. Danke für die Unterstützung des Ehrenamts!

Länder- und Verbandsrat

Von Anbeginn meiner Präsidentschaft war und ist mir die Nähe zu den Landes- und Fachverbänden und damit zu den Vereinen, der Basis unseres Verbandes, ein besonderes Anliegen. Wichtig ist mir die vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein faires Miteinander. Am liebsten ist mir das direkte offene und ehrliche Wort. Wenn es Dinge zu besprechen und zu klären gibt, sollten wir alle uns nicht scheuen, neben all den Mails, WhatsApp-Nachrichten und Posts auf den verschiedenen Plattformen auch einmal den Telefonhörer in die Hand zu nehmen oder ein persönliches Treffen zu suchen. Ich habe die Erfahrung gemacht: Fast immer führt dies zur Klärung und Lösung.

Die in unserer Satzung seit 2013 als getrennt definierten Gremien Länderrat und Verbandsrat hatten 2017 erklärt, wieder zusammen tagen zu wollen. Dies hat sich in den Sitzungen des Berichtszeitraums bestens bewährt und soll beibehalten werden. Vielleicht ist nicht immer jedes Thema für jede/n notwendig, aber wir können immer voneinander lernen und profitieren. Das positive Klima und der gemeinsame Blick nach vorne für unseren Sport ist im Gremium deutlich zu spüren. Damit sind wir auf dem richtigen Weg.

Neben den Präsidiumssitzungen – pro Jahr meist vier – und den Länder-/Verbandsratssitzungen – pro Jahr zwei – habe ich in den letzten zwei Jahren versucht, allen DTV-Ausschüssen einen Besuch abzustatten und direkt als Ansprechpartnerin zur Verfügung zu stehen.

DANKESCHÖN für die gute Zusammenarbeit und das positive Feedback!

Professional Division

Das Projekt „**teacher & student**“ begann 2017 mit einem Rahmenabkommen zwischen dem DTV und der Teacher & Student UG, welche die Umsetzung der Idee im Auftrag des DTV übernommen hat. Zum Jahresende 2019 hat der Vertragspartner die Kooperation gekündigt. Damit ging die Zuständigkeit für diesen Bereich wieder zurück an den DTV. Die Idee, „Menschen, die keinen Tanzpartner*in haben, ebenfalls zu ermöglichen, Turniere zu tanzen“, soll weiterverfolgt werden.

Vom Länderrat II/2019 war die **Umstrukturierung der DTV-Professional Division** angekündigt worden. Es fanden Gespräche mit Vertretern des DTV-PD-Direktoriums und des DTV-Präsidiums statt. Hier konnte man sich einvernehmlich auf die Unterstützung der geplanten Umstrukturierung der DTV-PD einigen.

Diese interne Umstrukturierung muss aufgrund des aktuellen Regelwerks auf dem nächsten Verbandstag beschlossen werden.

Sowohl der Mitgliedsstatus als auch der Sportbetrieb bleiben davon unberührt! Das Gremium PD-Direktorium wird es in der bisher bestehenden Form nicht mehr geben. Eingeführt wird eine Beauftragung mit der Zuständigkeit für die PD (ähnlich JMC). Die Mitglieder der DTV-PD haben eine Mitgliederinformation über die aktuelle Entwicklung erhalten.

Die Direktoriumsmitglieder der DTV-Professional Division sind mit Wirkung zum 30. Januar 2020 von ihren Ämtern zurückgetreten. Damit haben sie den Weg frei gemacht für den vereinbarten Weg.

Das DTV-Präsidium nimmt die Amtsgeschäfte des PD-Direktoriums gem. § 10.4 der Ordnung der Professional Division bis zum nächsten Verbandstag wahr. Bis zur Einführung der neuen Struktur wird sich das DTV-Präsidium der notwendigen Themen annehmen, so dass alle erforderlichen Entscheidungen getroffen und die Aufgaben weiterhin erledigt werden können.

Einhelliges Ziel ist es, die DTV-PD weiter zu stärken und für die Paare, die Offiziellen und die Mitglieder der Professional Division die besten Voraussetzungen zu schaffen, um den Tanzsport auf professioneller Basis zu betreiben.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des gesamten Präsidiums von Tanzsport Deutschland für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir freuen uns, die Professionals in unseren Reihen zu haben und schauen zuversichtlich der neuen Struktur und den damit gegebenen Möglichkeiten entgegen.

International

In den Berichtszeitraum fielen zwei Mitgliederversammlungen der WDSF: 2018 in Lausanne (Schweiz) und 2019 in Budapest (Ungarn), bei denen ich zusammen mit weiteren Kollegen aus dem Präsidium Tanzsport Deutschland vertreten habe.

Der Deutsche Tanzsportverband ist Mitglied in der World DanceSport Federation (WDSF), dem internationalen Spitzenverband für Tanzsport. Die WDSF ist der durch das Internationale Olympische Komitee (IOC) anerkannte Spitzenverband für Tanzsport. Aktuell sind folgende Vertreter von Tanzsport Deutschland in WDSF-Gremien vertreten:

Sport:	Michael Eichert (Sportwart DTV), Markus Sónyi (Schatzmeister DTV), Stephan Rath (Turniersoftware), Heinz Späker
Medical:	Dr. Tim Rausche (Vizepräsident DTV)
Anti-Doping:	Thomas Wirth (Verbandsarzt DTV)
Disciplinary Council:	Jens Grundeil (Verbandsschiedsgericht DTV)
Communication:	Prof. Dr. Helmut Roland

Europa

Neuwahlen gab es beim europäischen Kontinentalverband „DanceSport Europe“ (DSE) im Jahr 2019 in Budapest. Ich hatte ein Jahr zuvor meine Funktion als Vizepräsidentin DSE und Interims-Präsidentin niedergelegt, da gegen den amtierenden DSE-Präsidenten in Spanien verschiedene Strafgerichtsverfahren anhängig waren und dieser keinerlei Anstalten machte, dafür Verantwortung zu übernehmen. Weiterhin ließ er keinerlei sinnvolle Aktivitäten für den Tanzsport erkennen.

Vor dem Meeting in Budapest zeichnete sich ab, dass fast das vollständige Managing Board zu den anstehenden Wahlen nicht erneut kandidieren würde. Alle sieben Positionen wurden neu besetzt. Das neue Gremium ist ausschließlich männlich.

Die Nordeuropameisterschaft (NEC) wurde im November 2018 erstmals in Deutschland ausgetragen. Im Rahmen der Saxonian Dance Classics in Dresden gelang es dem Deutschen Team, die Nationenwertung für Tanzsport Deutschland zu entscheiden. Das Preisgeld ist in die Sportförderung geflossen. Die Veranstaltung begeisterte vor allem die vielen Gäste aus dem Ausland aufgrund des festlichen Ambientes und der guten Organisation.

Plattform

Im internationalen Sportgeschehen kann sich Tanzsport Deutschland sehen lassen. Wir können stolz sein auf die unzähligen Erfolge unserer Spitzenpaare und Formationen bei Welt- und Europameisterschaften, Grand-Slam- und Ranglistenturnieren weltweit. Jahr für Jahr bieten wir hier in Deutschland dem internationalen Tanzsport eine Plattform bestückt mit hervorragend organisierten Sport-Events, die mit außerordentlichem Engagement auf die Beine gestellt werden. An vorderster Stelle seien die German Open Championships in Stuttgart (GOC) genannt, sozusagen das Flaggschiff der internationalen Großveranstaltungen in Deutschland.

Damit wir die deutlich gestiegene Zahl internationaler Großveranstaltungen in und für Tanzsport Deutschland stemmen können, sind Tausende von ehrenamtlichen Arbeitsstunden und auch finanzieller Einsatz über die Vereine und Länder hinweg notwendig. An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen des Präsidiums und der Gremien bei allen, die sich hier engagieren und sich mit ihrer Zeit, vor allem und überwiegend mit ihrer Freizeit einbringen. DANKESCHÖN!

DOSB / NOV

Bei der Mitgliederversammlung 2018 der Interessengemeinschaft Nicht-Olympischer Verbände (IG NOV) wurde neu gewählt. Ich wurde als Mitglied der Sprechergruppe wiedergewählt. Neuer Sprecher wurde Oliver Stegemann (Sportakrobatik), unter dessen Leitung seither zahlreiche Präsenzsitzungen und Telefonkonferenzen stattgefunden haben mit einem deutlich verbesserten Kommunikations- und Informationsfluss im Gremium. Dauerthema ist die Fördersystematik für den Leistungssport.

Der 50. Ball des Sports der Deutschen Sporthilfe stand unter dem Motto „Der Weg an die Weltspitze führt nicht über den roten Teppich“. Tanzsport Deutschland erhält seit einigen Jahren die Gelegenheit, sich dort zu präsentieren und die hochrangigen Gäste aus Wirtschaft, Politik, Medien und Sport mit einem umfangreichen Showprogramm zu unterhalten. Dies geschieht an exponierter Stelle und mit der Möglichkeit, für viele Gäste dieser einzigartigen Benefizgala dabei zu sein und die hervorragenden Leistungen der Tanzpaare zu beobachten.

Die Zusammenarbeit mit den Institutionen, die für den Tanzsport als Spitzensport in Deutschland so wichtig sind, war stets intensiv, positiv und geprägt von konstruktivem Miteinander von allen Seiten. DANKESCHÖN für die Unterstützung an das Bundesministerium des Innern (BMI), das Bundesverwaltungsamt (BVA), die Stiftung Deutsche Sporthilfe, den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), die Interessengemeinschaft Nicht-Olympischer Sport (IG NOV).

Good Governance

oder auf Deutsch auch als „Gute Regierungsführung“ bezeichnet. So definiert die Wissensplattform Wikipedia den Begriff als „eine Sammlung von Methoden und Instrumenten, die normativ bestimmte Steuerungsprinzipien und -formen bevorzugen. Damit sei – insbesondere in Zusammenhang mit Themen der politischen Führung in Entwicklungsländern – ein Referenzsystem gegeben, auf dessen Grundlage sich die Qualität politischer Führung und Steuerung bewerten lasse. In neuester Zeit wird der Begriff Good Governance auch im Rahmen von Konzepten der Verwaltungsethik rezipiert und diskutiert.“

Im Präsidium befassen wir uns seit einiger Zeit mit diesem Thema, das durchaus wichtige Voraussetzung nicht nur für den moralisch-ethischen Standpunkt des Verbandes, sondern auch für die Sportförderung ist. Der Verbandstag des DTV hatte im Juni 2018 einen Ethikcode beschlossen. Später wurden vom Verbandsrat „Verhaltensrichtlinien zur Integrität in der Verbandsarbeit“ verabschiedet, welche die Offenlegung von Verpflichtungen und Interessen der Präsidiumsmitglieder einfordert.

Es ist mein Ziel, unser Handeln weiter an den Maßstäben auszurichten und den ethischen Ansprüchen gerecht zu werden. Hierzu sind bereits weitere Schritte mit den Gremien auf den Weg gebracht.

Blick in die Zukunft auf 100 Jahre Deutscher Tanzsportverband im Jahr 2021

Die Planungen für das Verbandsjubiläum im kommenden Jahr haben bereits begonnen. Es gibt viele Vorschläge und Ideen, die noch sortiert und kanalisiert werden müssen. Das Jubiläum bietet ein ganzes Jahr lang Gelegenheit, unseren Sport zu leben, zu feiern und ins rechte Licht zu setzen. Ideen und Mithilfe dazu sind jederzeit willkommen.

Ich freue mich auf den zweiten Teil dieser Amtsperiode, ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen und Euch die Zukunft unseres Tanzsports zu gestalten. Lassen Sie uns die Solidarität leben, wie sie für unseren Sport das Leitbild ist. Es liegt in unseren Händen. Nur zusammen können wir etwas erreichen.

Danke Tanzsport Deutschland!

Heidi Estler
Präsidentin



Bericht des Vizepräsidenten Tim Rausche

Seit dem Verbandstag des Jahres 2018 befinden sich weiterhin oder neu folgende Themen in meinem Zuständigkeitsbereich:

1. Verbandssponsoring
2. Verbandsmarketing
3. Konzeptionelle Entwicklung des Verbandes
4. Gemeinsame Vertretung des DTV mit der Präsidentin und dem Sportwart gegenüber der WDSF/der WDSF-PD
5. Vertretung des DTV gegenüber Dancesport Europe (DSE)
6. Gemeinsame Vertretung des DTV mit der Präsidentin gegenüber dem DOSB und seinen Organisationen
7. Ständige Vertretung der Präsidentin gemäß § 17 Abs. 4 der DTV Satzung

Auf meinen Wunsch hin habe ich die Zuständigkeit für die Belange der DTV-PD nach der Neuwahl des Direktoriums im August 2019 abgegeben. Gemeinsam mit der Präsidentin und dem Leistungssportdirektors des DTV, Sören Tiegel, habe ich zusätzlich die Aufgabe übernommen, Strukturen und Maßnahmen im Rahmen der olympischen Bemühungen zum Thema „Breaking“ zu koordinieren. Zu den einzelnen Themen:

Verbandssponsoring

Weiterhin stehen dem DTV als Leistungen gegenüber Sponsoren vor allem Anzeigen im Tanzspiegel, Banner/Skyscraper auf der Webseite, Flyer-Auslagen bei DTV-Veranstaltungen, Präsentation bei Meisterschaften/Großturnieren und die Präsenz in den sozialen Medien zur Verfügung. Seit dem letzten Verbandstag sind Möglichkeiten der Einbindung von Bewegtbildern und Sounddateien auf der Webseite sowie Werbeaner in der ESV-APP hinzugekommen. Der Sponsorenpool besteht hauptsächlich aus dem Tanzsport sehr verbundene Unternehmen. Unsere treuen Partner haben gerade jüngst ihre Vereinbarungen mit uns fortgesetzt. Externe Kontakte sind extrem selten und wertvoll. Immer wieder resultieren aus leider vergeblichen neuen Kontakten und Gesprächen jedoch glücklicherweise noch kurzfristige Anzeigenschaltungen im Tanzspiegel oder Bannerbuchungen für die DTV-Webseite. Folgend die Auflistung der Kooperationspartner seit 2014:

Supadance Deutschland	2015/2016 und (aktuell) Sponsor der ID-Karten (Digital)
Royaldance Tanzreisen	Mittlerweile unbefristet und (aktuell) seit 2013
Gothaer Versicherungen	2015 und 2016
MALY	2016
Atelier Joisa	2017/2018
TUI Cruises	2017
Casa musica	2015-2018 und (aktuell) 2019 bis 2021
VeryZofcin	2018-2020 (aktuell)
Ray Rose Danceshoes	2018-2020 (aktuell)

Die im letzten Jahr mit viel Aufwand von uns und unserem Partner, der MDM-Münzhandelsgesellschaft in Braunschweig, gestaltete und beworbene Münzsammlung „Tänze in Deutschland“ wird sehr gelobt; es fließen regelmäßig Mittel aus dem Verkauf an den DTV zurück.

Große Unterstützung erhielt und erhalte ich in meinen Bemühungen durch Ulrike Sander Reis, Daniel Reichling, Gaby Michel-Schuck, Miriam Schöpp und natürlich Ute Hillenbrand sowie Roland vom Heu. Auch in den vergangenen zwei Jahren konnten erfolgreich einige Kontakte zwischen unseren Sponsoren und einzelnen LTV und ihren Veranstaltungen hergestellt werden. Insgesamt gesehen war es nie leicht, direkte finanzielle Mittel aus Sponsorenverträgen zu erhalten. Die gegenwärtigen konjunkturellen Aussichten und der „Brexit“ führen dazu, dass die Suche nach engagierten Partnern noch deutlich schwerer wird. Eine neue Verbandsbroschüre ist in Vorbereitung, die neben Informationen für Sponsoren das gesamte Verbandsangebot beinhalten soll; hier ist unsere DTV-Pressesprecherin sehr aktiv.

Marketing

Auch in diesem Jahr war der DTV Bestandteil des „Ball des Sports“ der „Stiftung Deutsche Sporthilfe“ und konnte erstmals im Hauptprogramm mit Paaren präsent sein. Die Organisation lag in den bewährten Händen des DTV-Sportdirektors und wird im Präsidium und durch die Spitzenpaare intensiv unterstützt.

Ab dem Jahr 2020 ist die Präsentation der Marke „Tanzsport Deutschland“ bei allen Großveranstaltungen und Meisterschaften des DTV Pflicht. Hierfür wurden und werden auch in den ersten Monaten des Jahres noch weitere Werbemittel entworfen und angeschafft. Der Versand dieser Mittel ist für die Ausrichter kostenfrei. Wir möchten auf diesem Wege noch einmal ausdrücklich um die konsequente Umsetzung der entsprechenden Ausrichterverträge bitten. Auch für Veranstaltungen, welche nicht unter die Rahmenrichtlinien fallen, können unsere Mitgliedsvereine (hier leider nur auf eigene Versandkosten) die Messetheken, Pressewände und Roll-ups in der DTV-Geschäftsstelle anfordern.

Ein wesentliches Projekt des Jahres 2020 ist die neue Zusammenarbeit mit Deutschlands größtem Ausstatter für Sport- und Trainingskleidung. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes entsteht eine Rahmenvereinbarung, die zum einen die Ausstattung unserer Kaderathleten mit neu designten Jacken und Anzügen beinhaltet und zum anderen den Vertrieb kommerziell erwerbbarer Trainingskleidung über einen Webshop auf der DTV-Webseite ermöglicht. Ziel ist, dass die DTV-Mitglieder stark vergünstigte Sportkleidung erhalten können, der DTV an den Umsätzen partizipiert und die Kaderbekleidung für die breite Masse an Tanzsportinteressierten im Sinne einer Verbandsidentifikation auch käuflich zu erwerben ist. Mithin also eine Multiplikation unserer Verbandsidentität.

Konzeptionelle Entwicklung

Bedauerlicherweise musste das erst vor zwei Jahren im DTV gestartete Projekt „teacher&student“, die WDSF-Variante von „Pro-Am“ Turnieren, aufgrund der Auflösung und Kündigung des Lizenznehmers einen deutlichen Rückschlag hinnehmen. Derzeit sind keine relevanten diesbezüglichen Veranstaltungen geplant. Ob es bei der GOC entsprechende Events geben wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch in der Diskussion.

Ende des Jahres 2019 wurde der DTV nach Jahrzehnten der Bemühungen endlich als „Olympischer Spitzenverband“ im DOSB aufgenommen. Leider noch nicht mit den Kernsportarten Standard/Latein/Formationen oder Rock 'n' Roll, aber der Kontakt ist nun deutlich intensiver und enger. Das IOC hat die Tanzsportart Breaking bei den vergangenen „Youth Olympic Games“ begutachtet und auf die „Short-List“ als Programmsportart für die Olympischen Spiele 2024 in Paris aufgenommen. Nach den Spielen in Tokio (2021) wird diese Entscheidung mutmaßlich bestätigt werden. Die WDSF ist mit der Organisation dieser Wettkämpfe beauftragt und damit ist der DTV in Deutschland auch der hierfür zuständige Spitzenverband.

Beide, der internationale und der nationale Spitzenverband, stehen damit vor der Herkulesaufgabe, Strukturen und Abläufe zu etablieren, die zum einen einer erfolgreichen Teilnahme von Athlet*innen, zum anderen aber auch den strengen Vorgaben des IOC und des DOSB genügen. Hierfür gab es insbesondere zu den „Breaking“-Weltmeisterschaften 2019 in Nanjing, aber auch in der Zeit danach intensive Bemühungen, den zuständigen Fachverband TAF (The Action Dance Federation) und die sog. „Szene“ für das gemeinsame Unterfangen zu begeistern. Aufgebaut werden müssen für die nächsten vier Jahre förderungswürdige Strukturen in der Lehre, dem Sportbetrieb und der Verwaltung; gefunden werden müssen diejenigen Athlet*innen, welche bei den Spielen auf dem Höhepunkt ihrer Leistungsfähigkeit sein werden.

Erste intensive Sitzungen zur Integration in Tanzsport Deutschland haben bereits stattgefunden. Der Mittelaufwuchs in diesem Bereich ist streng projektgebunden, allerdings ermöglichen uns die neuen Gelder die Berufung eines hauptamtlichen Sportdirektors, bei dem alle Fäden auf dem Weg nach Paris mit Zwischenstation bei den kommenden World Games und den Youth Olympic Games zusammenlaufen werden. Die diesbezüglichen Bemühungen werden einen Großteil der Verbandsarbeit für die kommenden Jahre ausmachen. Wir bitten die LTV und Fachverbände dringend darum, jede eigene Aktivität im Bereich Breaking mit dem DTV eng abzustimmen, um ein einheitliches Bild bei diesem Prestigeprojekt abzugeben.

WDSF/DSE/DOSB

Hierzu sei erneut auf den Bericht der Präsidentin und meine entsprechende Berichterstattung im Tanzspiegel zu den jährlichen Mitgliederversammlungen verwiesen. Aus meiner Sicht zu erwähnen ist die erfreuliche Tatsache, dass mit Markus Sónyi, Michael Eichert, Jens Grundei, Thomas Wirth, Helmut Roland, Stephan Rath, Heinz Späker und mir nun doch wieder einige DTV-Vertreter in Kommissionen und Arbeitsgruppen der WDSF dabei sind. Die WDSF scheint sich wieder enger mit Tanzsport Deutschland abstimmen zu wollen; das Lob für unsere Aktivitäten im Bereich Breaking war deutlich zu vernehmen. Das der DTV gerade auch im

Hinblick auf Good Governance, Transparenz und Mitbestimmung ein Vorreiter ist, wird immer wieder in Gesprächen mit Vertretern anderer nationaler Verbände deutlich.

Wegen der „Zwitterstellung“ des DTV als „Nichtolympischer“ und gleichzeitig „Olympischer“ Spitzenverband ist es derzeit noch möglich, dass Heidi Estler Mitglied der Sprecher*innengruppe der „NOV“ ist. Auch diese Gruppierung innerhalb des DOSB hat an Selbstbewusstsein gewonnen; und auch hier ist es zu einem deutlichen Mittelaufwuchs durch den Zuwendungsgeber BMI gekommen.

Im Rahmen des Rechenschaftsberichtes teile ich Ihnen mit, dass ich an allen Sitzungen und Telefonkonferenzen des Präsidiums teilgenommen habe. Ich habe den DTV bei Sitzungen des AGM bzw. AGA der WDSF, der WDSF-PD und von DSE sowie bei der DOSB Mitgliederversammlung 2018 und 2019 vertreten. Leider musste ich meine Teilnahme an dem WDSF-AGM 2018 aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen. Hinzu kamen Sitzungen und Telefonkonferenzen im Rahmen meiner Mitgliedschaft in der Medical Commission der WDSF.

In den vergangenen Jahren erfreute sich unsere Präsidentin bester Gesundheit, so dass der Vertretungsfall nicht „ausgerufen“ werden musste. In den letzten zwei Jahren gab es in diesen bewegten Zeiten einige wesentliche Ereignisse und Entscheidungen, denen naturgemäß intensive, manchmal auch kontroverse Diskussionen vorangingen oder folgten.

Auch im Tanzsport ist weltweit zu bemerken, dass ein kollegial-zielgerichteter Diskurs immer seltener wird und vermehrt das lautstarke Vertreten von Eigeninteressen in den Vordergrund gestellt wird. Wie in der „großen“ Politik vorgelebt, besteht offenbar kaum noch ein Interesse an Kompromissen und der Akzeptanz anderer Meinungen. Noch schaffen wir es im DTV, zielgerichtet und unter Verständnis für andere Interessen und Argumente einen gemeinsamen Weg zu beschreiten.

Hierfür danke ich den Präsidialkollegen*innen Heidi Estler, Thomas Wehling, Birgit von Daake, Michael Eichert, Markus Sónyi, Sandra Bähr, Falk Scheibe-In der Stroth, unseren Geschäftsführerinnen Ulrike Sander-Reis und Ute Hillenbrand sowie den fleißigen und kompetenten Mitarbeiter*innen der DTV-Geschäftsstelle. Natürlich auch den Vertretern der Länder und der Fachverbände, mit denen ein offener Austausch besteht.

Wir haben erst dann verloren, wenn man nicht mehr anderer Meinung sein darf, ohne dass daran Freundschaften zerbrechen. Ohne Kompromissbereitschaft und gemeinsames Engagement wird der Weg unseres Sports auf den „Olymp“ nicht gelingen.

Dr. Tim Rausche



Bericht des Vizepräsidenten Thomas Wehling

Blick zurück – Blick nach vorn

Manches Mal wäre ich gerne eine Eule, die nur mit einer Kopfdrehung den Blick zurück und wieder nach vorne wenden kann – ein Bericht für einen Verbandstag soll ja nicht nur Rück-, sondern auch Ausblicke enthalten. Gefühlt dreht sich seit einiger Zeit fast alles um das Thema „Olympia“ – und es dreht sich immer schneller. Auch wenn sich die Chancen, die sich aus einer stärkeren Präsenz des Tanzsports in der Öffentlichkeit ergeben können, auf die Sportentwicklung auswirken werden (vielleicht bekommen wir ja mal wieder einen Hype wie zu „Dirty-Dancing-Zeiten“...), sind meine Themengebiete bislang eher außen vor. (Übrigens ist „Breaking“ schon seit Jahren für DTSA-Abnahmen zugelassen und auch für die Trainer C Breitensport existieren Module für Hip-Hop, Street- und Breakdance.)

Der Aufgabenbereich "Sportentwicklung" hat sich aber nicht grundsätzlich verändert:

- Breitensport inklusive des "Deutschen Tanzsportabzeichens" (DTSA),
- Freizeitsport inklusive der "anderen Tänze" (ggf. in Abstimmung mit Fachverbänden im DTV),
- Gesundheitssport inklusive "Inklusionssport" sowie auch
- Vereinsentwicklung und
- Ehrenamtsförderung inklusive der Zuständigkeit für Ehrungen.

Es ist in der Sportentwicklung ganz einfach, Themen zu finden, um die man sich kümmern kann (und sollte) – etwas schwieriger wird es schon bei der Findung von Ansatzpunkten und Hebeln, um etwas zu bewegen. Ganz schwierig wird es dann bei der Suche nach den Partnern, mit denen man etwas bewegt. Die zeitlichen Ressourcen sind (insb. bei Ehrenamtlichen) begrenzt (und bei hauptamtlichen Personen unbezahlbar) – über ein paar Einzelerfahrungen wird nachstehend zu lesen sein. Wie schon gewohnt, will ich nämlich im Folgenden einen kurzen Abriss zu einzelnen Themenbereichen geben:

Ausschuss für Sportentwicklung (AfS)

„Der Ausschuss für Sportentwicklung ist zuständig für alle Angelegenheiten der Sportentwicklung im DTV“ – so formuliert es die Ordnung des Ausschusses. 2018 wurde diese Ordnung geändert, so dass neben einigen redaktionellen Anpassungen nun auch endlich sowohl die Vertreter aller Fachverbände im DTV als auch die Beauftragten, deren Aufgabenbereiche Themen der Sportentwicklung „berühren“, feste Mitglieder des Ausschusses sind.

An dem jährlichen Tagungsrythmus hat sich nichts geändert und die Ausschusssitzungen bestehen im Wesentlichen aus Informationsaustausch zwischen den Beteiligten und den sich daraus ergebenden Diskussionen. Beschlüsse ergeben sich dann fast nebenbei – viel wichtiger ist aber das persönliche Kennenlernen – neudeutsch „netzwerken“ genannt.

Breitensportwettbewerbe

Die Breitensportwettbewerbe im DTV laufen (fast) ausschließlich in der Eigenregie der Länder – der AfS berät und beschließt lediglich über grundsätzliche Fragen bzw. tauscht sich über Ideen und den Status quo aus. In der letzten Zeit werden immer mehr neue Formen ausprobiert: Solo-, Synchro- oder Trio-Wettbewerbe sollen mehr Abwechslung, Spaß und damit auch mehr Teilnehmer bringen. Der AfS ist sich einig, dass neue Sachen ausprobiert werden sollen – aber nur mit Wissen bzw. Zustimmung des DTV (in jedem Einzelfall und in Abstimmung mit dem Leistungssport). Ich freue mich auf viele Anträge mit interessanten Wettbewerbsideen.

Sehr erfolgreich entwickelt sich der Bundeswettbewerb „Tanzen in der Schule“. Mittlerweile werden in zwei Sporthallen parallel und innerhalb von sechseinhalb Stunden elf Tanzwettbewerbe vom „normalen“ Mannschaftswettbewerb in einer Kombination aus Standard- und Lateintänzen bis hin zur „Breaking-School-Challenge“ durchgeführt. Unser herzliches Dankeschön geht an Ulrike und Hans-Jürgen Burger, die sich mit ganzem Herzen für den Wettbewerb einsetzen und auch dafür werben... Und mit der Integration von „Breaking“ in das Olympische Wettkampf-Programm und mit dem Aufrücken des DTV in die Gruppe der „Olympischen Spitzenverbände“ könnte es vielleicht auch mit „Jugend trainiert für Olympia“ etwas werden.

Deutsches Tanzsportabzeichen (DTSA)

In den Jahren 2018/19 wurden – nach der Einführung des Leistungslevels „Brillant“ – zwei weitere grundlegende Entscheidungen getroffen: Zum einen wurde die Attraktivität des DTSA in der Kooperation mit Schulen erhöht, indem die Abnahmegebühren gesenkt wurden. Hierfür danke ich insbesondere unserem Schatzmeister Markus Sónyi. Außerdem wurde der Stufenzwang aufgehoben: Bislang musste immer mit dem DTSA in Bronze begonnen, danach das Silber-Abzeichen erworben werden und dann war es möglich, sich der Leistungsabnahme für das goldene DTSA zu stellen. Nach übereinstimmender Ansicht aller am DTSA im DTV Beteiligten bleibt es zwar weiterhin wünschenswert, dass sich alle Teilnehmer „nach oben tanzen“, aber der Wegfall des Zwangs ermöglicht u. a. den Verzicht auf eine umfassende Speicherung von Daten über frühere DTSA-Abnahmen und kommt damit den Forderungen des Datenschutzes einen deutlichen Schritt entgegen.

Es bleibt aber noch einiges zu tun: Die zunehmende Digitalisierung bietet noch Potenzial für den Prozess der Planung und Durchführung von DTSA-Abnahmen. Die Pflege der im DTSA enthaltenen Tänze, die (schnelle) Aufnahme neuer Tänze und Tanzformen sowie die Abgrenzung zwischen den verschiedenen Kategorien sind Dauerthemen, mit denen sich die DTSA-Beauftragten beschäftigen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle dem DTV-Beauftragten für das DTSA, Thomas Scheiner, und den DTSA-Beauftragten in den Ländern, die im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeiten den „DTSA-Verwaltungskrieg“ bewältigen, um unser wichtigstes Leistungsabzeichen durchführbar und attraktiv zu halten. Und ich danke Hans-Jürgen Burger sehr, der in seiner Funktion als DTV-Schulsportbeauftragter im Jahr 2019 erstmals beim AfS und beim Fachausschuss DTSA dabei war und uns mit seinem Wissen sowie seinen Erfahrungen aus dem Schulsport sehr wertvoll unterstützt.

Trainer C Breitensport

Die vor ca. vier Jahren eingeführte modulare Aus- und Weiterbildungsform hat sich inzwischen etabliert – auch wenn das Angebot an unterschiedlichen, auch bisweilen ungewöhnlichen Themengebieten meines Erachtens noch viel weiter ausgebaut und ausgenutzt werden kann. Ich bin weiterhin fest überzeugt, dass diese Struktur genau der richtige Weg ist: Jeder kann sich die Ausbildung so zusammenstellen, wie es den eigenen Interessen und vor allem den Anforderungen des eigenen Vereins entspricht. Als Erhaltungsschulung besucht man dann ein weiteres Modul und integriert das neue Wissen in das Trainingsprogramm. Egal wo der Schwerpunkt heute liegt: Durch die Möglichkeit, ständig und schnell neue Module anbieten zu können, kann die Lehre im Breitensport stets aktuell gehalten werden. Und durch die verkürzte fachliche Ausbildungsform können alte und neue Tänze schnell und mit Qualität verbreitet werden.

Gesundheitssport

Leider ist der Samen, der mit der Schaffung des Kursmanuals „Gesunde Haltung, freie Bewegung – Fundiertes Körperbewusstsein durch tänzerische Bewegung“ und dem verliehenen Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“ des Deutschen Olympischen Sportbundes gesät wurde, über das Stadium eines jungen Triebes nicht hinausgekommen. Ein Ausbildungslehrgang für Übungsleiter B Prävention wurde durch den DTV erfolgreich durchgeführt und ein paar wenige Einweisungslehrgänge in das Kursmanual haben stattgefunden (notwendig für ÜL B Prävention, die ihre Lizenz nicht beim DTV erworben haben). Die weitere Verbreitung scheitert im Moment an einem Dilemma: Es gibt relativ wenige Interessenten, so dass keine neuen Lehrgänge zustande kommen – andererseits müssen Interessenten permanent getröstet werden (und springen schließlich ab), weil keine Lehrgänge angeboten werden. Ich würde mir wünschen, dass bei den LTVs (die für die Lehre zuständig sind) ein wenig mehr Bereitschaft, zumindest beim Angebot der Einweisungsseminare (über vier Lerneinheiten), vorhanden wäre.

Zum Thema "Inklusion" empfehle ich den Bericht der „Beauftragten für Chancengleichheit und Inklusion“, Cornelia Straub.

Förderpreis Sportentwicklung

Die Zahl der Bewerbungen um den jährlichen Förderpreis ist in den Jahren seit der ersten Ausschreibung 2014 immer geringer geworden – von 15 auf zuletzt vier Bewerber um den Förderpreis 2018. Mit dem Voratz einer Neukonzeptionierung hatte das Präsidium beschlossen, für 2019 keine erneute Ausschreibung vorzunehmen. Der Förderpreis wurde dem DRBV für sein Projekt „Gütesiegel für Vereine“ zuerkannt.

Die entwickelte Neukonzeption für einen gemeinsamen Wettbewerb von LTVs und DTV in Anlehnung an das Erfolgskonzept „Sterne des Sports“ des DOSB hat zwar positives Feedback bekommen, die Umsetzung aber noch keine Mehrheit im AfS gefunden. Wir bleiben dran...

Ehrenamtsförderung

Gerade als ich beim Schreiben dieses Absatzes meines Berichtes bin, erreicht mich eine Mail mit einem Zeitungsausschnitt „Bürokratie belastet das Ehrenamt“. In dem Artikel heißt es unter anderem: „Die Vereine und Ehrenamtlichen haben berichtet, dass die Bürokratiebelastung nach dem allgemeinen Nachwuchsproblem bereits an zweiter Stelle der Ursachen steht, warum sie Schwierigkeiten bei der Gewinnung von ehrenamtlichem Engagement haben.“ Und damit sind die beiden Kernthemen schon benannt, unter denen nicht nur wir im Tanzsport, sondern der gesamte deutsche Vereinssport leidet: Es gibt immer weniger Bereitschaft (Stichwort: Konsumgesellschaft), und es wird immer mehr verlangt (Stichwort: Bürokratie). Natürlich können auch wir uns nicht dauerhaft einem Wertewandel verschließen (und wir sind zu klein, um ihn nachhaltig zu formen), aber noch gebe ich den Grundgedanken nicht auf, dass man ein wenig von dem (in Form von ehrenamtlichem Engagement) zurückgeben sollte, was andere früher für einen selbst getan haben (damit ich meinen Sport ausüben konnte).

Ehrungen

Eine der wenigen Dinge, die ein Bundesverband unmittelbar zur Ehrenamtsförderung beitragen kann, ist die Würdigung von Leistungen – z. B. mit einer Ehrennadel des Deutschen Tanzsportverbandes für „besonders bemerkenswerte Verdienste um den Tanzsport“. Ich glaube, dass die Nutzung dieses Instrumentes noch lange nicht ausgereizt ist und ich freue mich auf weitere Anträge auf Ehrungen in allen Ebenen.

DTV-Breitensporttournee „Tanz Dich fit“

„Bei jeder Veranstaltung gibt es etwas Neues zu entdecken“, schrieb ich in meinem Bericht für den Verbandstag 2018 und so war das auch 2019 der Fall: Das „Neue“ war in dem Fall die kurzfristige Absage des Lehrgangswochenendes durch den Ausrichter, weil sich im Vorfeld nicht genügend Interessenten angemeldet hatten. Über das „Warum“ lässt sich im Nachgang nur noch spekulieren (mangelndes Interesse in der Region? Falsche Zusammenstellung der Workshops? Zu wenig Werbung für das Angebot?). Ich bin aber weiterhin davon überzeugt, dass das kompakte Anbieten von Weiterbildungen im Breitensport in der Kombination von Neuem und Vertiefungslehrgängen, von fachlichen und überfachlichen Themen grundsätzlich ein richtiger Weg im Breiten- und Freizeitsport ist. Es gibt quer über die Republik verteilt mehrere Beispiele für regelmäßige, etablierte Veranstaltungen in dieser Form, und gerne unterstützt der DTV weiterhin jährlich eine dieser etablierten Veranstaltungen (wie z. B. wieder im Oktober 2020 in Ludwigsburg / Baden-Württemberg) oder den Aufbau eines neuen Angebotes im Rahmen der „DTV-Breitensporttournee“.

Tanz des Jahres

Nach meinem Empfinden hat es funktioniert: Der Beschluss, den „Tanz des Jahres“ durch ein professionell erstelltes Lehrvideo wieder populärer zu machen, hat zu einer erhöhten Nachfrage und auch „Nutzung“ geführt – z. B. als Opening auf Deutschen Meisterschaften. Mein Dank gilt an dieser Stelle Maritta Böhme, der Breitensportwartin des TBW, die jährlich immer wieder mit persönlichem Engagement die Wahl des „TdJ“ organisiert, sowie Horst Beer, Bundestrainer Latein, und Manuela Faller, Verbandstrainerin Latein, die gemeinsam mit DTV-Kaderpaaren den gekürten „TdJ“ vor der Kamera erklärt und demonstriert haben. Und auch ein herzliches Dankeschön an Thorben Heks, der die Produktion unter teilweise schwierigen Umständen übernommen hat. Seien wir gespannt, welcher aktuelle „Gassenhauer“ den Rahmen für den Tanz des Jahres 2020 bietet und nutzen wir diesen gemeinsamen populären Tanz, um den Tanzsport zu verbreiten.

Good Governance

Nach „lautem“ Start seitens DOSB und Landessportbünden war es zunächst wieder sehr leise um das Thema „Good Governance“ geworden – bis wir im Sommer 2019 im Zuge der Beantragung einer Sportförderung mit der Frage konfrontiert wurden: „Welche Regeln hat der Verband im Hinblick auf Good Governance umgesetzt?“ Obwohl bislang keine konkreten Vorgaben oder zumindest Regelungen zur Umsetzung von Good Governance existieren, soll die Förderungswürdigkeit künftig von der Umsetzung dieser Prinzipien abhängig sein.

Aber wir brauchen die Antwort im DTV nicht zu scheuen: Mit dem vom Verbandstag beschlossenen „Ethik-Code“ und den vom Verbandsrat beschlossenen „Verhaltensrichtlinien zur Integrität in der Verbandsarbeit“ sind in Kombination mit den transparenten und veröffentlichten Ordnungen des DTV die normativen Grundlagen vorhanden, um dem Anspruch gerecht zu werden, die zur Verfolgung der Verbandsziele notwendige

Verbandssteuerung und das Verbandshandeln an ethischen Maßstäben und den vier Prinzipien von Good Governance auszurichten.

Die Implementierung von Good Governance ist ein aktiver und fortlaufender Prozess, in dem weitere Themen angegangen werden (oder schon wurden):

- Erarbeitung eines Ethik-Codes für alle am Sport direkt Beteiligten,
- Überarbeitung des DTV-Leitbildes,
- Bekenntnis zum nachhaltigen Handeln und
- die Einführung einer Ethik-Kommission.

Die meisten Regeln können direkt von den Mitgliedern übernommen werden – einige können als Basis für individuelle Regeln im eigenen Verein dienen.

Gemeinsam werden wir mit „Good Governance“ das Ziel weiterverfolgen, mit Transparenz das Vertrauen in die Glaubwürdigkeit des deutschen Sports zu stärken.

Danke!

Zum Abschluss möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle bedanken, die immer noch „nebenbei“ ein Ohr für die Belange der Sportentwicklung finden. Besonders hervorheben möchte ich in meinem Dank Nadine Winkelhausen, die neben ihrem Job als Jugendreferentin auch für die Sportentwicklung zuständig war.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die für Sportentwicklung Zuständigen in den Landes- und Fachverbänden und an die verschiedenen Beauftragten, die mit Herz und Leidenschaft für „ihre Themen“ arbeiten. Und ich danke meinen Präsidialkolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit: Auch wenn es, gerade wie im letzten Jahr, inhaltlich häufiger „zur Sache ging“, kommen wir als Team gut miteinander aus und immer zu einer konstruktiven Lösung für den DTV und den Tanzsport.

Thomas Wehling



Bericht des Schatzmeisters

Auf den folgenden Seiten finden Sie den Bericht des Schatzmeisters in der Darstellung der Bilanzen und GuV-Rechnungen für die Jahre 2018 und 2019.

Was ist neu:

Zum 31.12.2018 hat die Tanzweltverlag GmbH ihre Geschäftstätigkeit eingestellt. Vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 befand sich die GmbH in Liquidation, dem so gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren, welches sich momentan mit der steuerlichen Abwicklung in der finalen Phase befindet. Anschließend erfolgt die Löschung der Gesellschaft aus dem Handelsregister. Seit dem 01.01.2019 werden die ehemals in der GmbH verorteten Geschäfte im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von Tanzsport Deutschland geführt. Dadurch bedingt erhöhen sich sowohl die Summe der Einnahmen, als auch die Summe der Ausgaben in Haushaltsplan und Jahresabschluss signifikant.

Die Gesellschaftsanteile der Tanzwelt GmbH an der GOC GmbH wurden zum 01.01.2019 ebenfalls durch Tanzsport Deutschland übernommen.

Im Jahr 2019 hat die GOC GmbH ihr Stammkapital erhöht. Gleichzeitig wurden die Gesellschafteranteile so verändert, dass die 4 Gesellschafter TSC Astoria Stuttgart, TSZ Stuttgart-Feuerbach, TBW und DTV nun jeweils 25 % der Anteile halten.

Durch die – zunächst vorläufige – Aufnahme von Breaking in das Programm der Olympischen Sommerspiele von Paris 2024 und unsere Aufnahme in die Gruppe der „Vorolympischen Verbände“ das DOSB stieg auch die – streng zweckgebundene - Förderung durch das BMI. Der Anforderung des BMI folgend, sind diese Förderbeträge getrennt nach Nicht-Olympischen Verbänden (NOV) und Vor-Olympischen Verbänden (VOV) auf der Einnahmen-, und der Ausgabenseite der GuV-Rechnung ausgewiesen.

Im vergangenen Jahr wurde die Umstellung unserer Buchhaltung auf eine neue Software notwendig. Die Umstellung startete zur Jahresmitte und dauerte dann deutlich länger als erwartet. Dies verursachte einen Zeitverzug in der Erstellung des Abschlusses für 2019. Mit Einführung der neuen Software passen wir die Darstellung der Bilanzen und Jahresabschlüsse auf veränderte Anforderungen an.

Für die abgelaufenen Jahre 2018 und 2019 kann ich Ihnen berichten: Die finanzielle Basis von Tanzsport Deutschland ist solide!

Seit einigen Monaten stehen wir alle nun einer Herausforderung gegenüber, wie sie noch niemand von uns so erlebt hat: CORONA – SARS CoV-2 – COVID-19 sind die wechselnd verwendeten Begriffe für die Pandemie, für die Krise, die unser aller Leben massiv verändert. Dies spürt jede*r von uns individuell, dies spüren die Vereine, die Landestanzsportverbände und auch der DTV.

Der momentan stillstehende Sportbetrieb sorgt bereits jetzt für Ausfälle bei den Turnieranmeldegebühren. Ein weiter andauernder Stillstand, oder ein nur stark reduzierter Sportbetrieb in der zweiten Jahreshälfte, wird für das Jahr 2021 zusätzlich die Gefahr von möglicherweise deutlichen Einbrüchen bei den Mitgliedsbeiträgen und den Lizenzen für Sportler*innen, Wertungsrichter*innen und Turnierleiter*innen mit sich bringen. Dies haben wir im Auge und bereiten uns entsprechend darauf vor. Zum neuen Termin des Verbandstages – im Januar 2021 – stehen hierzu aktualisierte Zahlen zur Verfügung. Hoffen wir das Beste.

Mein herzlicher Dank für die intensive, gute Zusammenarbeit in den vergangenen 2 Jahren gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle unter der Leitung unserer Geschäftsführerinnen - Ulrike Sander-Reis und – seit 2019 – Ute Hillenbrand.

Unser vertrauensvolles, gutes Teamwork im Präsidium von Tanzsport Deutschland ist eine wichtige Grundlage für solides wirtschaften und die Sicherstellung der finanziellen Basis für unsere Arbeit. Danke dafür an meine Kolleginnen und Kollegen.

Markus Sónyi

Deutscher Tanzsportverband e.V.
im Deutschen Olympischen Sportbund
Bilanz zum 31.12.2018

	31.12.2018		31.12.2017	
	EURO	EURO	EURO	EURO
AKTIVA				
A. Anlagenvermögen				
I. Immat. Vermögensgegenstände	56.493,00		78.596,00	
II. Sachanlagen	1.721,00		3.651,00	
III. Beteiligungen	24.444,64		24.444,64	
	82.658,64	82.658,64	106.691,64	106.691,64
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte (Startbücher, Medaillen, DTSA-Nadeln)	44.370,52		31.975,21	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	349.097,79		442.621,66	
III. Wertpapiere	0,00		0,00	
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	474.300,86		673.445,59	
	867.769,17	867.769,17	1.148.042,46	1.148.042,46
C. Rechnungsabgrenzung		22.939,53		30.787,86
		973.367,34		1.285.521,96

		31.12.2018		31.12.2017	
		EURO	EURO	EURO	EURO
PASSIVA					
G. Verbandsvermögen					
I.	Gebundenes Vermögen				
	Vortrag	0,00		0,00	
	Zuführung	<u>82.658,64</u>		<u>0,00</u>	
	31.12.2018	82.658,64		0,00	
II.	Rücklagen				
1.	Freie Rücklagen				
	Vortrag	0,00			
	Zuführung	<u>30.000,00</u>		<u>0,00</u>	
	31.12.2018	30.000,00		0,00	
2.	Projektrücklagen				
	Vortrag	<u>67.500,00</u>		<u>67.500,00</u>	
	31.12.2018	67.500,00		67.500,00	
3.	Betriebsmittel Rücklagen				
	Vortrag	361.270,27		341.524,69	
	Verbrauch	361.270,27		0,00	
	Zuführung	<u>256.379,49</u>		<u>19.745,58</u>	
	31.12.2018	256.379,49		361.270,27	
			436.538,13		428.770,27
H.	Rückstellungen		214.465,73		179.226,70
I.	Verbindlichkeiten		148.817,04		291.382,02
J.	Rechnungsabgrenzung		<u>173.546,44</u>		<u>386.142,97</u>
			<u>973.367,34</u>		<u>1.285.521,96</u>

Frankfurt am Main, Mai 2019

gez. Markus Sónyi
Schatzmeister DTV

Deutscher Tanzsportverband e.V. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2018

A. Einnahmen	2018 Plan	2018 Ist	2017 Ist
Verwaltung			
	Euro	Euro	Euro
I. Mitgliedsbeiträge	1.390.000,00	1.412.489,06	1.399.876,15
II. Zins- und Werbeeinnahmen	100,00	0,24	5.044,67
III. Sponsoring	16.100,00	12.141,18	10.600,00
IV. Spenden	0,00	0,00	0,00
V. DTSA Gebühren	35.000,00	34.874,35	31.508,93
VI. WDSF Vergabegebühren	1.000,00	53.837,40	50.017,48
	1.442.200,00	1.513.342,23	1.497.047,23
Sport			
VII. Leistungssportpersonal	81.349,00	81.349,00	94.055,00
VIII. Maßnahmen (JA Planung)	76.550,00	76.550,00	95.467,00
IX. Startmarken- und Lizenzgebühren	480.000,00	536.335,27	522.279,35
X. Turniergebühren	30.000,00	46.174,64	32.610,85
XI. Förderbeitrag Spitzensport	35.000,00	39.446,25	48.105,65
XII. DOSB Breitensport	0,00	0,00	0,00
	702.899,00	779.855,16	792.517,85
Jugend			
XIII. DSJ-Zuschuss Personal	12.000,00	11.977,00	19.261,00
XIV. DSJ Kinder und Jugendplan des Bundes	2.500,00	11.002,00	25.729,00
	14.500,00	22.979,00	44.990,00
XV. Professional Division	45.100,00	34.755,57	41.564,06
Sonstige Einnahmen			
XVI. JMD DM/WM 2016	0,00	595,34	69,20
XVII.			
XVIII. Sonstiges	10.000,00	8.723,98	22.479,23
	2.214.699,00	2.360.251,28	2.398.667,57

B. Ausgaben	2018 Plan Euro	2018 Ist Euro	2017 Ist Euro
Verbandsführung			
I. Verwaltung			
1. Personalkosten	310.000,00	298.951,40	350.751,65
2. Raumkosten	50.000,00	61.307,45	56.335,76
3. Post- und Telefonkosten	18.000,00	17.693,42	18.895,34
4. Drucksachen, Bürobedarf	5.000,00	6.178,79	3.438,56
5. Bezugskosten DTV-Ordner	0,00	121,49	0,00
6. Rechts- u. Beratungskosten	15.000,00	18.901,72	11.111,04
7. Buchführungskosten	40.000,00	40.082,93	38.804,48
8. Allgemeine Verwaltungskosten	40.000,00	30.383,69	64.719,63
a) Elektronische Sportverwaltung (ESV)	30.000,00	48.151,16	82.720,47
b) Datenschutz	500,00	171,09	169,30
9. Aufwendungen Betriebsrat	0,00	0,00	0,00
10. Büroausstattung/AFA	20.000,00	4.234,61	17.012,26
11. Leasing, Service EDV-Kosten	26.000,00	18.793,81	20.188,77
12. KFZ-Kosten incl. Leasing	0,00	0,00	6.166,77
13. Verbandstag	22.500,00	20.313,25	0,00
a) Satzungskommission	0,00	0,00	0,00
14. Verbandstaghefte/Rundschreiben	1.000,00	0,00	0,00
15. Kommissionen WDSF, NOV, DOSB	8.000,00	6.948,70	7.485,61
a) WDSF General Meeting	0,00	0,00	0,00
16. WDSF Vergabegebühren	1.000,00	53.837,40	50.017,48
17. Beiträge an Verbände	32.000,00	30.649,29	30.999,73
18. Repräsentationskosten	2.000,00	1.762,25	1.627,89
19. Aufwendungen Archiv	15.000,00	15.343,06	16.359,45
	636.000,00	673.825,51	776.804,19
Rückflüsse aus Mitgliedsbeiträgen			
20. Dezentrale Schulungsmaßnahmen	113.000,00	112.610,00	111.729,00
21. Beitragsrückflüsse Fachverbände m.b.A.	144.000,00	149.089,40	142.931,16
	257.000,00	261.699,40	254.660,16
Gremien: Sitzungen I			
22. Präsidialsitzungen	15.000,00	13.498,14	14.371,34
a) DTV Arbeitsgruppen	1.000,00	0,00	2.436,03
23. Einzelreisen	2.500,00	2.666,18	2.415,01
24. Länder und Verbandsrat	21.000,00	19.974,50	17.505,44
a) Aufwendungen GOC	14.000,00	10.019,21	13.461,46
25. Sportausschuss Sitzungen	21.000,00	18.362,34	16.978,07
a) Aufwendungen GOC	2.500,00	0,00	0,00
	77.000,00	64.520,37	67.167,35
Gremien: Sitzungen II			
26. Jugendausschuss Sitzung	14.000,00	16.858,16	11.194,53
a) Jugendsprechersitzung	3.000,00	249,90	2.086,97
b) Jugendvollversammlung	5.000,00	2.190,82	0,00
27. Ausschuss für Sportentwicklung	7.500,00	5.144,78	6.250,05
28. Sitzungen DTSA Ausschuss	1.000,00	1.086,22	0,00
29. Sitzungen AfÖ	8.000,00	6.235,32	7.780,89
30. Fachsportausschüsse	6.500,00	6.088,95	5.872,77
	45.000,00	37.854,15	33.185,21
31. Sport			
a) Sportführung	255.000,00	267.406,75	261.366,69
b) Leistungssportpersonal	110.000,00	108.475,24	107.936,63
c) Maßnahmen National und International (JA Planung)	240.000,00	349.515,81	264.472,73
d) Förderung Spitzensport	35.000,00	39.446,25	48.105,65
e) Sportförderung Fachverbände m.b.A.	12.800,00	12.800,00	15.800,29
f) Bezugskosten TSO	0,00	229,26	0,00

	2018 Plan Euro	2018 Ist Euro	2017 Ist Euro
g) Startbücher	0,00	0,00	0,00
h) Abzeichen/Medaillen	8.000,00	4.954,37	5.491,98
i) Einzelreisen	1.000,00	658,94	476,84
j) Allgemeine Maßnahmen Sport			
a) Sport	18.000,00	19.823,62	27.315,07
b) JMD	8.000,00	-1.737,50	10.326,05
k) Nationale Anti Doping Agentur (NADA)	7.500,00	9.464,45	6.854,88
	<hr/> 695.300,00	<hr/> 811.037,19	<hr/> 748.146,81
32. Professional Division PD	45.100,00	39.171,80	38.358,32
33. Jugend			
a) Jugendförderung	87.800,00	91.787,41	85.729,51
b) Team Young Talents (Callenge Team)	12.500,00	11.458,47	0,00
c) internationale Jugendmaßnahmen	30.000,00	27.838,96	34.531,39
d) Schulsport	8.500,00	9.146,76	3.750,96
	<hr/> 138.800,00	<hr/> 140.231,70	<hr/> 124.011,86
34. Ausschuss für Sportentwicklung			
a) Maßnahmen	8.000,00	4.995,86	13.968,56
b) DTSA Abzeichen/Urkunden	10.000,00	5.877,21	11.220,23
c) Frau im Sport	500,00	202,81	464,76
	<hr/> 18.500,00	<hr/> 11.075,88	<hr/> 25.653,55
35. Öffentlichkeitsarbeit			
a) Maßnahmen	5.000,00	3.910,37	2.300,57
b) Servicekosten Internet	4.000,00	728,87	2.668,39
c) Fernseh Koordination	1.500,00	930,40	1.458,14
d) Multibc Produktionskosten)	6.000,00	6.763,13	4.571,29
e) Image Film	0,00	0,00	0,00
	<hr/> 16.500,00	<hr/> 12.332,77	<hr/> 10.998,39
36. Sponsoring	12.000,00	18.610,00	10.777,50
37. Bezugskosten Tanzspiegel			
Kosten Tanzweltverlag	270.000,00	282.124,65	266.658,65
38.			
39. DM und WM JMD 2016	0,00	0,00	0,00
Betriebsmittelrücklage			
a) Zuführung nach Rücklagen	3.499,00	7.767,86	19.745,58
b) Projektrücklage EDV, Young Talents, Sport	0,00		32.500,00
c) Entnahmen aus Projektrücklagen			-10.000,00
Summe der Ausgaben	<hr/> 2.214.699,00	<hr/> 2.360.251,28	<hr/> 2.398.667,57

Tanzwelt-Verlag GmbH i.L. Bilanz zum 31.12.2018

AKTIVA

		<u>31.12.2018</u>		<u>31.12.2017</u>	
		Euro	Euro	Euro	Euro
	Aufwendungen für Ingang- setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0,00		0,00	
A. <u>Anlagevermögen</u>					
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		0,00	
II.	Sachanlagen	818,00		1.284,00	
III.	Finanzanlagen	<u>2.500,00</u>	3.318,00	<u>2.500,00</u>	3.784,00
B. <u>Umlaufvermögen</u>					
I.	Vorräte		4.199,82		6.468,14
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.549,65		43.411,00	
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 26.348,61 (EUR 62.067,00)	<u>26.348,61</u>	32.898,26	<u>62.067,00</u>	105.478,00
III.	Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		84.984,37		46.203,27
C. <u>Rechnungsabgren- zungsposten</u>			0,00		0,00
			<hr/>		<hr/>
			<u>125.400,45</u>		<u>161.933,41</u>

		<u>31.12.2018</u>		<u>31.12.2017</u>	
		Euro	Euro	Euro	Euro
<u>PASSIVA</u>					
A. <u>Eigenkapital</u>					
I.	Gezeichnetes Kapital	26.000,59		26.000,59	
II.	Kapitalrücklage	23.008,13		23.008,13	
II.	Verlustvortrag				
III.	Gewinnvortrag	6.619,68		6.592,57	
IV.	Jahresfehlbetrag	-8.806,96		0,00	
V.	Jahresüberschuss	0,00		27,11	
			46.821,44		55.628,40
B. <u>Rückstellungen</u>					
			16.350,83		11.138,55
C. <u>Verbindlichkeiten</u>					
			58.912,76		48.410,88
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 58.912,76 (EUR 48.410,88)				
2.	sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 3.317,50 (EUR 680,35) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 0,00)		<u>3.304,21</u>		<u>46.718,20</u>
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>					
			11,21		37,38
			<u>125.400,45</u>		<u>161.933,41</u>

Tanzwelt-Verlag GmbH i.L. Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jan. 2018 bis 31. Dez. 2018

	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse		437.173,47	
Sonstige betriebliche Erträge			
• ordentliche betriebliche Erträge			
• Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			
• Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>2.064,52</u>	439.237,99
Materialaufwand			277.093,08
Personalaufwand			
• Löhne und Gehälter	95.858,59		
• Soziale Abgaben	<u>20.883,64</u>	116.742,23	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		2.216,00	
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
• Ordentliche betriebliche Aufwendungen	51.969,54		
• Einstellung in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	0,00		
• Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>0,00</u>	51.969,54	
Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	
Ordentliches Betriebsergebnis			170.927,77
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		-24,10	-8.782,86
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-8.806,96
Sonstige Steuern		0	
Jahresüberschuss			<u>-8.806,96</u>
Jahresfehlbetrag			

**Deutscher Tanzsportverband e.V.
im Deutschen Olympischen Sportbund
Bilanz zum 31.12.2019**

	31.12.2019		31.12.2018	
	EURO	EURO	EURO	EURO
AKTIVA				
A. Anlagenvermögen				
I. Immat. Vermögensgegenstände	52.148,00		56.493,00	
II. Sachanlagen	7.616,99		1.721,00	
III. Beteiligungen	36.944,64		24.444,64	
	96.709,63	96.709,63	82.658,64	82.658,64
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte (Startbücher, Medaillen, DTSA-Nadeln)	46.553,88		44.370,52	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegen- stände	488.828,28		349.097,79	
III. Wertpapiere	0,00		0,00	
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	619.889,23		474.300,86	
	1.155.271,39	1.155.271,39	867.769,17	867.769,17
C. Rechnungsabgrenzung		18.985,38		22.939,53
		1.270.966,40		973.367,34

**Deutscher Tanzsportverband e.V.
im Deutschen Olympischen Sportbund
Bilanz zum 31.12.2019**

	31.12.2019		31.12.2018	
	EURO	EURO	EURO	EURO
PASSIVA				
G. Verbandsvermögen				
I. Gebundenes Vermögen				
Vortrag	82.658,64		0,00	
Zuführung	14.050,99		82.658,64	
31.12.2019	96.709,63		82.658,64	
II. Rücklagen				
1. Freie Rücklagen				
Vortrag	30.000,00		0,00	
Entnahme	12.500,00		0,00	
Zuführung	20.000,00		30.000,00	
31.12.2019	37.500,00		30.000,00	
2. Projektrücklagen				
Vortrag	67.500,00		67.500,00	
Verbrauch	67.500,00		0,00	
Zuführung	47.500,00		0,00	
31.12.2019	47.500,00		67.500,00	
3. Betriebsmittel Rücklagen				
Vortrag	256.379,49		361.270,27	
Verbrauch	256.379,49		361.270,27	
Zuführung	279.497,46		256.379,49	
31.12.2019	279.497,46		256.379,49	
		461.207,09		436.538,13
H. Rückstellungen		246.399,15		214.465,73
I. Verbindlichkeiten		401.409,94		148.817,04
J. Rechnungsabgrenzung		161.950,22		173.546,44
		1.270.966,40		973.367,34

Frankfurt am Main, Juni 2020

gez. Markus Sónyi
Schatzmeister DTV

Deutscher Tanzsportverband e.V.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019

A. Einnahmen	2019 Plan	2019 Ist	2018 Ist
Verwaltung			
	Euro	Euro	Euro
I. Mitgliedsbeiträge	1.390.000,00	1.379.662,79	1.412.489,06
II. Zins-und Werbeeinnahmen	50,00	0,00	0,24
III. Sponsoring	0,00	0,00	12.141,18
IV. Spenden	0,00	0,00	0,00
V. DTSA Gebühren	35.000,00	37.946,60	34.874,35
VI. WDSF Vergabegebühren	1.000,00	67.427,54	53.837,40
	1.426.050,00	1.485.036,93	1.513.342,23
Sport			
VII. Leistungssportpersonal	80.000,00	107.700,00	81.349,00
VIII. Maßnahmen (JA Planung)	70.000,00	107.805,00	76.550,00
IV. VOV Maßnahme Breaking		13.384,00	
IX. Startmarken- und Lizenzgebühren	500.000,00	418.481,21	536.335,27
X. Turniergebühren	40.000,00	65.540,95	46.174,64
XI. Förderbeitrag Spitzensport	35.000,00	46.124,85	39.446,25
XII. DOSB Breitensport	0,00	0,00	0,00
	725.000,00	759.036,01	779.855,16
Jugend			
XIII. DSJ-Zuschuss Personal	12.000,00	24.762,00	11.977,00
XIV. DSJ Kinder und Jugendplan des Bundes	2.500,00	11.719,00	11.002,00
	14.500,00	36.481,00	22.979,00
XV. Professional Division	29.460,00	39.990,43	34.755,57
Sonstige Einnahmen			
XVI. JMD DM/WM	0,00	69,20	595,34
XVII. Tanzwelt	435.000,00	428.813,34	
XVIII. Sonstiges	6.750,00	31.963,99	8.723,98
	2.636.760,00	2.781.390,90	2.360.251,28

B. Ausgaben	2019 Plan Euro	2019 Ist Euro	2018 Ist Euro
Verbandsführung			
I. Verwaltung			
1. Personalkosten	345.000,00	318.441,74	298.951,40
2. Raumkosten	50.000,00	62.410,98	61.307,45
3. Post- und Telefonkosten	18.000,00	23.330,35	17.693,42
4. Drucksachen, Bürobedarf	5.000,00	4.223,89	6.178,79
5. Bezugskosten DTV-Ordner	0,00	72,95	121,49
6. Rechts u. Beratungskosten	15.000,00	9.018,99	18.901,72
7. Buchführungskosten	40.000,00	40.334,33	40.082,93
8. Allgemeine Verwaltungskosten	35.000,00	30.852,86	30.383,69
a) Elektronische Sportverwaltung (ESV)	20.000,00	65.007,82	48.151,16
b) Datenschutz	500,00	171,09	171,09
9. Aufwendungen Betriebsrat	0,00	0,00	0,00
10. Büroausstattung/AFA	15.000,00	8.680,79	4.234,61
11. Leasing, Service EDV-Kosten	20.000,00	37.838,10	18.793,81
12. KFZ-Kosten incl. Leasing	0,00	0,00	0,00
13. Verbandstag	0,00	0,00	20.313,25
a) Satzungskommission	0,00	0,00	0,00
14. Verbandstaghefte/Rundschreiben	0,00	0,00	0,00
15. Kommissionen WDSF, NOV, DOSB	8.000,00	1.475,11	6.948,70
a) WDSF General Meeting	0,00	0,00	0,00
16. WDSF Vergabegebühren	1.000,00	67.428,24	53.837,40
17. Beiträge an Verbände	32.000,00	33.895,30	30.649,29
18. Repräsentationskosten	2.000,00	1.598,45	1.762,25
19. Aufwendungen Archiv	15.500,00	14.677,28	15.343,06
	622.000,00	719.458,27	673.825,51
Rückflüsse aus Mitgliedsbeiträgen			
20. Dezentrale Schulungsmaßnahmen	113.000,00	111.326,63	112.610,00
21. Beitragsrückflüsse Fachverbände m.b.A.	150.000,00	151.419,51	149.089,40
	263.000,00	262.746,14	261.699,40
Gremien: Sitzungen I			
22. Präsidialsitzungen	15.000,00	13.294,29	13.498,14
a) DTV Arbeitsgruppen	0,00	0,00	0,00
23. Einzelreisen	2.500,00	5.808,61	2.666,18
24. Länder und Verbandsrat	21.000,00	20.946,39	19.974,50
a) Aufwendungen GOC	12.000,00	13.983,12	10.019,21
25. Sportausschuss Sitzungen	21.000,00	19.192,49	18.362,34
a) Aufwendungen GOC	2.500,00	3.136,00	0,00
	74.000,00	76.360,90	64.520,37
Gremien: Sitzungen II			
26. Jugendausschuss Sitzung	14.000,00	15.138,57	16.858,16
a) Jugendsprechersitzung	2.000,00	4.095,98	249,90
b) Jugendvollversammlung	0,00	0,00	2.190,82
27. Ausschuss für Sportentwicklung	7.500,00	3.196,89	5.144,78
28. Sitzungen DTSA Ausschuss	1.000,00	0,00	1.086,22
29. Sitzungen AfÖ	8.000,00	6.924,60	6.235,32
30. Fachsportausschüsse	6.500,00	7.308,34	6.088,95
	39.000,00	36.664,38	37.854,15
31. Sport			
a) Sportführung	260.000,00	262.052,03	267.406,75
b) Leistungssportpersonal	110.000,00	139.928,97	108.475,24
c) Maßnahmen National und International (JA Planung)	240.000,00	241.550,45	349.515,81
ca) VOV Maßnahmen Breaking		23.273,70	
d) Förderung Spitzensport	35.000,00	46.124,85	39.446,25
e) Sportförderung Fachverbände m.b.A.	12.800,00	12.800,00	12.800,00

	2019 Plan Euro	2019 Ist Euro	2018 Ist Euro
f) Bezugskosten TSO	0,00	0,00	229,26
g) Startbücher	0,00	0,00	0,00
h) Abzeichen/Medaillen	5.000,00	4.120,55	4.954,37
i) Einzelreisen	1.000,00	524,78	658,94
j) Allgemeine Maßnahmen Sport			
a) Sport	18.000,00	19.985,60	19.823,62
b) JMD	8.000,00	-2.015,99	-1.737,50
k) Nationale Anti Doping Agentur (NADA)	14.000,00	13.002,96	9.464,45
	<u>703.800,00</u>	<u>761.347,90</u>	<u>811.037,19</u>
32. Professional Division PD	29.460,00	35.646,24	39.171,80
33. Jugend			
a) Jugendförderung	93.000,00	25.965,79	91.787,51
b) Team Young Talents (Callenge Team)	10.000,00	10.000,00	11.458,47
c) internationale Jugendmaßnahmen	30.000,00	90.007,23	27.838,96
d) Schulsport	8.500,00	5.910,51	9.146,76
	<u>141.500,00</u>	<u>131.883,53</u>	<u>140.231,70</u>
34. Ausschuss für Sportentwicklung			
a) Maßnahmen	8.000,00	5.170,80	4.995,86
b) DTSA Abzeichen/Urkunden	8.000,00	13.169,24	5.877,21
c) Frau im Sport	500,00	533,23	202,81
	<u>16.500,00</u>	<u>18.873,27</u>	<u>11.075,88</u>
35. Öffentlichkeitsarbeit			
a) Maßnahmen	7.500,00	12.100,21	3.910,37
b) Servicekosten Internet	3.000,00	208,04	728,87
c) Fernseh Koordination	1.500,00	1.386,38	930,40
d) Multibc Produktionskosten)	6.000,00	5.119,31	6.763,13
e) Image Film	0,00	0,00	0,00
	<u>18.000,00</u>	<u>18.813,94</u>	<u>12.332,77</u>
36. Sponsoring	2.500,00	0,00	18.610,00
37. Bezugskosten Tanzspiegel			
Kosten Tanzweltverlag	292.000,00	285.205,50	282.124,65
38. Tanzwelt	435.000,00	409.721,87	
39. DM und WM JMD 2016	0,00	0,00	0,00
Betriebsmittelrücklage			
a) Zuführung nach Rücklagen	0,00	4.668,96	7.767,86
b) Projektrücklage EDV, Young Talents,Sport	0,00		0,00
c) Entnahmen aus Projektrücklagen		20.000,00	
Summe der Ausgaben	<u>2.636.760,00</u>	<u>2.781.390,90</u>	<u>2.360.251,28</u>



Bericht des Sportwarts

1) Zusammenarbeit im Innern und nach außen

Auch in den Berichtsjahren 2018 und 2019 nahmen die Interessen des Leistungssports im DTV bei der Zusammenarbeit zwischen Sportwart, Sportausschuss, Länder- und Verbandsrat sowie dem Präsidium einen breiten Raum ein.

Die Beziehungen zum Bundesministerium des Innern (BMI), zum Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und zur Stiftung Deutsche Sporthilfe sind nach wie vor sehr gut und von einer engen persönlichen Zusammenarbeit mit den zuständigen Sachbearbeiter*innen geprägt. Dies ist im Sinne einer wohlwollenden Förderung unseres Verbandes und unserer Sportler*innen nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch im Hinblick auf Einbürgerung, Bundeswehr Sportkompanie, Studium und berufliche Förderung überaus wichtig. Aber auch in diesem Bereich wird eine Förderung immer schwieriger. Die Stiftung Deutsche Sporthilfe fördert unsere Paare und Formationen nach wie vor großzügig, auch wenn hier wie in fast allen anderen Bereichen vor ein paar Jahren Kürzungen hingenommen werden mussten. Seit dieser Zeit ist die Förderung erfreulicherweise konstant geblieben. Für diese Förderung gebührt der Stiftung Deutsche Sporthilfe im Namen unserer Paare und Formationen ein besonderes Dankeschön. Seit 2015 hat die Stiftung Deutsche Sporthilfe eine neue Förderstruktur eingeführt. Diese wirkte sich erstmals im Jahr 2016 aus und beschert unseren Paaren und Formationen ähnliche Förderungen wie den Athlet*innen im olympischen Bereich, allerdings nur noch für die Plätze 1-3 bei Weltmeisterschaften, nicht mehr wie früher auch für talentierte Nachwuchspaare.

Nach wie vor unbefriedigend war die Situation bei der Umsetzung der LAL-Rahmenkonzeption, der Grundlage für die Förderung unserer Landestanzsportverbände auf Landesebene in den Jahren 2018 und 2019. Wie in anderen nichtolympischen Sportarten (im Sinne von Nicht-Programmsportarten bei Olympischen Spielen) sind auch unsere Landesverbände dadurch benachteiligt, dass fast ausschließlich Erfolge im Jugendbereich und Kaderzugehörigkeit im Hauptgruppenbereich, nicht jedoch große internationale Erfolge im Erwachsenenbereich und bei den Formationen in das System der Bewertung der LTVs eingehen. Vorstöße der nichtolympischen Sportarten (NOV) im DOSB, dieses Bewertungssystem zu ändern, haben bisher keine Früchte getragen, ebenso wenig wie die vielfachen Versuche des DTV, auch unsere Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung in die Förderung des DOSB und in das Bewertungssystem für die Umsetzung der LAL-Rahmenrichtlinien mit einzubringen. Die fällige Erfassung der Daten für die Jahre 2018 bis 2021 fand noch nicht statt. Diese Daten bilden eigentlich die Grundlage für die Förderung unserer Landesverbände. Der LSB Hessen hat die Aufgabe übernommen, diese Erhebung durchzuführen. Der DTV ist – wo dies gewünscht wird – auch weiterhin jederzeit bereit, Hilfestellung zu geben.

2) Entwicklung der Zahlen im Sport

Die Anzahl unserer aktiven Turnierpaare bewegt sich über die Jahre hinweg immer wieder auf und ab, bleibt aber stetig auf hohem Niveau von zuletzt 7.423 Paaren (Februar 2018) auf 7.059 Paare (Februar 2019) auf 6.786 Paare (Februar 2020).

Die Anzahl der angemeldeten Turniere ist in den vergangenen Jahren stetig zurückgegangen. Trotzdem bewegen wir uns auch hier auf sehr hohem Niveau. Bei 5771 (+140 im Vergleich zum Vorjahr) Turnieren im Jahr 2018 fanden 53.260 Starts von Turnierpaaren statt. Bei 5579 (-192 im Vergleich zum Jahr 2018) Turnieren im Jahr 2019 fanden 52.585 Starts von Turnierpaaren statt. Von diesen Zahlen können andere Nationen nur träumen.

Nicht befriedigend ist die Situation bei den wegen zu wenig gemeldeten Paaren ausgefallenen Turnieren.

Wie aus den Zahlen zu sehen ist, bleibt der Trend hin zu Großturnieren bestehen. Nach wie vor Steigerungsraten bzw. hohe Paarzahlen verzeichnen beispielsweise Hessen tanzt, die DanceComp oder das Blaue Band in Berlin sowie auch diverse kleinere zweitägige Mehrflächenturniere.

Im Formationsbereich Standard/Latein geht die Anzahl der Formationen auf hohem Niveau etwas zurück. In der Saison 2017/2018 starteten 26 Standardformationen und 116 Lateinformationen, also insgesamt 142 Formationen.

In der Saison 2018/2019 starteten 29 Standardformationen und 108 Lateinformationen, also insgesamt 137 Formationen.

In der Saison 2019/2020 starteten 26 Standardformationen und 105 Lateinformationen, also insgesamt 131 Formationen.

Einigermaßen erfreulich ist nach wie vor auch die Situation im Bereich Jazz und Modern/Contemporary. Zwar gibt es momentan keine großen Zuwachsraten, aber wir befinden uns hier auf einem extrem hohen Niveau von knapp 400 Formationen.

2018: 390

2019: 377

2020: 379 JMC Formationen, 66 JMC Small Groups, 6 Jazz Formationen, 15 Jazz Small Groups

Damit tanzen im Bereich JMC weit über 7.000 Aktive im Ligasystem.

3) Bundestrainer und Verbandstrainer-Team

Bereits im Frühjahr 2011 konnten mit Martina Weßel-Therhorn für den Standardbereich und Horst Beer für den Lateinbereich zwei neue Bundestrainer für den DTV gefunden werden, die nach wie vor mit viel Elan ihre Arbeit für den DTV und für die Paare verrichten. Zum Verbandstrainer-Team gehören derzeit Dagmar Beck, Max-Ulrich Busch, Fred Jörgens, Rüdiger Knaack, Claudia Köhler, Petra Matschullat-Horn, Sven Traut und Marcus Weiß im Standardbereich sowie Manuela Faller, Hans-Reinhard Galke, Florencio Garcia Lopez, Laurens Mechelke, Olga Müller-Omeltchenko, Holger Nitsche, Alice-Marlene Schlögl im Lateinbereich.

Sven Traut und Horst Beer üben auch das Amt der DTV Jugend-Bundestrainer aus.

Das Verbandstrainer-Team hat sich hervorragend bewährt. Die Betreuung der Bundeskaderpaare bei Trainingsmaßnahmen oder bei nationalen und internationalen Meisterschaften und Großveranstaltungen erregt besonders im Ausland Aufsehen. So treten deutsche Paare mit ihren Trainer*innen und dem Verbandstrainer-Team gemeinsam auf und demonstrieren eindrucksvoll Geschlossenheit. Ebenso positiv entwickelt sich der Einsatz der Verbandstrainer bei Fortbildungsmaßnahmen auf Bundes- und Landesebene. So bildet das Verbandstrainer-Team sowohl bei der Betreuung der Bundeskaderpaare als auch bei der Fortbildung von Wertungsrichter*innen, Trainer*innen und Übungsleiter*innen den „verlängerten Arm“ der Bundestrainer.

4a) Sportliche Bilanz 2018 (2017 in Klammern)

Bei 22 (24) Weltmeisterschaften der WDSF finden wir 16 (18) Nationen unter den Medaillengewinnern:

Russland	10 x Gold (9)	7 x Silber (6)	3 x Bronze (7)
Italien	3 x Gold (3)	3 x Silber (1)	2 x Bronze (3)
Deutschland	2 x Gold (2)	3 x Silber (5)	5 x Bronze (5)
Rumänien	2 x Gold (0)	1 x Silber (3)	3 x Bronze (0)
Spanien	1 x Gold (3)	2 x Silber (1)	3 x Bronze (0)
Moldawien	1 x Gold (1)	2 x Silber (1)	(2)
Estland	1 x Gold (0)		1 x Bronze (0)
Polen	1 x Gold (0)	(2)	1 x Bronze (1)
Finnland	1 x Gold (0)	(2)	(1)
Litauen		1 x Silber (0)	1 x Bronze (1)
Frankreich	(1)	1 x Silber (0)	(1)
Slowakei		1 x Silber (0)	
Zypern		1 x Silber (0)	
England			1 x Bronze (0)
Lettland	(1)	(2)	1 x Bronze (0)
Kanada		(1)	1 x Bronze (0)

Bei 9 (5) Europameisterschaften der WDSF finden wir 9 (8) Nationen unter den Medaillengewinnern:

Russland	5 x Gold (2)	3 x Silber (1)	3 x Bronze (1)
Deutschland	1 x Gold (1)	3 x Silber (0)	2 x Bronze (1)
Moldawien	1 x Gold (1)	1 x Silber (2)	1 x Bronze (0)
Estland	1 x Gold (0)		(1)
Rumänien	1 x Gold (0)	(1)	(1)
Litauen		1 x Silber (0)	1 x Bronze (0)
Tschechien		1 x Silber (0)	

Italien	(1)	1 x Bronze (0)
Ungarn		1 x Bronze (0)

In der Kür Latein in Bratislava/Slowakei wurden Artur Balandin/Anna Salita 3. der Weltmeisterschaft und bestätigten damit ihre hervorragende Leistung aus dem Vorjahr, in dem sie in Chengdu/China Vizeweltmeister wurden.

Überaus erfreulich war der Vizeweltmeistertitel von Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska bei der Weltmeisterschaft Latein in Ostrava 2018 und der 3. Platz von Timur Imametdinov/Nina Bezzubova bei dieser WM.

Besonders bemerkenswert war der Weltmeistertitel von Fabian Wendt/Anne Steinmann bei den Senioren I Standard 2018 in Miami/USA. Am selben Wochenende ertanzten sich Andreas Hoffmann/Isabel Krüger den 3. Platz bei der Weltmeisterschaft der Senioren I Latein ebenfalls in Miami.

Und bei der Weltmeisterschaft der Senioren I über 10 Tänze wurden Eric Heyden/Julia Luckow in Sibiu/Rumänien Vizeweltmeister (Vorgriff auf 2019: Da holten sich die beiden den Weltmeistertitel).

Bei der Weltmeisterschaft der Senioren III Standard 2018 in Olomouc/Tschechien holten sich Michael und Beate Lindner nochmals den Titel des Vizeweltmeisters und beendeten dann im weiteren Verlauf des Jahres 2018 ihre so überaus erfolgreiche Karriere nach unzähligen Erfolgen, darunter sieben Weltmeistertitel. Bei dieser Weltmeisterschaft der Senioren III Standard ertanzte sich mit Bernd Farwick/Petra Voosholz ein weiteres deutsches Paar den 3. Platz.

Bei der Weltmeisterschaft der Senioren II Standard 2018, ebenfalls in Olomouc/Tschechien, ertanzten sich Torsten Zirm/Sonja Schwarz einen sehr guten 4. Platz. Ebenfalls den 4. Platz holten sich Rolf und Iris Pernat bei der Weltmeisterschaft Senioren III Latein 2018 in Bilbao, Harald und Anja Dormann wurden Fünfte.

Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska holten sich bei der Europameisterschaft Latein 2018 in Debrecen/Ungarn den Titel als Vizeeuropameister. Timur Imametdinov/Nina Bezzubova wurden bei dieser EM Dritte.

Bei der erstmals ausgetragenen Europameisterschaft Kür Latein 2018 in Usti nad Labem/Tschechien holten sich Artur Balandin/Anna Salita den Vizemeistertitel. Fabian Täschner/Darja Titowa wurden überraschend, aber verdient Vierte.

Formationen

Der Braunschweiger TSC ertanzte sich bei der Weltmeisterschaft der Standardformationen 2018 in Pecs/Ungarn den 3. Platz, der 1. Tanzclub Ludwigsburg war mit dem vierten Platz nicht zufrieden.

Bei der Europameisterschaft der Standardformationen 2018 in Sotchi/Russland sah es dann für den 1. Tanzclub Ludwigsburg mit dem Vizemeistertitel wesentlich besser aus. Der TSC Schwarz-Gold Göttingen wurde bei dieser Europameisterschaft Vierter.

Die Formation des Grün-Gold-Club Bremen schaffte 2018 das Double: Weltmeister der Lateinformationen in Shenzen/China, Europameister in Kalisz/Polen. Ein toller Erfolg!

Das Team des 1. TSZ Velbert wurde bei der Weltmeisterschaft der Formationen Latein 2018 Vierter, die Formationsgemeinschaft Rot-Weiß Bochum/1. TSZ Velbert holte sich bei der Europameisterschaft der Formationen Latein 2018 den 3. Platz.

Grand Slam Serie

Bei der Grand Slam Serie 2018 konnten sich drei deutsche Paare (von insgesamt 24 Paaren!) für das Grand Slam Finale in Shanghai/China qualifizieren.

In der Lateinsektion erreichten Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska den hervorragenden 2. Platz. Timur Imametdinov/Nina Bezzubova wurden in diesem Spitzenfeld Dritte.

In der Standardsektion erreichten Anton Skuratov/Alona Uehlin den 7. Platz.

Weitere Erfolge unserer Paare entnehmen Sie bitte der angehängten Platzierungsliste.

Zu all diesen Erfolgen kommen noch große Erfolge im Bereich Jazz- und Modern Dance. Bei den Weltmeisterschaften in Warschau 2018 holten unsere JMD Formationen, Solos, Duos und Small Groups (auch in Zusammenarbeit mit unserem Fachverband TAF) wieder viele gute Platzierungen. Bitte beachten Sie dazu den Bericht von Thorsten Süfke.

4b) Sportliche Bilanz 2019 (2018 in Klammern)

Bei 22 (22) Weltmeisterschaften der WDSF finden wir 16 (16) Nationen unter den Medaillengewinnern:

Russland	9 x Gold (10)	10 x Silber (7)	6 x Bronze (3)
Deutschland	3 x Gold (2)	3 x Silber (3)	3 x Bronze (5)
Moldawien	3 x Gold (1)	(2)	
Italien	2 x Gold (3)	3 x Silber (3)	2 x Bronze (2)
Spanien	2 x Gold (1)	1 x Silber (2)	1 x Bronze (3)
Kanada	1 x Gold (0)	1 x Silber (0)	(1)
Litauen	1 x Gold (0)	(1)	1 x Bronze (1)
Slowakei	1 x Gold (0)	(1)	1 x Bronze (0)
Rumänien(2)	3 x Silber (1)	1 x Bronze (3)
Polen	(1)	1 x Silber (0)	(1)
Frankreich		(1)	2 x Bronze (0)
Argentinien			1 x Bronze (0)
England			1 x Bronze (1)
Finnland	(1)		1 x Bronze (0)
Kasachstan			1 x Bronze (0)
Zypern		(1)	1 x Bronze (0)

Deutschland konnte Moldawien und Italien hinter sich lassen und in der Nationenwertung um einen Platz auf den 2. Rang nach oben klettern!

Bei der von der WDSF erstmals ausgetragenen Weltmeisterschaft Breaking erreichte unser deutsches B-Girl Jilou einen hervorragenden 3. Platz.

B-Girls

Japan	Gold		
USA		Silber	
Deutschland			Bronze

B-Boys

Niederlande	Gold		
Japan		Silber	
Ukraine			Bronze

Bei 8 (9) Europameisterschaften der WDSF finden wir 11 (9) Nationen unter den Medaillengewinnern:

Moldawien	3 x Gold (1)	(1)	(1)
Russland	1 x Gold (5)	3 x Silber (3)	4 x Bronze (3)
Deutschland	1 x Gold (1)	2 x Silber (3)	1 x Bronze (2)
Litauen	1 x Gold (0)	(1)	(1)
Polen	1 x Gold (0)		
Zypern	1 x Gold (0)		
Italien		1 x Silber (0)	(1)
Rumänien	(1)	1 x Silber (0)	
Slowakei		1 x Silber (0)	
Tschechien		(1)	2 x Bronze (0)
Ukraine			1 x Bronze (0)

Moldawien bezwang bei den Europameisterschaften die bisher himmelhoch führenden Russen, vor allem im Jugendbereich. Deutschland fiel bei den Europameisterschaften trotz hervorragender Ergebnisse vom 2. auf den 3. Platz zurück.

In der Kür Latein in Moskau/Russland wurden Artur Balandin/Anna Salita erneut 3. der Weltmeisterschaft und besttigten damit ihre hervorragende Leistung aus dem Vorjahr, wo sie in Bratislava/Slowakei ebenfalls 3. wurden.

Überaus erfreulich war der erneute Vizeweltmeistertitel von Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska bei der Weltmeisterschaft Latein in Moskau/Russland 2019 und der wiederholte 3. Platz von Timur Imamedinov/Nina Bezzubova bei dieser WM. Timur Imamedinov/Nina Bezzubova, die mit ihrem Tanzen so vielen Zuschauern so große Freude bereitet haben, beendeten bei dieser WM ihre erfolgreiche Partnerschaft und werden 2020 mit neuen Partnern wieder auf das Parkett kommen. Nina für Deutschland und Timur für Russland.

Fabian Wendt/Anne Steinmann ertanzten sich bei den Senioren I Standard 2019 in Berlin den Vizeweltmeistertitel.

Ingo Madel/Rosina Witzsche wurden Vierte bei der Weltmeisterschaft der Senioren I Latein in Ost-rava/Tschechien.

Bei der Weltmeisterschaft der Senioren I über 10 Tänze holten sich Eric Heyden/Julia Luckow in Szombathely nach ihrem Vizeweltmeister Titel 2018 nun den Weltmeistertitel.

Bei der Weltmeisterschaft der Senioren II Standard 2019 in Toronto/Kanada ertanzten sich Torsten Zirm/Sonja Schwarz nach dem 4. Platz im Vorjahr nun im Jahr 2019 den Weltmeistertitel.

Den 4. Platz holten sich Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier bei der Weltmeisterschaft Senioren II Latein 2019 in Kosice/Slowakei.

Ebenfalls den 4. Platz erreichten Dirk und Fabienne Regitz bei der Weltmeisterschaft Senioren II Kombination 2019 in Tirana/Albanien.

Bei der Weltmeisterschaft der Senioren III Standard 2019 in Bilbao/Spanien holten sich Thomas und Susanne Schmidt den Titel des Vizeweltmeisters. Antje und Raymund Reimann wurden bei dieser WM Fünfte.

Bei der Weltmeisterschaft der Senioren III Standard 2019 ertanzten sich Thomas Schlehofer/Tatjana Lusin den 6. Platz.

Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska holten sich bei der Europameisterschaft Latein 2019 in Salaspils/Lettland den Vizeeuropameistertitel. Timur Imamedinov/Nina Bezzubova wurden bei dieser EM Dritte.

Bei der Europameisterschaft Kür Latein 2019 in Warschau/Polen feierte der DTV einen Doppelsieg. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska wurden Europameister und Artur Balandin/Anna Salita holten sich wie im Jahr davor den Vizemeistertitel. Bei der ebenfalls dort ausgetragenen Weltmeisterschaft Kür Standard ertanzten sich Dominik Stöckl/Madeline Weingärtner den sehr guten 6. Platz.

Beim Worldcup Standard 2019 in Da Lian/China erreichten Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya bei ihrem ersten offiziellen Einsatz für den DTV den hervorragenden 2. Platz.

Und bei der Nordeuropameisterschaft 2019 in Oslo/Norwegen trumpten ein weiteres Mal unsere Senioren auf.

Erik Heyden/Julia Luckow wurden Nordeuropameister bei den Senioren I Latein, Zweite wurden dort Ingo Madel/Rosina Witzsche und Michael und Melanie Schwiefert Vierte.

Fabian Wendt/Anne Steinmann wurden Nordeuropameister bei den Senioren I Standard, Dennis Ciomber/Julia von Brühl belegten Rang 4 und 5. wurden Mark und Sina Turpin.

Formationen

Der TSC Göttingen holte sich bei der Weltmeisterschaft der Formationen Standard 2019 in Moskau den 3. Platz und jubelte. Der Braunschweiger TSC war mit dem vierten Platz nicht zufrieden.

Eine Europameisterschaft der Formationen Standard fand 2019 nicht statt.

Die Formation des Grün-Gold-Club Bremen schaffte es nach 2018 auch 2019, Weltmeister der Lateinformationen zu werden gegen überaus starke Konkurrenz aus Russland. Ein toller Erfolg!

Das Team des 1. TSZ Velbert wurde bei der Weltmeisterschaft der Formationen Latein 2019 wie schon 2018 Vierter.

Auch bei den Lateinformationen fand 2019 keine Europameisterschaft statt.

Grand Slam Serie

Bei der Grand Slam Serie 2019 konnten sich 2 deutsche Paare für das Grand Slam Finale in Shanghai/China qualifizieren (eigentlich 3 Paare, aber Timur und Nina hatten sich kurz vor dem Grand Slam Finale getrennt).

In der Lateinsektion erreichten Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska den hervorragenden 2. Platz.

In der Standardsektion wurden Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya Achte.

Weitere Erfolge unserer Paare entnehmen Sie bitte der angehängten Platzierungsliste.

Zu all diesen Erfolgen kommen noch große Erfolge im Bereich Jazz- und Modern Dance (neu seit 01.01.2020 JMC = Jazz und Modern/Contemporary). Bei den Weltmeisterschaften 2019 in Rawa Mazowiecka/Polen holten unsere JMD Formationen, Solos, Duos und Small Groups (auch in Zusammenarbeit mit unserem Fachverband TAF) wieder viele gute Platzierungen, ebenso bei den Europameisterschaften 2019 in Prag/Tschechien. Bitte beachten Sie dazu den Bericht von Thorsten Sufke und die Platzierungsliste im Anhang.

5) Der Jugendbereich

Bei den Platzierungen unserer deutschen Spitzenpaare der Junioren und Jugend bei ihren Weltmeisterschaften zeigt sich ein Silberstreif am Horizont. Zwar gibt es immer noch zu wenige Semifinalteilnahmen und nur einzelne Finalteilnahmen, aber auch hier gab es gute Ergebnisse in den Jahren 2018 und 2019. Diese lesen Sie bitte im Bericht der Jugendwartin Sandra Bähr nach.

Es gibt immer noch viel zu wenige deutsche Junioren- und Jugendpaare, die international in das Geschehen eingreifen können. Es wird weiterhin eine der vordringlichsten Aufgaben der Jugend sein, die Basis zu verbreitern und die Spitzenpaare gemeinsam mit dem Hauptgruppenbereich an die internationalen Aufgaben heranzuführen.

Der hohe Anteil von Jugendpaaren in den Talentkadern und Bundeskadern der Hauptgruppe wird beibehalten. Durch ihre guten Platzierungen bis in die Semifinals der Deutschen Meisterschaften hinein haben es einige Jugendpaare auch in den Jahren 2018 und 2019 geschafft, in den Bundeskader des DTV – sogar in den Bundes B-Kader – berufen zu werden.

Den Verantwortlichen auf Vereins-, Landes- und Bundesebene ist völlig bewusst, dass im Bereich der Kinder, der Junioren und der Jugend die Zukunft unseres Sports und unseres Verbandes liegt. Nur mit guter, abwechslungsreicher Jugendarbeit, mit Jugendmitarbeiter*innen, die begeistern und motivieren können, und mit hervorragenden Trainern, die auch im Jugendbereich eingesetzt werden und in der Lage sind, eine solide Grundlage zu schaffen, sind wir auf die Dauer international konkurrenzfähig.

Dies betrifft nicht nur die Spitze im Jugendbereich, sondern vor allem die Einsteiger und die Turnieranfänger. Hier müssen mit Fantasie und mit kreativen Ideen verstärkt Möglichkeiten gesucht und gefunden werden, noch mehr Kinder und Jugendliche noch frühzeitiger zunächst auf spielerische und moderne Art und Weise für das Tanzen und später für den Tanzsport zu gewinnen.

Es bleibt zu wünschen, dass noch mehr Vereine im DTV bereit sind, sich der für den Nachwuchs so überaus wichtigen Jugendarbeit zu widmen.

6) Die Formationen

Nach wie vor spielen unsere Formationen in der Standard- und vor allem in der Lateinsektion in der Weltspitze hervorragend mit. Dabei ist die Konkurrenz in den vergangenen Jahren immer stärker geworden. Besonders die Konkurrenz aus Russland ist für unsere Teams eine harte Nuss, die sehr schwer zu knacken ist. Der Verlust des WM-Titels der Standardformationen 2018 und 2019 an Russland war sehr schmerzhaft. Aber unsere Teams aus Bremen und Velbert, aus Göttingen und Braunschweig werden alles tun, um internationale Titel zurückzugewinnen.

Das Hauptproblem für die deutschen Formationen bleibt es, geeignete Nachwuchspaare in ausreichender Anzahl und guter Qualität für das Formationstanzen zu gewinnen. Ein Problem, das zumindest im Moment die internationalen Konkurrenten nicht oder nicht im gleichen Ausmaß zu haben scheinen. Nur wenn unsere Formationen dieses Problem in den Griff bekommen, können sie mittel- und langfristig international an der Spitze bleiben.

Hier sollte das gesamte Trainer*innen-Team in Deutschland Solidarität beweisen und es Paaren aus dem mittleren Leistungsbereich der A- und S-Klassen ermöglichen, ja sie dazu ermutigen, die deutschen Spitzenformationen zu verstärken. Wollen wir Formationstanzen auch in Zukunft in Deutschland haben, und zwar international erfolgreich, darf hier zwischen Trainern im Formationsbereich und im Einzelpaarbereich nicht gegeneinander, sondern es muss miteinander gearbeitet werden.

Auch die Landesverbände können dazu beitragen, indem sie Paare, die es auf sich nehmen, sich den Wettbewerben im Einzeltanzen und im Formationstanzen zu stellen, besonders fördern. Im Bundeskader jedenfalls finden sich mittlerweile auch solche Paare wieder, nicht obwohl, sondern weil sie auch Mitglieder in einer Spitzenformation des DTV sind.

7) Bundeskader

In den Jahren 2018 und 2019 fanden je vier C-Kader-Lehrgänge statt, 2018 im Landesleistungszentrum Berlin, im Landesleistungszentrum des Tanzsportverbandes Niedersachsen in Braunschweig, in der Sportschule Frankfurt und in Düsseldorf, 2019 im Landesleistungszentrum Berlin, in der Sportschule Frankfurt und in Düsseldorf sowie im Landesleistungszentrum des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg in Pforzheim. Dazu fanden jeweils zwei A/B-Kader-Lehrgänge (Sportschule Frankfurt, Düsseldorf) und jeweils ein kombinierter A/B-Kader Standard/Latein (Düsseldorf) statt.

Der Talentsichtungskader fand wie in den Jahren zuvor auch 2018 und 2019 in Masserberg/Thüringen statt.

Die seit 14 Jahren bei den C- und Talentkadern durch Rafael Grüninger sehr erfolgreich durchgeführten Leistungsuntersuchungen und -messungen aller Kaderpaare wurden auch in den Jahren 2018 und 2019 bei jeder Kaderschulung fortgesetzt. Jedes Kadermitglied erhielt seinen persönlichen Trainingsplan und die Vorgaben, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt hinsichtlich der individuellen Leistungsfähigkeit zu erbringen sind. Dieser weitere Schritt bei der wissenschaftlichen Begleitung unserer Fördermaßnahmen auf Bundesebene ergibt über einen längeren Zeitraum hinweg ein Profil für jedes einzelne Kadermitglied hinsichtlich seiner Kondition, seiner allgemeinen und spezifischen Leistungsfähigkeit sowie seiner Koordinationsfähigkeit bei unterschiedlichen Belastungszuständen. Die Profile werden mit Einverständnis der Kaderpaare den Landes- und Heimtrainern zur Information und zur weiteren Verbesserung des Trainings der Paare zur Verfügung gestellt. Die Leistungsuntersuchungen verbunden mit Fitnesstraining durch Hubert Müller wurden ab 2014 auch auf die A- und B-Kader ausgedehnt.

Weitere talentierte Jugendpaare wurden in den Bundestalent- und Bundes C-Kader aufgenommen, die alleamt Spitzenplatzierungen bei ihren Deutschen Meisterschaften erringen konnten. Wieder schafften es Jugendpaare aufgrund hervorragender Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften der Hauptgruppe S, in den Bundes C- und B-Kader aufgenommen zu werden,

Mit der frühzeitiger Aufnahme von Jugendpaaren in den DTV-Talentkader sowie in den Bundes C- und B-Kader wird ein kontinuierlicher Übergang von der Jugendförderung zur Hauptgruppenförderung, von den Anforderungen bei Jugendturnieren hin zu Hauptgruppenturnieren gewährleistet. Das Training mit guten Spitzenpaaren des Hauptgruppenbereichs motiviert und spornt an, die Zugehörigkeit zum Bundeskader gibt Selbstvertrauen und ist Verpflichtung zur Leistungssteigerung.

Bei allen Bundeskaderlehrgängen in den Jahren 2018 und 2019 waren unsere Verbandstrainer*innen mit einbezogen. Darüber hinaus waren auch Mitglieder des DTV-Präsidiums anwesend, um sich einerseits ein Bild von unseren Kaderpaaren im Talent- wie im Spitzenbereich zu machen, andererseits um mit den Kaderpaaren bei der abendlichen Aussprache rege über alle Bereiche unseres Sports zu diskutieren.

Mein Dank gilt den beiden Bundestrainern, die alle Bundeskader in hervorragender Art und Weise durchgeführt sowie die Gasttrainer eingeladen und betreut haben, sowie den kaderbetreuenden Verbandstrainern.

8) Spitzen-Sportförderung im DTV

Bereits zu Beginn meiner Amtszeit habe ich dem DTV-Präsidium und dem DTV-Hauptausschuss ein Konzept zur Spitzensportförderung im DTV vorgelegt. Dieses Konzept umfasst die Kaderstruktur, Grundförderungen, Leistungsförderungen und Erfolgsförderungen. Es fand in den Gremien des DTV große Zustimmung. Die meisten Vorschläge sind bereits umgesetzt worden, allerdings fehlten auch in den Jahren 2018 und 2019 die finanziellen Mittel, dieses Konzept in Gänze zu verwirklichen.

Die Kaderstruktur konnte im Berichtszeitraum – auch im Hinblick auf hervorragende Referenten oder die obengenannten Leistungsuntersuchungen – auf dem hohen Niveau der Vorjahre gehalten werden, ergänzt um den so erfolgreichen A/B Kombikader Latein und Standard. Die ganz wichtige, ständige ärztliche und physiotherapeutische Betreuung unserer Paare bei nationalen und internationalen Meisterschaften sowie bei internationalen Großturnieren (z. B. GOC) durch unseren Verbandsarzt Thomas Wirth oder unsere Physiotherapeuten Heiner Wolken und Heike Fischer konnte ebenfalls fortgeführt werden. Ein Bereich, der für unsere Spitzenpaare nicht mehr wegzudenken ist und von ihnen auch in hohem Maße genutzt und gewürdigt wird.

Im Bereich der Grund- und Erfolgsförderung wurde die in den vergangenen Jahren begonnene Förderung in den Jahren 2018 und 2019 gegenüber den Vorjahren etwas erhöht – zwar nicht in dem erhofften, größeren Ausmaß, aber doch besser als in den Vorjahren. Durch die vom DTV-Präsidium beschlossenen Beiträge zur Spitzensportförderung bei Deutschen Meisterschaften, Deutschlandpokalen und Ligaturnieren der 1. Bundesliga Formationen sowie durch Beiträge aus Weltranglistenturnieren und Weltmeisterschaften, die in Deutschland stattfanden, konnten zu Beginn des Jahres 2018 rückwirkend für 2017 ein Betrag von ca. 50.000 Euro und zu Beginn des Jahres 2019 rückwirkend für 2018 ein Betrag von ca. 40.000 Euro an unsere

Kaderpaare, unsere Formationen der 1. Bundesliga und an die Jugend ausgeschüttet werden. Zusätzlich stellte das Präsidium dankenswerterweise einen Betrag von jeweils 10.000 Euro aus der Auflösung von Rückstellungen für Grund- und Leistungsförderung zur Verfügung.

Auch rückwirkend für das Jahr 2019 konnte zu Beginn des Jahres 2020 ein Betrag von 46.000 Euro an unsere Paare und Formationen sowie an die Jugend ausgeschüttet werden, davon 6.000 Euro an den Bereich JMC.

Auch der Rückgang bei der Förderung durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe in der Vergangenheit bei Paaren und Formationen konnte dankenswerter Weise in den vergangenen Jahren vom Präsidium wenigstens teilweise aufgefangen werden, damit sich die Minderbeträge nicht allzu schmerzhaft auswirkten. Trotzdem blieb 2018 und 2019 die nun wieder konstante Förderung unserer Paare und Formationen durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe ein wichtiger Pfeiler in unserer Förderstruktur.

Die Einführung der neuen Förderstruktur der Stiftung Deutsche Sporthilfe im Jahr 2015 – gültig ab 2016 – sehen wir mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Einerseits ist es sehr positiv, dass unsere Athlet*innen nun von der Deutschen Sporthilfe denen der olympischen Sportarten gleichgestellt werden, andererseits fallen dadurch einige Paare und Formationen durch das Raster, da jetzt nur noch 1.-3. Plätze bei Weltmeisterschaften berücksichtigt werden analog zu 1.-3. Plätzen bei olympischen Spielen bei den olympischen Sportarten. So hat das DTV Präsidium auch für 2018 einem Zusatzbetrag zur Förderung durch die Deutsche Sporthilfe zugestimmt, um auch die neuen Regelungen im Förderkonzept und damit die Auswirkungen auf unsere Paare und Formationen wenigstens einigermaßen aufzufangen. Für 2019 konnte aus Budgetgründen bisher kein Zusatzbetrag ausgeschüttet werden.

Mit diesen diversen Maßnahmen wurde die erfolversprechende Förderung aus den Vorjahren beibehalten und teilweise noch gesteigert, wobei der Bereich der Grundförderung noch nicht in dem Maße befriedigt werden konnte, wie das Förderkonzept dies vorsieht.

Hier gebührt den Mitgliedern des DTV-Präsidiums ein großes Dankeschön, die dem Sport und der Jugend gegenüber stets sehr aufgeschlossen sind und für die finanzielle Förderung unserer Paare und Formationen immer ein offenes Ohr haben.

9) Team 13

Horst Beer hat im Jahr 2013 das Projekt "Team13" ins Leben gerufen (daher der Name "Team13"). Dies ist ein weiterer Förderbaustein in der DTV Förderstruktur. Im Team 13 werden sieben bis neun junge, talentierte und aussichtsreiche Paare fünf Tage lang in Workshops vom Bundestrainer und Verbandstrainern unterrichtet und auf ein Weltranglistenturnier am Ende der Woche vorbereitet, bei welchem das Team bestehend aus Trainern und Paaren geschlossen auftritt. Im Laufe der Woche findet eine Audition der Paare vor einem Gremium von ca. zwölf Trainern (dem Bundestrainer, Verbandstrainern, Landestrainern und Heimtrainern) statt, bei welcher die Paare sich in vollem Turnieroutfit präsentieren und einzeln Paar für Paar ihre fünf Tänze zeigen. Die Trainer füllen dabei Fragebögen aus u. a. zu Make-up, Frisuren, Turnierkleidung, Präsentation des Paares und zur tänzerischen Qualität. Am nächsten Tag teilt jeder Trainer nacheinander jedem Paar in einer Kurzlecture von zehn Minuten seine Meinung zu den einzelnen bewerteten Punkten mit. Die Paare sind nicht jedes Mal dieselben, sie können von Maßnahme zu Maßnahme wechseln. Alle Audition-Trainer haben sich bereiterklärt, beim Team 13 ohne Honorar teilzunehmen. Dies ist ein sehr beeindruckendes Projekt, das im Berichtszeitraum im Frühjahr 2018 in Latein in Berlin/Pieve di Cento, im Herbst 2018 in Latein in Ludwigsburg/Mailand, im Frühjahr 2019 in Latein in Heusenstamm/Pieve die Cento, im Herbst 2019 in Latein in München/Maribor überaus erfolgreich durchgeführt wurde.

Im Standardbereich kam das Projekt nicht so gut an, daher plante der Standardbereich PTS Wochenenden (Projekt Team Standard), die allerdings wegen einer Erkrankung unserer Bundestrainerin Martina Weßel-Therhorn nicht wie geplant stattfinden konnten.

Auch im Präsidium fand das Projekt "Team13" großen Anklang. Ein Dankeschön gebührt allen Trainer*innen, die honorarfrei am Projekt "Team13" mitwirken, sowie den Vereinen, die ihre Clubheime für das Team 13 zur Verfügung stellen.

10) Wertungsrichterwesen

Anerkanntermaßen hat sich die Qualität der Wertungsrichter im DTV in den letzten Jahren stetig verbessert und es ist nicht vermessen zu behaupten, dass wir das beste Ausbildungssystem der Tanzsportwelt haben (was übrigens auch für die Trainerausbildungen gilt). Dies wurde einerseits erreicht durch Änderungen in den Schulungsinhalten der Wertungsrichter-Fortbildungen und durch Intensivierung dieser Fortbildungen, durch das Angebot der Bundeswertungsrichterlehrgänge und Topfschulungen in Bad Harzburg, Bremen in Aschaffenburg sowie der Kombilehrgänge in Enzklosterle, Düsseldorf, Hamburg und in Bayern. Wichtig war die durch die Lehrwarte, Bundestrainer und Verbandstrainer vollzogene Abstimmung der Lehrinhalte bei den verschiedenen Schulungen.

Andererseits hat auch ein Umdenken bei den Wertungsrichtern stattgefunden. Meiner Meinung nach wird die Verantwortlichkeit des einzelnen Wertungsrichters für die Leistung und Entwicklung von Paaren und Formationen sowie für allgemeine und spezielle Trends im Tanzsport individuell noch ernster genommen als dies früher der Fall war. Club- und landesverbandsorientierte Wertungen werden – zumindest bei den vom Sportausschuss kontrollierten Deutschen Meisterschaften, Deutschland-Pokalen und Ranglistenturnieren – immer seltener festgestellt. Die Wertungsrichter sind sich sehr wohl bewusst, dass auch sie und ihre Leistungen unter Beobachtung stehen, aber sie stellen sich dieser Beobachtung und ihrer Verantwortung.

Der Sportausschuss und die von ihm für die Zeit zwischen den SAS-Sitzungen eingesetzte Wertungsrichter-Kommission mussten in den Jahren 2018 und 2019 nicht regelnd eingreifen. Es gab wesentlich weniger Verwarnungen als in den Vorjahren und kaum Wertungsrichter, die vom SAS aufgrund von Fehlleistungen aus dem Topf für Deutsche Meisterschaften und Ranglistenturniere herausgenommen wurden. Wenn doch, waren dies Maßnahmen, die nicht zuletzt auch zur Verbesserung der Wertungsrichterqualität beitragen.

Nach wie vor gibt es im Einzelpaar-Bereich in den meisten (nicht in allen) Landestanzsportverbänden zu viele Wertungsrichter im DTV. Dadurch ergibt sich bei einer stagnierenden oder sinkenden Zahl von durchgeführten Turnieren ein zu seltener Einsatz des einzelnen Wertungsrichters pro Jahr. Daher hat der Sportausschuss beschlossen, die Neuausbildungen für C-Wertungsrichter auf bundesweit maximal zwei pro Jahr zu limitieren. Einige Landesverbände haben bereits richtig reagiert und setzen (mit vorheriger Genehmigung) bei ihren Turnieren der D- und C-Klassen sieben anstatt fünf Wertungsrichter ein. Dabei verzichten zwei Wertungsrichter freiwillig auf Fahrtkosten und Spesen, so dass für den Ausrichter keine Mehrkosten entstehen.

Die Neuausbildung von A-Wertungsrichtern wird im bisherigen Maß ohne Limitierung fortgesetzt, da hierdurch keine Steigerung der Gesamtzahl, sondern eine Verbesserung der Qualität erreicht wird.

Dem Wunsch der Turnierpaare folgend hat der SAS vor ein paar Jahren die Eingangsvoraussetzungen für die WR-A Neuausbildung verschärft und auf beide Sektionen ausgeweitet. Außerdem wurde wie bei der WR S-Lizenz eine Trennung nach Sektionen herbeigeführt.

11) Jazz- und Modern Dance, neu nun Jazz und Modern/Contemporary

Der Bereich Jazz- und Modern Dance wurde am 01.01.2020 in Abstimmung mit unserem Fachverband TAF in Jazz und Modern/Contemporary (JMC) umbenannt. Dieser Bereich, das werden Sie auch aus dem Bericht des Beauftragten für JMC, Thorsten Süfke, entnehmen können, hat dem DTV in der Vergangenheit die größten Zuwachsraten beschert. Mittlerweile bewegt sich JMC konstant auf hohem Niveau. Nicht nur aus diesem Grund möchte ich den Vereinen und Landestanzsportverbänden JMC erneut besonders ans Herz legen. In den Jahren 2018 und 2019 gab es im DTV bis zu 400 JMC-Formationen mit über 7.000 Mitgliedern, die aktiv am Ligageschehen teilnahmen. Zwischenzeitlich hat sich JMC um die Wettbewerbsarten Solo, Duo, Small Groups erweitert.

Damit hat sich JMC nach den Einzelpaaren zum zweitstärksten Zweig im Leistungssportgeschehen des DTV entwickelt. Den Vereinen, die JMC noch nicht betreiben, kann dieser Bereich unseres Tanzsports nur wärmstens empfohlen werden.

Wieder nahmen JMC-Formationen, Solos, Duos und Small Groups des DTV mit sehr guten Erfolgen bei den Welt- und Europameisterschaften teil. Dies wurde möglich durch die Mitgliedschaft des TAF unter dem Dach des DTV. Die hervorragenden Ergebnisse unserer Jazz- und Modern/Contemporary-Dancer entnehmen Sie bitte den diesem Bericht folgenden Platzierungslisten bzw. dem Bericht des JMC-Beauftragten Thorsten Süfke, dem ich an dieser Stelle für die erfolgreiche Zusammenarbeit besonders danken möchte. Ein besonderes Lob und ein besonderer Dank gebührt dem Fachausschuss JMC unter der Leitung von Thorsten Süfke für seine Arbeit.

12) Breaking – der DTV wird Olympischer Verband

Mit der Aussicht auf die Aufnahme von Breaking bei den Olympischen Sommerspielen in Paris 2024 wurde der DTV Ende des Jahres 2019 zu einem Olympischen Verband im DOSB. Wir bleiben darüber hinaus bezüglich unserer World Games-Sportarten Standard, Latein und Rock 'n' Roll ein World Games-Verband. Das IOC hat unseren Dachverband WDSF bezüglich Olympia als für Breaking zuständig erklärt, womit der DTV in Deutschland im Hinblick auf Olympia der allein zuständige und verantwortliche Verband für Breaking geworden ist.

Die Aufgabe für den DTV wird es nun sein, ein Wettkampfsystem, ein Kadersystem und ein Maßnahmen-system gemäß den Vorgaben des DOSB aufzubauen.

Die erste Weltmeisterschaft im Breaking, die von der WDSF 2019 in China durchgeführt wurde, bescherte uns bei den B-Girls einen hervorragenden 3. Platz.

Breaking ist im DTV Chefsache, zuständig ist also in erster Linie unsere Präsidentin Heidi Estler. Bitte erfahren Sie alles Weitere zum Thema Breaking aus ihrem Bericht.

13) DTV-PD

Um den Paaren des DTV auch im Professional-Bereich ihren Sport unter dem Dach der Sportfamilie des DOSB und den Start bei den zahlreichen internationalen WDSF-PD-Turnieren zu ermöglichen, gründete der DTV zu Beginn des Jahres 2012 die DTV-PD und ernannte damals Joachim Llambi zu ihrem Direktor. Gleichzeitig wurde die DTV-PD Mitglied in der WDSF-PD. Im Berichtszeitraum wurde die DTV-PD von ihrem Direktor Ralf Müller geleitet. Die Anzahl der Paare der DTV-PD nimmt langsam, aber beständig zu. Unter anderem mit Lars Eric Pastor/Natalia Szypulska sowie Valentin und Renata Lusin zählt die DTV-PD mittlerweile Paare der Spitzenklasse zu ihren Mitgliedern.

14) GOC in Stuttgart

Die „neue“ GOC wird seit dem Jahr 2004 in Stuttgart, im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) durchgeführt. Es stehen dort drei schöne große Säle zur Verfügung: Der Beethovensaal (mit 1.600 Sitzplätzen) als Hauptsaal, der Hegelsaal für die Jugend, ein neuer, moderner multifunktionaler Saal mit versenkter Tanzfläche und die „Alte Reithalle“, der Ballsaal des Maritim Hotels. Die gesamte Anlage ist einschließlich des angrenzenden Maritim Hotels verbunden durch unterirdische Foyers und hat zusätzlich mit dem Schillersaal mehr als genügend Platz für die Stände der Tanzsportmesse.

Der Gemeinderat der Stadt Stuttgart hat der Ausrichtergemeinschaft, bestehend aus DTV, TBW, TSC Astoria Stuttgart und TSZ Stuttgart-Feuerbach, großzügig einen Zuschuss zugesagt. Stadtverwaltung, Gemeinderat, Messe Stuttgart als Betreiber des KKL, die Hotels, allen voran das Maritim Hotel und die Arcor Hotelgruppe, stehen in vollem Maße hinter dieser Veranstaltung und kommen den Organisatoren, wo sie können, entgegen.

Das Organisationsteam bestehend aus Harry Körner, Wilfried Scheible, Stephen Harnisch, André Waibel, Petra Dres und mir ist unermüdlich für die neue GOC im Einsatz. Das Turnierangebot wurde ausgeweitet. In den vergangenen Jahren sind vier PD-Turniere zusätzlich dazu gekommen (je zwei PD-Rising-Star- und zwei WDSF-PD-World-Super-Grand-Prix-Turniere) sowie Kür-Shows der Amateure und Professionals. Zusätzlich sind neben einem WDSF-Senior-IV-Open auch PD-Master I und II-Turniere durchgeführt worden. Im Jahr 2015 kamen erstmals zwei Demonstrationsturniere der Rollstuhltänzer ins Programm, die beim Publikum viel Anklang fanden und auch international für Beachtung sorgten. Die Rollstuhltänzer waren auch 2018 und 2019 mit zwei Turnieren wieder bei der GOC dabei.

Natürlich waren die WDSF-Grand-Slam-Turniere in Standard und Latein sowie die WDSF-PD-World-Super-Grand-Prix-Turniere und dazu die Turniere im Boogie Woogie wieder die Höhepunkte der GOC auch in den Jahren 2018 und 2019.

15) Projekt Elektronische Sportverwaltung im DTV (ESV)

Das "Projekt Elektronische Sportverwaltung im DTV" (ESV), das im Jahr 2013 auf den Weg gebracht wurde, hat bereits viele Veränderungen für den Sportbetrieb gebracht. Lizenzwesen, Sportverkehr bis hin zur Mitgliedererhebung im DTV laufen mittlerweile erfolgreich über die ESV. Seit Anfang 2018 wird der Wettkampfbetrieb bei den Formationen Standard und Latein und bei den JMD-Formationen neu über die ESV abgewickelt.

Für den Herbst 2019 war neben kleineren Lösungen für diverse Spezialfälle (z. B. Sonderfälle bei der Paarverwaltung, Rückstufungsanträge, Kommunikation bei Turnierabsagen, E-Mail-Verkehr mit Paaren zu aktuellen Startzeiten und Kombinationen, Residenznachweise und deren Auswirkungen auf das Meldesystem für Paare mit ausschließlich ausländischen Nationalitäten usw.) geplant, den Wettkampfbetrieb bei Solisten, Duos und Small Groups im JMD über die ESV abzuwickeln. Auch Auslandsstartgenehmigungen sollten in diesem Jahr noch über die ESV möglich sein. Wegen dringend notwendiger Anpassungen im Rechnungswesen und in der Verbandsverwaltung war nicht alles davon im Jahr 2019 zu verwirklichen und musste somit auf das Jahr 2020 verschoben werden.

2021 soll die nächste Phase der ESV folgen: Online-Turnieranmeldung mit der Schnittstelle zur DTV-Homepage und zum Tanzspiegel, Kaderverwaltung sowie Lizenz- und Lehrwesen (Anmeldung von Lehrgangsveranstaltungen, Anmeldung zu Lehrgängen, Erfassung der geleisteten LEs, Lizenzerhalt).

Ein großer Dank gilt der Projektgruppe mit dem Projektmanager Thomas Estler, den IT Fachleuten, die sich um die technische Umsetzung kümmern, Hendrik Heneke, Armin Scholz-Behlau (ESV Support) und Stephan Rath sowie Markus Müller von unserem externen Dienstleister sowie weiteren Fachleuten. Nicht zu

vergessen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DTV-Geschäftsstelle um Ulrike Sander-Reis und Ute Hillenbrand, die an der Entwicklung der Themen für die ESV ebenfalls erheblichen Anteil haben.

Mittlerweile ist das Projekt Elektronische Sportverwaltung immer mehr zur Elektronischen Verbandsverwaltung mutiert, d. h. viele Abläufe in der DTV-Geschäftsstelle wurden in die ESV implementiert, was dafür gesorgt hat, dass manche Vorhaben für den Sport terminlich nach hinten verschoben werden mussten

Wegen der dünnen Personaldecke im DTV für dieses Projekt konnten nicht alle geplanten Maßnahmen in der Vergangenheit termingerecht erledigt werden. So musste der Zeitplan im Projektverlauf immer wieder gestreckt werden, was natürlich auch dem ursprünglich sehr ambitionierten Terminplan geschuldet war. Aber das Projektteam ist auf einem guten Weg und wir hoffen, dass der nun auch mit dem externen Dienstleister abgesprochene Zeitplan realistisch abgearbeitet werden kann.

Über die Fortschritte in der ESV wird regelmäßig berichtet, um Paare, Formationen, JMC, Vereine und Verbände auf dem aktuellen Stand zu halten. Eine spezielle Internetseite mit Informationen zur ESV ist freigeschaltet (<https://esv.tanzsport.de>). Dort können auch jederzeit Fragen und Anregungen direkt eingestellt werden.

16) Dank für Sportförderung – Stiftung Deutsche Sporthilfe, BMI und DOSB

Mein besonderer Dank gilt den Institutionen, die den Spitzensport in Deutschland umfassend fördern, dem Bundesministerium des Innern (BMI), dem Bundesverwaltungsamt (BVA), der Stiftung Deutsche Sporthilfe und nicht zuletzt dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB).

Die Stiftung Deutsche Sporthilfe unterstützte unsere Spitzenpaare und Formationen auch in den Jahren 2018 und 2019 wieder großzügig und unbürokratisch. Leider mussten in den vorangegangenen Berichtsjahren schmerzhaft Einbußen hingenommen werden, aber das DTV-Präsidium konnte diese wenigstens teilweise aus entsprechenden Rückstellungen ausgleichen. Im Namen unserer geförderten Paare und Formationen möchte ich mich für die Förderung und für die angenehme, wohlwollende Atmosphäre bei den zahlreichen Gesprächen mit den Verantwortlichen bei der Stiftung Deutsche Sporthilfe – besonders bei Lucas Flümman und Larissa Ruppert – sehr herzlich bedanken.

Auch das BMI hatte stets ein „offenes Ohr“ für unsere Anliegen. Ohne die Förderung des Leistungssportpersonals und der Sportmaßnahmen des DTV durch das BMI wäre die Betreuung unserer Paare bei internationalen Meisterschaften und die Kaderstruktur im DTV im jetzigen Ausmaß nicht durchführbar. Unser Dank gilt in diesem Bereich MinDirektorin Beate Lohmann (Abteilungsleiterin Sport) und RD'n Dr. Mosbacher sowie MinR Dubyk, MinR'n Ortmann (Arbeitsgruppe SP3) und Bianca Gyll (Förderung Nichtolympischer Sport) vom BMI, ORR'n Lücke und Frank Kremser vom Bundesverwaltungsamt (BVA) sowie der Koordination zwischen dem DTV und dem BMI durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), speziell der für uns zuständigen Koordinatorin Ortrun Rest. Frau Rest ist auch unsere Ansprechpartnerin, wenn es um die Zuteilung von Plätzen in der Sportförderkompanie der Bundeswehr, um die heimatnahe Stationierung von Kadermitgliedern bei der Bundeswehr, der Möglichkeit des heimatnahen Studiums für Kadermitglieder oder um die Vermittlung von geeigneten Zivildienststellen für unsere Kadermitglieder geht.

17) Dank an Veranstalter, an die Gremien und die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle

Abschließend möchte ich mich zunächst bei allen Veranstaltern, deren Präsidien und den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bei Deutschen Meisterschaften, Deutschland-Pokalen und internationalen Meisterschaften in Deutschland, bei Ranglistenturnieren und Bundesligaturnieren in den Jahren 2018 und 2019 sehr herzlich bedanken. Sie haben unter hohem Arbeits- und teilweise auch hohem Finanzaufwand für unsere Paare und Formationen einen entsprechenden Rahmen für die wichtigsten Turniere des Jahres geboten.

Ein großes Lob und ein besonderes Dankeschön verdienen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle und des Tanzwelt Verlages, die „Chefin“ Ulrike Sander-Reis, Ute Hillenbrand, Isabell Meißner, Evelyn Hopp, Nadine Winkelhausen, Kathrin Jupe, Christine Tögel, Brigitte Graafhuis (extern), Elke Hirsch, Miriam Schöpp, Sören Tiegel und Andreas Hannappel sowie Daniel Reichling, die mir in den Jahren 2018 und 2019 stets hervorragend zugearbeitet haben und mir meine Arbeit sehr erleichterten.

Mein besonderer Dank gilt in diesem Jahr Ulrike Sander-Reis, die uns zum 31.12.2019 nach über 27 Jahren verlassen hat. Unsere Zusammenarbeit war stets hervorragend und sehr freundschaftlich geprägt. Manchmal konnte man in der Sache sehr intensiv mit ihr diskutieren und manchmal auch trefflich streiten, was unserer tollen Zusammenarbeit aber nie Abbruch tat, denn es ging uns beiden damit immer um das Wohl von Vereinen, Offiziellen und Paaren, letztendlich immer um das Wohl des DTV. Ihre Meinung wurde im Präsidium und auch von mir stets hochgeschätzt. Ich wünsche ihr für ihren Unruhestand alles erdenklich Gute!

Für die vertrauensvolle, konstruktive Zusammenarbeit in den Gremien des DTV, vor allem im Präsidium unter Leitung unserer Präsidentin Heidi Estler und in "meinem" Sportausschuss, aber auch im Verbands- und Länderrat, mit dem Ausschuss für Sportentwicklung, dem Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und nicht zuletzt mit dem Jugendausschuss, möchte ich mich herzlich bedanken. Für die Hilfe, die mir von diesen Gremien zum Wohle des Leistungssports im DTV zuteilwird, bedanke ich mich besonders, auch im Namen unserer Paare und Formationen sowie unseres JMC-Bereichs.

Michael Eichert

Platzierungen 2018

Weltmeisterschaft Standard

1. Dmitry Zharkov/Olga Kulikova
 2. Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaite
 3. Francesco Galuppo/Debora Pacini
 4. Evgeny Moshenin/Dana Spysina
 5. Vaidotas Lacitis/Veronica Golodneva
 6. Anton Skuratov/Alena Uehlin
28. Anatoliy Novoselov/Tasja Novoselov-Schulz

11. November 2018

Wien/AUT

Russland
Litauen
Italien
Russland
Litauen
TTC München

Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

Weltmeisterschaft Latein

1. Armen Tsaturyan/Svetlana Gudyno
2. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska
3. Timur Imamedtinov/Nina Bezzubova
4. Andrey Gusev/Vera Bondareva
5. Charles-Guillaume Schmitt/Elena Slikhova
6. Andrea Silvestri/Martina Varadi

6. Oktober 2018

Ostrava/CZE

Russland
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
Grün-Gold-Club Bremen
Russland
Frankreich
Ungarn

Weltmeisterschaft Kür Standard

1. Dmitry Pleshkov/Anastasia Kulbeda
2. Matej Stec/Elena Popova
3. Jacek Jeschke/Hanna Zudziejewicz
4. Earle Williamson/Veronika Myshko
5. Ferdinando Lamberti/Valentina Minervino
6. Munteanu Alexander/Anna Sheedy
7. Vladimir Pavlov/Victoria Chernokova
8. Vit Domorad/Simona Tejcova
9. Fabio Zappietro/Sonia Macchi

22. September 2018

Bratislava/SVK

Russland
Slowakei
Polen
Ukraine
Italien
USA
Russland
Tschechien
Italien

ohne DTV-Beteiligung

Weltmeisterschaft Kür Latein

1. Fedor Poliansky/Dina Akhtmetgareeva
2. Anton Aldaev/Natlia Polukhina
3. Artur Balandin/Anna Salita
4. Michael Puglisi/Rosaria La Rosa
5. Nikolaj Lund/Marta Kocik
6. Alexis Leonardo/Justine Reynaud
7. Elias Branislav/Jana Hradilova
8. Fabian Taeschner/Darja Titowa
9. Giovanni Cavallo/Maldivia Polini

22. September 2018

Bratislava/SVK

Russland
Russland
TTC Rot-Weiss-Silber Bochum
Italien
Dänemark
Frankreich
Slowakei
TZ Heusenstamm
Italien

Weltmeisterschaft Kombination

1. Konstantin Gorodilov/Dominika Bergmannova
2. Daniil Ulanov/Kateryna Isakovych
3. Winson Tam/Anastasia Novikova
4. Evgeny Sveridonov/Angelina Barkova
5. David Odstrcil/Tara Bohak
6. Armand Fazullin/Klaudia Iwanska

10. November 2018

Warschau/POL

Estland
Zypern
Kanada
Russland
Tschechische Republik
Polen

12. Jan Janzen/Vitalina Bunina

Schwarz-Weiß Club Pforzheim

Weltmeisterschaft Senioren I Standard

1. Fabian Wendt/Anne Steinmann
2. Corentin Normand/Laura Lozingue
3. Silviu Adrian und Nicoleta Nedelcu
4. Ignazio Grignani/Illaria Gianfranchi

14. Oktober 2018

Miami/USA

TC Spree Athen Berlin
Frankreich
Rumänien
Italien

5. Dumitru Simon Sorin/Florentina Constantinescu
6. Ronald und Sabine Pux

Rumänien
Österreich

8. Victor Fischer/Alexandra Rehn

Gelb-Schwarz-Casino München

13. get. Jörg und Isabel Gutmann
15. get. Erik Heyden/Julia Luckow
23. Sebastian Spörl/Kristina Rodionova

TC Rot-Weiss Casino Mainz
TSC Excelsior Dresden
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

29. get. Roland Tines/Heidrun Puskas
33. get. Norbert und Nadine Jungk

TSC Astoria Karlsruhe
TSC Metropol Hofheim

Weltmeisterschaft Senioren I Latein

1. Gerogy Osdachy/Tatiana Nikolaeva
2. Silviu Adrian und Nicoleta Nedelcu
3. Andreas Hoffmann/Isabel Krüger
4. Yevgen Dmytrenko/Mery Lenz
5. Stephane Guiiarro/Jennifer Meunier
6. Duarte Sousa/Elisabete Pera

13. Oktober 2018 **Miami/USA**

Russland
Rumänien
TSC Mondial Köln
Argentinien
Frankreich
Portugal

7. Erik Heyden/Julia Luckow

TSC Excelsior Dresden

Weltmeisterschaft Senioren I Kombination

1. Simon Sorin Dumitru/Constantinescu Florentina
2. Erik Heyden/Julia Luckow
3. Ruben Viciano Lopez/Eva Moya
4. Yevgen Dmytrenko/Mery Lenz
5. Duarte Sousa/Elisabete Pera
6. Peter Szantho/Szilvia Juhasz-Szantho

4. November 2018 **Sibiu/ROM**

Rumänien
TSC Excelsior Dresden
Spanien
Argentinien
Portugal
Ungarn

Weltmeisterschaft Senioren II Standard

1. Alberto Belometti/Barbara Pini
2. Stefano Bernadini/Stefania Martellini
3. Slawek Lukawczyk/Janine-Nicole Desai
4. Thorsten Zirm/Sonja Schwarz
5. Horace Fenghua Hu/Agnes Xiaoguang Yuan
6. Gert Faustmann/Alexandra Kley

20. Mai 2018 **Olomouc/CZE**

Italien
Italien
England
TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt
Kanada
Blau-Silber Berlin

15. René und Heike Seyboth
19. Peter und Miriam Pfeiffer
24. Michael Beckmann/Bettina Corneli
25. Bernhard und Sonja Fuss

TC Rot-Weiß Leipzig
Braunschweig Dance Company
TGC Rot-Weiß Porz
TTC Rot-Weiss Freiburg

weitere DTV-Paare in vorherigen Runden

Weltmeisterschaft Senioren II Latein

1. Timo Lindfors/Ekaterina Krutovskaya-Kauppinen
2. Sergey und Anna Makarenko
3. Francisco J. Otamendi Fenandez/Lourdes Dominguez Guilera
4. Frantisek Beres/Miriam Beresova
5. Tomasz und Roza Kucharczyk
6. Ludovic Laczkowski/ Patricia Dore

14. Oktober 2018 **Elblag/POL**

Finnland
Russland
Spanien
Slowakei
Polen
Frankreich

8. Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier

TSA d. TSG Weinheim

14. Alexander und Marina Engel
18. Mark Becker/Nicole Giersbeck
21. Dirk und Fabienne Regitz
23. Achim Hobl/Kerstin Hahn

TC Schwarz-Weiß Reutlingen
TTC Fortis Nova Maintal
TSA d. TSG Weinheim
TC Rot-Gold Würzburg

Weltmeisterschaft Senioren II Kombination

1. Tomasz Kucharczyk/Roza Kucharczyk
2. Jordi Marral Esteban/Eva Aguilera Llobera
3. Ole Sadyrev/Angelique Maasik
4. Oleg Eskov/Julia Mikhina
5. Vaino Miil/Kaia Linkberg
6. Dirk und Fabienne Regitz

7. Michael Beckmann/Bettina Corneli
8. Alexander und Marina Engel
9. Achim Hobl/Kerstin Hahn

3. November 2018**Wroclaw/POL**

Polen
 Spanien
 Estland
 Russland
 Estland
 TSA d. TSG Weinheim

 TGC Rot-Weiß Porz
 TC Schwarz-Weiß Reutlingen
 TC Rot-Gold Würzburg

Weltmeisterschaft Senioren III Standard

1. Moreno Carnelli/Michaela Saggiorato
2. Michael und Beate Lindner
3. Bernd Farwick/Petra Voosholz
4. Nikolay Palagichev/Irina Krutova
5. Stefano Proietti/Marina Schiboni
6. Josef Stehlik/Eva Stehlikova

14. Raymund und Antje Reimann
18. Michael und Susanne Sipek
23. Wolfgang Walter/Ilse von Beyer

18. Mai 2018**Olomouc/CZE**

Italien
 Blau-Gold Casino Darmstadt
 TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
 Russland
 Italien
 Tschechien

 Braunschweiger TSC
 TSC Metropol Hofheim
 TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

weitere DTV-Paare in vorherigen Runden

Weltmeisterschaft Senioren III Latein

1. Manuel Ramírez/Julia López
2. Ricardo Puerta/M: del Pilar Martin
3. Pere Miquel Canals/Maria Trillo Rodriguez
4. Rolf und Iris Pernat
5. Harald und Anja Dormann
6. Patrick Mialon/Fabienne Zimmer

24. Thomas und Ines Weyland
37. Krystian und Barbara Wrobel

12. Oktober 2018**Bilbao/ESP**

Spanien
 Spanien
 Spanien
 TSC Melodie Saarlouis
 TTC Erlangen
 Frankreich

 TC Zerbst

 TSG Nordhorn

Weltmeisterschaft Senioren IV Standard

1. Renato Sibillo/Anna Cartini
2. Luciano Ceruti/Rosa Nuccia Cappello
3. Vittorio Guida/Fortuna Canta
4. Alfredo Anselmi/Anna Maria Pietrobelli
5. Duilio Castelli/Paola Patrizi
6. Manfred Kerschner/Monika Kuegler

23. Hans-Wolfgang Scheuer/Angelika Scheuer

- 32.get.Klaus und Irene Kast
- 32.get.Helmut und Eleonore Roland

14. Juli 2018**Nagano/JPN**

Italien
 Italien
 Italien
 Italien
 Italien
 Österreich

 TC Rot-Weiss Casino Mainz

 ATK Suebia Stuttgart
 Tanz Sport Club in Hannover

Weltmeisterschaft Formationen Standard

1. Vera Tyumen
2. Triumph Ufa
3. Braunschweiger TSC A
4. 1. TC Ludwigsburg A
5. Szilver TSE
6. Szigo TSE

24. November 2018**Pecs/HUN**

Russland (36,33)
 Russland (34,93)
 Deutschland (34,92)
 Deutschland (34,67)
 Ungarn (33,22)
 Ungarn (30,51)

Weltmeisterschaft Formationen Latein

1. Grün-Gold-Club Bremen A
2. Duet – City of Perm
3. Vera Tyumen Latin Team
4. 1. TSZ Velbert
5. Beijing Dancing Academy
6. TSC Schwarz-Gold A Team Latin

Weltmeisterschaft Unter 21 Standard

1. Paul Rednic/Roxana Lucaciu
2. Marco Bodini/Kristina Charitonovaite
3. Tiberiu-Florin Stan/Daria Grigore
4. Oleg Chzhen/Alina Ageeva
5. Kazuki Sugawara/Laura Collavizza
6. Andrea Gioncada/Vera Demidova

Weltmeisterschaft U 21 Latein

1. Dmitry Kulebakin/Daria Sviridenko
2. Oleg Chzhen/Alina Ageeva
3. Philipp Onishchenko/Ekaterina Panteleeva
4. Tomer Zveniatsky/Stefany Tzukerman
5. Daniel Dingis/Natalia Velikina
6. Giovanni Pisacane/Gaia Cirillo

Weltmeisterschaft U 21 Kombination

1. Semen Khrzhanovskiy/Elizaveta Lykhina
2. Oleg Chzhen/Alina Ageeva
3. Gleb Bannikov/Maria Smirnova
4. Iakov Predko/Polina Astakhova
5. Einoras Degutis/Valery Mishel Petruna
6. Igor Vaniukov/Maria Izotova

ohne DTV-Beteiligung

Weltmeisterschaft Jugend Standard

1. Zicoane Heler Sebastian Alin/Copos Anca
2. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
3. Dmitry Chelpanov/Yana Masharova
4. Ivan Reshetnikov/Elizaveta Kharinova
5. Ilia Rotar/Silvia Susanne Barjabin
6. Szalai Denes Ferenc/Balla Petra

15. Daniel Müller/Anna Gommer

30. Egor Ionel/Rita Schumichin

Weltmeisterschaft Jugend Latein

1. Egor Kulikov/Maria Goroshko
2. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
3. Wang Tian/ HE Jieruo
4. Tomer Zveniatsky/Stefany Tzukerman
5. Evgeny Nikitin/Julia Khurtina
6. Axel Sampino/ Anna Zgonnikova

9. Erik Heer/Juliane Engelke

33.-34. Justin Lauer/ Alisa Trunov

1. Dezember 2018

Shenzen/CHN

Deutschland (37,000)
 Russland (36,667)
 Russland (35,875)
 Deutschland (34,834)
 China (32,216)
 Österreich (32,158)

20. Oktober 2018

Timisoara/ROM

Rumänien
 Italien
 Rumänien
 Russland
 Japan
 Italien

19. Mai 2018

Tbilisi/GEO

Russland
 Russland
 Russland
 Israel
 Grün-Gold-Club Bremen
 Italien

7. April 2018

Moskau

Russland
 Russland
 Russland
 Russland
 Litauen
 Russland

22. September 2018

Kistelek/HUN

Rumänien
 Moldawien
 Russland
 Russland
 Estland
 Ungarn

Bielefelder TC Metropol

Art of Dance, Köln

15. Dezember 2018

Riga/LAT

Russland
 Moldawien
 China
 Israel
 Russland
 Frankreich

OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin

TSC Saltatio Neustadt im TV 1860
 Mußbach e.V.

Weltmeisterschaft Jugend über Zehn Tänze

1. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
2. Danila Mazur/Anastasia Polonskaya
3. Karolis Burneikis/Izabele Sekaite
4. Dragos-Marian Comsa /Alexandra Cristina Bujor
5. Anton Kireyeu/Elina Viadzenikava
6. Kristers Smits/Elizabeth Shlimovich

8. Egor Ionel/Rita Schumichin

8. Dezember 2018 **Guadalajara/ESP**

Moldawien
Russland
Litauen
Rumänien
Bulgarien
USA

Art of Dance Köln

Weltmeisterschaft Junioren II Standard

1. Yaroslav Kiselev/Sofia Philipchuk
2. Egor Perepelitsyn/Maria Barykina
3. Razvan-George Batranu/Ana-Maria Dica
4. Philipp Vovk/Angelina Gensrich
5. Mikhail Vinokurov/Mayya Spirina
6. Riccardo Perretta/Eleonora Petronilli

9. David Jenner/Elisabeth Tuigunov

3. November 2018 **Sibiu/ROM**

Russland
Russland
Rumänien
Grün-Gold-Club Bremen
Azerbaidjan
Italien

Die Residenz Münster

Weltmeisterschaft Junioren II Latein

1. Yaroslav Kiselev/Sofia Philipchuk
2. Danila Boriskin/Elizaveta Ulianova
3. Aleksis Visockis/Kerija Keita Ziemele
4. Emanuel Rares Vadana / Maria Tea Neculae
5. Anton Porcesco/Paola Popinin
6. Nojus Rascius/ Vaiva Paulauskaite

9. David Jenner/Elisabeth Tuigunov

17. Marco Ziga/Melody Badt

13. Oktober 2018 **Bilbao/ESP**

Russland
Russland
Lettland
Rumänien
Moldawien
Litauen

Die Residenz Münster

TSZ Stuttgart Feuerbach

Weltmeisterschaft Junioren II Kombination

1. Yarsoslav Kiselev/Sofia Philipchuk
2. Anton Porcesco-Gozum/Paola Popinin
3. Razvan-George Batranu /Ana-Maria Dica
4. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
5. Andreas Lepiste/Sofia Dzevulskaia
6. Idan Attias/Moran Moshe

28. April 2018 **Chisinau/MDA**

Russland
Moldawien
Rumänien
Die Residenz Münster
Estland
Israel

IDO-Weltmeisterschaft Jazz- und Modern Dance

Jazz

Jazz Solo weiblich Jugend

13. Lea Panknin

TSV Kastell Dinslaken

Jazz Solo männlich Jugend

7. Christian Weiß

1. Voerder Tanzsportclub Rot-Weiß 1987

Jazz Duo Kinder

12. Viviene Inhadou / Helen Larsen
14. Johanna Wohlfahrt / Malina Havenstein

ASV Wuppertal
Jazz Dance Club Cottbus 99

Jazz Formation Kinder

9. "Jazzy Elements"

Jazz Dance Club Cottbus 99

Jazz Duo Junioren

12. Anastasia Menzel / Morgane Berg

TSC Dance Gallery Königsbrunn

Jazz Duo Hauptgruppe 7. Aaliyah Matis / Mika Einmal	Tanzschule Lepehne-Herbst
Jazz Small Group Hauptgruppe II 2. "Champagne"	1. Voerder Tanzsportclub Rot-Weiß 1987
Jazz Formation Hauptgruppe () 7. „Kopirait“ Tanzschule Lepehne Herbst	
Modern Modern Solo weiblich Kinder 15. Elena Sarac	ASV Wuppertal
Modern Duos Kinder 7. Mara Buck / Lydia-Ruth Senslober 13. Viviene Inhadou / Helen Larsen	ASV Wuppertal ASV Wuppertal
Modern Small Groups Kinder 7. "Chocolat"	ASV Wuppertal
Modern Formationen Kinder 9. „Mio“ TG Bobstadt 9. „Rejoice“ TSC Brühl im BTV 1879 13. „Chocolat“	ASV Wuppertal
Modern Solo weiblich Jugend 16. Anastasia Menzel 16. Lea Panknin	TSC Dance Gallery Königsbrunn TSV Kastell Dinslaken
Modern Solo männlich Jugend 11. Christian Weiß 11. Nico Stern	1. Voerder Tanzsportclub Rot-Weiß 1987 TSC Brühl im BTV 1879
Modern Duo Jugend 7. Anastasia Menzel / Morgane Berg 8. Lea Panknin / Marie Ebert 12. Ann-Sophie Dicker / Kira Kerkhoff	TSC Dance Gallery Königsbrunn TSV Kastell Dinslaken ASV Wuppertal
Modern Small Groups Jugend 12. "Pirouette" 15. "Next Generation"	ASV Wuppertal TSC Dance Gallery Königsbrunn
Modern Solo männlich Hauptgruppe 10. Mika Einmal	Tanzschule Lepehne-Herbst
Modern Duo Hauptgruppe 8. Louisa Brebeck / Cesar Jose Gutierrez Salas 12. Andreas Schmidt / Kristina Krieger	ASV Wuppertal TSA des SVE-Hamburg
Modern Small Groups Hauptgruppe 4. „Arabesque“	ASV Wuppertal
Modern Formationen Hauptgruppe 5. „Arabesque“ 7. „Kopirait“ Tanzschule Lepehne Herbst	ASV Wuppertal
Modern Small Groups Hauptgruppe II 2. „InTakt“ TV 1905 Unterbach 3. „GERAhmt“ 4. „Impression“	Der Tanz Gera TSC Recklinghausen
Modern Formationen Hauptgruppe II 2. „Contrast“ TSC Blau Weiß Walldorf	

Europameisterschaft Standard

1. Dmitry Zharkov/Olga Kulikova
2. Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaite
3. Francesco Galuppo/Debora Pacini
4. Vaidotas Lacitis/Veronika Golodneva
5. Alexey Glukhov/Anastasia Glazunova
6. Anton Skuratov/Alena Uehlin

12. Dumitru Doga/Sarah Ertmer

Europameisterschaft Latein

1. Armen Tsaturyan/Svetlana Gudyno
2. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska
3. Timur Imametdinov/Nina Bezzubova
4. Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova
5. Andrea Silvestri/Martina Váradi
6. Guillem Pascal/Rosa Carne

Europameisterschaft Kombination

1. Konstantin Gorodilov/Dominika Bergmannova
2. David Odstrcil/Tara Bohak
3. Mikhail Koptev/Alexandra Atamantseva
4. Daniil Ulanov/Kateryna Isakovych
5. Nikolaj Lund/Marta Kocik
6. Nicolo Barbizi/Sara Ros Jakobsdottir

15. Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj

Europameisterschaft Kür Latein

1. Anton Aldaev/Natalia Polukhina
2. Artur Balandin/Anna Salita
3. Vladislav Artiushkov/Sofia Vershinina
4. Fabian Täschner/Darja Titowa
5. Giovanni Cavallo/Maldivia Polini
6. Elias Branislav/Jana Hradilova
7. Daniil Porcesco-Gozun/Elene Davitaia

Europameisterschaft Kür Standard

ohne DTV-Beteiligung

Europameisterschaft Jugend Standard

1. Zicoane Heler Sebastian Alin/Copos Anca
2. Dmitry Chelpanov/Yana Masharova
3. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
4. Ricards Steinfelds/Atile Zukaite
5. Ilija Rotar/Silvia Susanne Barjabin
6. German Pugachev/Ariadna Tishova

15. Daniel Gommer/Anna Müller
20. Egor Ionel/Rita Schumichin

Europameisterschaft Jugend Latein

1. Egor Kulikov/Maria Goroshko
2. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
3. Danila Mazur/Anastasia Polonskaya
4. Veaceslav Nagailic/Nina Dudoglo
5. Leonards Petkevics/Polina Tsepilova
6. Antonio Mosa/Mihaela Antonova

17. Eddi Neufert/Nastasja Golant
35. Dmitrij Golub/Michele Mühlrig

17. Februar 2018 **Kopenhagen/DEN**

Russland
Litauen
Italien
Litauen
Russland
TTC München

TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß

12. Mai 2018 **Debrecen/HUN**

Russland
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
Grün-Gold-Club Bremen
Frankreich
Ungarn
Spanien

10. März 2018 **Brno/CZE**

Estland
Tschechische Republik
Russland
Zypern
Dänemark
Island

TZ Heusenstamm

3. November 2018 Usti nad Labem/CZE

Russland
T.T.C. Rot-Weiss Silber Bochum
Russland
Tanzsportzentrum Heusenstamm
Italien
Slowakei
Moldawien

3. November 2018 Usti nad Labem/CZE

16. Juni 2018 **Timisoara/ROM**

Rumänien
Russland
Moldawien
Lettland
Estland
Russland

Bielefelder TC Metropol
Art of Dance, Köln

25. Februar 2018 **Sotchi/RUS**

Russland
Moldawien
Russland
Moldawien
Lettland
Frankreich

Grün-Gold-Club Bremen
T.T.C. Rot-Weiss-Silber Bochum

Europameisterschaft Jugend Kombination

1. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
2. German Pugachev/Ariadna Tishova
3. Gedvinas Meskauskas/Ugne Bliujute
4. Aleksandr Tishuk/Katsiaryna Shibeko
5. Danila Sitovs/Violetta Levchenko
6. Vladislav Tsikhanovskiy/Anastasia Cucer

29. April 2018**Chisinau/MDA**

Moldawien
 Russland
 Litauen
 Weißrussland
 Lettland
 Ukraine

14. Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun

TSC Crucenia Bad Kreuznach

Europameisterschaft der Formationen Standard

1. Vera Tyumen
2. 1. TC Ludwigsburg
3. Szilver TSE
4. Olympia
5. TSC Schwarz-Gold Göttingen A
6. Univers Minsk

25. Februar 2018**Sotchi/RUS**

Russland
 Deutschland
 Ungarn
 Russland
 Deutschland
 Belarus

Europameisterschaft der Formationen Latein

1. Grün-Gold-Club Bremen A
2. Duet Perm A,
3. FG TTC Rot-Weiss-Silber Bochum / 1. TSZ Velbert
4. Duet Perm B
5. TSC Schwarz-Gold Wien
6. HSV Zwölfaxing

9. Juni 2018**Kalisz/POL**

Deutschland
 Russland
 Deutschland
 Russland
 Österreich
 Österreich

IDO-Europameisterschaft Jazz- und Modern 2018**11.-14. Oktober 2018 St. Petersburg/RUS**

(nur Platzierungen deutscher Teilnehmer/innen; keine Platzierungen aus dem letzten Drittel)

Modern**Hauptgruppe II Small Groups**

1. "Impression"

TSC Recklinghausen

Jazz**Hauptgruppe Duo**

4. Laura Eckenfels / Romy Eckenfels

1. Jazzdance Club im DC Freiburg

Jugend Small Groups

6. "Marsupilami"

1. Jazzdance Club im DC Freiburg

Jugend Formationen

3. "Marsupilami"

1. Jazzdance Club im DC Freiburg

Hauptgruppe Small Groups

2. "Imagination"

TC Schöningen

Hauptgruppe Formationen

2. "Imagination"

TC Schöningen

IDO-World Cup Jazz- und Modern Dance**6.-9. Juni 2018****Prag/CZE**

(nur Platzierungen deutscher Teilnehmer/innen; keine Platzierungen aus dem letzten Drittel)

Jazz**Jazz Solo weiblich Junioren (15)**

5. Anastasia Menzel

TSC Dance Gallery Königsbrunn

Jazz Small Group Hauptgruppe (11)

8. Imagination Jazz

TC Schöningen

Modern

Modern Solo weiblich Junioren (19)

6. Anastasia Menzel
9. Kira Kerhoff

TSC Dance Gallery Königsbrunn
ASV Wuppertal

Modern Duo Junioren (11)

7. Alina Dillschnitter/Anastasia Menzel

TSC Dance Gallery Königsbrunn

Modern Small groups Junioren (10)

6. Next Generation

TSC Dance Gallery Königsbrunn

Modern Solo weiblich Hauptgruppe (12)

5. Louisa-Sophie Brebeck

ASV Wuppertal

Modern Solo männlich Hauptgruppe (4)

1. Mika Einmal

TS Lephne-Herbst Bonn

Modern Duo Hauptgruppe (9)

1. Louisa-Sophie Brebeck/Cesar José Salas

ASV Wuppertal

Modern Small groups Hauptgruppe (11)

1. Arabesque Modern

ASV Wuppertal

Modern Formationen Hauptgruppe (9)

1. Arabesque Modern

ASV Wuppertag

World Cup Standard

1. Madis Abel/Aleksandra Galkina
2. Evgeny Nikitin/Anastasia Miliutina
3. Dimitri Kolobov/Signe Busk
4. Edga Linis/Eliza Ancane
5. Patrick Rucinski/Tatiana Veselkina
6. Darius Mycka/Madara Freiberga

9. Anatolij Novoselov/Tasja Novoselov-Schulz

8. September 2018 Chengdu/CHN

Estland (179.291)
Russland (174.481)
Dänemark (170.376)
Lettland (168.374)
Kanada (165.501)
Polen (164.609)

Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

World Cup Latein

1. Umberto Gaudino/Louise Heise
2. Konstantin Gorodilov/Dominika Bergmannova
3. Anton Aldaev/Natlia Polukhina
4. Winson Tam/Anastasia Novikova
5. Artur Balandin/Anna Salita
6. Vito Coppola/Oona Oina

9. September 2018 Chengdu/CHN

Dänemark (180.329)
Estland (175.625)
Russland (175.458)
Kanada (162.582)
T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum (167.958)
Italien (167.291)

World Cup Kombination

1. Semen Khrzhanovskiy7Elizaveta Lykhina
2. Errol Williamson7Ami Williamson
3. Armand Fazullin7Klaudia Iwanska
4. Jan Janzen7Vitalina Bunina
5. Andrea Roccatti7Flaminia Iannone
6. Szabo Viktor7Vanja Vujic

9. Juni 2018 Szombathely/HUN

Russland
USA
Polen
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
Italien
Kroatien

Grand Slam Finale Standard

1. Dmitry Zharkov/Olga Kulikova
2. Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaite
3. Evgeny Moshenin/Dana Spitsyna
4. Alexey Glukhov/Anastasia Glazunova
5. Madis Abel/Aleksandra Galkina
6. Evgeny Nikitin/Anastasia Miliutina

7. Anton Skuratov/Alena Uehlin

9. Dezember 2018 Shanghai/CHN

Russland
Litauen
Russland
Russland
Estland
Russland

TTC München

Grand Slam Finale Latein

1. Armen Tsaturyan/Svetlana Gudyno
2. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska
3. Timur Imametdinov/Nina Bezzubova
4. Andrey Gusev/Vera Bondareva
5. Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova
6. Andrea Silvestri/Varadi Martina

Europacup Standard

1. Francesco Galuppo/Debora Pacini
 2. Madis Abel/Aleksandra Galkina
 3. Vadim Shurin/Anastasia Meshkova
 4. Mateusz Brzozowski/Justyna Mozdzonek
 5. Dmitry Pleshkov/Anastasia Kulbeda
 6. Dmytro Yevtyeryev/Valeriia Dorofei
-
9. Alexandru Ionel/Isabel Tinnis

Europacup Latein

1. Alexandru Miculescu Ionut/Andra Pacurar
2. Vincenzo Mariniello/Sara Casini
3. Artem Efanin/Anna Dergunova
4. Artur Balandin/Anna Salita
5. Marius Valcu/Diana Cojocar
6. Alexey Korobchenko/Liana Odikadze

Europacup über Zehn Tänze

ohne DTV-Beteiligung

Nordeuropameisterschaft Standard

Finalisten aus dem DTV

Kinder I Latein

2. Joel Ostrowski/Angelina Yarkova

Kinder II Latein

4. Jamie Moor/Alexia Mitroi
6. Vinzent Getz/Sofia Lenz

Junioren I Latein

1. Elias Nazarenus/Angelina Weber
3. Christian Grünke/Emilie Denius
6. Mark Birst/Michelle Uciteli

Junioren II Latein

1. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
5. Marco Ziga/Melody Badt
7. Alessandro Novikau/Anastasia Dittmar
8. Martin Slavoev/Fabien Lax

Jugend Latein

1. Erik Heer/Juliane Engelke
4. Justin Lauer/Alisia Trunov

Hauptgruppe Latein

1. Zsolt Sandor Cseke/Malika Dzumaev
6. Benedikt Steigner/Sandra Schüssler

Senioren I Latein

1. Erik Heyden/Julia Luckow
2. Engin Önder/Sonja Schäufler
4. Jan Zaminer/Muna Brisam-Zaminer

8. Dezember 2018

Shanghai/CHN

Russland
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
GGC Bremen
Russland
Frankreich
Ungarn

13. Mai 2018

Salaspils/LAT

Italien
Estland
Lettland
Polen
Russland
Ukraine

Bielefelder TC Metropol

8. April 2018

Moskau/RUS

Rumänien
Italien
Russland
T.T.C Rot-Weiß Silber Bochum
Moldawien
Israel

3. November 2018 Usti nad Labem/CZE

11. November 2018

Dresden

btc Grün-Gold der TG in Berlin

TSC Grace & Soul München
SC Dance Gallery Königsbrunn

Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
TSC Aurora Dortmund
TC Rot-Weiß Leipzig

Die Residenz Münster
TSZ Stuttgart-Feuerbach
TSC Aurora Dortmund
Tanzsportzentrum Dresden

OTK Schwarz-Weiß Berlin
TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach

Grün-Gold-Club Bremen
TSC dancepoint Königsbrunn

TSC Excelsior Dresden
TTC München
Die Residenz Münster

5. Friedemann Barthel/Ev Martin
6. Sven und Iryna Ulrich

Tanzsportgemeinschaft Fürth
Club Saltatio Hamburg

Kinder I Standard

2. Joel Ostrowski/Angelina Yarkova

btc Grün-Gold der TG in Berlin

Junioren I Standard

4. Christian Grünke/Emilie Denius

TSC Aurora Dortmund

Junioren II Standard

2. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
5. Alessandro Novikau/Anastasia Dittmar
6. Martin Slavov/Fabien Lax

Die Residenz Münster
TSC Aurora Dortmund
Tanzsportzentrum Dresden

Hauptgruppe Standard

5. Dominik Stöck/Madeline Weingärtner

TSZ Stuttgart-Feuerbach

Senioren I Standard

1. Victor Fischer/Alexandra Rehn
2. Fabian Wendt/Anne Steinmann
5. Jörg und Isabel Gutmann
6. Erik Heyden/Julia Luckow

Gelb-Schwarz-Casino München
TC Spree-Athen Berlin
TC Rot-Weiss Casino Mainz
TSC Excelsior Dresde

Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Standard

1. Anton Skuratov/Alena Uehlin
2. Anatoliy Novoselov/Tasja Schulz-Novoselov
3. Alexandru Ionel/Isabel Tinnis
4. Dominik Stöck/Madeline Weingärtner
5. Emil-Daniel Leonte/Kristina Limonova
6. Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik

3. November 2018

Ludwigsburg

TTC München
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
Bielefelder TC Metropol
TSZ Stuttgart-Feuerbach
TSZ Stuttgart-Feuerbach
TSA im VfL Pinneberg

Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Latein

1. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska
2. Timur Imametdinov/Nina Bezzubova
3. Artur Balandin/Anna Salita
4. Zsolt Sándor Cseke/Malika Dzumaev
5. Razvan Dumitrescu/Jacqueline Joos
6. Arthur Ankerstein/Georgiana Barbu

17. März 2018

Bremen

Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
Grün-Gold-Club Bremen
T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum
Grün-Gold-Club Bremen
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe Kombination

1. Jan Janzen/Vitalina Bunina
2. Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj
3. Grigorij Gelfond/Katarina Bauer
4. Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik
5. Philip Andraus/Virginia Lesniak
6. Alexander und Lisa Maria Karst
7. Egor Ionel/Rita Schumichin

28. April 2018

Düsseldorf

Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
Tanzsport Zentrum Heusenstamm
TC Blau-Orange Wiesbaden
TSA im VfL Pinneberg
Art of Dance, Köln
TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken
Art of Dance, Köln

Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard

1. Fabian Wendt/Anne Steinmann
2. Victor Fischer/Alexandra Rehn
3. Robert und Yvonne Rothmiller
4. Jörg und Dr. Isabel Gutmann
5. Sebastian Spörl/Kristina Rodionova
6. Pascal Buchtman/Bettina Komatowsky

20. Oktober 2018

Elmshorn

TC Spree-Athen Berlin
Gelb-Schwarz-Casino München
Gelb-Schwarz-Casino München
TC Rot-Weiss Casino Mainz
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
TSA d. 1. SC Norderstedt

Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Latein

1. Erik Heyden/Julia Luckow
2. Engin Önder/Sonja Schäufler
3. Alexander Seibert/Nina Seibert-Mishchenko
4. Robert Kovarik/Sandra Caspers

21. April 2018

Heilbronn

TSC Excelsior Dresden
TTC München
Tanzsportclub Besigheim
TSC Schwarz-Gelb Aachen

5. Marc Hartung-Knöfler/Andrea Rhinow-Conrad
6. Michael und Melanie Schwiefert

TSC Rot-Weiss Viernheim
TSG Bavaria Augsburg

Deutsche Meisterschaft Senioren I Kombination

1. Erik Heyden/Julia Luckow
2. Alexandr Uciteli/Maria Bohmke
3. Dr. Jan Zaminer/Dr. Muna Brisam-Zaminer
4. Michael Beckmann/Bettina Corneli
5. Gunnar Kretzschmar/Yuliya Traum
6. Martin Lutz/Sabine Meusel

14. April 2018

Pirna

TSC Excelsior Dresden
TC Rot-Weiß Leipzig
Die Residenz Münster
TGC Rot-Weiß Porz
Schwarz-Rot-Club Wetzlar
1. TSC Frankfurt/Oder

Deutsche Meisterschaft Senioren II S-Standard

1. Thorsten Zirm/Sonja Schwarz
2. Gert Faustmann/Alexandra Kley
3. Bernhard und Sonja Fuss
4. Dr. Konstantin und Corina Maletz
5. René und Heike Seyboth
6. Horst Droste/Claudia Kahl-Kaminsky

9. Juni 2018

Darmstadt

TSZ Blau-Gold Casino, Darmstadt
Blau-Silber Berlin Tanzsportclub
TTC Rot-Weiß Freiburg
Tanzsport-Club Alemana Puchheim
TC Rot-Weiß Leipzig
btc Grün-Gold der TG in Berlin 1848

Deutsche Meisterschaft Jugend A-Standard

1. Egor Ionel/Rita Schumichin
2. Daniel Müller/Anna Gommer
3. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
4. Philipp Vovk/Angelina Gensrich
5. Alessandro Novikau/Anastasija Dittmar
6. Alexander Richter/Sophie Scherer

7. Oktober 2018

Stuttgart

Art of Dance, Köln
Bielefelder TC Metropol
Die Residenz Münster
Grün-Gold-Club Bremen
TSC Aurora Dortmund
Braunschweig Dance Company

Deutsche Meisterschaft Jugend A-Latein

1. Steven Korn/Katrin Domme
2. Alin-Andrei Beca/Michelle Nazarenus
3. Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun
4. Efrem Kuzmichenko/Anastasia Gvozdeva
5. Erik Heer/Juliane Engelke
6. Nikita Gross/Andrea Fagin

25. Februar 2018

Berlin

TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
TSC Crucenia Bad Kreuznach
btc Grün-Gold der Turngemeinde Berlin
OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin
Grün-Gold-Club Bremen

Deutsche Meisterschaft Jugend Kombination

1. Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun
2. Egor Ionel/Rita Schumichin
3. Abert Kostarev/Penelope Zschäbitz
4. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
5. Daniel Müller/Anna Gommer
6. Daniel Lepski/Juliane Aschenbrenner

22. April 2018

Heilbronn

TSC Crucenia Bad Kreuznach
Art of Dance, Köln
btc Grün-Gold der TG in Berlin
Die Residenz Münster
Bielefelder TC Metropol
ATC Blau-Gold in der TSG Heilbronn

Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Standard

1. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
2. Philipp Vovk/Angelina Gensrich
3. Alessandro Novikau/Anastasija Dittmar
4. Markus Mütt/Kathrin Klass
5. Marco Ziga/Melody Badt
6. Martin Slavoev/Fabien Lax

6. Oktober 2018

Stuttgart

Die Residenz Münster
Grün-Gold-Club Bremen
TSC Aurora Dortmund
Grün-Gold-Casino Wuppertal
Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach
Tanzsportzentrum Dresden

Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Latein

1. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
2. Marco Ziga/Melody Badt
3. Fabian Glatz/Delia Breitmaier
4. Maik Zimmer/Adeline Kastalion
5. Daniel Andras Heygi/Giuliana Domingues da Silva
6. Philipp Vovk/Angelina Gensrich

24. Februar 2018

Berlin

Die Residenz Münster
Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach
Grün-Gold-Club Bremen
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
Grün-Gold-Club Bremen
Grün-Gold-Club Bremen

Deutsche Meisterschaft Junioren II Kombination

1. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
2. Philipp Vovk/Angelina Gensrich
3. Marco Ziga/Melody Badt
4. Alessandro Novikau/Anastasija Dittmar
5. Markus Mütt/Kathrin Klass
6. Nikolai Sent/Angelina Bar

21. April 2018**Heilbronn**

Die Residenz Münster
Grün-Gold-Club Bremen
Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach
TSC Aurora Dortmund
Grün-Gold-Casino Wuppertal
TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß

Deutsche Meisterschaft Formationen Standard

1. Braunschweiger TSC
2. 1. TC Ludwigsburg A
3. TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen 1846 A
4. TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg A

10. November 2018**Braunschweig****Deutsche Meisterschaft Formationen Latein**

1. Grün-Gold-Club Bremen A
2. TSZ Velbert A
3. TSA Blau-Weiss Buchholz A
4. TSG Bremerhaven

10. November 2018**Braunschweig****Deutsche Meisterschaft Formationen Hgr JMD**

1. „autres choses“
2. „Arabesque“
3. „Kopirait Dance Company“
4. „La Nouvelle Expérience“
5. „The Dancing Rebels“

16. Juni 2018**Hamburg**

TSC Blau-Gold Saarlouis
ASV Wuppertal
Tanzschule Lepehne-Herbst
SV Eidelstedt Hamburg
TC Grün-Weiß Schermbeck

Deutsche Meisterschaft Formationen Jugend JMD

1. „Flash!“
2. „l'équipe“
3. „Pirouette“
4. „Move on“
5. „Marsupilami“

17. Juni 2018**Hamburg**

TSA d. PSC Mannheim-Schönau
TSC Blau-Gold Saarlouis
TSA d. ASV Wuppertal
TSC Brühl im Brühler TV 1879
1. Jazzdance Club im DC Freiburg

Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S-Standard

1. Marcel Maison/Christiane Roth
2. Fabian Rudolph/Anette Rudolph
3. Sergej Sonnemann/Nadine Mierke
4. Alexander Voges/Laura Pohlmann
5. Christian Platz/Anja Platz
6. Sebastian Spörl/Kristina Rodionova

24. November 2018**Düsseldorf**

TC Blau-Orange Wiesbaden
TC Blau-Orange Wiesbaden
TSZ Blau-Gold Berlin
Grün-Gold TTC Herford
TSC Nordlicht Rostock
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S-Latein

1. Fabian Geukens/Julia Mindermann
2. Sören Tiegel/Sylwia Kuta
3. Björn Cremer/Maria Privalova
4. Christian Franck/Sandra Franck
5. Markus Ehlert/Lisa Lippok
6. Christian Platz/Anja Platz

24. November 2018**Düsseldorf**

TSG Ars Nova Verden
TC Der Frankfurter Kreis
Blau-Silber Berlin Tanzsportclub
TC Rot-Weiß Kaiserslautern
TTC Rot-Gold Köln
TSC Nordlicht Rostock

Deutschland-Pokal Senioren II S-Latein

1. Dirk und Fabienne Regitz
2. Marc Becker/Nicole Giersbeck
3. Alexander und Marina Engel
4. Thomas Schlehufer/Tina Zettelmeier
5. Achim Hobl/Kerstin Hahn
6. Jörg und Alexandra Heberer

28. April 2018**Düsseldorf**

TSA d. TSG 1862 Weinheim
TSG Bremerhaven
TC Schwarz-Weiß Reutlingen
TSA d. TSG 1862 Weinheim
TC Rot-Gold Würzburg
TSC Metropol Hofheim

Deutschland-Pokal Senioren II S-Kombination

1. Dirk Regitz/Fabienne Regitz
2. Michael Beckmann/Bettina Corneli
3. Alexander Engel/Marina Engel
4. Achim Hobl/Kerstin Hahn
5. Aria Baniahad/Yvonne Böhme
6. Jörg Heberer/Alexandra Heberer

14. April 2018**Pirna**

TSA d. TSG 1862 Weinheim
 TGC Rot-Weiß Porz
 TC Schwarz-Weiß Reutlingen
 TC Rot-Gold Würzburg
 TC Kristall Jena
 TSC Metropol Hofheim

Deutschland-Pokal Senioren III S-Standard

1. Bernd Farwick/Petra Voosholz
2. Raymund und Antje Reimann
3. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann
4. Hans und Petra Sieling
5. Jens und Maike Wolff
6. Clemens Wießner-Drude/Nataly Wießner

29. September 2018**Glinde**

TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
 Braunschweiger TSC
 TSC Rot-Gold Sinsheim
 TSC Fulda
 Club Saltatio Hamburg
 Blau-Silber Berlin Tanzsportclub

Deutschland-Pokal Senioren III S-Latein

1. Rolf und Iris Pernat
2. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann
3. Thomas und Ines Weyland
4. Knut und Iris Möller
5. Dr. Hans-Jürgen und Astrid Gallo
6. Bob und Ulrike Schneider

28. April 2018**Düsseldorf**

TSC Melodie Saarlouis
 TSC Rot-Gold Sinsheim
 Tanzclub Zerbst
 TTC Rot-Weiß Freiburg
 TSC Grün-Gold Speyer
 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied

Deutschland-Pokal Senioren III S-Kombination

1. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann
2. Rolf Pernat/Iris Pernat
3. Knut Möller/Iris Möller
4. Thomas Weyland/Ines Weyland
5. Hans-Jürgen Gallo/Astrid Gallo
6. Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum

14. April 2018**Pirna**

TSC Rot-Gold Sinsheim
 TSC Melodie Saarlouis
 TTC Rot-Weiß Freiburg
 Tanzclub Zerbst
 TSC Grün-Gold Speyer
 TSC Savoy München

Deutschland-Pokal Senioren IV Standard

1. Heinrich Schmitz/Monika Schmitz
2. Uwe Maskow/Cornelia Maskow
3. Thomas Kreuels/Annette Kreuels
4. Hans-Georg Strunk/Barbara Strunk
5. Hans-Wolfgang Scheuer/Angelika Scheuer
6. Rainer Tesch/Eiko Tesch

14. April 2018**Pirna**

TSC Grün-Gelb Erfstadt
 Tanzsportzentrum Delmenhorst
 TSC Mönchengladbach
 VTG Grün-Gold Recklinghausen
 TC Rot-Weiss Casino Mainz
 Tanz-Club Rotherbaum, Hamburg

Deutschland-Pokal Junioren I B-Standard

1. Christian Grünke/Emilie Alexandra Denius
2. Viktor Kroter/Anna Lytovchenko
3. Ivan Zhevnov/Angelina Helbing
4. Nikita Kulikov/Alina Schiffmann
5. Nick Mogilevskis/Julia-Christin Schäfer
6. Alexander Kuzmichenko/Anna Boos

6. Oktober 2018**Stuttgart**

TSC Aurora Dortmund
 Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach
 Grün-Gold-Casino Wuppertal
 btc Grün-Gold der Turngemeinde Berlin
 TSC Aurora Dortmund
 btc Grün-Gold der Turngemeinde Berlin

Deutschland-Pokal Junioren I B-Latein

1. Elias Nazarenus/Angelina Weber
2. Christian Grünke/Emilie Alexandra Denius
3. Daniel Pastuchow/Luna Maria Albanese
4. Peter Janzen/Lilien Wilhelm
5. Vincent Walenta/Mia Marie Malliaros
6. Stefan Simion/Katrin Reicher

24. Februar 2018**Berlin**

Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
 TSC Aurora Dortmund
 Grün-Gold-Club Bremen
 TTC Erlangen
 Grün-Gold-Club Bremen
 Art of Dance, Köln

Jugend Solo weiblich

1. Lea Panknin
2. Anastasia Menzel
3. Marie Ebert
4. Maya Simonov
5. Angelina Coppola
6. Johanna Maurer

TSV Kastell Dinslaken
TSC Dance Gallery Königsbrunn
TSV Kastell Dinslaken
BODY2DANCE Pfaffenhofen
TSC Dance Gallery Königsbrunn
TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal

Jugend Solo männlich

1. Christian Weiß
2. Leon Morosch
3. Nico Stern

1. Voerder TSC Rot-Weiß 1987
TSA d. Turngemeinde Bobstadt 1925
TSC Brühl im BTV 1879

Jugend Duo

1. Marie Ebert / Lea Panknin
2. Kira Kerkhoff / Ann-Sophie Dicke
3. Anastasia Menzel / Morgane Berg
4. Maya Modispacher / Lilian Mysliwczyk
5. Amelie Mysliwczyk / Johanna Maurer
6. Angelina Coppola / Eleni Falaina

TSV Kastell Dinslaken
TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal
TSC Dance Gallery Königsbrunn
TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal
TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal
TSC Dance Gallery Königsbrunn

Small Groups Jugend

1. "Pirouette"
2. "Next Generation"
3. "l'équipe Cantat"
4. "l'équipe I Hate Dance"

TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal
TSC Dance Gallery e.V. Königsbrunn
TSC Blau-Gold Saarlouis
TSC Blau-Gold Saarlouis

Hauptgruppe Solo weiblich

1. Kristina Haar
2. Kira Skibba
3. Carly Crane
4. Sunisa Rauch
5. Julia Tenhagen
6. Emily Hein

TSC Blau-Gold Saarlouis
TSA d. VfL Westercelle
TSC 71 Egelsbach
Verein für Tanz und Gymnastik Lorsch
kreAktivis Münster
Jazztanzclub im TV Großostheim

Hauptgruppe Solo männlich

1. Andreas Schmidt
2. Mika Einmal
3. Emeel Safie
4. Phil Schwarick
5. Joscha Lindhorst
6. Sebastian Mattner

TSA d. SVE Hamburg von 1880
Tanzschule Lepehne-Herbst
TSC 71 Egelsbach
TSC Excelsior Dresden
TSA d. TSV Etelsen
TSA d. SV-Blau-Weiß-Könnern 1990

Hauptgruppe Duo

1. Kristina Krieger / Andreas Schmidt
2. Frederic Ney / Kristina Haar
3. Cesar Jose Gutierrez Salas / Louisa Brebeck
4. Carly Crane / Emeel Safie
5. Anna Ziegler / Linda Krasenbrink
6. Lilly Dreßl, / Phil Schwarick

TSA d. SVE Hamburg von 1880
TSC Blau-Gold Saarlouis
TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal
TSC 71 Egelsbach
TSC Blau-Gold Saarlouis
TSC Excelsior Dresden

Small Groups Hauptgruppe

1. "autres choses"
2. "Arabesque"
3. "Granello"
4. "Whisper"
5. "performance"
6. "Flic-Flac"
7. "Mosaik"

TSC Blau-Gold Saarlouis
FG Wuppertal / TS Lepehne-Herbst
1. TC Ludwigsburg
TSC 71 Egelsbach
TSC Blau-Gold Saarlouis
TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal
TSA R-W d. TSV Wacker 50 Neutraubl.

Hauptgruppe II Small Groups

1. "GERAhmt"
2. "InTakt"
3. "Impression"
4. "Valle"

Der Tanz Gera
TSA JMD d. TV 1905 Unterbach
Tanzsportclub Recklinghausen
Tanzschule Lepehne-Herbst

Hauptgruppe II Formationen

1. "Contrast"
2. "Impression"

TSC Blau-Weiß Walldorf d. TGS 1896
Tanzsportclub Recklinghausen

Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Standard

1. Enzo Skoppek/Lisa Ramke
2. Julius Reimer/Hanna Kalpakidis
3. Vlad Constantin Milinovici/Victoria Ghadiri
4. Lukas Spampinato/Vanessa Franz
5. Timofey Litke/Michelle Urich
6. Jascha Nesteriuk/Dorothee Brinkmann

3. November 2018 **Elmshorn**

Tanzclub Concordia Lübeck
Blau-Silber Berlin Tanzsportclub
Braunschweig Dance Company
TC Blau-Orange Wiesbaden
TSC Aurora Dortmund
Club Céronne im ETV Hamburg

Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Latein

1. Christian Hassenstein/Nicola Grote
2. Alexander Chaustov/Maike Finke
3. Carlos Ortiz García/Christina Mertin
4. Alexander Kopka/Michelle Casjens
5. Nicolas Brauner/Anna Grünwald
6. Leon Müller/Adelina Hellmann

10. Juni 2018 **Darmstadt**

Blau-Silber Berlin Tanzsportclub
OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin
TTC Rot-Gold Köln
1. TSZ im Turn-Klubb zu Hannover
Gelb-Schwarz-Casino München
Tanzclub Freiburg

Deutschland-Pokal Under 21 Standard

1. Jan Goerling/Zoé-Marlen Boche
2. Marcel Michalik/Nina Hillenbrand
3. Arthur Zschäbitz/Doninika Piwowarczyk
4. Timofey Litke/Michelle Urich
5. Jan-Valentin Schneider/Viktoria Lippelt
6. Christian Elert/Alexandra Litke

20. Oktober 2018 **Elmshorn**

btc Grün-Gold der TG in Berlin
TC Blau-Orange Wiesbaden
btc Grün-Gold der TG in Berlin
TSC Auora Dortmund
Blau-Silber Berlin
TSC Aurora Dortmund

Deutschland-Pokal Under 21 Latein

1. Martin Graf/Marianna Roschnow
2. Hjarne Kronenberg/Ieva Martinkeviciute^
3. Lukas Witte/Liana-Sophia Michel
4. Erwin Jungmann/Karina Bernien
5. Nikita Yerokhin/Ia Muhamedagic
6. Julian Jesse Eggers/Laura Diers

20. Oktober 2018 **Elmshorn**

TC Blau-Orange Wiesbaden
1. Latin Team Kiel
Grün-Gold Club Bremen
TSC Rot-Gold Schönkirchen
Grün-Gold Club Bremen
Tanzen in Kiel

Deutschland Cup Kinder JMD

Solo Kinder w/m

1. Elena Sarac
2. Anna Tonn
3. Mara Buck
4. Lydia Ruth Senslober
5. Helene Larsen
6. Enya Trapp

10. November 2018 **Saarlouis**

TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal
TSC Dance Gallery e.V. Königsbrunn
TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal
TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal
TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal
Jazztanzclub im TV Großostheim

Duo Kinder

1. Mara Buck/Lydia Ruth Senslober
2. Helene Larsen/Vivienne Inhaddou
3. Lotta Frotscher/Diana Schösser
4. Mia-Janina Flöter/Leona Lotz
5. Alicia Morsch/Evelin Agapyeyev

TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal
TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal
Jazztanzclub im TV Großostheim
TSV Kastell Dinslaken
TSA d. TV Rußhütte, Saarbrücken

Small Group Kinder

1. "Chocolat"
2. "neo"
3. "Children Dance Company"
4. "Kiwanis"
5. "Young Jumpers"

TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal
TSA d. Turngemeinde Bobstadt 1925
Jazztanzclub im TV Großostheim
TSC Blau-Gold Saarlouis
BODY2DANCE Pfaffenhofen

Deutschland Cup Formationen Kinder JMD

1. „Chocolat“
2. „Mio“
3. „Rejoice“
4. „Kiwanis“
5. „Maravilla“
6. „Jazzies“

Professional Division

Weltmeisterschaft PD Standard

1. Bjorn Bitsch/Ashli Williamson
2. Donatas Vezelis/Lina Chatkeviciute
3. Nikolay Darin/Natalia Seredina
4. Andrey Motyl/Ekaterina Kim
5. Cheng Dan/LI Zhenni
6. Alessandro Ilarioni/Aurora Sbardella

Kein DTV-Paar am Start

Weltmeisterschaft PD Latein

1. Gabriele Goffredo/Anna Matus
2. Mart Smolko/tina Bazykina
3. Yao Hou/Tng Zhuang
4. Jun Wang/Yiwen Jia
5. Giacomo Lucchese/Francesca Berardi
6. Juan Manuel Gomez//Marina Mangione

11. Lars Erik Pastor/Natalia Szypulska

17. Andrzej Cibis/Victoria Kleinfelder

Weltmeisterschaft PD Zehn Tänze

1. Bjorn Bitsch/Ashli Williamson
2. Mario Cecinati/Rosaria Messina Denaro
3. Nikolaj Lund/Marta Kocik
4. Valentin und Renata Lusin
5. Marts Punins/Dana Jakobsone
6. Luigi Francescangeli/Noemi Oriolesi

Weltmeisterschaft PD Kür Standard

Weltmeisterschaft PD Kür Latein

1. Alexandr Shmonin/Maria Shmonina
2. Daniele Sargenti/Uliana Fomenko
3. Denis Kikhtenko/Galina Akopian
4. Alexandru Andrei Mangra/Elena Duicu
5. Marco Zingarelli/Illaria Campana
6. Andrey Larin/Viktoria Esatiya
7. Fabio Gaetano Modica/Tinna Hoffmann
8. Leonardo Capurso/Amalia Genchi
9. Alfred Makhmuradzhaev/Ksenia Vazhenina

13. Lars Erik Pastor/Natalia Szypulska

16. Andrzej Cibis/Victoria Kleinfelder

Weltmeisterschaft PD Masterclass I Standard

1. Giuliano Serafini/Emanuela Chittaro
2. Felice Spadaro/Luana Di Stefano

3. Juni 2018

Großostheim

TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal
TG Bobstadt 1925
TSC Brühl im Brühler TV 1879
TSC Blau-Gold Saarlouis
TSV Kastell Dinslaken
TuS Hilden

2. Dezember 2018

Moskau/RUS

Dänemark
Litauen
Moldawien
Russland
China
Italien

5. Mai 2018

Shijiazhuang City/CHN

Moldawien
Lettland
China
China
Italien
Spanien

Deutschland

Deutschland

3. Nov. 2018 Vila Nova de Famalicão/POR

Dänemark
Italien
Dänemark
Deutschland
Lettland
Italien

8. April 2018

Chelyabinsk/RUS

Russland
Italien
Russland
Rumänien
Italien
Russland
Italien
Italien
Russland

Bremen

München

23. September 2018

Bertragne/LUX

Italien
Italien

- | | |
|---|-------------|
| 3. Michal Mladek/Sarka Hesova | Tschechien |
| 4. Vitaly Rogachevsky/Maria Konus | Russland |
| 5. Eustachio Grieco/Maria Luisa Defilpo | Italien |
| 6. Damir Abdoulganeev/Monique Broekmeulen | Niederlande |

ohne DTV-Beteiligung

Weltmeisterschaft PD Masterclass I Latein

22. September 2018 Bertragne/LUX

kein DTV-Paar am Start

Weltmeisterschaft PD Masterclass II Standard

23. September 2018 Bertragne/LUX

- | | |
|--|---------------|
| 1. Wilmer Righero/Manuela Traversi | Italien |
| 2. Heinz-Josef Bickers/Aurelia Bickers | TSC Rödermark |
| 3. Salvatore Cantone/Raffaella Grassi | Italien |
| 4. Angelo Buzzi/Alessandra Lanzi | Italien |
| 5. Salvatore Luongo/Laura Capasso | Italien |
| 6. Anthony Chong/Gloria Chien | Kanada |
| 1. | |

Weltmeisterschaft PD Masterclass II Latein

23. September 2018 Bertragne/LUX

kein DTV-Paar am Start

Worldcup PD Standard

7. April 2018 Chelyabinsk/RUS

- | | |
|---------------------------------------|-----------|
| 1. Donatas Vezelis/Lina Chatkeviciute | Litauen |
| 2. Simone Segatori/Annette Sudol | Stuttgart |
| 3. Bjorn Bitsch/Ashli Williamson | Dänemark |
| 4. Andrzej Sadecki/Karina Nawrot | Polen |
| 5. Andrey Motyl/Ekaterina Kim | Russland |
| 6. Igor Potovin/Yanina Yakubova | Russland |

Europameisterschaft PD Standard

2. Juni 2018 St. Petersburg/RUS

- | | |
|---------------------------------------|-----------|
| 1. Donatas Vezelis/Lina Chatkeviciute | Litauen |
| 2. Bjorn Bitsch/Ashli Williamson | Dänemark |
| 3. Nikolay Darin/Natalia Seredina | Moldawien |
| 4. Andrey Motyl/Ekaterina Kim | Russland |
| 5. Luca Rossignoli/Merje Styf | Finnland |
| 6. Igor Potovin/Yanina Yakubova | Russland |

kein DTV-Paar am Start

Europameisterschaft PD Latein

9. Juni 2018 Böblingen

- | | |
|--|-------------|
| 1. Gabriele Goffredo/Anna Matus | Moldawien |
| 2. Marts Smolko/Tina Bazykina | Lettland |
| 3. Giacomo Lucchese/Francesca Berardi | Italien |
| 4. Juan Manuel Gomez/Marina Mangione | Spanien |
| 5. David Jutge/Tatiana Podgornaia | Frankreich |
| 6. Andrey Strebizh/Elean Manuylova | Russland |
| 15. Lars-Erik Pastor/Natalia Szypulska | Bremen |
| 20. Andrzej Cibis/Victoria Kleinfelder | München |
| 23. Marius Eckert/Zsofia Garbe | Ludwigsburg |
| ----- | |
| 26. Simon Völbel/Maria Schulle | Grünstadt |
| 28. Illya Korovay/Antonia Petritzikis | Nürnberg |

Deutsche Meisterschaft Standard

1. Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler
2. Simone Segatori/Annette Sudol
3. Valentin und Renata Lusin
4. Krzysztof Musiol / Karolina Aniol
5. Adrian Florea/Alexandra Cordors
6. Sascha Wakup/Dr. Ann-Katrin Bechtold
7. Jan Willem Mostert/Kendra Kraus

3. März 2018**Zwickau**

TSC Astoria Stuttgart
TSC Astoria Stuttgart
TD Düsseldorf Rot-Weiss
Polen
Rumänien
Casino Blau-Gelb Essen
Niederlande

Deutsche Meisterschaft Latein

1. Kirill Ganopolsky/Kim Pätzug
2. Lars Pastor/Natalia Szypulska
3. Andrzej Cibis/Victoria Kleinfelder
4. Simon Völbel/Maria Schulle
5. Valentin Lusin/Renata Lusin
6. Illya Korovay/Antonia Petritzikis
7. Tobias Kaul/Janina Beck

3. März 2018**Zwickau**

TSC Saltatio Neustadt im TV Mßbach
GGC Bremen
TTC München
TSG Grünstadt
TD Düsseldorf Rot-Weiss
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
TTC München

Deutsche Meisterschaft Showdance Standard

1. Simone Segatori/Annette Sudol
2. Valentin und Renata Lusin
3. Sascha Wakup/Dr. Ann-Katrin Bechtold
4. Heinz-Josef und Aurelia Bickers
5. Dr. Günther und Antje Nagel
6. Mathias und Anja Eilers-Schoof

26. Mai 2018**Krefeld**

Stuttgart
Düsseldorf
Essen
Rödermark
Neustadt
Oldenburg

Deutsche Meisterschaft Showdance Latein

1. Lars Pastor/Natalia Szypulska
2. Simon Völbel/Maria Schulle
3. Andrzej Cibis/Victoria Kleinfelder
4. Illya Korovay/Antonia Petritzikis
5. Marius Eckert/Zsofia Garbe

26. Mai 2018**Krefeld**

Bremen
Grünstadt
München
Nürnberg
Ludwigsburg

Platzierungen 2019

Weltmeisterschaft Standard

1. Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaitė
2. Francesco Galuppo/Debora Pacini
3. Evgeny Moshenin/Dana Spitsyna
4. Vaidotas Lacitis/Veronika Golodneva
5. Alexey Glukhov/Anastasia Glazunova
6. Madis Abel/Aleksandra Galkina

7. Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya

29. Alexandru Ionel/Patricija Belousova

30. November 2019

Vilnius/LTU

Litauen (197.043)
 Italien (193.626)
 Russland (189.544)
 Litauen (188.958)
 Russland (186.749)
 Estland (181.628)

TSC Astoria Stuttgart

Bielefelder TC Metropol

Weltmeisterschaft Latein

1. Armen Tsaturyan/Svetlana Gudyno
2. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska
3. Timur Imametdinov/Nina Bezzubova
4. Andrey Gusev/Vera Bondareva
5. Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova
6. Andrea Silvestri/Martina Varadi

7. September 2019

Moskau/RUS

Russland (195.538)
 Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (193.460)
 Grün-Gold-Club Bremen (190.957)
 Russland (187.417)
 Frankreich (186.124)
 Ungarn (183.082)

Weltmeisterschaft Kür Standard

1. Semen Khrzhansovskiy/Iizaveta Lykhina
2. Dmitry Pleshkov/Anastais Kulbeda
3. Matej Stec/Elena Popova
4. Vaclav und Catharina Malek
5. Alexander Munteanu/Anna Sheedy
6. Vit Domorad/Simona Tejcová
7. Aliaksandr Samosjuk/Yana Tudvaseva
8. Herbert Stanonik/Alina Soboleva

14. Dezember 2019

Moskau/RUS

Russland (42.615)
 Russland (42.521)
 Slowakei (41.352)
 Österreich (39.034)
 USA (39.000)
 Tschechien (38.313)
 Weißrussland (38.220)
 Österreich 37.604

13. Dominik Stöckl/Madeleine Weingärtner

Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach

Weltmeisterschaft Kür Latein

1. Fedor Poliansky/Dina Akhmetgareeva
2. Anton Aldaev/Natalia Polukhina
3. Artur Balandin/Anna Salita
4. Maurizio Serra/Illaria Fadda
5. Igor Golovach/Michelle Angela Blank
6. Aka Modebadze/Gvantsa Tsikhelashvili
7. Dmitry Marchenko/Anastasia Rybalko
8. Robin Matejka/Nicol Cupalova
9. Davide Corrodi/Maja Kucharczyk

14. Dezember 2019

Moskau/RUS

Russland (42.773)
 Russland (42.417)
 T.T.C. Rot-Weiß Silber Bochum (41.762)
 Italien (39.609)
 USA (39.446)
 Georgien (39.363)
 Aserbaidschan (38.193)
 Tschechien (37.146)
 Schweiz (36.583)

Weltmeisterschaft Kombination

1. Winson Tam/Anastasia Novikova
2. Evgeny Sveridonov/Angelina Barkova
3. Daniil Ulanov/Kateryna Isakovych
4. David Odstrčil/Tara Bohak
5. Earle Williamson/Veronika Myshko
6. Andrea Roccati/Flaminia Iannone

26. Oktober 2019

Moskau/RUS

Kanada
 Russland
 Zypern
 Tschechien
 Ukraine
 Italien

19. Philip Andraus/Virginia Lesniak

Boston-Club Düsseldorf

Weltmeisterschaft Senioren I Standard

1. Dmitry Vorobiev/Oxana Skripnik
2. Fabian Wendt/Anne Steinmann
3. Corentin Normand/Laura Lozingue
4. Michael Mammoliti/Silvia Mariotti
5. Ignazio Grignani/Ilaria Gianfranchi
6. Silviu Adrian Nedelcu/Nicoleta Nedelcu

20. April 2019**Berlin**

Russland (5)
 TC Spree-Athen Berlin (10)
 Frankreich (16)
 Italien (22)
 Italien (23)
 Rumänien (29)

Weltmeisterschaft Senioren I Latein

1. Georgy Osadchy/Tatiana Nikolaeva
2. Umberto Abbatangelo/Luna Indriolo
3. Gerard Perez Raventos/Eva Krejcirova
4. Ingo Madel/Rosina Witzsche
5. Yevgen Dmytrenko/Mery Lenz
6. Ivan Agafonov/Elena Gavrilova

9. Erik Heyden/Julia Luckow
12. Andreas Hofmann/Isabell Krüger

5. Oktober 2019**Ostrava/CZE**

Russland
 Italien
 Spanien
 Blau-Silber Berlin Tanzsportclub
 Argentinien
 Russland

 TSC Excelsior Dresden
 TC Mondial Köln

Weltmeisterschaft Senioren I Kombination

1. Erik Heyden/Julia Luckow
2. Simon Sorin Dumitru/Constantinescu Florentina
3. Yevgen Dmytrenko/Mery Lenz
4. Ruben Viciano Lopez/Eva Moya
5. Peter Szantho/Szilvia Juhasz-Szantho
6. Duarte Sousa/ Elisabete Pera

1. Juni 2019**Szombathely/HUN**

TSC Excelsior Dresden (14)
 Rumänien (20)
 Argentinien (27)
 Spanien (39)
 Ungarn (55)
 Portugal (55)

Weltmeisterschaft Senioren II Standard

1. Thorsten Zirm/Sonja Schwarz
2. Horace Fenghua Hu/Agnes Xiaoguang Yuanim
3. Slawek Lukawczyk/Janine-Nicole Desai
4. Marco Audisio/Tiziana Turinetti
5. Salvatore Amico/Erica Bressan
6. Ivo Simacek/Katerina Bendova
7. Nikolay Cheremisin/Ekaterin Dukhovskaya

8. Gert Faustmann/Alexandra Kley
11. Horst Droste/Claudia Kahl-Kaminsky

17. Konstantin und Corina Maletz
18. Peter und Miriam Pfeiffer
22. Christian Holderried/Daniela Säurle-Holderried

5. Oktober 2019**Toronto/CAN**

TSC Blau-Gold Casino Darmstadt (5)
 Kanada (10)
 England (16)
 Italien (25)
 Italien (26)
 Tschechien (29)
 Russland (29)

 Blau-Silber Berlin TSC
 btc Grün-Gold der TG in Berlin

 TSC Alemana Puchheim
 Braunschweig Dance Company
 TSC Alemana Puchheim

weitere DTV-Paare in vorherigen Runden

Weltmeisterschaft Senioren II Latein

1. Frantisek Beres/Miriam Beresova
2. Carlos Cirera/Eva Nieto
3. Sergey Makarenko/Anna Makarenko
4. Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier
5. Johanns Lavigne/Chistelle Bruel
6. Pietro Sorice/Porzia De Nicolò

11. Alexander und Marina Engel

8. Juni 2019**Kosice/SVK**

Slowakei
 Spanien
 Russland
 TSA d. TSG Weinheim
 Frankreich
 Italien

 TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Weltmeisterschaft Senioren II Kombination

1. Jordi Mayral Esteban/Eva Aguilera Llobera
2. Tomasz und Roza Kucharczyk
3. Johann Lavigne/Christelle Bruel
4. Dirk und Fabienne Regitz
5. Vaino Miil/Kaia Linkberg
6. Felix Patron Rojo/Lali Rodriguez Arjona

7. Michael Beckmann/Bettina Corneli
10. Achim Hobl/Kerstin Hahn

16. Peter Schmiel/Sibylle Hänchen
- 17/18. Michael und Sandra Kemmann

Weltmeisterschaft Senioren III Standard

1. Moreno Carnelli/Michela Saggiorato
2. Thomas und Susanne Schmidt
3. Aldo Mazzi/Roberta Pisacane
4. Bruno Lazzareschi/Ilda Zotta
5. Antje und Raymund Reimann
6. Armando Nespoli/Natalia Gualandris
7. Marino Riello/Antonella Perin

18. Stefan Jacob/Margit Stiebritz

weitere DTV-Paare in vorherigen Runden

Weltmeisterschaft Senioren III Latein

1. Manuel Ramirez/Julia Lopez
2. Oleg Eskov/Julia Mikhina
3. Petri Jarvinen/Ulla Jarvinen
4. Ricardo Puerta/M del Pilar Martin
5. Patrick Mialon/Fabienne Zimmer
6. Thomas Schlehofer/Tatjana Lusin

9. Rolf und Iris Pernat

- 33.-35. Thomas und Ines Weyland

Weltmeisterschaft Senioren IV Standard (172 Paare)

1. Luciano Ceruti/Rosa Nuccia Cappello
2. Renato Sibillo/Anna Cartini
3. Vittorio Guida/Fortuna Canta
4. Silvio Bettinelli/Cinzia Del Santo
5. Duilio Castelli/Paola Patrizi
6. David Getchell/Allison Gonzalez
7. Manfred Kerschner/Monika Kügler

16. Marius und Barbara Torcka

26. Franz-Josef und Lioba Kirchhoff
- Thomas und Annette Kreuels

37. Dieter und Elke Müller

46. Heinz-Peter und Sibille Backes

Weltmeisterschaft Formationen Standard

1. Vera Tyumen Standard Team
2. Duet Perm Standard Team
3. TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen
4. Braunschweiger TSC
5. Danza Brno
6. DSV Sway of Life

15. Juni 2019**Tirana/ALB**

Spanien
 Polen
 Frankreich
 TSA d. TSG Weinheim
 Estland
 Spanien

TGC Rot-Weiß Porz
 TC Rot-Gold Würzburg

Askania TSC Berlin
 TSG Balance Wesel

11. Oktober 2019**Bilbao/ESP**

Italien (5)
 Schwarz-Rot-Club Wetzlar (16)
 Italien (17)
 Italien (20)
 Braunschweiger TSC (23)
 Italien (24)
 Italien (35)

btc Grün-Gold der TG in Berlin

7. Dezember 2019**Guadalajara/ESP**

Spanien
 Russland
 Finnland
 Spanien
 Frankreich
 TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

TSC Melodie Saarlouis

TC Zerbst

8. Februar 2019**Antwerpen/BEL**

Italien
 Italien
 Italien
 Italien
 Italien
 USA
 Österreich

TC Rot-Weiß Leipzig

TSG Blau-Gold Siegen
 TSC Mönchengladbach
 TC Kristall Jena
 TSC Schwarz-Gelb Aachen

7. September 2019**Moskau/RUS**

Russland (36,958)
 Russland (36,450)
 Deutschland (34,792)
 Deutschland (34,708)
 Tschechien (31,233)
 Niederlande (30,259)

Weltmeisterschaft Formationen Latein

1. Grün-Gold-Club Bremen
2. Vera Tyumen Latin Team
3. DUET A
4. 1. TSZ Velbert
5. HSV Zwölfaxing A
6. Moon Dance

Weltmeisterschaft Unter 21 Standard

1. Marco Bodini/Kristina Charitonovaite
2. Stan Tiberiu-Florin/Grigore Daria
3. Dmitry Chelpanov/Maria Izotova
4. Luciano Donato/Adele Diodati
5. Oleg Chzhen/Alina Ageeva
6. Maxim Pugachev/Kira Oxas

20. Daniel Müller/Anna Gommer
21. Tim Fleischer/Angelina Bar

Weltmeisterschaft U 21 Latein

1. Semen Khrzhanovskiy/Elizaveta Lykhina
2. Wang Tian/HE Jieruo
3. Tomer Zveniatsky/Stefany Tzukerman
4. Daniil Porcesco-Gozun/Elene Davitaia
5. Giovanni Pisacane/Gaia Cirillo
6. Davide Cotroneo/Valentina Corradi

28. Michael Ziga/Penelope Zschäbitz
32. Erik Wittenbeck/Andrea Fagin

Weltmeisterschaft U 21 Kombination

1. Oleg Chzhen/Alina Ageeva
2. Yaroslav Kiselev/Sofia Philipchuk
3. Akim Pekunov/Masa Kastelic
4. Vladislav Kozhevnikov/Eleonora Metelitsa
5. Vladislav Stytsiuk/Irina Klochanova
6. Anton Kireyeu/Elina Viadzenikava
7. Filip Sevcik/Valeriia Polotniak

ohne DTV-Beteiligung

Weltmeisterschaft Jugend Standard

1. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
2. Sebastian Alin Zicoane Heler/Anca Copos
3. Ivan Reshetnikov/Elizaveta Kharinova
4. Karolis Burneikis/Izabele Sekaite
5. Dragos Cimbir/Beatricia Rotaru
6. German Pugachev/Ariadna Tishova

20. Egor Ionel/Rita Schumichin
32. David Jenner/Elisabeth Tuigunov

Weltmeisterschaft Jugend Latein

1. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
2. German Pugachev/Ariadna Tishova
3. Nitu Eric Marius/Iosub Antonia Ioana
4. Artem Nasretidinov/Maria Barykina
5. Marian Hlavac/Tereza Maturova
6. Michele Musella/Johana Musella

13. SF David Jenner/Elisabeth Tuigunov
22. Justin Lauer/Alisia Trunov

7. Dezember 2019**Bremen**

- Deutschland (38,333)
 Russland (37,167)
 Russland (37)
 Deutschland (35,167)
 Österreich (34,959)
 Mongolei (34,333)

12. Oktober 2019**Bilbao/ESP**

- Italien
 Rumänien
 Russland
 Italien
 Russland
 Russland

- Bielefelder TC Metropol
 TC Rot-Weiß Leipzig

22. September 2019**Chengdu/CHN**

- Russland
 China
 Israel
 Moldawien
 Italien
 Italien

- TSZ Stuttgart-Feuerbach
 Grün-Gold-Club Bremen

18. Mai 2019**Eriwan/ARM**

- Russland
 Russland
 Slowenien
 Russland
 Russland
 Weißrussland
 Slowakei

23. November 2019**Timisoara/ROM**

- Moldawien
 Rumänien
 Russland
 Litauen
 Moldawien
 Russland

- Art of Dance Köln
 Die Residenz Münster

16. November 2019**Wien/AUT**

- Moldawien
 Russland
 Rumänien
 Russland
 Tschechien
 Italien

- Die Residenz Münster
 TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach

Weltmeisterschaft Jugend über Zehn Tänze

1. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
2. German Pugachev/Ariadna Tishova
3. Karolis Burneikis/Izabele Sekaite
4. Jakub Bruck/Marina Makarenko
5. Boldojan Lucian Constantin/Dinca Roxana Maria
6. Vladislav Tsikhanovskiy/Veronika Tsikhanovska

15. David Jenner/Elisabeth Tuigunov

19. Oktober 2019

Kiew/UKR

Moldawien
 Russland
 Litauen
 Tschechien
 Rumänien
 Ukraine

Die Residenz Münster

Weltmeisterschaft Junioren II Standard

1. Kirill Kurbatov/Alexandra Revel-Muroz
2. Luca Teodor Butnaru/Julia Denisa Bidica
3. Danila Zhuravlev/Daria Titkova
4. Maxim Zhilenkov/Arina Molchnikova
5. Mikita Buyel/Maria Moiseeva
6. Marc Mateos Aparicio Canton/Stella Akopian

19. Kai-Leo Axt/Madlen Gossen
22. David Goldort/Maria Zosimidou

14. Dezember 2019

Riga/LAT

Russland
 Rumänien
 Russland
 Kasachstan
 Weißrussland
 Spanien

Bielefelder TC Metropol
 Art of Dance Köln

Weltmeisterschaft Junioren II Latein

1. Kirill Kurbatov/Alexandra Revel-Muroz
2. Emanuel Rares Vadana/Tea Maria Neculae
3. Nikolay Puzyrev/Alexandra Volkova
4. Luigi La Rocca/Teresa Valastro
5. Marc Mateos Aparicio Canton/Stella Akopian
6. Siarhei Shahun/Aleksandra Bronislawska

7. Elias Nazarenus/Angelina Weber
9. Daniel Pastuchow/Carina Fabrizio

23. November 2019

Istanbul/TUR

Russland
 Rumänien
 Russland
 Italien
 Spanien
 Weißrussland

Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
 Grün-Gold-Club Bremen

Weltmeisterschaft Junioren II Kombination

1. Kirill Kurbatov/Alexandra Revel-Muroz
2. Emanuel Rares Vadana/Tea Maria Neculae
3. Maxim Zhilenkov/Arina Molchnikova
4. Mikita Buyel/Maria Moiseeva
5. Patrik Kohon/Dama Gal
6. Daniel Ficola/Giulia Migliorini

11. Nicolas Aaron Eichhorn/Katharina Jewdokimenko

2. November 2019

Sibiu/ROM

Russland
 Rumänien
 Kasachstan
 Weißrussland
 Ungarn
 Italien

Ahorn Club, TSA im PSV Berlin

IDO-Weltmeisterschaft Jazz- und Modern Dance, 1.-8. Dezember 2019

Rawa Mazowiecka/POL

(nur Platzierungen deutscher Teilnehmer/innen; keine Platzierungen aus der Vorrunde)

Jazz**Jazz Solo weiblich Kinder (39)**

17. Nelli Mukhortova

TSC Dance Gallery Königsbrunn

Jazz Duo Kinder (19)

12. Helene Larsen/Vivienne Inhaddou
17. Leona Lotz/Romy Elisa Rubbert

ASV Wuppertal
 TSV Kastell Dinslaken

Jazz Small groups Kinder (22)

13. „Maravilla“

TSV Kastell Dinslaken

Jazz Solo männlich Jugend (12)

4. Christian Weiß

1. Voerder TSC Rot-Weiß 1987

Jazz Solo weiblich Jugend (48)

18. Anastasia Menzel

TSC Dance Gallery Königsbrunn

Jazz Duo Jugend (29)

11. Christian Weiss/Miriam Cossmann-Gimenez

1. Voerder TSC Rot-Weiß 1987

Jazz Duo Hauptgruppe (28)

4. Mika Einmal/Aaliyah Matis
13. Laura Eckenfels/Romy Eckenfels

Tanzschule Lepehne-Herbst/Bonn
1. Jazzdance Club i. DC Freiburg

Jazz Small Group Hauptgruppe (25)

5. „Kopirait“
14. „D-lite“

Tanzschule Lepehne-Herbst/Bonn
Tanz- und Ballettschule Bloehs

Jazz Small Group Hauptgruppe 2 (4)

4. „Champagne“

1. Voerder TSC Rot-Weiß 1987

Jazz Formation Hauptgruppe (13)

11. „Marsupilami“

1. Jazzdance Club i. DC Freiburg

Jazz Small Groups Hauptgruppe II

4. "Champagne"

1. Voerder TSC Rot-Weiß 1987

Modern

Modern Solo männlich Kinder (8)

6. Tom Günther

TSC Groß-Gerau d. TV 1846

Modern Duos Kinder (26)

7. Vivienne Inhadu/Helen Larsen
16. Sophia Kallweit/Lucia Donzelmann

ASV Wuppertal
TSV Kastell Dinslaken

Modern Formationen Kinder (15)

12. „Mio“

TG Bobstadt

Modern Solo weiblich Jugend (61)

16. Anastasia Menzel

TSC Dance Gallery Königsbrunn

Modern Solo männlich Jugend (16)

7. Christian Weiß
11. Ben Anton Roos

1. Voerder TSC Rot-Weiß 1987
Tanzschule Lepehne-Herbst

Modern Duo Jugend (42)

9. Anastasia Menzel/Morgane Berg
12. Marilena Seng/Leon Morosch

TSC Dance Gallery Königsbrunn
TG Bobstadt

Modern Small Groups Jugend (35)

12. "Sunshine"
15. "Royal Base"

TSV Kastell Dinslaken
Jazz-Nord Hamburg

Modern Solo männlich Hauptgruppe (17)

1. Mika Einmal
7. Andreas Schmidt
11. Emeel Safie

Tanzschule Lepehne-Herbst/Bonn
VfL Westercelle
TSC 71 Egelsbach

Modern Duo Hauptgruppe (37)

4. Andreas Schmidt/Kristina Krieger
5. Emeel Safie/Lilian Kreim
10. Jana Pfeiffer/Tristan Schwarzer

VfL Westercelle
TSC 71 Egelsbach
1. TC Ludwigsburg

Modern Small Groups Hauptgruppe (33)

4. „Arabesque“

ASV Wuppertal

Modern Formationen Hauptgruppe (19)

4. „Kopirait Dance Company“
16. „Dance Works“

Tanzschule Lepehne-Herbst/Bonn
1. TC Ludwigsburg

Modern Small Groups Hauptgruppe II

2. „InTakt“
3. "Impression"

JMD d. TV 1905 Unterbach
TSC Recklinghausen

Weltmeisterschaft Breaking

B-Girls (54)

1. Ami
2. Sunny
3. Jilou

24. Alicia
27. Pauline

B-Boys (93)

1. Menno
2. Issei
3. Lussy Sky

34. Double D
67. NoIndex

23. Juni 2019

Nanjing/CHN

Japan
USA
Deutschland

Deutschland
Deutschland

Niederlande
Japan
Ukraine

Deutschland
Deutschland

Europameisterschaft Standard

1. Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaite
2. Francesco Galuppo/Debora Pacini
3. Evgeny Moshenin/Dana Spitsyna
4. Vaidotas Lacitis/Veronika Golodneva
5. Evgeny Nikitin/Anastasia Miliutina
6. Madis Abel/Aleksandra Galkina

8. Anton Skuratov/Alena Uehlin

39. Dominik Stöckl/Madeline Weintgärtner

11. Mai 2019

Salaspils/LAT

Litauen
Italien
Russland
Litauen
Russland
Estland

TTC München

Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach

Europameisterschaft Latein

1. Armen Tsaturyan/Svetlana Gudyno
2. Marius-Andrei Balan/Khyrstyna Moshenska
3. Timur Imametdinov/Nina Bezzubova
4. Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova
5. Andrea Silvestri/Martina Varadi
6. Edgar Marcos Borjas/Alina Nowak

25. Mai 2019

Paris/FRA

Russland (194.124)
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (192.710)
Grün-Gold-Club Bremen (188.875)
Frankreich (185.874)
Ungarn (184.083)
Polen (178.794)

Europameisterschaft Kombination

1. Daniil Ulanov/Kateryna Isakovych
2. Semen Khrzhanovskiy/Elizaveta Lykhina
3. Earle Williamson/Veronika Myshko
4. Andrea Roccatti/Flaminia Iannone
5. Radim Stupka/Marika Odikadze
6. Matej Stec/Elena Popova

10. Philip Andraus/Virginia Lesniak

7. Juni 2019

Kosice/SVK

Zypern
Russland
Ukraine
Italien
Israel
Slowakei

Boston Club Düsseldorf

Europameisterschaft Kür Standard

1. Jacek Jeschke/Hanna Zudziewicz
2. Matej Stec/Elena Popova
3. Dmitry Pleshkov/Anastasia Kulbeda
4. Stepan Podduev/Margarita Sibeleva

9. November 2019

Warschau/POL

Polen
Slowakei
Russland
Russland

5. Fabrizio Solarino/Francesca Impellizzeri
6. Dominik Stöckl/Madeline Weingaertner
7. Aliaksandr Samosiuk/Yana Tudvaseva
8. Vit Domorad/Simona Tejcova

Italien
TSZ Stuttgart-Feuerbach
Weißrussland
Tschechien

Europameisterschaft Kür Latein

1. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska
2. Artur Balandin/Anna Salita
3. Ilya Beloborodov/Victoria Kochkina
4. Dmitry Marchenko/Anastasia Rybalko
5. Pavel Shchepletsov/Alina Khrometskova
6. Damiano Di Fazio/Noemi Santoro
7. Aka Modebadze/Gvantsa Tsikhelashvili
8. Tauke Turebekov/Sofia Imbono
9. Davide Corrodi/Maja Kucharczyk

10. November 2019 **Warschau/POL**

Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum
Russland
Aserbajdschan
Russland
Italien
Georgien
Slowakei
Schweiz

Europameisterschaft Jugend Standard

1. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
2. Zicoane Heler Sebastian Alin/Copos Anca
3. Ivan Reshetnikov/Elizaveta Kharinova
4. Dragos Cimbir/Beatricia Rotaru
5. Karolis Burneikis/Izabele Sekaite
6. Yaroslav Kiselev/Sofia Philipchuk

14. Oktober 2019 **Chisinau/MDA**

Moldawien
Rumänien
Russland
Moldawien
Litauen
Russland

14. Egor Ionel/Rita Schumichin

Art of Dance, Köln

28. David Jenner/Elisabeth Tuigunov

Die Residenz Münster

Europameisterschaft Jugend Latein

1. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
2. German Pugachev/Ariadna Tishova
3. Marian Hlavac/Tereza Maturova
4. Nitu Eric Marius/Iosub Antonia Ioana
5. Sergey Bykovsky/Uliana Zhukova
6. Michele Musella/Johana Musella

20. April 2019 **Chisinau/MDA**

Moldawien
Russland
Tschechien
Rumänien
Russland
Italien

14. Fabian Glatz/Delia Breitmaier

Grün-Gold-Club Bremen

24. David Jenner/Elisabeth Tuigunov

Die Residenz Münster

Europameisterschaft Jugend Kombination

1. Vladislav Untu/Polina Baryshnikova
2. Yaroslav Kiselev/Sofia Philipchuk
3. Jakub Bruck/Marina Makarenko
4. Patrik Buda/Silvia Budova
5. Tim Grabenwoeger/Cremar Natalie
6. Nunzio Stancampiano/Teresa Castelli

21. September 2019 **Bratislava/SVK**

Moldawien
Russland
Tschechien
Slowakei
Österreich
Italien

15. David Jenner/Elisabeth Tuigunov

Die Residenz Münster

Europameisterschaft der Formationen Standard

nicht stattgefunden

Europameisterschaft der Formationen Latein

nicht stattgefunden

Jazz**Jazz Solo weiblich Kinder (25)**

12. Helene Larsen

ASV Wuppertal

Jazz Duo Kinder (14)

10. Helene Larsen/Vivien Inhadou

ASV Wuppertal

Jazz Solo weiblich Jugend (37)

3. Anastasia Menzel

26. Carlotta Rudolph

TSC Dance Gallery Königsbrunn

ASV Wuppertal

Jazz Solo männlich Jugend (8)

5. Christian Weiß

1. Voerder Tanzsportclub Rot-Weiß 1987

Jazz Duo Jugend (20)

9. Anastasia Menzel/Morgane Berg

TSC Dance Gallery Königsbrunn

Jazz Duo Hauptgruppe (20)

3. Louisa Brebeck/Mika Einmal

ASV Wuppertal

Jazz Small Group Hauptgruppe (14)

11. „Imagination“

TC Schöningen

Modern**Modern Solo weiblich Kinder (31)**

11. Helene Larsen

ASV Wuppertal

Modern Duos Kinder (18)

9. Helene Larsen/Vivien Inhadou

ASV Wuppertal

Modern Formationen Kinder (11)

6. „chocolat“

ASV Wuppertal

Modern Solo weiblich Junioren (46)

3. Anastasia Menzel

TSC Dance Gallery Königsbrunn

Modern Solo männlich Jugend

3. Christian Weiß

1. Voerder Tanzsportclub Rot-Weiß

Modern Duo Jugend (27)

4. Anastasia Menzel/Morgane Berg

11. Maya Modispacher/Lilian Mysliwycz

TSC Dance Gallery Königsbrunn

ASV Wuppertal

Modern Small Groups Jugend (23)

5. „Pirouette“

12. „Next Generation“

ASV Wuppertal

TSC Dance Gallery Königsbrunn

Modern Formationen Jugend (17)

8. „Pirouette“

ASV Wuppertal

Modern Solo weiblich Hauptgruppe (47)**Modern Solo männlich Hauptgruppe (15)**

7. Mika Einmal

13. Emeel Safie

ASV Wuppertal

TSC 71 Egelsbach

Modern Duo Hauptgruppe (28)

6. Louisa Brebeck/Mika Einmal

ASV Wuppertal

Modern Small Groups Hauptgruppe (21)

3. „Arabesque“

6. „autres choses“

ASV Wuppertal

TSC Blau-Gold Saarlouis

Modern Formationen Kinder (11)

6. „chocolat“

ASV Wuppertal

Modern Small Groups Hauptgruppe II (2)

1. „Impression“
2. „unGERAhmt“

TSC Recklinghausen
DerTanz Gera

Modern Formationen Hauptgruppe (13)

3. „autres choses“
4. „Arabesque“

TSC Blau-Gold Saarlouis
ASV Wuppertal

World Cup Standard

1. Francesco Galuppo/Debora Pacini
2. Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya
3. Edgars Linis/Eliza Ancane
4. Daniil Ulanov/Kateryna Isakovych
5. Igor Kruglov/Ekaterina Kazmirchuk
6. Pasquale Farina/Sofie Koborg

20. Juli 2019

Da Lian/CHN

Italien
TSC Astoria Stuttgart
Lettland
Zypern
Russland
Dänemark

World Cup Latein

nicht ausgetragen

World Cup Kombination

nicht ausgetragen

Grand Slam Finale Standard

1. Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaite
2. Francesco Galuppo/Debora Pacini
3. Evgeny Moshenin/Dana Spitsyna
4. Alexey Glukhov/Anastasia Glazunova
5. Evgeny Nikitin/Anastasia Miliutina
6. Madis Abel/Aleksandra Galkina

8. Dezember 2019

Shanghai/CHN

Litauen
Italien
Russland
Russland
Russland
Estland

8. Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya

TSC Astoria Stuttgart

Grand Slam Finale Latein

7. Dezember 2019

Shanghai/CHN

1. Armen Tsaturyan/Svetlana Gudyna
2. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska
3. Andrey Gusev/Vera Bondareva
4. Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova
5. Andrea Silvestri/ Martina Varadi
6. Edgar Marcos Borjas/Alina Nowak

Russland
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
Russland
Frankreich
Ungarn
Polen

Europacup Standard

nicht ausgetragen

Europacup Latein

11. Mai 2019

Salaspils/LAT

1. Konstantin Gorodilov/Dominika Bergmannova
2. Maxim Elfimov/Evgenia Churikova
3. Vito Coppola/Oona Oinas
4. Jokubas Venckus/Migle Klupsaite
5. Zsolt Sandor Cseke/Malika Dzumaev
6. Maksym Kravchenko/Paula Kukute

Estland
Russland
Italien
Litauen
Grün-Gold-Club Bremen
Lettland

Nordeuropameisterschaft Standard

6. Dezember 2019

Oslo/NOR

Platzierungen der DTV-Paare

Junioren II Latein

5. Daniel Pastuchow/Carina Fabrizious

Grün-Gold-Club Bremen

Hauptgruppe Latein

9. Michael Ziga/Penelope Zschäbitz
10. Nikita Kuzmin/Nicole Wirt

TSZ Stuttgart Feuerbach
TZ Heusenstamm

Senioren I Latein

1. Erik Heyden/Julia Luckow
2. Ingo Madel/Rosina Witzsche
4. Michael und Melanie Schwiefert

TSC Excelsior Dresden
Blau-Silber Berlin Tanzsportclub
TSC dancepoint, Königsbrunn

Jugend Standard

8. Alex Krüger/Fabien Charlott Lax
10. Egor Ionel/Rita Schumichin

TSZ Dresden
Art of Dance Köln

Senioren I Standard

1. Fabian Wendt/Anne Steinmann
4. Dennis Ciomber/Julia von Brühl
5. Mark und Sina Turpin

TC Spree-Athen Berlin
Art of Dance Köln
TC Rot-Weiss Casino Mainz

Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Standard

1. Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya
2. Alexandru Ionel/Patricija Belousova
3. Emil-Daniel Leonte/Kristina Limonova
4. Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik
5. Dominik Stöckl/Madeline Weingärtner
6. Egor Ionel/Rita Schumichin

2. November 2019

Berlin

TSC Astoria Stuttgart (5)
Bielefelder TC Metropol (10)
TSZ Stuttgart-Feuerbach (16)
TSA im VfL Pinneberg (19)
TSZ Stuttgart-Feuerbach (25)
Art of Dance, Köln (30)

Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Latein

1. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska
2. Timur Imametdinov/Nina Bezzubova
3. Artur Balandin/Anna Salita
4. Zsolt Sándor Cseke/ Malika Dzumaev
5. Razvan Dumitrescu/Jacqueline Joos
6. Arthur Ankerstein/Georgiana Barbu

30. März 2019

Kamen

Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (5)
Grün-Gold-Club Bremen (10)
T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum (15)
Grün-Gold-Club Bremen (20)
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (25)
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (30)

Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe Kombination

1. Philip Andraus/Virginia Lesniak
2. Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik
3. Alexander und Lisa Maria Karst
4. Michael Ziga/Penelope Zschäbitz
5. David Ovsievitch/Katarina Stefkova
6. Egor Ionel/Rita Schumichin

27. April 2019

Klein Nordende

Boston-Club Düsseldorf (28)
TSA im VfL Pinneberg (30)
TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken (36)
TSZ Stuttgart-Feuerbach (37)
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (39)
Art of Dance, Köln (40)

Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard

1. Fabian Wendt/Anne Steinmann
2. Felix Teufert/Melanie Ahl-Jende
3. Erik Heyden/Julia Luckow
4. Maksim Tschernin/Diana Pierau
5. Christian Brinkmann/Alena Ostholt
6. Sebastian Spörl/Kristina Rodionova

19. Oktober 2019

Karlsruhe

TC Spree-Athen Berlin (5)
Braunschweiger TSC (10)
TSC Excelsior Dresden (15)
TTC München (22)
Die Residenz Münster (24)
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (29)

Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Latein

1. Erik Heyden/Julia Luckow
2. Engin Önder/Sonja Schäufli
3. Ingo Madel/Rosina Witzsche
4. Andreas Hofmann/Isabel Krüger
5. Santiago Calvo Plana/Anna Pershina
6. Michael und Melanie Schwiefert

6. April 2019

Dresden

TSC Excelsior Dresden (5)
TTC München (12)
Blau-Silber Berlin TSC (13)
TSC Mondial Köln (20)
TTC München (26)
TSC dancepoint Königsbrunn (29)

Deutsche Meisterschaft Senioren I Kombination

1. Erik Heyden/Julia Luckow
2. Frederick Rösler/Janine Rusher
3. Jan Zamminer/Muna Brisam-Zamminer
4. Alexandr Uciteli/Maria Bohmke
5. Lukas Kurkowski/Angelina Buhr
6. Martin Lutz/Sabine Meusel

Deutsche Meisterschaft Senioren II S-Standard

1. Gert Faustmann/Alexandra Kley
2. Dr. Konstantin und Corina Maletz
3. Horst Droste/Claudia Kahl-Kaminsky
4. Bernhard und Sonja Fuss
5. Marco Wittkowski/Martina Bruhns
6. Christian Holderried/Daniela Säurle-Holderried

Deutsche Meisterschaft Jugend A-Standard

1. Egor Ionel/Rita Schumichin
2. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
3. Tim Fleischer/Angelina Bahr
4. Daniel Müller/Anna Gommer
5. Markus Mütt/Katrin Klass
6. Alex Krüger/Fabien Lax

Deutsche Meisterschaft Jugend A-Latein

1. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
2. Fabian Glatz/Delia Breitmaier
3. Christian Holweg/Pauline Staiber
4. Daniel Andras Hegyi/Giuliana Domingues da Silva
5. Justin Lauer/Alisia Trunov
6. Maik Zimmer/Adeline Kastalion

Deutsche Meisterschaft Jugend Kombination

1. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
2. Egor Ionel/Rita Schumichin
3. Philipp Vovk/Angelina Gensrich
4. Alessandro Novikau/Anastasija Dittmar
5. Alex Krüger/Fabien Lax
6. Alexander Richter/Sophie Scherer

Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Standard

1. Kai-Leo Axt/Madlen Gossen
2. David Goldort/Maria Zosimidou
3. Nicolas Aaron Eichhorn/Katharina Jewdokimenko
4. Wladislaw Riedinger/Alina Schiffmann
5. Christian Grünke/Maria Heckel
6. Maximilian Moser/Alisa Wilhelm

Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Latein

1. Elias Nazarenus/Angelina Weber
2. Daniel Pastuchow/Carina Fabrizius
3. Wladislaw Riedinger/Josephine Chukwudelunzu
4. Nicolas Aaron Eichhorn/Katharina Jewdokimenko
5. Christian Grünke/Emilie Alexandra Denius
6. Arslan Richert/Eveline-Sofie Cuptor

30. März 2019**Norderstedt**

- TSC Excelsior Dresden (10)
 Askania - TSC Berlin (20)
 Die Residenz Münster (32)
 TC Rot-Weiß Leipzig (38)
 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (55)
 1. TSC Frankfurt/Oder (55)

25. Mai 2019**Pinneberg**

- Blau-Silber Berlin Tanzsportclub (5)
 Tanzsport-Club Alemana Puchheim (12)
 btc Grün-Gold der TG in Berlin (14)
 TTC Rot-Weiß Freiburg (20)
 Bielefelder TC Metropol (24)
 Tanzsport-Club Alemana Puchheim (30)

5. Oktober 2019**Leipzig**

- Art of Dance Köln (5)
 Die Residenz Münster (11)
 TC Rot-Weiß Leipzig (14)
 Bielefelder TC Metropol (20)
 Grün-Gold-Casino Wuppertal (25)
 Tanzsportzentrum Dresden (30)

24. Februar 2019**Bad Aibling**

- Die Residenz Münster (5)
 Grün-Gold-Club Bremen (10)
 TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (18,5)
 Grün-Gold-Club Bremen (20,5)
 TSC Saltatio Neustadt TV Mußbach (21)
 Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (30)

7. April 2019**Dresden**

- Die Residenz Münster (15)
 Art of Dance Köln (17)
 Grün-Gold-Club Bremen (32)
 TSC Aurora Dortmund (36)
 TSZ Dresden (51,5)
 Braunschweig Dance Company (58,5)

6. Oktober 2019**Leipzig**

- Bielefelder TC Metropol (6)
 Art of Dance Köln (9)
 Ahorn Club, TSA im Polizei SV (15)
 btc Grün-Gold der TG Berlin (20)
 TSC Aurora Dortmund (26,5)
 TSC Dance Gallery Königsbrunn (28,5)

23. Februar 2019**Bad Aibling**

- Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (5)
 Grün-Gold-Club Bremen (11)
 Grün-Gold-Club Bremen (14)
 Ahorn Club Berlin (20,5)
 TSC Aurora Dortmund (24,5)
 Royal Dance Berlin (30)

Deutsche Meisterschaft Junioren II Kombination

1. Nicolas Aaron Eichhorn/Katharina Jewdokimenko
2. Kai-Leo Axt/Madlen Gossen
3. Wladislaw Riedinger/Josephine Chukwudelunzu
4. Christian Grünke/Emilie Alexandra Denius
5. David Goldort/Maria Zosimidou
6. Maximilian Moser/Alisa Wilhelm

6. April 2019

Dresden

Ahorn Club, TSA im PSV Berlin (22)
Bielefelder TC Metropol (23)
Grün-Gold-Club Bremen (24)
TSC Aurora Dortmund (31)
Art of Dance Köln (55)
TSC Dance Gallery Königsbrunn (55)

Deutsche Meisterschaft Formationen Standard

1. TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen (33,150)
2. Braunschweiger TSC (32,658)
3. 1. TC Ludwigsburg (31,758)
4. TSC Rot-Gold Casino Nürnberg (29,741)

9. November 2019

Hamburg

Deutsche Meisterschaft Formationen Latein

1. Grün-Gold-Club Bremen A (32,73)
2. TSZ Velbert A (32,53)
3. Blau-Weiss Buchholz (29,75)
4. TSG Bremerhaven (29,70)

9. November 2019

Hamburg

Deutsche Meisterschaft Formationen Hgr JMD

1. "Arabesque"
2. "autres choses"
3. "Kopirait Dance Company"
4. "Dance Works"
5. „Piccola“
6. „performance“

15. Juni 2019

Dresden

ASV Wuppertal
TSC Blau-Gold Saarlouis
TS Lepehne-Herbst/Bonn
1. TC Ludwigsburg
TG Bobstadt
TSC Blau-Gold Saarlouis

Deutsche Meisterschaft Formationen Jugend JMD

1. „l'équipe“
2. „Pirouette“
3. „Flash!“
4. „neo“
5. „Sunshine“
6. "Bailadoras"
7. "Jazzy Moves"

16. Juni 2019

Dresden

TSC Blau-Gold Saarlouis
TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal
TSA d. PSC Mannheim Schönau
TSA d. Turngemeinde Bobstadt
TSV Kastell Dinslaken
Tanzschule Lepehne-Herbst/Bonn
Jazz Dance Club Cottbus 99

Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S-Standard

1. Marcel Maison/Christiane Roth
2. Marc Reif/Maria Gemershausen
3. Christian und Anja Platz
4. Sergej Sonnemann/Nadine Mierke
5. Alexander und Laura Voges
6. Harald Rybka/Sarah Rybka-Schmidt

23. November 2019

Fischbach

TC Blau-Orange Wiesbaden
TC Blau-Orange Wiesbaden
TSC Nordlicht Rostock
Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin
Grün-Gold TTC Herford
TC Rot-Weiss Casino Mainz

Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S-Latein

1. Carlos und Christina Ortiz García
2. Stefan Tilp/Nicola Niesl
3. Markus Heffner/Marina Scharin-Mehlmann
4. Fabian Geukens/Julia Mindermann
5. Karabo Morake/Zeynep Karademir
6. Thomas Renkel/Carina Berg

23. November 2019

Fischbach

TTC Rot-Gold Köln
Gelb-Schwarz-Casino München
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
TSG Ars Nova Verden
1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied
1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied

Deutschland-Pokal Senioren II S-Latein

1. Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier
2. Dirk und Fabienne Regitz
3. Marc Becker/Nicole Giersbeck
4. Alexander und Marina Engel
5. Achim Hohl/Kerstin Hahn
6. Mike und Melanie Bühring

27. April 2019

Klein Nordende

TSA d. TSG 1862 Weinheim (6)
TSA d. TSG 1862 Weinheim (9)
TTC Fortis Nova Maintal (15)
TC Schwarz-Weiß Reutlingen (20)
TC Rot-Gold Würzburg (27)
TSA CREATIV im GVO Oldenburg (28)

Deutschland-Pokal Senioren II S-Kombination

1. Alexander und Marina Engel
2. Dirk und Fabienne Regitz
3. Michael Beckmann/Bettina Corneli
4. Peter Schmiel/Sibylle Hänchen
5. Achim Hobl/Kerstin Hahn
6. Tilo Zepernick/Fatma Bahalwan

Deutschland-Pokal Senioren III S-Standard

1. Thomas und Susanne Schmidt
2. Raymund und Antje Reimann
3. Jens und Maike Wolff
4. Knut und Iris Möller
5. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann
6. Hans und Petra Sieling

Deutschland-Pokal Senioren III S-Latein

1. Rolf und Iris Pernat
2. Thomas Schlehofer/Tatjana Lusin
3. Thomas und Ines Weyland
4. Dirk und Jeanette Dittrich
5. Alfred und Heike Fischer
6. Robert und Silvia Soencksen

Deutschland-Pokal Senioren III S-Kombination

1. Rolf und Iris Pernat
2. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann
3. Dirk und Jeanette Dittrich
4. Klaus Bechtold/Jutta Wießmann
5. Knut und Iris Möller
6. Thomas und Ines Weyland

Deutschland-Pokal Senioren IV Standard

1. Thomas und Annette Kreuels
2. Herbert und Erika Frieß
3. Dr. Marius und Dr. Barbara Torka
4. Dieter und Elke Müller
5. Uwe und Cornelia Maskow
6. Heinrich und Monika Schmitz

Deutschland-Pokal Junioren I B-Standard

1. Nick Mogilevskis/Julia-Christin Schäfer
2. Michael Merz/ Erika Weckerle
3. Nicolas Valentin Denius/Xenia Remmele
4. Kyrlyo Avtushko/Chiara Rapino
5. Alexander Kuzmichenko/Edera Gulpe
6. Richard Kutscher/Charlotte Feuerboether

Deutschland-Pokal Junioren I B-Latein

1. Dimitrii Kalistov/Luna Maria Albanese
2. Peter Janzen/Lilien Wilhelm
3. Nick Mogilevskis/Julia-Christin Schäfer
4. Nikita Kulikov/Karolina Kudelova
5. Michael Merz/Erika Weckerle
6. Richard Kutscher/Charlotte Feuerboether

31. März 2019

Norderstedt

TC Schwarz-Weiß Reutlingen (20,5)
TSA d. TSG Weinheim (24,5)
TGC Rot-Weiß Porz (37)
Askania - TSC Berlin (38)
TC Rot-Gold Würzburg (42,5)
Blau-Silber Berlin Tanzsportclub (47,5)

28. September 2019 Friedrichshafen

Schwarz-Rot-Club Wetzlar (5)
Braunschweiger TSC (10)
Club Saltatio Hamburg (16)
TTC Rot-Weiß Freiburg (20)
TSC Rot-Gold Sinsheim (27)
TSC Fulda (27)

27. April 2019

Klein Nordende

TSC Melodie Saarlouis (5)
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (10)
Tanzclub Zerbst (15)
TTK Barnim (21)
Tanzsportclub Teningen (24)
TGC Rot-Weiß Porz (30)

30. März 2019

Norderstedt

TSC Melodie Saarlouis (15)
TSC Rot-Gold Sinsheim (16)
TTK Barnim (43)
TSZ Blau-Gold Casino, Darmstadt (43,5)
TTC Rot-Weiß Freiburg (44)
Tanzclub Zerbst (48,5)

31. März 2019

Norderstedt

TSC Mönchengladbach (7)
TSC Rödermark (10)
TC Rot-Weiß Leipzig (19)
TC Kristall Jena (22)
TSZ Delmenhorst (23)
TSC Grün-Gelb Erfstadt (24)

5. Oktober 2019

Leipzig

TSC Aurora Dortmund (5)
TC Erlangen (10)
Boston-Club Düsseldorf (15)
TSZ Stuttgart-Feuerbach (20)
GGC Bremen (26)
Elegance Potsdam (29)

23. Februar 2019

Bad Aibling

Grün-Gold-Club Bremen (5)
TTC Erlangen (14)
TSC Aurora Dortmund (18)
Ahorn Club, TSA im PSV Berlin (19)
TTC Erlangen (20)
Elegance Potsdam (29)

Jugend Solo weiblich

1. Marie Ebert
2. Anastasia Menzel
3. Kira Kerkhoff
4. Marilena Seng
5. Marielle Müller
6. Lara-Emely Englert

Jugend Solo männlich

1. Christian Weiß
2. Fabio Wicklein
3. Ben Anton Roos
4. Luis Carstensen

Jugend Duo

1. Anastasia Menzel/Morgane Berg
2. Leon Morosch/Marilena Seng
3. Maya Modispacher/Lilian Mysliwczyk
4. Neeltje-Solveig Schulz/Elena Sarac
5. Alina Fiandaca/Paula Stockart
6. Leonie Sitter/Pia Görgen

Jugend Small Groups

1. Pirouette
2. l'équipe
3. Sunshine
4. Undone
5. Royal Base
6. Calida

Hauptgruppe Solo weiblich

1. Lea Panknin
2. Diana Doll
3. Kira Skibba
4. Julia Tenhagen
5. Klara Bamberg
6. Lilly Dreßl

Hauptgruppe Solo männlich

1. Andreas Schmidt
2. Mika Einmal
3. Emeel Safie
4. Phil Schwarick
5. Joscha Lindhorst
6. Sebastian Mattner

Hauptgruppe Duo

1. Andreas Schmidt/Kristina Krieger
2. Emeel Safie/Lilian Kreim
3. Jana Pfeiffer/Tristan Tornarolli
4. Jessica Löffler/Marie Christin Schaumburg
5. Klara Bamberg/Fabiola Buchen
6. Lilly Dreßl/Phil Schwarick

Hauptgruppe Small Groups

1. „Arabesque“
2. „autres choses“
3. „Dance Works“
4. „movingART“
5. „performance“
6. „KonTakt“

Hauptgruppe II Small Groups

1. „InTakt“
2. „Impression“
3. „Valle“

TSV Kastell Dinslaken
TSC Dance Gallery Königsbrunn
TSA d. Allgem. Sportverein Wuppertal
TG Bobstadt
Schule für Musik Tanz Theater Iris Graf
Jazztanzclub im TV Großostheim

1. Voerder TSC Rot-Weiß 1987
TC Royal Zweibrücken
Tanzschule Lepehne-Herbst/Bonn
TSA d. TSV Etelsen

TSC Dance Gallery Königsbrunn
TG Bobstadt
TSA d. ASV Wuppertal
TSA d. ASV Wuppertal
TSC Blau-Gold Saarlouis
TSA d. Turn- und Sportverein Hilden

TSA d. ASV Wuppertal
TSC Blau-Gold Saarlouis
TSV Kastell Dinslaken
TSA d. ASV Wuppertal
TSA d. Jazz-Nord Hamburg
TSA d. SG Nieder-Roden

TSV Kastell Dinslaken
TSA d. VfL Westercelle
TSA d. VfL Westercelle
TSZ Royal Wulfen
TSA d. TV Rußhütte Saarbrücken
TSC Excelsior Dresden

TSA d. VfL Westercelle
Tanzschule Lepehne-Herbst/Bonn
TSC 71 Engelsbach
TSC Excelsior Dresden
TSA d. TSV Etelsen
TSA d. SV-Blau-Weiß-Könnern

TSA d. VfL Westercelle
TSC 71 Engelsbach
1. TC Ludwigsburg
TSA JMD d. TV 1905 Unterbach
TSA d. TV Rußhütte Saarbrücken
TSC Excelsior Dresden

FG ASV Wuppertal / TS Lepehne-Herbst
TSC Blau-Gold Saarlouis
1. TC Ludwigsburg
TSA d. SG Sossenheim 1878
TSC Blau-Gold Saarlouis
TSC Excelsior Dresden

TSA JMD d. TV 1905 Unterbach
Tanzsportclub Recklinghausen
Tanzschule Lepehne-Herbst/Bonn

Hauptgruppe II Formationen

1. "Impression"
2. "No limits"

Tanzsportclub Recklinghausen
SSV Rhade 1925

Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Standard

1. Arthur Zschäbitz/Antonia Lange
2. Max Naumann/Konstanze Freitag
3. Lennart Niederhoff/Sarah Boernchen
4. Kevin Khan/Anna Cheban
5. Vinzent Gollmann/Cindy Jörgens
6. Vitaliy Hetz/Alexandra Yena

2. November 2019 **Düsseldorf**

btc Grün-Gold der TG Berlin (5)
TC Rot-Weiß Leipzig (10)
Ahorn Club, TSA im PSV Berlin (17)
TSA d. 1. SC Norderstedt (18)
TSZ Blau Gold Berlin (25)
TC Blau-Orange Wiesbaden (30)

Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Latein

1. Justin Peterson/Rebecca Seebacher
2. Pawel Pastuchow/Sandra Hof
3. Max Naumann/Konstanze Freitag
4. Markus Vlcek/Valerie Hense
5. Lukas Witte/Liana Sophia-Michel
6. Philipp Köhler/Maria Schneider

25. Mai 2019 **Köln**

Shall we dance Berlin (7)
Ahorn Club, TSA im Polizei-SV Berlin (8)
TC Rot-Weiß Leipzig (15)
Gelb-Schwarz-Casino München (20)
Grün-Gold-Club Bremen (25)
T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum (30)

Deutschland Cup Unter 21 Standard

1. Egor Ionel/Rita Schumichin
2. William Lauth/Julia Maria Scherer
3. Felix und Olivia Müller
4. Max Naumann/Konstanze Freitag
5. Laurin Mächtig/Xenia Stubert
6. Leon und Emily Mari Traudt

19. Oktober 2019 **Karlsruhe**

Art of Dance, Köln (5)
TSC Landau Pfalz (10)
Tanzsportclub Casino Dresden (17)
TC Rot-Weiß Leipzig (19)
TSZ Stuttgart-Feuerbach (24)
TSG Marburg (30)

Deutschland Cup Unter 21 Latein

1. Michael Ziga/Penelope Zschäbitz
2. Erik Heer/Arina Reziapova
3. Max Naumann/Konstanze Freitag
4. Erik Wittenbeck/Andrea Fagin
5. Laurin Mächtig/Xenia Stubert
6. Julian Jesse Eggers/Laura Diers

19. Oktober 2019 **Karlsruhe**

TSZ Stuttgart-Feuerbach (7)
OTK Schwarz-Weiß im SCS Berlin (8)
TC Rot-Weiß Leipzig (17)
Grün-Gold-Club Bremen (18)
TSZ Stuttgart-Feuerbach (25)
Tanzen in Kiel (30)

Deutschland Cup Kinder JMD

Solo Kinder weiblich

1. Helene Larsen
2. Nelli Mukhortova
3. Leona Lotz
4. Vivienne Inhaddou
5. Anna Broska

28./29. September 2019 **Wilsdruff**

TSA d. ASV Wuppertal
TSC Dance Gallery Königsbrunn
TSV Kastell Dinslaken
TSA d. ASV Wuppertal
TSC Dance Gallery Königsbrunn

Solo Kinder männlich (kombiniert mit w)

1. Tom Günther
2. Oskar Leitner

TSC Groß-Gerau
TSA d. SV-Blau-Weiß-Könnern

Duo Kinder

1. Helene Larsen -/Vivienne Inhaddou
2. Sophia Kallweit / Lucia Donzelmann
3. Athina Kloss / Anna Broska
4. Nica Habel / Melina Fertich
5. Mia Jupe / Emilia Elita
6. Julika von Hammerstein / Lisbeth Krägeloh

TSA d. ASV Wuppertal
TSV Kastell Dinslaken
TSC Dance Gallery Königsbrunn
TSA d. Turngemeinde Bobstadt
TSA d. SV Rot-Weiß Walldorf
Tanzstudio 60/30

Small Group Kinder

1. "Chocolat"
2. „Maravilla“
3. „Energy“
4. „Bonne Caprice“

TSA d. ASV Wuppertal
TSV Kastell Dinslaken
TSC Groß-Gerau
TSA d. Wilsdruffer Tanzteam

Deutschland Cup Formationen Kinder JMD

1. „Chocolat“
2. „Mio“
3. „Rejoice“
4. „cantaloop“
5. „Kiwanis“

Professional Division

Weltmeisterschaft PD Standard

1. Dmitry Zharkov/Olga Kulikova
2. Nikolay Darin/Natalia Seredina
3. Andrey Motyl/Ekaterina Kim
4. Peng Zhao/Qi Wang
5. Eros Sciamanna/Anna Angelika Jaglinska
6. Alessandro Ilarioni/Aurora Sbardella

11. Valentin und Renata Lusin,

Weltmeisterschaft PD Latein

1. Gabriele Goffredo/Anna Matus
 2. Marts Smolko/Tina Bazykina
 3. Vincenzo Mariniello/Sara Casini
 4. Hou Yao/Zhuang Ting
 5. Kirill Kolpashchikov/Julia Remizova
 6. Mario Cecinati/Rosaria Messina Denaro
20. Lars-Erik Pastor/Natalia Szypulska
21. Andrzej Czibis/Victoria Kleinfelder

Weltmeisterschaft PD Zehn Tänze

1. Bjorn Bitsch/Ashli Williamson
2. Mario Cecinati/Rosaria Messina Denaro
3. Nikolaj Lund/Marta Kocik
4. Robin Ondracek/Tereza Jendrulkova
5. Yumiya Kubota/Natsumi Tokuno
6. Domenico Cannizzaro/Valeria Pittalis

Ohne DTV-Beteiligung

Weltmeisterschaft PD Kür Standard

1. Björn Bitsch/Ashli Williamson
2. Valentin und Renata Lusin
3. Sean Smullen/Aimie Leak
4. Bogdan Ianosi/Stephanie Pavelic
5. Pavel Nepomniashchikh/Anna Kharitonova
6. Michal Drha/Klara Drhova

Weltmeisterschaft PD Kür Latein

1. Alexandr Shmonin/Maria Shmonina
2. Marts Smolko/Tina Bazykina
3. Marco Zingarelli/Illaria Campana
4. Branislav Elias/Jana Hradilova
5. David Jutge/Tatiana Podgoraia
6. Shastavets Artur/Maryna Shalayeva

Ohne DTV-Beteiligung

2. Juni 2019

Ludwigsburg

ASV Wuppertal
TG Bobstadt
TSC Brühl im BTV 1879
1. JDC im DC Freiburg
TSC Blau-Gold Saarlouis

19. Oktober 2019

Leipzig

Russland (196.850)
Moldawien (186.450)
Russland (185.100)
P.R. China (178.800)
Polen (177.650)
Italien (175.600)

TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß

1. September 2019

Bangkok/THA

Moldawien (192.850)
Lettland (181.050)
Italien (180.900)
China (180.600)
Russland (176.050)
Italien (169.950)

Grün-Gold-Club Bremen
TTC München

9. Nov. 2019 Vila Nova de Famalicão/POR

Dänemark
Italien
Dänemark
Tschechien
Japan
Italien

2. November 2019

Dresden

Dänemark (41.875)
TD Düsseldorf Rot-Weiss (39.113)
Irland (37.604)
TD Düsseldorf Rot-Weiss (37.300)
Russland (37.083)
Tschechien (36.930)

2. November 2019 Usti nad Labem/CZE

Russland
Lettland
Italien
Slowakei
Frankreich
Weißrussland

Weltmeisterschaft PD Master Class I Standard

1. Davi Schavel/Iryna Copp
2. Francesco Laterrenia/Laurea Caramia
3. Michal Mladek/Sarka Hesova
4. Victor Fischer/Alexandra Rehn
5. Damir Abdoulganeev/Monique Broekmeulen
6. Donato Angelino/ Luisa Cosentino

7. Igor Pokasanew/Sandra Caspers

7. Juni 2019

Kosice/SVK

Slowakei (5)
 Italien (10)
 Tschechien (16)
 Gelb-Schwarz-Casino München (19)
 Niederlande (25)
 Italien (30)

TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß

Weltmeisterschaft PD Master Class I Latein

1. Jiri Hein/Lucia Krncanova
2. Antony Boris Coppola/Maria Grazia Patti
3. Paolo Croce/Arianna Rossi
4. Carlos Ferreira de Almeida/Beata Sebestyen
5. Igor Pokasanew/Sandra Caspers
6. Daniele Badiali/Chiara Pellegrini

7. Juni 2019

Kosice/SVK

Slowakei (5)
 Italien (10)
 Italien (16)
 Portugal (21)
 TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (25)
 Italien (28)

Weltmeisterschaft PD Master Class II Standard

1. Carlo Righero/Manuela Traversi
2. Heinz-Josef und Aurelia Bickers
3. Anthony Chong/Gloria Chien
4. Salvatore Luongo/Laura Capasso
5. Nicola Zuccarello/Sara Bruttomesso
6. Luis und Alexandra Monteiro

-
13. Matthias Schoof/Anja Eilers-Schoof
 14. Jörg Helmer/Angela Unterbäumen

27. September 2019

Koper/SLO

Italien (5)
 TanzSportClub Rödermark (10)
 Kanada (16)
 Italien (22)
 Italien (23)
 Portugal (29)

TSA im Creativ im GVO Oldenburg
 Tanzsportclub Ibbenbüren

Weltmeisterschaft PD Master Class II Latein

1. Andrea Leandri/Maria Cristina Trevisiol
2. Vincenzo De Simone/Loredana Attanasio
3. Alex Endrizzi/Ester Salerno
4. Herbert Schoepf/Beatrix Schoepf

27. September 2019

Koper/SLO

Italien
 Italien
 Italien
 Österreich

Europameisterschaft PD Standard

1. Dmitry Zharkov/Olga Kulikova
2. Nikolay Darin/Natalia Seredina
3. Andrey Motyl/Ekaterina Kim
4. Eros Sciamanna/Anna Angelika Jaglinska
5. Andres Liiv/Kristin Vaha
6. Kamil Kedra/Aleksandra Fron

- 14.get Bogdan Ianosi/Stefanie Pavelic
 21.get Heinz-Josef und Aurelia Bickers

13. Oktober 2019

Chisinau/MDA

Russland
 Moldawien
 Russland
 Polen
 Estland
 Polen

TSC dancepoint, Königsbrunn
 TSC Rödermark

Europameisterschaft PD Latein

1. Gabriele Goffredo/Anna Matus
2. Marts Smolko/Tina Bazykina
3. Vincenzo Mariniello/Sara Casini
4. Alexandr Shmonin/Maria Shmonina
5. Boie Bogdan/Natalia Luchiv
6. Mario Cecinati/Rosaria Messina Denaro

12. Lars-Erik Pastor/Natalia Szypulska

16. Eugen Plotnikov/Sophie Schütz
20. Vadim Lehmann/Diana Maidanic
21. Andrzej Cibis/Victoria Kleinfelder

22. Juni 2019

Karlsruhe

Moldawien (195.900)
 Lettland (186.500)
 Italien (185.263)
 Russland (175.350)
 Moldawien (172.900)
 Italien (171.800)

Grün-Gold-Club Bremen

TSC Saltatio Neustadt
 Boston Club Düsseldorf
 TTC München

Deutsche Meisterschaft Standard

1. Valentin und Renata Lusin
2. Bogdan Ianosi/Stefanie Pavelic
3. Victor Fischer/Alexandra Rehn
4. Jörg Helmer/Angela Unterbäumen
Matthias Schoof/Anja Eilers-Schoof

Deutsche Meisterschaft Latein

1. Lars Erik Pastor/Natalia Szypulska
2. Eugen Plotnikov/Sophie Schütz
3. Andrzej Cibis/Victoria Kleinfelder
4. Vadim Lehmann/Diana Maidanic
5. Marius Eckert/Zsofia Garbe
6. Igor Pokasanew/Sandra Caspers

Deutsche Meisterschaft Showdance Standard

1. Eugen Plotnikov/Sophie Schütz
2. Lars Erik Pastor/Natalia Szypulska
3. Andrzej Cibis/Victoria Kleinfelder
4. Marius Eckert/Zsofia Garbe
5. Igor Pokasanew/Sandra Caspers

Deutsche Meisterschaft Showdance Latein

1. Eugen Plotnikov/Sophie Schütz
2. Lars Erik Pastor/Natalia Szypulska
3. Andrzej Cibis/Victoria Kleinfelder
4. Marius Eckert/Zsofia Garbe
5. Igor Pokasanew/Sandra Caspers

2. November 2019

Dresden

TD Düsseldorf Rot-Weiß
TSC dancepoint Königsbrunn
Gelb-Schwarz-Casino München
Tanzsportclub Ibbenbüren
TSA Creativ im GVO Oldenburg

2. November 2019

Dresden

Grün-Gold-Club Bremen (5)
TSC Saltatio Neustadt TV Mußbach (12)
TTC München (13)
Boston Cub Düsseldorf (20)
Schwarz-Weiß-Cub Pforzheim (25)
Boston Club Düsseldorf (30)

2019

TSC Saltatio Neustadt TV Mh (36.445)
Grün-Gold-Club Bremen (36.126)
TTC München (34.577)
Schwarz-Weiß-Cub Pforzheim (33.215)
Boston Club Düsseldorf (31.166)

2. November 2019

Dresden

TSC Saltatio Neustadt (36.445)
Grün-Gold-Club Bremen (36.126)
TTC München (34.577)
Schwarz-Weiß-Cub Pforzheim (33.215)
Boston Club Düsseldorf (31.166)

Bericht der Lehrwartin



Niemand weiß, was er kann, bevor er es versucht. (Publilius Syrus)

Nach der Fülle von Bundes-Ausbildungen im letzten Lizenzzeitraum beschränken sich die angebotenen Lehrgänge im Jahr 2020 auf den Erhalt von Lizenzen.

Bundes- und Verbandstrainer Tagung Erhalt der Lizenzen TR A STD und LAT überfachlich	1./2. Juni	Stuttgart
Bundes-WR-Lehrgang Lizenzertahl für WR A, S, Topf fachlich/überfachlich	6./7. Juni	DSF Bremen
Workshop	6. Juni	DSF Bremen
TR C Formation, TR Assistent fachlich/überfachlich		
Bundes-WR-Lehrgang Lizenzertahl für WR A, S, Topf fachlich/überfachlich	1./2. August	Aschaffenburg
Bundes-WR-Lehrgang Lizenzertahl für WR S, Topf fachlich/überfachlich	11. bis 13. Dezember	Bad Harzburg

Nach der Freigabe der WDSF-Figuren für alle zehn Tänze wurde die Lizenz WR C aktualisiert. Der Lehrausschuss mit Christa Fenn, Manuela Faller, Evelyn Hädrich-Hörmann, Tanja Fürmeyer, Oliver Kästle, Markus Sónyi, Birgit von Daake war an der Zusammensetzung des Figurenmateri als beteiligt. Viel Zeit und Arbeit brachten ein gutes Ergebnis, was vom Sportausschuss und Länderrat genehmigt und veröffentlicht wurde. Entsprechend wurde die Ausbildung für TR C Leistungssport Standard und Latein aktualisiert. Auch diese Lizenz wurde genehmigt und veröffentlicht. Die Lizenzen WR A, TR B und A werden entsprechend den Vorgaben bearbeitet.

Der Rahmentrainingsplan wird zurzeit auf den neuesten Stand gebracht. Auch hier ist viel Arbeit zu leisten. Die Inhalte haben sich in den letzten 20 Jahren stark verändert. Es sind neue Startklassen in den Altersgruppen und Ausbildungsarten dazugekommen. Die anvisierte Präsentation zur GOC 2020 ist nicht zu halten, sie wird um ein Jahr auf die GOC 2021 verschoben.

Stand der Bundes-Lizenzen TR A, WR F, TR C F und ÜL B Prävention

Für das Jahr 2020 – insgesamt 175 Lizenzen

70 TR A Standard und Latein

65 TR A Standard

40 TR A Latein

Wertungsrichter F – insgesamt 194 Lizenzen

152 Lizenzen F I

42 Lizenzen F II

Trainer C Formation – insgesamt 37 Lizenzen

26 Lizenzen Standard und Latein

5 Lizenzen Standard

6 Lizenzen Latein

Übungsleiter B Prävention – insgesamt 16 Lizenzen

Ausbildung Wertungsrichter C und A in den Ländern – 2018

31 Teilnehmer WR C	Sachsen – LTVS
24 Teilnehmer WR C	Baden-Württemberg – TBW
33 Teilnehmer WR A	Niedersachsen – NTV
17 Teilnehmer WR A	Rheinland-Pfalz – TRP

DTV Pilotprojekt	WR C	25 Teilnehmer
	F II	54 Teilnehmer

Ausbildung Wertungsrichter C und A in den Ländern - 2019

45 Teilnehmer WR C	Bayern – LTVB
46 Teilnehmer WR C	Hamburg – HATV
24 Teilnehmer WR A	Berlin
25 Teilnehmer WR A	Baden-Württemberg – TBW

Für das Jahr 2021 sind folgende Bundes-Erwerbslehrgänge vorgesehen:

- TR A Leistungssport Standard/Latein/überfachlich, Eingangsvoraussetzung: Vortanzen im Dezember in Bad Harzburg
- Wertungsrichter Formation II
- Trainer C Formation Standard/Latein/überfachlich
- Übungsleiter B Prävention „Haltung und Bewegung“

Formulare für vorläufige Anmeldungen sind auf der Homepage DTV unter Lehre zu finden.

Lizenzlehrgänge für das Jahr 2020:

Für TR A und Diplom Trainer Standard/Latein/überfachlich delegiert und durchgeführt durch

- TSTV Lehrgang Bad Kissingen - überfachlich Rosenmontagstreff
- Trainer-Seminar Bad Harzburg Mangelsdorff/Opitz

Ein herzliches Dankeschön an meine Kolleginnen und Kollegen, die Lehrwartinnen und Lehrwarte aus den Ländern, für eine konstruktive Unterstützung. Auch den Damen und Herren aus der Geschäftsstelle ein großes Dankeschön. Ein besonderer Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Präsidium für die Unterstützung und harmonische Zusammenarbeit.

Birgit von Daake



Bericht der Pressesprecherin

Angekommen – Was gibt es Neues

Im August 2017 bin ich als neue Pressesprecherin in die DTV-Pressarbeit eingestiegen. Obwohl mir das Metier eigentlich bekannt war, prasselte eine Menge Neues auf mich ein. Schnell verändert sich das Blickfeld und im Fokus steht das große Ganze: Tanzsport Deutschland.

Ein motiviertes Team

Mein Ziel war und ist es, den Tanzsport in der Öffentlichkeit präsenter zu machen. Voraussetzung dafür sind ein funktionierendes und motiviertes Team, entsprechende Arbeitsvoraussetzungen und natürlich die Social-Media-Kanäle. Das motivierte Team ist seit vielen Jahren vorhanden – es ist der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (AfÖ), bei dem zum ersten Mal in diesem Jahr auch ein Vertreter aus Jazz und Modern/Contemporary zu Gast war. An den gemeinsamen Arbeitsvoraussetzungen wurde in den vergangenen zwei Jahren stringently gearbeitet.

Arbeitsvoraussetzungen

So gibt es zwischenzeitlich einen Presseleitfaden, an dem sich die Pressesprecher*innen für ihre Veröffentlichungen sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene orientieren können und der bei Bedarf eine Amtsübergabe erleichtern soll.

Das Organisationspapier „Presse“ ist ergänzt und dem DTV-Sponsoringkonzept angepasst. Roll-ups, Messetheke und DTV-Wand, die sich übrigens wachsender Beliebtheit als Fotohintergrund erfreut, stehen unseren Ausrichtern seit 2020 zur Verfügung.

Die Mitglieder des AfÖ sind mittlerweile alle Redakteure der DTV-Facebookseite und haben so die Möglichkeit, ihre landeseigenen Veranstaltungen hier einzurichten, dafür zu werben und Ergebnisse und Hintergrundinformationen noch während des Geschehens zu posten.

Um die Wahrnehmung für Jazz- und Modern Dance (so die im Berichtszeitraum gültige Bezeichnung) zu verbessern, referierte ich beim Fachausschuss JMD im Juli 2019 über die DTV-PR-Struktur. Daraufhin war bei der AfÖ-Sitzung im Januar 2020 Stefan Wendt als Vertreter dieser Tanzsparte zugegen. Die ersten Verbesserungen sind bereits umgesetzt. So wurden die JMC-Turniertermine zwar wie immer in den Einsatzplan des Tanzspiegels mit aufgenommen, die Besetzung erfolgt jedoch durch Stefan Wendt wenn möglich aus dem JMC-Bereich.

Um die Pressemitteilungen des DTV zu verbreiten, sind alle AfÖ-Mitglieder mittlerweile im Presseverteiler aufgenommen, was vorher nicht der Fall gewesen ist.

In der Zusammenarbeit mit der Redaktion des Tanzspiegels kamen aus den Ländern im Lauf der Zeit immer wieder konstruktive Verbesserungsvorschläge. Daraus hervorgegangen ist das Arbeiten mit der Dropbox für die Gebietsteile. Ein System, das sich mittlerweile bewährt hat. Zum Thema „Layout“ und „Berichte Tanzspiegel“ referierte im Jahr 2018 Bob van Ooik auf der jährlichen AfÖ-Sitzung. Inhalte und das Layout der Gebietsteile wurden im Januar 2019 thematisiert. Eine schrittweise Umsetzung der für gut befundenen Ergebnisse wurde bereits initiiert.

Social Media

Zu den schon vorhandenen Social-Media-Kanälen Homepage und Facebook gesellt sich seit Ende des Jahres 2019 auch ein DTV-Instagram-Auftritt – sowohl für die Jugend unter „dts-jugend“ als auch für den Verband unter „dtv_tanzen“. Es ist nicht immer ganz einfach, alle Kanäle aktuell zu bespielen. Gerade die Veröffentlichungen der Jugend müssen kontrolliert erfolgen. Hier ist auf allen Ebenen Unterstützung gefragt.

Themen-Rückblick

In den vergangenen zwei Jahren hat es einige Veränderungen im Arbeitsumgang miteinander gegeben, deren Umsetzung sich an der einen oder anderen Stelle bereits bemerkbar macht. Die Einführung der DSGVO sorgte gerade im Pressebereich für reichlich Verunsicherung. Impressum, Datenschutzerklärung und die Frage nach den Bildrechten, um eine kleine Themenauswahl zu nennen, beschäftigten die Mitglieder des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit. Die Umsetzung neuer Sicherheitsvorschriften für Internetseiten betraf viele Vereinsseiten, Verbandsseiten der Länder und natürlich auch die des DTV.

Kleines und Großes Presseteam

Bewährt hat sich in den vergangenen zwei Jahren der Einsatz eines DTV-Presseteams, wobei je nach Zusammensetzung vom „kleinen“ und vom „großen“ Presseteam die Rede ist. Die Berichterstattung auf allen Ebenen ist bei den vielen Großveranstaltungen in unserem Land mit nationalen und internationalen Turnieren von den jeweiligen Landespressesprecher*innen allein nicht mehr abzudecken. In den vergangenen Jahren haben wir das auf der GOC seit Jahren bewährte Konzept aufgegriffen und Veranstaltungen wie die danceComp, Hessen Tanzt und DSF jeweils mit einem entsprechenden Team unterstützt. Dabei haben wir die wertvolle Erfahrung gemacht, dass Arbeiten im Team etwas ganz Besonderes ist und sehr viel Spaß machen kann.

Unterstützung für Tobias Hock

Dass die DTV-Homepage ein umfangreiches Werk ist, haben sicherlich die meisten bereits erkannt. Manchmal überstürzen sich die Ereignisse und die Aktualisierung der verschiedenen Unterseiten ist nicht immer zeitnah möglich. Gerade die Ergebnisveröffentlichungen in unserem Archiv sind eine zeitaufwändige Angelegenheit, weil es hier auch oft mit den Zulieferungen etwas hapert. Tobias Hock hat hierfür mit Andreas Braza tatkräftige Unterstützung erhalten und die Aktualisierungen sind zwischenzeitlich auf den aktuellen Stand gebracht worden.

Ausblick

Rückblickend betrachtet haben wir in der abgelaufenen Legislaturperiode viele interne Arbeitsabläufe optimiert, um die Öffentlichkeit schneller und effizienter informieren zu können. Dazu gehört jedoch nicht nur das Bespielen der eigenen Kanäle, sondern vor allem auch der Kontakt zu Pressevertretern jeglicher Couleur. Ein Feld, das sehr schwierig zu bestellen ist und, wie sich auf der letzten AfÖ-Sitzung herausgestellt hat, nur mit persönlichen Kontakten zum Erfolg führt. Für die Umsetzung dieses Ziels benötigen wir weiterhin Unterstützung aus den Ländern, vor allem jedoch auch aus den Vereinen, die mit entsprechenden Kontakten vor Ort und einer gewissen Hartnäckigkeit mit dazu beitragen können, die Wahrnehmung unseres Sports in der Öffentlichkeit zu verbessern.

Danke

Abschließend bleibt mir nur, mich bei all denen zu bedanken, die mich in den vergangenen zwei Jahren unterstützt, mir vertraut und viel positives Feedback gegeben haben. Über die Bronzene Ehrennadel des DTV, die mir auf der GOC 2019 von der Präsidentin Heidi Estler verliehen wurde, habe ich mich riesig gefreut. Ohne die Unterstützung der Mitglieder aus dem AfÖ, der AG Internet, Roland vom Heu im Besonderen, der DTV-Geschäftsstelle und meiner Präsidiumskollegen wären die oben genannten Ergebnisse nicht möglich gewesen.

In diesem Sinne freue ich mich auf die kommende Zeit und hoffe, dass wir AfÖ-Mitglieder noch weitere Menschen für unsere Arbeit gewinnen können, um die Präsenz des Tanzsports in den Medien weiter zu erhöhen.

Gaby Michel-Schuck



Bericht der Jugendwartin

Fange nie an aufzuhören – höre nie auf anzufangen (Cicero)

Wenn man mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, ist und bleibt es immer turbulent. Stetig ändert sich etwas und man ist ständig gefordert, mit den neuen Gegebenheiten umzugehen. Routine stellt sich nur in manchen Bereichen ein, aber eigentlich bleibt eine ständige Bewegung. Dies gilt für Paare, Trainer, Funktionäre, die Position der Jugendreferentin, Prozesse, Vorgaben, Rahmenbedingungen usw. Das ist die Konstante in dem Bereich, wie ich es bereits in den letzten Berichten geschrieben hatte: „Was bleibt, ist die Veränderung; was sich verändert, bleibt.“ Es bleibt spannend.

Dies erfordert immer eine mehrseitige Betrachtung der Dinge. Verschiedene Personen haben verschiedene Blickwinkel und Ausgangspositionen auf die Sache, sodass es verschiedene Meinungen und Perspektiven zu einem Faktum gibt. Das ist gut so, um eine möglichst optimale Weiterentwicklung zu fördern. Eine Voraussetzung dazu ist, dass es einen produktiven Austausch fördert, der die verschiedenen Blickwinkel beleuchtet und man sich auf einem guten Weg einigt. Dies kann schon mal etwas ruckeln, sollte aber nicht an einer guten weiteren Zusammenarbeit hindern. Man muss nicht immer die gleichen Ansichten teilen oder einer Meinung sein, aber man sollte die der anderen akzeptieren und respektieren. Am Ende geht es immer um das Wichtigste – die Kinder und Jugendlichen und unsere Leidenschaft, das Tanzen.

Die Erfahrung der Vergangenheit zeigt immer wieder, dass eine Gemeinschaft mehr schaffen kann als Einzelkämpfer. Wenn man ein gemeinsames Ziel verfolgt, wird sowohl quantitativ als auch qualitativ ein besseres Ergebnis erzielt. Auch auf Funktionärs- und Trainerebene kann es nur in gemeinsamer Arbeit vorwärts gehen. Alles andere ist Verschwendung von Ressourcen und Zeit, die wir besser in die alltäglichen Aufgaben und die konzeptionelle Arbeit investieren sollten.

Aus diesem Grund haben wir im Jugendausschuss unsere Arbeitsstruktur verändert und beschlossen, die Tagesordnung um die Themen zu verschlanken, die in einer schriftlichen Anlage ausreichend sind. Diese Freiräume werden für Projektarbeit und inhaltliche Arbeit für die Weiterentwicklung und Zukunftsthemen genutzt. Entweder wird dies gemeinsam in den Jugendausschusssitzungen bearbeitet oder in gebildeten Arbeitskreisen betreut, die die Zwischenstände oder Ergebnisse in die nächsten Sitzungen bringen. Besonders erfreulich ist, dass in dem letzten Zeitraum die Jugendvertreter der Fachverbände mehr vertreten und eingebunden waren. Unser Wunsch ist es, bei der Jugendvollversammlung die Bereiche Schulsport und JMC zu stärken, die einen wichtigen Anteil an der DTSJ haben. Wir möchten die Jugendordnung dahingehend ändern, dass deren Vertreter*innen nicht mehr nur als Gast, sondern auch mit Sitz und Stimme im JAS vertreten sind.

Wesentliche Schwerpunkte der letzten zwei Jahre waren der Jugendschutz und die besondere Situation der Jugendlichen zwischen allen Herausforderungen, die aus allen Bereichen an sie gestellt werden. Dies haben wir mit Gastmoderatoren zu den Themen Persönlichkeitsentwicklung und Wertewandel in den Sitzungen begleitet sowie mit offenen Gesprächsrunden mit den Kaderpaaren bei den Kadern und bei Gesprächsrunden mit den Kadertrainern weiterentwickelt. Ein wichtiges Thema, das weiterhin bleibt, ist die Zukunftsfähigkeit des Jugendtanzsports. Zusätzlich investieren wir in die Jugendsprecher der Landesverbände, die ein wichtiges Bindeglied zu den jungen Tänzern sind und den Sport und die weiteren Aufgaben der Tanzsportjugend mitgestalten und begleiten können. Die Förderung von jungen Engagierten ist auch ein wichtiger Baustein der dtsj, um Nachwuchs nicht nur im Sport, sondern auch im Ehrenamt zu fördern.

1. Turniersport

Die Startzahlen sind weiterhin im Lateinbereich stärker als im Standardbereich, allerdings gehen die Starterzahlen im Vergleich zu 2017 insgesamt zurück. Der Lateinbereich verliert dabei prozentual am meisten, auch wenn es in 2020 wieder etwas mehr Starts waren. Der geringste Verlust ist bei den Kombimeisterschaften zu verzeichnen.

Wichtig ist weiterhin, in den unteren Klassen Nachwuchs zu gewinnen, um ein gutes Fundament für die Tanzsportspitze in der Jugend zu haben. Auch der Breitensport ist da ein wichtiges Thema als Vorstufe und Einstieg in den Wettkampfsport. Dort sind die einzelnen Landesverbände mit verschiedenen Modellen bemüht, dies weiterhin zu gewährleisten.

2. Leistungssport und internationale Erfolge

Die Qualität unserer Paare ist in den letzten Jahren nach wie vor hoch und wurde sogar noch ausgebaut. Der Aufbau jüngerer Altersgruppen gelang sehr gut. Wir sind stolz auf unsere Spitzenpaare, denn auch nach

den üblichen Altersgruppenwechseln rücken immer schon neue junge Paare nach. Im Jahr 2019 waren häufig Paare im ersten Jahr der jeweiligen Altersgruppe bereits so stark, dass sie sich sofort im Finale und auf dem Treppchen positionierten und so eine solide Grundlage für die nächsten Jahre besteht. Sowohl im Latein- als auch im Standardbereich und über Zehn Tänze erzielten wir international gute Ergebnisse. Hervorzuheben sind dabei im Jahr 2018 David Jenner/Elisabeth Tuigunov mit einem 4. Platz bei der WM Junioren II Kombi und je einem 9. Platz bei beiden WM der Junioren II Latein u. Standard sowie die Finalplatzierung von Philipp Vovk/Angelina Gensrich mit einem 4. Platz bei der WM Junioren II Standard. Im Semifinale der WM Jugend Kombi tanzten sich Egor Ionel/Rita Schumichin auf den 8. Platz und Erik Heer/Juliane Engelke auf den 9. Platz bei der WM Jugend Latein. Im Jahr 2019 konnten wir leider keine Finalteilnahmen bei internationalen Meisterschaften verzeichnen. Es gab jedoch vier Semifinalplatzierungen für Elias Nazarenus/Angelina Weber mit einem 7. Platz bei der WM Junioren II Latein, Daniel Pastuchow/Carina Fabrizio mit einem 9. Platz bei der WM Junioren II Latein, Nicolas Eichhorn/Katharina Jewdokimenko auf dem 11. Platz bei der WM Junioren II Kombi und David Jenner/ Elisabeth Tuigunov mit dem 13. Platz bei der WM Jugend Latein. Leider verpassten einige knapp den Sprung ins Semifinale.

Im JMC Bereich gab es auch gute Ergebnisse bei den EMs und WMs für Christian Weiß im Solo und im Duo mit Miriam Cossmann-Gimenez, Tom Günther, Anastasia Menzel/Morgane Berg und Marilena Seng/Leon Morosch sowie Helene Larsen/Vivienne Inhaddou.

Die Spitzenpaare der Deutschen Tanzsportjugend nutzten in den letzten beiden Jahren ihre Doppelstartmöglichkeit in der Hauptgruppe. Die jeweiligen Spitzenpaare platzierten sich bei den Meisterschaften der Hauptgruppe erfolgreich und wurden in entsprechende Kader aufgenommen. Weiterhin sollte das Ziel für die kommenden Jahre sein, dem internationalen Vergleich standzuhalten und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln.

2018:

Weltmeisterschaft Jugend Standard

15. Daniel Müller/Anna Gommer
30. Egor Ionel/Rita Schumichin

22. September 2018

Kistelek/HUN

Bielefelder TC Metropol
Art of Dance, Köln

Weltmeisterschaft Jugend Latein

9. Erik Heer/Juliane Engelke
33.-34. Justin Lauer/ Alisa Trunov

15. Dezember 2018

Riga/LAT

OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin
TSC Saltatio Neustadt im TV 1860
Mußbach e.V.

Weltmeisterschaft Jugend über Zehn Tänze

8. Egor Ionel/Rita Schumichin

8. Dezember 2018

Guadalajara/ESP

Art of Dance Köln

Weltmeisterschaft Junioren II Standard

4. Philipp Vovk/Angelina Gensrich
9. David Jenner/Elisabeth Tuigunov

03. November 2018

Sibiu/Rom

Grün Gold Club Bremen
Die Residenz Münster

Weltmeisterschaft Junioren II Latein

9. David Jenner/Elisabeth Tuigunov
17. Marco Ziga/Melody Badt

13. Oktober 2018

Bilbao/ESP

Die Residenz Münster
TSZ Stuttgart Feuerbach

Weltmeisterschaft Junioren II Kombination

4. David Jenner/Elisabeth Tuigunov

28.- April 2018

Chisinau/MDA

Die Residenz Münster

Europameisterschaft Jugend Standard

15. Daniel Gommer/Anna Müller
20. Egor Ionel/Rita Schumichin

16. Juni 2018

Timisoara/ROM

Bielefelder TC Metropol
Art of Dance, Köln

Europameisterschaft Jugend Latein

17. Eddi Neufert/Nastasja Golant
35. Dmitrij Golub/Michele Mühlig

25. Februar 2018

Sotchi/RUS

Grün-Gold-Club Bremen
T.T.C. Rot-Weiss-Silber Bochum

Europameisterschaft Jugend Kombination

14. Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun

29. April 2018**Chisinau/MDA**

TSC Crucenia Bad Kreuznach

IDO-Weltmeisterschaft Jazz- und Modern Dance**Dez. 2018****Rawa Mazowiecka/POL****Jazz****Jazz Solo weiblich Kinder**21. Helene Larsen
25. Anna Tonn
33. Yara VöklerASV Wuppertal
TSC Dance Gallery Königsbrunn
Jazz Dance Club Cottbus 99**Jazz Duo Kinder**12. Helene Larsen/Vivienne Inhaddou
14. Johanna Wohlfahrt/Malina HavensteinASV Wuppertal
Jazz Dance Club Cottbus 99**Jazz Small groups Kinder**

15. Larimar

TSA d.SV Rot-Weiß Walldorf

Jazz Solo männlich Junioren

7. Christian Weiß

1. Voerder TSC Rot-Weiß

Jazz Solo weiblich Junioren13. Lea Panknin
19. Anastasia Menzel
34. Carlotta RudolphTSV Kastell Dinslaken
TSC Dance Gallery Königsbrunn**Jazz Duo Junioren**12. Anastasia Menzel/Morgane Berg
25. Christian Weiss/Miriam Cossmann-Gimenez
25. Modispacher/ Lilian Maya MysliwczykTSC Dance Gallery Königsbrunn
1. Voerder TSC Rot-Weiß
ASV Wuppertal**Jazz Small groups Junioren**21. Pirouette
28. les petitesASV Wuppertal
TSC Groß-Gerau d. TV 1846**Jazz Formationen Kinder**

9. Jazzy Elements

Jazz Dance Club Cottbus 99

Jazz Formationen Junioren

18. Bonte

Tanzteam Wilsdruff

Modern**Modern Solo weiblich Kinder**15. Elena Sarac
21. Mara Buck
21. Anna TonnASV Wuppertal
ASV Wuppertal
TSC Dance Gallery Königsbrunn**Modern Duos Kinder**7. Mara Buck/Lydia-Ruth Senslober
13. Vivienne Inhadu/Helen Larsen
17. Leona Lotz/Mia FlöterASV Wuppertal
ASV Wuppertal
TSV Kastell Dinslaken**Modern Small Groups Kinder**7. Chocolat Modern
15. Children Dance Company
15. neoASV Wuppertal
Jazztanzclub im TV Großostheim
TG Bobstadt

Modern Formationen Kinder

9.	Mio	TG Bobstadt
9.	Rejoice	TSC Brühl im BTV 1879
13.	Chocolat Modern	ASV Wuppertal

Modern Solo weiblich Junioren

16.	Anastasia Menzel	TSC Dance Gallery Königsbrunn
16.	Lea Panknin	TSV Kastell Dinslaken
35.	Marie Ebert	TSV Kastell Dinslaken

Modern Solo männlich Junioren

11.	Christian Weiß	1. Voerder TSC Rot-Weiß
11.	Nico Stern	TSC Brühl im BTV 1879

Modern Duo Junioren

7.	Anastasia Menzel/Morgane Berg	TSC Dance Gallery Königsbrunn
8.	Lea Panknin/ Marie Ebert	TSV Kastell Dinslaken
12.	Ann-Sophie Dicker/Kira Kerkhoff	ASV Wuppertal

Modern Small groups Junioren

12.	Pirouette modern	ASV Wuppertal
15.	Next Generation	TSC Dance Gallery Königsbrunn

Modern Formationen Junioren (29)

18.	Pirouette	ASV Wuppertal 18.	Flash!
18.	Power Sport Club Mannheim-Schönau		
18.	Move on	TSC Brühl im BTV 1879	

2019:**Weltmeisterschaft Jugend Standard**

20.	Egor Ionel/Rita Schumichin	23. November 2019	Timisoara/ROM
32.	David Jenner/Elisabeth Tuigunov	Art of Dance Köln	
		Die Residenz Münster	

Weltmeisterschaft Jugend Latein

13. SF	David Jenner/Elisabeth Tuigunov	16. November 2019	Wien/AUT
22.	Justin Lauer/Alisia Trunov	Die Residenz Münster	
		TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach	

Weltmeisterschaft Jugend über Zehn Tänze

15.	David Jenner/Elisabeth Tuigunov	19. Oktober 2019	Kiew/UKR
		Die Residenz Münster	

Weltmeisterschaft Junioren II Standard

19.	Kai-Leo Axt/Madlen Gossen	14. Dezember 2019	Riga/LAT
22.	David Goldort/Maria Zosimidou	Bielefelder TC Metropol	
		Art of Dance Köln	

Weltmeisterschaft Junioren II Latein

7.	Elias Nazarenus/Angelina Weber	23. November 2019	Istanbul/TUR
9.	Daniel Pastuchow/Carina Fabrizius	Schwarz-Weiß-Club Pforzheim	
		Grün-Gold-Club Bremen	

Weltmeisterschaft Junioren II Kombination

11.	Nicolas Aaron Eichhorn/Katharina Jewdokimenko	2. November 2019	Sibiu/ROM
		Ahorn Club, TSA im PSV Berlin	

Europameisterschaft Jugend Standard

14.	Egor Ionel/Rita Schumichin	14. Oktober 2019	Chisinau/MDA
28.	David Jenner/Elisabeth Tuigunov	Art of Dance, Köln	
		Die Residenz Münster	

Europameisterschaft Jugend Latein

14. Fabian Glatz/Delia Breitmaier
24. David Jenner/Elisabeth Tuigunov

20. April 2019**Chisinau/MDA**

Grün-Gold-Club Bremen
Die Residenz Münster

Europameisterschaft Jugend Kombination

15. David Jenner/Elisabeth Tuigunov

21. September 2019**Bratislava/SVK**

Die Residenz Münster

IDO-Weltmeisterschaft Jazz- und Modern Dance**1.-8. Dez. 2019 Rawa Mazowiecka/POL****Jazz****Jazz Solo weiblich Kinder (39)**

17. Nelli Mukhortova
24. Helene Larsen
35. Sophia Kallweit

TSC Dance Gallery Königsbrunn
ASV Wuppertal
TSV Kastell Dinslaken

Jazz Solo männlich Kinder (6)**Jazz Duo Kinder (19)**

12. Helene Larsen/Vivienne Inhaddou
17. Leona Lotz/Romy Elisa Rubbert

ASV Wuppertal
TSV Kastell Dinslaken

Jazz Small groups Kinder (22)

13. Maravilla

TSV Kastell Dinslaken

Jazz Solo männlich Junioren (12)

4. Christian Weiß

1. Voerder TSC Rot-Weiß

Jazz Solo weiblich Junioren (48)

18. Anastasia Menzel
37. Marie Ebert
Anna Tonn

TSC Dance Gallery Königsbrunn
TSV Kastell Dinslaken
TSC Dance Gallery Königsbrunn

Jazz Duo Junioren (29)

11. Christian Weiss/Miriam Cossmann-Gimenez

1. Voerder TSC Rot-Weiß

Jazz Small groups Junioren (35)

34. Aquila

TC Rot-Weiß Leipzig

Jazz Formationen Junioren (21)

21. Skip

TSA d. Kinder- und Jugend-SC Döbeln

Modern**Modern Solo weiblich Kinder (52)**

26. Leona Lotz
30. Helen Larsen
41. Nelli Mukhortova

TSV Kastell Dinslaken
TSA ASV Wuppertal
TSC Dance Gallery Königsbrunn

Modern Solo männlich Kinder (8)

6. Tom Gunther

Groß-Gerau

Modern Duos Kinder (26)

7. Vivienne Inhadu/Helen Larsen
16. Sophia Kallweit/Lucia Donzelmann

TSA ASV Wuppertal
TSV Kastell Dinslaken

Modern Small Groups Kinder (23)

20. Energy
21. Bonne Caprice

TSC Groß-Gerau d. TV 1846
Tanzteam Wilsdruff

Modern Formationen Kinder (15)

12. Mio TG Bobstadt

Modern Solo weiblich Junioren (61)

16. Anastasia Menzel TSC Dance Gallery Königsbrunn
27. Kira Kerkhoff ASV Wuppertal
34. Marie Ebert TSV Kastell Dinslaken

Modern Solo männlich Junioren (16)

7. Christian Weiß 1. Voerder TSC Rot-Weiß
11. Ben Anton Roos Tanzschule Lepehne-Herbst

Modern Duo Junioren (42)

9. Anastasia Menzel/Morgane Berg TSC Dance Gallery Königsbrunn
12. Marilena Seng/Leon Morosch TG Bobstadt

Modern Small groups Junioren (35)

12. Sunshine TSV Kastell Dinslaken
15. Royal Base Jazz-Nord Hamburg
19. Pirouette ASV Wuppertal
31. Calida TSA d. SG Nieder-Roden

Modern Formationen Junioren (29)

19. neo TG Bobstadt
21. Flash! Power Sport Club Mannheim-Schönau

3. Bundesjugendkader

Die Kader Standard und Latein sind nach den verschiedenen notwendigen Veränderungen vom Strukturaufbau gleich. Es finden zwei Kadertermine für den Bundesjugendkader mit 16 Paaren der Junioren II und der Jugend statt. Bei dem jeweils ersten Termin findet parallel der Talentkader der besten zehn Paare der Junioren I statt. Dies schafft Synergieeffekte und Motivationsverbesserungen für die Paare. Die Termine sind gleichbleibend bei Feiertagen oder Osterferienbeginn gewählt, damit möglichst viele Paare nicht der Schule fernbleiben müssen, aber nicht alle Ferien, und damit die Regenerationszeit oder die Vorbereitungszeit auf Meisterschaften oder die GOC betroffen sind. Die Auswahl der Kaderpaare erfolgt dem Grundsatz nach den Ergebnissen der Deutschen Meisterschaft und im weiteren Verlauf des Jahres teilweise unter Berücksichtigung aktueller Ergebnisse. Die Grundlagen dazu wurden durch den Jugendausschuss bestätigt und festgelegt.

Im Standardbereich besteht das Trainerteam aus Bundesjugendtrainer Sven Traut sowie den Verbandstrainern Fred Jörgens und Marcus Weiß. Als internationale Trainer waren wiederum Catia Vanone und Lasse Ödegaard abwechselnd eingesetzt. Unterstützt werden die Fachtrainer durch weitere Trainer: Win Silvester und Andreas Lippok bringen mit ihren Fachausbildungen im Sport-, Fitness- und Mentalbereich ihre Kompetenz ins Team. Rafael Grüninger führt regelmäßig Sportmessungen über den Fitnesszustand der Paare durch.

Im Lateinbereich gab es einen Wechsel in der Trainerverantwortlichkeit an der Spitze. Nachdem Roberto Albanese als Bundesjugendtrainer Latein 2017 viele konzeptionelle Ideen und Motivation in die Kader gebracht hatte, trat er 2018 zurück. Manuela Faller übernahm die weitere Kaderorganisation und führte diese mit Peter Stokkebroe durch, der als internationaler Trainer eingeladen wurde und sich wie die beiden internationalen Standardtrainer sehr positiv über die Kader aussprach. Win Silvester, Rafael Grüninger und Hubert Müller betreuten die Paare in beiden Jahren im Sport-, Fitness- und Mentalbereich. Die Überprüfung der Fitness der Paare erfolgte weiterhin durch die bekannten Übungen. Anfang 2019 nahm das Präsidium das Angebot von Horst Beer an, zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Bundestrainer Latein auch die Position des Bundesjugendtrainers auszuführen, um Synergieeffekte mit dem Bereich der Hauptgruppe zu nutzen. Der erste Kader 2019 wurde fachlich zusätzlich von Olga Müller betreut. Peter Stokkebroe unterstützte gerne. Der zweite Termin wurde auf Wunsch des Bundesjugendtrainers ohne internationalen Trainer durchgeführt. Florencio Garcia Lopez und Horst Beer führten durch den zweiten Kader. Bei beiden Kaderterminen unterstützte das eingespielte ergänzende Team.

Zusätzlich zu den offenen Gesprächsrunden, die wir mit den Paaren über ihre Themen, Sorgen und Anliegen führen, wird auch das wichtige Thema Jugendschutz in den Kadern platziert. 2019 wurde es als erstes im Bundesjugendkader Latein eingebunden, ein weiterer Termin im Standardkader folgt. Wolfgang Kilian, der Jugendschutzbeauftragte des DTV, moderierte das sensible Thema und es fand ein sehr positiver Austausch mit den Jugendlichen statt.

4. Spitzensportförderung

Das Präsidium des Deutschen Tanzsportverbands hat der Jugend auch in diesem Zeitraum eine Spitzensportförderung aus seinem Haushalt zur Verfügung gestellt. Diese Gelder kommen den perspektivischen Spitzenpaaren in Anerkennung ihrer Leistungen zu Gute. Die Kriterien werden über die Ergebnisse bei den Deutschen Meisterschaften, die Teilnahme an der GOC und internationalen Turnieren ermittelt. Damit wird den Perspektiv-Paaren für die Aufwendungen bei internationalen Starts eine finanzielle Unterstützung geboten, da für diese die internationale Erfahrung für ihre Entwicklung wichtig ist.

5. Schulsport/Grünes Band des DOSB und der Commerzbank

In den vergangenen zwei Jahren hat Dr. Hans-Jürgen Burger wieder wertvolle Arbeit als Schulsportbeauftragter geleistet. Sein Engagement in diesem Bereich ist wirklich herausragend. Engagiert bemüht er sich, den Tanzsport im Schulsport noch intensiver zu platzieren. Die 2017 neu ins Leben gerufene Veranstaltung „Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule“ ist so gut gestartet und danach bei der Wiederholung in Maintal 2018 um 30 % gewachsen, dass die Entscheidung für 2019, eine größere Location mit zwei Hallen zu wählen, genau richtig war. 389 Schüler/-innen aus 23 Schulen starteten in 36 Mannschaften 2017. 2019 waren in Bad Kreuznach 656 Schüler/-innen aus sieben Bundesländern in 46 Mannschaften am Start. Über die drei Jahre waren neun Landesverbände am Start, die im Bereich Schulsport aktiv sind. Der Zugang zu „Jugend trainiert für Olympia“ ist trotzdem wohl auf längere Sicht nicht möglich, weil nichtolympische Sportarten dort nicht vorgesehen sind.

Des Weiteren vergibt der DTV jährlich die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule / Schulsportbetonter Verein“ und animiert damit Vereine und Schulen nicht nur zur Intensivierung ihrer Schulsport- bzw. Tanzsportaktivitäten, sondern fördert auch den Aufbau von Kooperationen untereinander.

Anzahl Bewerber:

2006: 49 (davon haben 47 das Prädikat erhalten)
2007: 15 (davon haben 13 das Prädikat erhalten)
2008: 56 (davon haben 51 das Prädikat erhalten)
2009: 25 (davon haben 17 das Prädikat erhalten)
2010: 43 (davon haben 36 das Prädikat erhalten)
2011: 48 (davon haben 43 das Prädikat erhalten)
2012: 52 (davon haben 51 das Prädikat erhalten)
2013: 37 (davon haben 35 das Prädikat erhalten)
2014: 52 (davon haben 46 das Prädikat erhalten)
2015: 31 (davon haben 26 das Prädikat erhalten)
2016: 32 (davon haben 30 das Prädikat erhalten)
2017: 33 (davon haben 30 das Prädikat erhalten)
2018: 31 (davon haben 30 das Prädikat erhalten)
2019: 35 (davon haben 35 das Prädikat erhalten)

Seit 2013 werden zusätzlich die Prädikate „tanzbetonter Kindergarten/kindergartenbetonter Verein“ für die Zusammenarbeit von Kindergärten und Vereinen ausgeschrieben.

2013: 10 (davon haben 08 das Prädikat erhalten)
2014: 08 (davon haben 08 das Prädikat erhalten)
2015: 14 (davon haben 10 das Prädikat erhalten)
2016: 02 (davon haben 02 das Prädikat erhalten)
2017: 08 (davon haben 08 das Prädikat erhalten)
2018: 08 (davon haben 08 das Prädikat erhalten)
2019: 05 (davon haben 05 das Prädikat erhalten)

Mit dem "Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein" unterstützt und begleitet die Commerzbank bereits seit 1987 die Bemühungen des Deutschen Olympischen Sportbundes und der ihm angeschlossenen Landessportbünde und Spitzenverbände um eine sportlich-leistungsorientierte Nachwuchsarbeit in den Sportvereinen. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis ging an die folgenden Vereine im DTV:

2018: Die Residenz Münster

2019: leider keine Vergabe an einen Tanzsportverein

Den vom DTV nominierten Vereinen, die nicht von der Jury des Grünen Bandes bedacht wurden, wurde eine Anerkennungsprämie in Höhe von 250 Euro je Verein vom DTV zugesprochen. Dies soll ein Ansporn für alle weiteren Vereine sein, die Arbeit im Jugendbereich zu intensivieren und sich für die kommenden Ausschreibungen zu bewerben. Mein Dank gilt allen Vereinen, die mit ihren guten Bewerbungen zum Niveau bei den Bewerbungen aus dem Tanzsport beigetragen haben. Ich hoffe, dass die bisherigen Vereine und weitere die Chance nutzen, mit den Schulen und Kindergärten ihrer Stadt zu kooperieren, um möglichst viele Kinder und Jugendliche für das Tanzen zu begeistern und einen Beitrag zur gesunden Entwicklung der Kinder zu leisten.

6. Lehre

Die DTSJ hat 2018 und 2019 wieder Kindertanzseminare ausgerichtet, um unsere interessierten Trainer/-innen in den Vereinen zu schulen und neue Impulse zu setzen. Dabei werden die Trainer und die Inhalte entsprechend verschiedener Zielgruppen wie Kindertanzen, Standard oder Latein variiert sowie JMC integriert. Auch die geographische Aufteilung wird dabei beachtet. Erstmals haben wir im Rahmen dieser Seminarreihe das Thema Jugendschutz eingebunden. Ein großer Dank geht an die Referenten Jes Christophersen und Frau Hasler-Kufner für die kompetente und interessante Gestaltung der Lehrgänge.

Datum	Ort	Thema	Referent	Teilnehmerzahl
14.04.2018	Fulda	Tänzerische Früherziehung für Kinder von 3 - 7 Jahren,	Jes Christophersen,	16 Teilnehmer
27.10.2019	Erlangen	Prävention sexualisierte Gewalt im Sport – „Ein Schutzkonzept für unseren Jugendverein/-verband“ mit Prätect-Expertin Frau Hasler-Kufner, Wirbelwind Ingolstadt,		14 Teilnehmer

Ein herzlicher Dank für die immer zuverlässige und gute Vorbereitung und Planung dieser Seminare geht an Cathrin Lang, die Landesjugendwartin SLT und innerhalb der DTSJ zuständig für die Lehrmaßnahmen.

7. Sommer-Cool-Tour

Die DTSJ-Sommer-Cool-Tour ist ein hervorragendes Beispiel für die langjährige überfachliche Arbeit in der DTSJ. Organisiert von einem hochmotivierten, engagierten und konstanten Betreuerteam wird in den Sommerferien in einer Freizeit für max. 60 Kinder ein fünftägiges „All-inclusive“-Paket für junge Tänzer*innen geboten. Im Pauschalangebot ist nicht nur die Abholung der Teilnehmer von zu Hause, sondern auch eine Woche Übernachtung, Verpflegung, Rahmenprogramm und jugendgerechte Betreuung durch die Teamer der DTSJ enthalten.

Der Leistungsstand, die Disziplin oder die Herkunft der teilnehmenden Tänzer*innen spielt keine Rolle – die Hauptaufmerksamkeit liegt auf dem Teamgedanken und darauf, sich einmal außerhalb des Tanzsports zu erholen und neue Freundschaften zu schließen. Dabei kommen die überfachlichen Themen und der jugendpolitische Bildungsauftrag der DTSJ nicht zu kurz, denn jede Sommer-Cool-Tour steht unter einem besonderen Thema. Nachdem es 2018 einen Einbruch bei den Teilnehmerzahlen gab, da viele regelmäßige Teilnehmer zu alt wurden, war die Tour 2019 wieder ausgebucht.

Die Sommer-Cool-Tour 2018 fand in Walldürn (Odenwald) statt. 2019 führte sie nach Friedrichsee.

Vielen Dank an die Organisatoren, insbesondere Anne Heußner und die weiteren Teamer für die Durchführung der Sommer-Cool-Tour.

8. Kinder und Jugendschutz

Das Thema Kinder- und Jugendschutz ist und bleibt ein wichtiges für die DTSJ. Die DTSJ hat bereits einen hohen Standard und wird auf diesem Niveau weiterarbeiten, da uns die Kinder und Jugendlichen wichtig sind. Sie verdienen Wertschätzung und sollen als Individuen wahrgenommen werden, haben aber dennoch Führung und Schutz nötig. Die Arbeit mit ihnen hat andere Anforderungen und erfordert andere Denkweisen und Rahmenbedingungen als die Arbeit mit Erwachsenen, da noch Lebenserfahrung fehlt. Daher benötigen sie Leitplanken.

Ziel ist eine Kultur des „Hinsehens“ im DTV. Auch in unserem Sport gibt es Gefahren und je offener wir uns denen stellen und für diese sensibilisieren, umso mehr erschweren wir die Umstände für potentielle Täter.

Neue Anforderungen und Richtlinien zu Qualitätsstandards wurden von der Deutschen Sportjugend (dsj) erarbeitet und als verbindlich festgelegt. Die dsj verleiht dem Thema etwas Nachdruck, indem die

Genehmigung von diversen Zuschüssen an die Bedingung geknüpft wird, dass ausreichende Konzepte für die Prävention gegen sexualisierte Gewalt und Jugendschutz im Verband bestehen. Der Stufenplan für die Erfüllung einzelner Bausteine ist dank der guten Vorarbeit mit Maßnahmen, die die Deutsche Tanzsportjugend bereits geleistet und eingeführt hat, zu einem großen Teil erfüllt. Unsere Beauftragten Anne Heußner und Wolfgang Kilian präsentieren das Thema zudem kompetent in vielen Ausschüssen, Lehrgängen, Lizenzausbildungen etc. und besuchen selbst Tagungen und Fortbildungen. Wolfgang Kilian war 2019 als Referent für die dsj bei einem Forum eingesetzt. Das 2015 erarbeitete DTV-Jugendschutzprädikat wurde weiterhin vergeben, allerdings ist „dieses gute Produkt“, wie es die dsj bezeichnete, noch nicht genug im DTV bekannt. An der entsprechenden Vermarktung wird gearbeitet. Es zeichnet die Vereine aus, die sich in diesem Bereich engagieren und somit in den Vereinen ihren Beitrag zum Kinder- und Jugendschutz leisten. Es ist zwei Jahre gültig und kann danach wieder mit aktuellen Fakten neu beantragt werden. Dieses Prädikat wird jedes Jahr ausgeschrieben und vergeben. Die Vergabe ist seit 2019 in angepasster Form auch für Landesverbände möglich. Nur wenige Länder haben einen eigenen Ansprechpartner. Es wäre wünschenswert, wenn die Landesverbände auch Ansprechpartner in den Ländern bieten würden.

Anne Heußner und Wolfgang Kilian stehen als Ansprechpartner im DTV jederzeit für Fragen und Unterstützung zur Verfügung. Wir können sehr stolz sein, zwei solche Menschen an diesen Positionen zu haben. An die beiden geht unser herzlicher Dank für die Bereitschaft und ihr Engagement in diesem sehr sensiblen und anspruchsvollen Bereich.

9. Gremienarbeit

Der Jugendausschuss der Deutschen Tanzsportjugend tagt regelmäßig im Frühjahr und Herbst eines jeden Jahres und befasst sich mit allen Themen rund um die Jugend. Dazu gehören u. a. Leistungssport, Breitensport, Lehre, überfachliche Jugendarbeit, Schulsport, Strukturen der Verbandsarbeit, Ablauf von Meisterschaften und Koordination der Jugendpokalturniere. Darüber hinaus findet ein Erfahrungsaustausch der Vertreter aus den Ländern und Fachverbänden statt und Themen wie die Mitgliedergewinnung und -erhaltung in der Jugend werden beleuchtet, um einen zukunftsfähigen Rahmen für die Jugend zu gewährleisten.

Die Jugendsprecher tagen unter der Leitung des DTV-Jugendsprechers mindestens einmal jährlich parallel zu den Sitzungen des Jugendausschusses und besprechen die Jugendthemen aus ihrer Sicht. 2015 wurde erfolgreich das Prädikat zum Thema Jugendschutz erarbeitet. Dieses wurde 2016 zum ersten Mal vergeben und 2017 fortgesetzt. Das aktuelle Thema ist die Darstellung der DTSJ in den Social-Media-Kanälen.

Die Jugendreferentin nimmt an den verschiedenen Tagungen der Deutschen Sportjugend teil und stellt das Bindeglied zur dsj dar. Vereinzelt habe ich auch an dsj-Sitzungen teilgenommen und wurde ansonsten von unserer Jugendreferentin vertreten.

10. Dank für die Zusammenarbeit

Ich bedanke mich bei der Deutschen Sportjugend, deren Geschäftsstelle sowie dem dsj-Vorstand mit seinem Vorsitzenden Jan Holze. Die finanzielle und inhaltliche Unterstützung der dsj schafft Impulse für zukünftige Projekte und erleichtert die Arbeit der Tanzsportjugend in vielerlei Hinsicht.

Zudem bedanke ich mich beim Präsidium des Deutschen Tanzsportverbands und den Mitgliedern des Länderrats/Verbandsrats für die vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit und die Unterstützung der Jugendarbeit.

2018 fanden bei der Jugendvollversammlung Wahlen statt. Der bisherige Stellvertretende Bundesjugendwart Jürgen Lobert stellte sich lediglich als Bundesjugendwart zur Wahl. Rainer Kopf, bis zu diesem Termin Landesjugendsprecher aus Rheinland-Pfalz, stellte sich der Wahl für die Position meines Stellvertreters und wurde einstimmig gewählt. Herzlichen Dank für die Bereitschaft und die Unterstützung.

Da Yannick Drünkler nach sechs Jahren nicht mehr als Bundesjugendsprecher kandidierte, wurde diese Position auch neu gewählt. Die Wahl fiel auf Marius Jensch, der allerdings im Verlauf der Amtsperiode aus veränderten privaten Umständen das Amt nicht weiter ausführen konnte. Rainer Kopf übernahm für einen kurzen Zeitraum die Betreuung der Jugendsprecher, bis sich der JAS inzwischen mit Viktoria Puchinin bis zur Wahl bei der nächsten Jugendvollversammlung ergänzte. Herzlichen Dank dafür.

Am meisten danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im DTV-Jugendausschuss und meinem Stellvertreter Rainer Kopf für das Vertrauen, die freundschaftliche Zusammenarbeit und die Unterstützung danken. Ohne die Mitarbeit der JAS-Mitglieder und ihre Ideen und Impulse wäre dies alles nicht möglich. Durch die Übernahme von Aufgaben und Vertretungen in den einzelnen Ausschüssen des DTV ist die DTSJ gut aufgestellt. Darüber hinaus gibt es weitere diverse Arbeitskreise zu wichtigen Themen wie Jugendschutz, Kleiderordnung, Jugendordnung usw. Danke an alle Jugendvertreter, die sich in ihren Ländern, aber auch über ihren Arbeitsbereich in ihren Ländern oder Fachverbänden hinaus, in diesen Bereichen engagieren und damit wichtige Arbeit für die DTSJ leisten.

In der Geschäftsstelle gab es Mitte 2018 einen Wechsel auf der Position der Jugendreferentin. Evelyn Hopp, die mich bis zu ihrer Elternzeit hervorragend und sehr flexibel in den Aufgaben unterstützte, gab den Arbeitsplatz an Nadine Winkelhausen weiter. Sie arbeitete sich hervorragend ein und steht mit ihrem Einsatz immer für eine vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit. Sie unterstützte ebenfalls den Schulsport sowie die Sportentwicklung bei den Themen DTSA und Sport pro Gesundheit. Evelyn Hopp und Nadine Winkelhausen gebührt für die ausgezeichnete hauptamtliche Unterstützung mein allerherzlichster Dank. Dies gilt genauso für die anderen Kollegen im Team der Geschäftsstelle um unsere Geschäftsführerinnen in den zwei Jahren Ulrike Sander-Reis und Ute Hillenbrand. Die Arbeit funktioniert nur im Team und mit zielgerichteter Kommunikation und Kooperationsbereitschaft mit möglichst vielen Beteiligten. Das bleibt der Schlüssel zum Erfolg.

Damit möchte ich mich zuletzt, aber dafür umso herzlicher bei allen Engagierten im Kinder- und Jugendtanzsport in den Vereinen bedanken, denn da passiert die Arbeit, die Mühen und Anstrengungen und damit auch die Weiterentwicklung. Ohne diejenigen, die sich täglich in den Schulen, Vereinen und Verbänden als Trainer, Betreuer oder Funktionär immer wieder um die Kinder und Jugendlichen bemühen, das Tanzen sowohl an die Basis als auch an den Leistungssport zu bringen, hätten wir keine Tanzsportjugend mehr, über die wir uns Gedanken machen müssten.

Es war wieder eine bewegte Zeit. Auch wenn man durch Störungen von außen mal vom direkten, kurzen Weg abkommt, bleibt es wichtig, den Fokus für das eigentliche Ziel nicht aus den Augen zu verlieren, und sich an den Dingen weiter zu entwickeln. Mit Respekt, Akzeptanz, Offenheit, Loyalität und guter Kommunikation haben wir alle Möglichkeiten.

DANKE für Euren/Ihren Einsatz!

Sandra Bähr



Bericht des Vertreters der Fachverbände

Die Position des Vertreters der Fachverbände im Präsidium wurde beim Verbandstag 2014 erstmals besetzt. Im Rahmen der Strukturänderung mit der Satzungsänderung im Jahr 2012 wurde dieser Präsidiumssitz geschaffen. Die Strukturkommission hatte damals das Ziel, die Fachverbände durch die Einrichtung eines Sitzes im Präsidium, der ausschließlich Fachverbandsinteressen vertreten sollte, die Fachverbände besser in die alltägliche Entscheidungspolitik des Präsidiums einzubinden. Damit dies auch tatsächlich gelingen konnte, ist die Satzung so gefasst worden, dass diese Position nur mit den Stimmen der vertretenen Fachverbände und der Vereine mit

Fachverbandszugehörigkeit im Verbandstag besetzt werden kann.

Um es vorweg zu nehmen, das Ziel der Strukturkommission wurde in den letzten sechs Jahren erreicht. Ich gehe davon aus, dass ich nicht nur für mich spreche, sondern auch für das gesamte Präsidium, wenn ich behaupte, dass aufgrund der Anwesenheit eines Vertreters der Fachverbände tatsächlich bei jeder Entscheidung hinterfragt wird, ob ggfs. Fachverbandsinteressen berücksichtigt werden müssen. Aber auch bei Entscheidungen, die nicht direkt die Interessen der Fachverbände betreffen, greift das Gesamtpräsidium auch gern auf die Erfahrungen der Fachverbände bei der Abwägung zurück.

Natürlich gibt es die eine oder andere Entscheidung, bei der auch Interessen der jeweiligen Fachverbände nicht gleichförmig verlaufen. Es ist durchaus auch vorgekommen, dass gegenläufige Interessen von Fachverbänden im Präsidium vorgetragen werden mussten. Letztendlich war es dann Aufgabe des Gesamtpräsidiums, eine Abwägung der verschiedenen Argumente und weiterer Argumente durchzuführen.

Aus sportlicher Sicht ist für die Fachverbände die Teilnahme an den World-Games 2021 der Höhepunkt der derzeitigen Wahlperiode. Der DRBV wird hierbei mit einem Rock 'n' Roll-Paar für Tanzsport Deutschland am Wettkampf teilnehmen.

Von den ehrenamtlichen Vertretern der Fachverbände konnte der langjährige Vorsitzende des Deutschen Verbandes für Garde- und Schautanzsport e.V. (DVG), Lothar Müller, mit der Ehrennadel in Silber geehrt werden.

Die Aufnahme von Breaking in das olympische Programm der Sommerspiele 2024 in Paris demonstriert eindrucksvoll die Bedeutung aller Tanzsportarten für Tanzsport Deutschland. Die weitere Entwicklung wird zeigen, wie diese Tanzsportart in die Tanzsportfamilie aufgenommen wird. Das Präsidium von Tanzsport Deutschland schafft alle Voraussetzungen, um dieses Ziel angemessen zu erreichen.

Abschließend möchte ich festhalten, dass mir die Arbeit im Präsidium in den letzten zwei Jahren sehr viel Spaß gemacht hat und ich mich auf die verbleibenden zwei Jahre der Wahlperiode freue.

Falk Scheibe-In der Stroth

Bericht der Geschäftsführerin



Jedes Jahr dasselbe – Deutsche Meisterschaften aller Art, viele Weltmeisterschaften, ein paar Großveranstaltungen und immer wieder Berichte darüber im Tanzspiegel. Hört sich langweilig an, war es aber nicht. 25 Jahre lang habe ich den Tanzspiegel „gemacht“ und mich keine Sekunde dabei gelangweilt. Da wusste ich allerdings noch nicht, wie aufregend der Job der Geschäftsführerin des Deutschen Tanzsportverbandes sein kann

...

Im Juli 2017 habe ich offiziell die Geschäftsführung übernommen – mehr „der Not gehorchend, nicht dem eignen Trieb“, weil wir die Stelle nicht besetzen konnten und ich als stellvertretende Geschäftsführerin die anstehende Arbeit ohnehin hätte machen müssen. Mit dem Stellenwechsel verbunden war die Bereitschaft, den im Dezember 2017 anstehenden Abgang ins Rentnerinnendasein um zwei Jahre zu verschieben. Damit war genug Zeit gewonnen, um die Nachfolge ohne Zeitdruck sinnvoll zu regeln.

Die Büro-Babies

Es sollte sich im Lauf der Zeit herausstellen, dass die Nachfolge in der Geschäftsführung das kleinste Problem war. In einem Team mit ziemlich vielen jungen Frauen sind Schwangerschaften keine allzu große Überraschung. Und dass Schwangerschaften im Kreis von Kolleginnen „ansteckend“ sind, wie eine wissenschaftliche Studie behauptet, kann ich bestätigen. Drei „Büro-Babies“ erblickten in kurzen zeitlichen Abständen das Licht der Welt, zwei von ihnen werden im Sommer dieses Jahres Gesellschaft durch ein Geschwisterchen erhalten. Für drei werdende Mütter mussten 2018 Elternzeitvertretungen gefunden werden, wobei befristete Arbeitsverträge bekanntlich nicht ganz so attraktiv sind. Für Evelyn Hopp (Jugendreferentin) wurde Nadine Winkelhausen eingestellt, für Miriam Schöpp (geb. Markowski) kam Ute Hillenbrand. Die Aufgaben von Isabell Meißner wurden erst einmal aufgeteilt in der Hoffnung, dass Evelyn Hopp in absehbarer Zeit den Arbeitsplatz übernehmen könnte. Sie musste aber ihre Elternzeit auf zwei Jahre ausdehnen und stand somit erst einmal nicht zur Verfügung. Etwas Entspannung brachte der Wunsch von Elke Hirsch, von Teilzeit auf Vollzeit zu wechseln. Zusätzlich zu ihrem Schwerpunkt Mitgliederverwaltung konnte sie somit noch weitere Aufgaben aus anderen Bereichen übernehmen. Im Juni 2019 verließ Kathrin Jupe (Sport, Schwerpunkt JMD) den DTV, so dass eine Neueinstellung – allerdings wieder nur befristet – erforderlich wurde. Laura Rühlemann übernahm ab Juli 2019 Jazz- und Modern Dance sowie einen Teil der Aufgaben auf dem Arbeitsplatz Meißner, verließ aber den DTV zum Ende des Jahres wieder. Ebenfalls Ende 2019 schied Daniel Reichling aus der Redaktion des Tanzspiegels aus und ich lehnte alle an mich herangetragenen Ansinnen, den Renteneintritt noch einmal zu verschieben, mit allem Nachdruck ab. Seit Januar 2020 hat Sandra Schumacher den Tanzspiegel unter ihren Fittichen. Zum selben Zeitpunkt wechselte Ute Hillenbrand offiziell in die Geschäftsführung, hatte aber bereits das zweite Halbjahr 2019 zur gründlichen Einarbeitung genutzt.

Nein, damit ist das Thema „hauptamtliches Personal“ noch nicht erschöpft. Abgesehen davon, dass Miriam Schöpp im Mai 2020 erneut in Mutterschutz mit anschließender Elternzeit gehen und Evelyn Hopp die Elternzeit um das zweite Kind verlängern wird, haben sich weitere Änderungen durch Einwirkung von außen ergeben. Auslöser war die olympische Perspektive für die Tanzart Breaking, die bisher im DTV sicher nicht im Mittelpunkt gestanden hat. Die Aussicht, mit Breaking an den Olympischen Spielen teilnehmen zu können, hat den DTV in die Nähe der olympischen Verbände befördert, die eine ganz andere Aufmerksamkeit genießen, wenn es um finanzielle Förderung durch die öffentliche Hand geht. Förderung setzt allerdings Eigenleistung und bestimmte Strukturen voraus, mit denen die Voraussetzungen für sportliche Erfolge der Aktiven geschaffen werden. Der DTV hat eine Anregung des DOSB aufgegriffen und ist mit der Einrichtung der Stelle eines Sportdirektors dem Beispiel vieler anderer Spitzensportverbände gefolgt. Der hauptamtliche Sportdirektor ersetzt natürlich nicht den ehrenamtlichen Sportwart, sondern soll das Ehrenamt entlasten und sich vornehmlich den Aufgaben widmen, die im hauptamtlichen Umfeld anfallen. Die neu geschaffene Stelle zog ein kleines „Stühlerücken“ nach sich: Sportreferent Sören Tiegel wechselte auf die neue Stelle, Nadine Winkelhausen übernahm die frei gewordene und unbefristete Stelle der Sportreferentin. Das Jugendreferat wurde neu besetzt.

Praktisch keine Auswirkung auf die Personalsituation hatte eine andere strukturelle Entscheidung: Zum Ende des Jahres 2019 war die Tanzwelt Verlag GmbH endgültig Geschichte. Hauptaufgabe des TV war die Produktion des Tanzspiegels, alle anderen Geschäftsbereiche – Verkauf von Artikeln aus dem Tanzsportbedarf, Vertrieb von Druckwerken – hatten sich im Lauf der Zeit selbst abgeschafft: Für Tanzsportbedarf gibt es genügend Händler und die Druckwerke wurden bis auf wenige Ausnahmen wie Rahmentrainingsplan und Schulsportbroschüre durch Download-Angebote ersetzt. Der Tanzspiegel wird nun

vom DTV selbst produziert im Rahmen eines „wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs“; die beiden Stellen (Redaktion und Verwaltung) wurden vom DTV übernommen.

Elektronische Sport-Verwirrung

„Wir müssen dringend Rechnungen stellen, sonst kann ich nichts mehr bezahlen!“ Den Satz hat meine Nachfolgerin Ute Hillenbrand gesagt, aber ich hatte ihn auch schon im Repertoire. Wenn der DTV keine Rechnungen stellen kann, kommt kein Geld herein und die Liquidität gerät in Gefahr. So weit ist es zum Glück noch nie gekommen, aber die häufigen Störungen in der ESV und/oder in der Kommunikation mit der Buchhaltungssoftware zehren an den Nerven. Die ESV als Sportverwaltung ist schon sehr weit gekommen und bietet ganz sicher viele Vorteile. Die Erkenntnis aber, dass jedes Startbuch, jede Lizenzmarke, jede Formation usw. Arbeitsschritte in der Verwaltung nach sich ziehen, die in der reinen „Sport“-Verwaltung nicht erfasst sind, kam ziemlich spät. Inzwischen ist die Erkenntnis wohl da, aber es gibt noch viel zu tun. Die gesamten Verwaltungsabläufe in der Geschäftsstelle müssen ebenfalls in der ESV abgebildet und umgesetzt werden. Zusätzlich musste im Berichtszeitraum das in die Jahre gekommene Buchhaltungsprogramm, das vom Hersteller nicht mehr unterstützt wird, ausgemustert werden. Für das neue Programm mussten die Schnittstellen zur ESV beschrieben und programmiert werden.

Nach dem vielleicht nur ganz subjektiven Eindruck in der Geschäftsstelle ziehen viele Änderungen in der ESV (Einführung neuer Funktionen) Störungen nach sich, so dass Abläufe, die bisher funktioniert hatten, plötzlich nicht mehr funktionieren. Nach dem ebenfalls vielleicht nur ganz subjektiven Eindruck in der Geschäftsstelle reagiert der Ablauf „Rechnungsstellung“ besonders empfindlich auf irgendwelche Änderungen. Die ESV, so gut sie auch „draußen“ bei Turnierpaaren, Lizenzträgern, Turnierausrichtern funktionieren mag, ist immer noch eine Großbaustelle, auf der sehr wenige Experten von den Anforderungen vieler Nutzerinnen und Nutzern überrollt werden. Alle Versuche, die Zahl der Experten zu erhöhen, sind bisher kläglich gescheitert. Das Thema „Aus ESV mach EVV (Elektronische Verbandsverwaltung)“ ist zu komplex, als dass sich mehr Leute auf die Schnelle einarbeiten könnten.

Was ich noch zu sagen hätte ...

Als Redakteurin des Tanzspiegels habe ich „mein Ding“ gemacht und hatte mit den anderen auf der Geschäftsstelle relativ wenig zu tun. Als Geschäftsführerin habe ich die MitarbeiterInnen neu kennen gelernt. Ohne die Unterstützung aus allen Räumen hätte ich die vielen ungewohnten Aufgaben kaum bewältigen können. Deswegen bedanke ich mich ganz herzlich bei Brigitte Graafhuis, Andreas Hannappel, Elke Hirsch, Evelyn Hopp, Isabell Meißner, Miriam Schöpp, Sandra Schumacher, Sören Tiegel, Christine Tögel und Nadine Winkelhausen für die gute Zusammenarbeit und für den Respekt, den mir alle zu jeder Zeit entgegengebracht haben. Ein besonderer Dank geht an Ute Hillenbrand für die tatkräftige Unterstützung – ich wünsche Dir viel Erfolg als DTV-Geschäftsführerin und hoffe, dass Du lange Spaß an dieser anspruchsvollen Aufgabe hast.

Nicht nur die MitarbeiterInnen, auch das Präsidium habe ich mit dem Wechsel in die Geschäftsführung neu kennen gelernt. Ich wurde in meiner neuen Rolle mit offenen Armen empfangen und hatte immer das Gefühl, dass ich ernst genommen und gehört wurde – auch wenn ich nicht immer alle von meiner Meinung überzeugen konnte. Es war eine schöne Zeit mit Euch – vielen Dank an Dr. Tim Rausche, Thomas Wehling, Markus Sónyi, Michael Eichert, Birgit von Daake, Sandra Bähr und Falk Scheibe-In der Stroth. Bei zwei Damen möchte ich mich extra bedanken, weil unsere Zusammenarbeit viel weiter als meine knapp drei Jahre Geschäftsführung zurückreicht. Gaby Michel-Schuck kam 2006 als NTV-Pressesprecherin in den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit. Sie behauptet gern, dass sie viel von mir gelernt habe. Das Schöne daran ist: ja, es stimmt! Ich entdecke bisweilen meine Spuren in ihrer Arbeit und freue mich natürlich darüber. Aus der fachlichen Zusammenarbeit ist längst mehr geworden – und das ist auch gut so.

Ähnliches gilt für Heidi Estler, die 1997 (!) für den TBW die Pressearbeit übernahm und zum AfÖ stieß. Von 2006 bis 2010 war Heidi Estler als DTV-Pressesprecherin im Präsidium, womit sich unser Kontakt weiter intensivierte. Und der Kontakt riss nicht ab, als Heidi Estler zwar weiter im Präsidium, aber nicht mehr für Presse zuständig war, sondern für Sportentwicklung. Seit 2014 ist sie DTV-Präsidentin – und wir reden immer noch gern miteinander. Vor allem können wir richtig gut zusammen lachen – auch dann, wenn wir bisweilen in der Sache durchaus unterschiedlicher Meinung sind.

Der DTV steht vor großen Herausforderungen in den nächsten Jahren. Ich bin mir sicher, dass es auch künftig niemals langweilig wird – weder im Präsidium noch in der Geschäftsstelle.

Ulrike Sander-Reis

Bericht der Kassenprüfer

Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2018

Die Kassenprüfung der Buchhaltungsunterlagen des DTV und des Tanzwelt Verlags wurde in der Geschäftsstelle des DTV durch Frau Gabriele Buchla und Dr. Peter H. Otto am 17. April 2019 durchgeführt.

Zur Kassenprüfung standen sämtliche Buchungsunterlagen des Jahres 2018 vorab digital und in der Geschäftsstelle in Papierform zur Verfügung. Die Belege und Unterlagen der Buchungen sowie die Saldenlisten und Kontoauszüge mit den dazugehörigen Einzelbelegen wurden stichprobenweise geprüft. Hierbei haben die Prüfer gleichermaßen die Einhaltung der Regeln ordnungsmäßiger Buchführung wie auch die Wahrung der Verbandsinteressen, Einhaltung und Umsetzung von Kompetenzen sowie den sorg-samen Umgang mit den Vermögenswerten beachtet.

Die Geschäftsführerin der DTV-Geschäftsstelle Frau Sander-Reis, die externe Buchhaltungsfachkraft Frau Graafhuis und der DTV-Schatzmeister Herr Markus Sónyi gaben Erläuterungen und Ergänzungen zu den Geschäftsvorgängen.

Herr Sónyi gab umfangreiche Hintergrundinformationen zu den geänderten steuerlichen Rahmenbedingungen und deren unmittelbaren Auswirkungen auf die Haushaltsführung.

Bei der stichprobenartigen Prüfung der Ausgaben- und Spesenabrechnungen gab es keine Beanstandung. Alle Spesenabrechnungen waren mit einem Prüfungsvermerk und, wo erforderlich, mit Korrekturen versehen.

Die Buchungsunterlagen der PD und des Tanzwelt Verlags wurden in die Kassenprüfung einbezogen. Die Buchhaltungsunterlagen sind chronologisch abgelegt. Sie sind vollständig und korrekt. Mit den Mitteln wurde verantwortungsbewusst umgegangen.

Die Vermögenslage sowohl des Tanzwelt Verlags wie auch des DTV sind in den vorliegenden Unterlagen zutreffend dargestellt.

Die Salden der Bank- und Geldkonten und der Kassen stimmen mit den Angaben im Jahresabschluss überein.

Die Kassenprüfer bestätigen eine korrekte Verwendung der Verbandsmittel. Feststellungen, die gegen eine Ordnungsmäßigkeit der Aufzeichnungen sprechen, sind nicht getroffen worden.

Prüfungsergebnis

Die Kassenprüfer empfehlen dem Verbandsrat, das Präsidium für das Jahr 2018 zu entlasten.

Frankfurt, 17.04.2019

Gabriela Buchla
Dr. Peter H. Otto

Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2019

Die Kassenprüfung der Buchhaltungsunterlagen des DTV wurde in der Geschäftsstelle des DTV durch Frau Iris Kalkbrenner und Dr. Peter H. Otto am 20. Juni 2020 durchgeführt.

Zur Kassenprüfung standen sämtliche Buchungsunterlagen des Jahres 2019 vorab digital und in der Geschäftsstelle in Papierform zur Verfügung. Die Belege und Unterlagen der Buchungen sowie die Saldenlisten und Kontoauszüge mit den dazugehörigen Einzelbelegen wurden stichprobenweise geprüft. Hierbei haben die Prüfer auch den sorgsamem Umgang mit den Vermögenswerten beachtet.

Die Geschäftsführerin der DTV-Geschäftsstelle Frau Ute Hillenbrand, die externe Buchhaltungsfachkraft Frau Brigitte Graafhuis und der DTV-Schatzmeister Herr Markus Sónyi gaben Erläuterungen und Ergänzungen zu den Geschäftsvorgängen.

Herr Sónyi gab umfangreiche Hintergrundinformationen zu den Änderungen bei den Finanzen des DTV im laufenden Jahr sowie zu deren unmittelbaren Auswirkungen auf die Haushaltsführung.

Bei der stichprobenartigen Prüfung der Ausgaben- und Spesenabrechnungen gab es keine Beanstandung. Alle Spesenabrechnungen waren mit einem Prüfungsvermerk und, wo erforderlich, mit Korrekturen versehen.

Die Buchungsunterlagen der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe der Professional Division und der Tanzwelt wurden in die Kassenprüfung einbezogen.

Die Buchhaltungsunterlagen sind bis Jahresmitte in SAGE classic line und ab Jahresmitte 2019 in dem neuen Buchhaltungsprogramm SAGE 100 verbucht und in Papierform sortiert nach Funktionären und Gremiensitzungen sowie chronologisch abgelegt. Sie sind vollständig und korrekt. Mit den Mitteln wurde verantwortungsbewusst umgegangen.

Die Vermögenslage des DTV ist in den vorliegenden Unterlagen zutreffend dargestellt.

Die Salden der Bank- und Geldkonten sowie der Kasse stimmen mit den Angaben im Jahresabschluss überein.

Die Kassenprüfer bestätigen eine korrekte Verwendung der Mittel des DTV. Feststellungen, die gegen eine Ordnungsmäßigkeit der Aufzeichnungen sprechen, sind nicht getroffen worden.

Eine steuerrechtliche Beurteilung ist nicht vorgenommen worden.

Prüfungsergebnis

Die Kassenprüfer empfehlen dem Verbandsrat das Präsidium für das Jahr 2019 zu entlasten.

Frankfurt, 20.06.2020

Iris Kalkbrenner
Dr. Peter H. Otto

Bericht des Vorsitzenden des Sportgerichts

Das Sportgericht des DTV hatte sich im Jahre 2018 mit 38 Verfahren zu befassen, 2019 waren es bisher 22 Verfahren.

Es wurden bislang 44 Verweise verhängt, in 11 Fällen reichten Ermahnungen aus. In den meisten Verfahren treten mehrere Betroffene auf, beispielsweise Turnierleiter, Beisitzer und Wertungsrichter, wodurch sich die höhere Zahl der Entscheidungen erklärt; andererseits werden zahlreiche Verfahren eingestellt, weil sich keine oder nur eine geringe Schuld feststellen lässt. In 12 Fällen wurde kein formelles Verfahren eingeleitet.

In 3 Fällen waren Sperren zu verhängen, 2 Proteste waren zurückzuweisen, einem Protest war stattzugeben.

Entscheidungen von Bedeutung wurden im Tanzspiegel veröffentlicht.

Bei den Entscheidungen zeigte es sich erneut, dass häufig Wertungsrichter bei der Addition ihrer Kreuze auf den Wertungsrichterzetteln Fehler machten, die von der Turnierleitung nicht erkannt und unkorrigiert in die Turnierunterlagen übernommen wurden, was dazu führte, dass eigentlich qualifizierte Paare nicht in die nächste Runde kamen und so benachteiligt wurden. Hier ist etwas mehr Sorgfalt bei allen Beteiligten zu fordern.

Auch falsche Entscheidungen über die Anzahl der in die nächsten Runde zu übernehmenden Turnierteilnehmer traten mehrfach auf.

Einem Funktionär waren die Lizenzen zu entziehen, weil er durch Internetäußerungen den Verdacht erweckt hatte, für gute Wertungen Gegenleistungen zu erwarten.

Kleinere Verstöße ohne Benachteiligung von Paaren führen in der Regel nicht zu Sportgerichtsverfahren, sondern werden über die Turnierkontrolle und die Landessportwarte den jeweils Betroffenen mitgeteilt.

Ronald Stiegert



Bericht des Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichts

Im Berichtszeitraum ab 2018 waren diverse Entscheidungen von den drei Kammern des Verbandsschiedsgerichts zu treffen, die sich im Wesentlichen mit Verstößen durch Lizenzträger gegen die TSO befassen.

Deutlich erkennbar ist eine Zunahme von Verstößen, die dadurch entstehen, dass bei der Anwendung und Auslegung der Turnier- und Sportordnung der Grundgedanke sportlicher Regelungen nicht ernst genommen und dass außer Acht gelassen wird, dass bei der Beurteilung der Verstöße die Betroffenen verkennen, dass auch strafrechtliche Normen (Versuch, Anstiftung, Beihilfe) mit einbezogen werden können.

Als schwerwiegendste Entscheidung ist für den Berichtszeitraum zu nennen, dass in einem Berufungsverfahren gegen einen Lizenzträger im Deutschen Tanzsportverband, der gleichzeitig Lizenzen als Trainer und Wertungsrichter hielt und soweit dieser Lizenzträger nicht aus eigener Entscheidung heraus eine Lizenz bereits zurück gegeben hatte, hinsichtlich der verbliebenen Lizenz das Verbot einer lebenslangen Ausübung zu bestätigen war.

Im Weiteren beschäftigte sich das Verbandsschiedsgericht mit der Frage einer zu weiten Auslegung der Regelungen der TSO und die Frage einer Vorteilsnahme von Mannschaften in Wettkämpfen, die gegen die Grundsätze der sportlichen Fairness verstoßen. Dies führte zu einer Disqualifizierung einer Mannschaft aufgrund der Nichteinhaltung und weiten Auslegung von wettkampfsportlichen Regelungen.

Die Fälle, die die drei Kammern seit der Wahl im Jahr 2018 zu bearbeiten hatten, waren umfangreich und in der Begründung aufwendig, weil sich Betroffene auch zunehmend anwaltlicher Hilfe bedienen, wenn gegen sie ein Verfahren vor dem Sportgericht eingeleitet wird. Diese Verpflichtung eines Anwalts ist grundsätzlich zulässig und ergibt sich auch eindeutig aus der Verbandsgerichtsordnung. Soweit anwaltliche Hilfe in Anspruch genommen wird, sind diese Verfahren nicht schon deshalb umfassender oder gar aufwendiger in der Bearbeitung und in der Begründung, weil Anwälte die Vertretung der Interessen der Betroffenen übernehmen. Oft werden Aspekte, die nicht den reinen Verstoß gegen eine Regelung betreffen, als Verteidigung oder Entschuldigung für einen Fehler angeführt. Beispielhaft wird erwähnt, dass die Zuständigkeit der Gerichte in Frage gestellt wird und vereins- und satzungsrechtliche Fragen zum ordnungsgemäßen Erlass von Bestimmungen in der Verbandsgerichtsordnung und somit der zulässigen Anwendung der Verbandsgerichtsordnung angeführt werden. Mit Fragen des Rechtsanspruchs auf rechtliches Gehör und die Einhaltung prozessualer Vorschriften hierzu musste sich eine Kammer wiederholt auseinandersetzen.

Sowohl das Sportgericht, als auch das Verbandsschiedsgericht in der Berufungsinstanz setzt sich grundsätzlich mit jeder Darstellung und jeder geäußerten Meinung und Rechtsansicht des Betroffenen auseinander und nimmt in der Begründung der Entscheidung hierauf Bezug.

Hierbei bedarf es immer wieder des Hinweises, dass die satzungsrechtlichen Bestimmungen und die Verbandsgerichtsordnung Grundlage der Verbandsschiedsgerichtsbarkeit sind als unabhängiges Organ im sportlichen und organisatorischen Aufbau von Tanzsport Deutschland. Die Mitglieder, die im Deutschen Tanzsportverband über ihre Vereine und die Landesverbände organisiert sind, entscheiden auf Antrag über Änderungen zur Satzung und den Ordnungen auf der alle zwei Jahre stattfindenden Mitgliederversammlung durch Abstimmung. Aus der Satzung und den Ordnungen leiten nicht nur die durch Satzung legitimierten Ausschüsse ihre Kompetenz ab, Entscheidungen in ihren Bereichen/Gremien zu treffen, wie z. B. der Sportausschuss. Auf diesem Verfahren gründet sich die Aufgabe der durch Wahl in ihr Amt berufenen und fachlich qualifizierte Mitglieder des Sport- und Verbandsschiedsgerichts.

Eine Zunahme von Anfragen an das Verbandsschiedsgericht in den vergangenen zwei Jahren, die allgemeine Vereinsfragen betrafen (häufig die Frage, wie ein ordnungsgemäßer Ausschluss von Mitgliedern durchgeführt wird; wie beachte ich die Datenschutzgrundverordnung; wie beachte ich fehlerhafte Geschäftsordnungen, die [eigentlich] die Durchführung von Versammlungen regeln sollen), soll nicht unerwähnt bleiben. Aber auch ganz konkrete Anfragen zum Sportbetrieb, die die Tänzer, Funktionäre und Lizenzträger betreffen, wie z. B. die Anfrage eines Lizenzträgers zur Beurteilung einer Altersdiskriminierung hinsichtlich der Beschlüsse des Sportausschusses mit dem Verweis auf den DOSB, der eine Altersdiskriminierung ablehnt. Diese Anfragen führen, soweit sie nicht im Gespräch erörtert und beantwortet werden können, zu umfangreichen Stellungnahmen, denen sich das Verbandsschiedsgericht nicht verschließt.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des Verbandsschiedsgerichts, die sich mit diesen Fällen und Anfragen auseinandersetzen, insbesondere bei meinen Kollegen, dem Vorsitzenden der 3. Kammer, Achim Reitz, und dem Vorsitzenden der 2. Kammer, Rudolf Eckstein, die sich wiederum mit ihren Beisitzern in der jeweiligen Besetzung der Kammer auseinandersetzen und an den Entscheidungen gemeinsam arbeiten.

Für diese intensive Mitarbeit während der letzten zwei Jahre danke ich der Kollegin und den Kollegen sehr!

Mein Dank gilt auch der Geschäftsstelle des Deutschen Tanzsportverbandes für die Weiterleitung und Zuarbeit und den Präsidiumsmitgliedern, die zu Stellungnahmen in den einzelnen Fällen hilfreich und zeitnah die Arbeit der Kammern unterstützt haben.

Jens Grundei

Deutscher Rock 'n' Roll und Boogie-Woogie Verband e.V.

Der DRBV blickt wieder auf zwei aufregende Jahre in der Verbandslandschaft zurück. Der DRBV setzt seinen vor fünf Jahren begonnenen sportlichen Umbau im Rock 'n' Roll kontinuierlich fort. Dieser Umbau zielt im Wesentlichen auf die Umstellung der Trainingsinhalte im Kinder- und Jugendsport sowie in den Aufbauklassen ab. Hier sollen unsere Sportler von Anbeginn breiter ausgebildet und sportlich aufgestellt sein. Wir machen uns hierzu Trainingsgrundlagen zunutze, die prinzipiell Kondition, Koordination, Turnen und tänzerische Fähigkeiten fördern, ohne zu früh in eine Spezialisierung zu gehen. Mit diesem soliden Fundament bereiten wir unsere Sportler auf die Höchstanforderungen in der Spitzenklasse insbesondere in Bezug auf die geforderte Akrobatik vor, geben ihnen aber auch eine allgemeine sportliche Grundlage, die sie für viele andere Sportarten ebenso befähigt. Während wir anfänglich diese Fähigkeiten nur über einen Turn- und Athletiktest einforderten, ist der Mehrkampf nun fester Bestandteil unseres Turniersports in den genannten Klassen.

Im Boogie Woogie blicken wir leider ein wenig auf eine Berg- und Talfahrt zurück. Während uns im Jugendsport vor allem in Bayern der Aufbau einer guten Masse an jugendlichen Nachwuchstänzern gelang, schwächeln wir vor allem noch im Übertritt in die Hauptklassen. Besonders zu erwähnen sind im Jugendbereich der Doppeltitel auf EM und WM, der sogar noch zwischen den Paaren von Turnier zu Turnier getauscht wurde. Europameister Junioren 2019 wurden Nicola Götzner und Paul Siegl, Vizeeuropameister Magdalena Schmid und Anton Grassl – die Weltmeisterschaft brachte den Titel für Magdalena und Anton und der Vizetitel ging an Nicola und Paul. Nicola und Paul werden in die Hauptklasse übertreten und gemeinsam mit den erfolgreichen Vereinskameraden Theresa Sommerkamp und Elian Preuhs das Nationalteam bilden. Das Nationalteam Boogie Woogie wird sich 2020 in einer besonderen Form zusammensetzen müssen, da es uns noch nicht gelungen ist, einen Bundestrainer zu rekrutieren. In unserer Rock 'n' Roll-Königsklasse setzen wir unseren Erfolgsschritt fort. World Games-Paar Michelle Uhl und Tobias Bludau schrammten in Moskau nur um Haaresbreite am Weltmeistertitel vorbei, trotz neu erfundener und noch nie dagewesener Akrobatik mit höchstem Schwierigkeitsgrad. Bundestrainer Andreas Wolf führt das Team mit einem breit aufgestellten Trainerteam, wodurch hier insbesondere auch der Trainernachwuchs auf höchstem Niveau gesichert werden soll.

In der Trainerfortbildung wurde das DRBV Projekt „Blended Learning“ im Jahr 2019 vom DTV zur Bewerbung für den DOSB Innovationsfonds vorgeschlagen und bekam den Zuschlag. Der DOSB wurde darüber hinaus auch in seiner Initiative Trainer 2026 auf das Projekt aufmerksam und es findet bereits ein reger Austausch statt. Der DOSB ist darüber hinaus interessiert, den DRBV unmittelbar und direkt zu fördern. Um die vollumfängliche Förderwürdigkeit zu erreichen hat der DRBV jedoch noch einen großen Berg an Aufgaben zu bewältigen und v.a. auch die Landesfachverbände davon zu überzeugen. Seit 2019 haben wir unser Team um eine Marketingbeauftragte erweitert, die eine Social Media und Marketingstrategie aufgestellt hat. Diese Strategie hat das Ziel mittelfristig Sponsoren für den DRBV zu gewinnen. Der Instagram-Kanal läuft so erfolgreich, dass sogar die britische BBC aufmerksam wurde und unsere „Rotations-Challenge“ in ihr Programm übernommen hat. Sabrina Umerath ist inzwischen auch vom Weltverband WRRRC und dem Schweizer Nachbarverband angesprochen wurden, Fortbildungen in diesem Bereich anzubieten.

Der DRBV erhält aber nicht nur über die Marketingkampagnen Aufmerksamkeit. Das Projekt „Gütesiegel für erfolgreiche Vereinsführung“ wurde vom DTV 2019 mit dem Förderpreis ausgezeichnet. Wir haben die 3.000 Euro in unseren Augen sehr sinnvoll für den weiteren Ausbau der Marketingstrategie sowie für die Anerkennung einzelner Landesverbände für ihre Jugendarbeit ausgeschüttet. Gemeinsam mit dem DTV hielten wir im August auch ein Meeting mit dem Russischen Rock 'n' Roll Verband ab, der ein besonderes Interesse an internationalen Kooperationen hat. Der ROSFAR ist Gastgeber eines großen spartenübergreifenden Tanz- und Sportcamps in Socchi und hat die deutschen Verbände eingeladen ihre Sportler zu entsenden.

In diesem Gespräch wurde auch ein in Russland sehr erfolgreiches Wachstumsmodell für die Akquise neuer Sportler vorgestellt: der Russische Verband spricht dabei gezielt große Unternehmen in den einzelnen Regionen an, Betriebssportvereine für Rock 'n' Roll und Boogie Woogie zu gründen. Der Verband stellt dabei Wissen, Trainerkapazität und Turnierstruktur zur Verfügung. Die Unternehmen stellen Sporthallen und finanzielle Förderungen bei. Ein erstes Projekt wurde nun auch mit der Rosneft in Deutschland aufgegriffen – am Standort Schwedt.

2020/21 wird für uns noch stärker im Fahrwasser der Bestrebungen zur Anerkennung durch den DOSB stehen. Im Boogie Woogie sind die nationalen Strukturen noch komplett in dieser Richtung aufzubauen und was die Verbandsführung betrifft, benötigen wir eine überarbeitete Satzung, ein Leitbild wie auch weitere Konzepte zur Ethik, Korruptionsprävention und Kinder- und Jugendschutz.

Katrin Kerber

Deutscher Verband für Garde- und Schautanzsport (DVG) e.V.

Verbandsführung

Beim Verbandstag am 16. Juni 2019 in Raunheim endete die Wahlperiode des DVG Präsidiums. Insbesondere die Vorstandsmitglieder kandidierten aus persönlichen und beruflichen Gründen nicht erneut. Es wurde bis auf die Position der Lehrwartin ein komplett neues Präsidium gewählt. Leider trat der Vizepräsident „Marketing und Lehre“ bereits nach kurzer Zeit aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurück, so dass diese Position neu zu besetzen ist.

Die Erneuerung der IT-Systeme und die Einführung des neuen Turniersystems 2020 stellte das neue Team sogleich vor eine große Herausforderung. Wir hoffen, das neue Präsidium kann unter der Führung der Präsidentin Cynthia Rosengarten an die erfolgreiche Arbeit der Amtsvorgänger anknüpfen.

Finanzen

Der DVG verfügt über einen sehr soliden Kassenstand, die Investitionen in unsere Infrastruktur sind für die weiteren Jahre vorfinanziert und abgesichert. Unser Lehrgangswesen hat höhere Gewinne erwirtschaftet als geplant und entwickelt sich sehr gut; damit leistet dieser Bereich auch einen großen Beitrag zu unserer wirtschaftlichen Lage. Aufgrund der neuen Besetzung des Präsidiums werden wir höhere Ausgaben bei den Reise- und Fahrtkosten haben, welche in unsere Planung eingebunden wurden.

Das Turnierwesen ist mit unserem Turnierpool als eigener Geldkreislauf abgesichert und trägt sich zu großen Teilen selbst, daher ist die Ausrichtung kein wirtschaftliches Risiko für den Verband. Der Schatzmeister verwaltet diesen Pool treuhänderisch und berichtet jährlich an die Turnierausrichter. Wie überall wäre es wünschenswert, für unseren großartigen Sport mehr Unterstützung seitens Sponsoren zu erfahren, die Bereitschaft ist hier leider nicht oft gegeben.

Bundesgeschäftsstelle

Mit Ablauf der letzten Amtsperiode hat der bisherige Präsident des DVG, Lothar Müller, nun, nach Beendigung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit, als Angestellter des Verbandes die Aufgaben in der Bundesgeschäftsstelle übernommen. Wir sind dankbar für dieses weitere Engagement.

Sport

Die demografische Veränderung wirkt sich auch in unserem Sport verstärkt aus und erfordert Anpassungen für die Zukunft. Dem Anstieg an gemeldeten Tänzern und dem Trend zu größeren Formationen in der Hauptklasse steht eine gegenläufige Entwicklung in der Schülerklasse gegenüber. Um insbesondere jungen Aktiven eine raschere Entwicklung bis hin zu Meistertiteln zu ermöglichen, haben wir unser gesetztes Ziel der Schaffung eines neuen Turniersystems ohne Ligeneinteilung für Solotänze schon für die Saison 2019/20 umgesetzt. Die Erfahrungen im ersten Saisonabschnitt zeigen, dass dieses System großen Anklang findet. Das sportliche Niveau hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Gezieltes Marketing ermöglichte uns Engpässe im Wertungsrichterbereich auszugleichen und gerade junge Nachwuchskräfte zu gewinnen.

Die nähere Zukunft stellt uns einige Anforderungen. Die Findung und nachhaltige Förderung von Nachwuchstalenten schon im Schülerbereich sind neben der Werbung um ehrenamtliche Mitwirkung auf allen Ebenen eines unserer Hauptanliegen. Die Vielzahl von Auflagen und gesetzlichen Einschränkungen führt leider zu einer sinkenden Bereitschaft zur Ausrichtung von Turnieren und Großveranstaltungen.

Lehrgänge

Im Jahr 2018 konnten wir seit vielen Jahren wieder eine Trainer B-Ausbildung anbieten. Dazu gewinnen konnten wir Dozenten aus dem DTV und auch externe, die Seminare beim lsb Hessen geben. 13 Teilnehmer mit Trainer C-Lizenz nahmen an der Ausbildung teil.

Eine Trainer C-Ausbildung wurde in 2018 und 2019 angeboten. Diese beinhaltet 90 LE im fachlichen Bereich und 30 LE im überfachlichen Bereich. Die Ausbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen, die eine

schriftliche Prüfung im fachlichen Bereich, eine schriftliche Prüfung im überfachlichen Bereich, eine praktische Prüfung im Bereich Aufwärmen sowie die Erstellung einer Choreografie und deren Vermittlung beinhaltet.

Weitere Lehrgänge zum Lizenzerhalt und Workshops wurden in beiden Jahren angeboten. Das sind Lehrgänge wie „Einfach mal tanzen“, „Überschläge und Bogengänge“, „Solo Lehrgang: welche Musik passt zu welcher Altersklasse, Musikschnitte, Zusammenstellen verschiedener Musiken = was passt zusammen, Themenbogen, Tanzebene“. Ganz neu 2019 war der Lehrgang „Was wollen die Wertungsrichter sehen, ich will es verstehen“.

Eine Wertungsrichter-Pflichtschulung wird jedes Jahr angeboten. Diese findet immer am ersten Novemberwochenende von Samstagmorgen bis Sonntagabend statt. Ein Tag gehört dem Bereich Gardetanz und der andere Tag dem Bereich Schautanz. Die Wertungsrichter werden im rollierenden System zu verschiedenen Themen geschult, die jedes Jahr wechseln.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Homepage www.dvg-tanzsport.de ging im April 2019 an den Start. Es folgten neben dem bestehenden Facebook Auftritt DVGeV der Instagram Account „dvgtanzsport“ mit wechselnd strukturiertem visuellem Content, u.a. Aktivenzitate, #throwbackthursday Aktionen, Quizfragen, Glückwünschen für Turniere und anderen Interaktionen mit den Aktiven, i.d.R. mindestens ein- bis zweimal pro Woche. Seit der Eröffnung des Accounts ist die Zahl der Abonnenten bei Instagram auf 2300 angewachsen, bei Facebook liegt die Zahl bei 4800. Seit Juni 2019 erscheinen fast monatlich Berichte aus dem DVG im Tanzspiegel. Die Zusammenarbeit mit dem AfÖ bleibt auch in Zukunft ein wichtiger Punkt in der Pressearbeit des DVG. Der DVG gibt dreimal pro Jahr ein Online-Magazin namens eDance News heraus. Die Erscheinungstermine sind jeweils Ende Januar, Mai und Oktober. Die eDance News umfasst Berichte aus den Gremien des DVG sowie aus verschiedenen Vereinen der Landesverbände. Das Magazin wird nicht als Print herausgegeben es steht auf der Homepage unter dem Reiter Presse zum Download bereit.

Jugend

Auch das Jugendpräsidium wurde am 16. Juni 2019 komplett neu gewählt. Einige Mitglieder des Teams betraten damit ehrenamtliches „Neuland“. Die Zusammenarbeit mit dem DTV soll intensiver gestaltet werden. Eine regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Jugendausschusses im DTV ist geplant.

Die offene Ansprache von teilweise auch kritischen Themen in den unterschiedlichen Gremien, aber auch bei den Sportlern selbst (bspw. Gesundheit im Sport, „sexualisierte Gewalt“) hat sich das Jugendpräsidium fest vorgenommen. Aus diesem Grund ist Präsenz auf den Turnieren ein wichtiger Bestandteil der Arbeit, um für alle unsere Sportler ansprechbar zu sein. Vom 11. bis 14.06.2020 findet in Nürnberg das DVG Jugend Camp statt, die Vorbereitungen sind in vollem Gange und die Vorfreude ist groß.

Dank

Ich bedanke mich für den offenen Empfang beim DTV und freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem DTV-Präsidium, den Landestanzsportverbänden und den Kollegen der anderen Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung.

Im Namen des gesamten Präsidiums ein Dankeschön an unsere Funktionäre und Vereine für das herausragende Engagement.

Cynthia Rosengarten

Bundesverband für karnevalistischen Tanzsport (BkT) e.V.

Der Bundesverband für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland e. V. (BkT) sieht sich als sportliches Bindeglied zwischen dem Deutschen Tanzsportverband e. V. und dem Bund Deutscher Karneval e. V. (BDK). In seinen neun Landesverbänden sind hauptsächlich BDK-Mitgliedsvereine organisiert, die sich dem Leistungssport im karnevalistischen Tanzsport des BDK verschrieben haben.

Hauptaufgabe unserer Tanzsportorganisation ist die Ausbildung und der Erhalt von Trainer-C-Lizenzen Leistungssport des DOSB. Hier konnten seit 1999 insgesamt 983 Neulizenzen vergeben und eine Vielzahl durch Lizenzerhaltsmaßnahmen des BkT auch verlängert werden.

Sehr erfreulich ist die Schaffung eines neuen Trainer-B-Leistungssport-Ausbildungsgangs im karnevalistischen Tanzsport, um gestandenen Trainer/innen mit C-Lizenz die Möglichkeit einer Weiterentwicklung zu bieten. In diesem Jahr wurden die Rahmenrichtlinien durch den DOSB bestätigt und so soll auch ein erster zentraler Lehrgang 2020 stattfinden.

Grundgedanke für unsere Ausbildungsarbeit ist es, den Trainerinnen und Trainern im karnevalistischen Tanzsport in allen Bereichen ihrer Arbeit erstklassige Kenntnisse für ihren Umgang mit den Jugendlichen im Verein zu vermitteln. Neben dem Spaß an der Freude im Karneval hat für viele Vereine der Tanzsport einen besonderen Stellenwert und sie möchten mit ausgebildeten Trainer/innen besondere sportliche Ziele erreichen. Auch den Eltern der Kinder und Jugendlichen gilt es zu zeigen, dass ein qualifiziertes und verantwortungsbewusstes Training durch besonders geschulte Trainer/innen stattfindet und so eine erstklassige Jugendarbeit geleistet wird.

Die Ergebnisse der Anstrengungen im BkT sind auf den bundesweit über 40 Qualifikationsturnieren des BDK, den Halbfinals und den Deutschen Meisterschaften zu sehen. Die besondere Leistungsstärke der Tanzaktiven von Trainerinnen und Trainern mit C-Lizenz des DOSB spricht dabei in allen Altersklassen und Disziplinen für sich.

Im Jahr 2021 werden die 50. Deutschen Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport am 13. und 14. März in der Lanxess Arena Köln stattfinden. Lassen Sie sich doch auch einfach einmal von unserem Sport begeistern. Wir würden uns über einen Besuch sehr freuen.

Michael Danz

Bundesverband für Country- & Westerndance Deutschland (BfCW) e.V.

Bericht war bis Redaktionsschluss nicht eingegangen.

Tanzsporttrainer-Vereinigung (TSTV) e.V.

Die Tanzsporttrainer-Vereinigung in der Bundesrepublik Deutschland e. V., kurz TSTV, möchte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem DTV auf allen Ebenen und in allen Gremien bedanken. Wir sind stolz darauf, als Verband der Ausbilder und Trainer ein Teil der Familie „Tanzsport Deutschland“ zu sein und freuen uns darüber, dass wir mit unserem Engagement die positive Entwicklung des Tanzsports in Deutschland unterstützen können.

Das Herzstück unserer Arbeit ist und bleibt der alljährliche TSTV-Sommerkongress in Bad Kissingen mit Lizenzerschulungen für alle Trainer. Mehr als je zuvor richten wir uns national und international aus und verpflichten Trainerpersönlichkeiten aus dem In- und Ausland, um den großen Stellenwert und die hohe Qualität unseres Lehrganges in Bad Kissingen sicherzustellen und weiter auszubauen. Dass dabei auch der gesellschaftliche Aspekt nicht zu kurz kommt, dafür sorgen wir mit unserer TSTV-Party in aufgelockerter Atmosphäre, bei der besonders viele Kontakte und Gespräche unter Trainer-Kolleginnen und -Kollegen stattfinden. Der Sommerkongress im Jahre 2019 hat die hervorragenden Lehrgänge der letzten Jahre nochmals übertroffen; die Leistungen der Referenten und die großartige Atmosphäre des Lehrganges waren als Gesprächsthemen bei der GOC 2019 in aller Munde. Auch in diesem Jahr 2020 bieten wir im August unseren „**TSTV-Sommer-Kongress Bad Kissingen**“ in bewährter und gleichzeitig neuer Form wieder in der Woche unmittelbar vor der GOC an.

Termin: 03. – 09. August 2020

Anm. d. Red: Der Kongress wurde am 19. Mai 2020 wegen Corona abgesagt.

Unser neues Lehrgangskonzept, die „Professional Practice“, haben wir im Jahr 2019 bereits zum sechsten Mal in Kooperation mit der DTV-PD durchgeführt. Die Teilnahme ist für TSTV-Mitglieder und aktive Paare der DTV-PD kostenlos und das Ziel ist es, die Methoden von hochkarätigen Trainern bei der Arbeit mit hochklassigen Paaren in der Realität zu erleben. Im vergangenen Jahr in Düsseldorf waren Zoran Plohl und Michele Bonsignori unsere Fachreferenten, für den Lehrgang in diesem Jahr in Dresden konnten wir Roberto Albanese und Asis Khadjeh-Nouri gewinnen. Wir werden dieses Lehrgangskonzept der „Professional Practice“ weiterverfolgen und auch in den nächsten Jahren – wie von der DTV-Lehrwartin Birgit von Daake vorgeschlagen – wieder in Form einer „open practice“ anbieten, bei der sich alle Interessierten auch ohne Lizenzhalt weiterbilden können.

Der traditionelle „**TSTV-Rosenmontagstreff**“ stand im Jahre 2019 unter dem Motto „Musik und GEMA“. Mit den brillanten Vorträgen von Erik Wegewitz und Michael Fischer konnten wir dazu beitragen, den Verpflichtungen der Sportverbände gegenüber der GEMA zur Information und Aufklärung nachzukommen. Das Thema in diesem Jahr war „Neuroathletik und Fitness im Tanzsport“ unter der Leitung des Physiotherapeuten Christian Samp. Auch die Teilnahme an dieser Schulung ist für TSTV-Mitglieder kostenlos.

Von dem Engagement der TSTV profitieren alle. Viele Schulungen und Tanzsportevents werden mittlerweile von der TSTV ideell und finanziell unterstützt. Dadurch können die Veranstalter gute und qualifizierte Referenten präsentieren, und TSTV Mitglieder können sich zu vergünstigten Konditionen weiterbilden. So fördert die TSTV neben dem „Dancing Superstars Festival“ in Bremen, allen TNW-Kombilehrgängen, der DTV Breitensporttournee und dem Breitensportwochenende im TBW auch einige Veranstaltungen, von denen besonders Kinder und Jugendliche profitieren. Gerne sind wir bereit, weitere Fortbildungsmaßnahmen zu unterstützen und freuen uns, dass wir in diesem Jahr erstmals Partner des TBW-Superkombi in Enzklosterle sein dürfen. (Anm. d. Red. Auch diese Veranstaltung wurde abgesagt.) Wir hoffen auch hier weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Trainerinnen und Trainer.

Unser besonderer Dank gilt der DTV-Lehrwartin Birgit von Daake, die uns als Mitglied unseres Präsidiums mit Rat und Tat zur Seite steht. Wir möchten uns auch bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihre gute Zusammenarbeit bedanken, die in den vergangenen Jahren im Direktorium der DTV-PD tätig waren und wünschen uns auch unter den neuen Strukturen in der Professional Division ein fruchtbares Miteinander.

Was wünschen wir uns für die Trainerorganisation des DTV?

Weiterhin eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit dem DTV und allen LTVs. In vielen Landestanzsportverbänden haben wir bereits die Möglichkeiten zu einer soliden Kooperation in die Tat umgesetzt. Wir bieten auch allen anderen LTVs an, uns mit einzubringen. Es wäre eine große Freude, die Tanzsporttrainer-Vereinigung in der Bundesrepublik Deutschland e.V. als Partner für alle LTVs zu erleben. Einer der größten Wünsche ist, dass sich alle lizenzierten Trainerinnen und Trainer des DTV in der TSTV organisieren und Mitglied bei uns werden. Gemeinsam sind wir stark und können zum Wohle des deutschen Tanzsportes mitwirken und mitgestalten. Es wäre geradezu wunderbar, wenn wir für diesem Gedanken der Gemeinsamkeit Ihrer aller Unterstützung genießen dürften.

Adalbert Wigger

Bundesverband Seniorentanz (BVST) e.V.

Im BVST ist die Aus- und Fortbildung von Tanzleiter/-innen ein Schwerpunkt in der Verbandsarbeit. Dazu gehört das selbst erstellte Arbeitsmaterial, das von Mitgliedern zum vergünstigten Preis, aber auch von Nichtmitgliedern zum regulären Verkaufspreis erworben werden kann. Das für Ausbildungslehrgänge vorgesehene Material ist jedoch nicht frei verkäuflich.

Neben der Ausbildung zu Tanzleiter/-innen für Seniorentanz und Tanzen im Sitzen entwickelte der BVST ein weiteres Modul: „Tanzen mit Rollator“. Bislang sind es überwiegend Mitglieder des BVST, die an den seit Herbst 2018 angebotenen Modulen teilnehmen und voller Begeisterung dabei sind. Personen zu finden, die als „Einsteiger“ sich ausbilden lassen möchten, fällt schwer. Um dieses Tanzangebot dauerhaft als Tanzstunden anbieten zu können, bedarf es eines entsprechend großen Raumes. Tanzleiter/-innen haben die Erfahrung machen müssen, dass für dessen Nutzung häufig ein Preis verlangt wird, der das Angebot zum Scheitern verurteilt. Eine Erkenntnis, die auch gesellschaftlich zu bedauern ist.

Im BVST findet satzungsgemäß alle drei Jahre die Delegiertenversammlung statt. Im Mai 2018 war sie geprägt von Diskussionen über den finanziellen Aufwand für eine EDV-Erneuerung, deren zur Bundesversammlung 2015 vorgesehener Finanzrahmen nicht mehr eingehalten werden konnte. Das dem Bundesvorstand entgegengebrachte Vertrauen wurde davon nicht erschüttert, sondern neue Lösungswege wurden den Delegierten aufgezeigt und werden derzeit noch umgesetzt.

Die Geschäftsstelle des BVST hat ihren Sitz in Bremen. Ende April 2019 hat sich unsere langjährige Geschäftsführerin, Petra Morick, in den Ruhestand verabschiedet. Wir freuen uns, dass wir mit Karen Acquistapace eine kompetente Nachfolgerin gefunden haben.

Der BVST nutzte erneut die Gelegenheit und präsentierte sich auf Großveranstaltungen und Kongressen. Dazu gehörte der Deutsche Seniorentag 2018 in Dortmund, bei dem der BVST im Rahmen eines großen Tanzevents und weiterer Aktionen bzw. Workshops eine breite Öffentlichkeit erreichen konnte. Ebenso vertreten war der BVST beim Kongress für Tanzmedizin in Frankfurt/Main.

Einige BVST-Mitglieder haben am „International Senior Dance Congress“ (ISDC) 2019 in Norwegen teilgenommen. Hier wurden die internationalen Beziehungen unter den vertretenen 14 Nationen dank intensiver Kontakte, Workshops und gemeinsamer Projekte freundschaftlich gestärkt. Zu dieser internationalen Gemeinschaft gehören nunmehr auch Vertreter aus Ungarn und Kroatien, da auch in diesen Ländern die Ausbildung zu „Tanzleiter/-innen für Seniorentanz“ immer mehr Zuspruch findet.

Bedanken möchte ich mich für das vertrauensvolle Miteinander mit dem DTV-Präsidium, insbesondere mit der Präsidentin Heidi Estler und Birgit von Daake, die für uns im Bereich der Lehre eine kompetente Ansprechpartnerin ist. Ebenso bei den Verbandsratsmitgliedern und bei Ute Hillenbrand sowie den weiteren Mitarbeiter/innen in der Geschäftsstelle des DTV.

Renate Scheidt

TAF Germany e.V.

Wieder liegt ein Jahr bester Zusammenarbeit unserer Verbände hinter uns. TAF Germany blickt weiterhin positiv in die gemeinsame Zukunft.

Mit dem DTV/Tanzsport Deutschland hat TAF Germany jetzt schon über viele Jahre einen verlässlichen Partner. Gerade die vielen Gespräche im Jahr 2019 u. a. bezüglich Breaking haben gezeigt, dass unsere Zielsetzung eine gemeinsame ist: Die tanzenden Menschen unseres Landes zusammenzubringen und uns mit unseren jeweiligen Energien und dem vorhandenen Potential an Spezialisten gegenseitig zu stärken.

Im vergangenen Jahr konnten wir erfolgreich Shuffle sowie Contemporary Improvisation in unserem Turnierangebot neu platzieren und hatten eine sehr erfolgreiche IDO WM HipHop, Breakdance und Electric Boogie in Bremerhaven; ausgerichtet von Horst und Andrea Beer, die es in der Berichterstattung u. a. bis in die Tagesthemen der ARD geschafft hat. Abgesehen von den Dauerbrennern wie der Show- und Tapdance WM in der Sachsenarena Riesa und einer kleinen aber feinen Discofox WM in Bietigheim gab es unzählige nationale Meisterschaften, die über das ganze Bundesgebiet verteilt waren.

Die neu eingeführte Videoclip Dance Meisterschaftsreihe wächst erwartungsgemäß stetig; wir stoßen jedoch auf unsere Kapazitätsgrenzen bei der Ausrichtung von eintägigen Turnieren. Wir freuen uns, dort ab dem Herbst weitere neue Wege zu gehen.

Auf der TAF-Homepage wurden erneut Anpassungen vorgenommen. U. a. mit der dynamischen Anzeige der fast 500 Mitgliedsinstitutionen mit nahezu 20.000 Starts pro Jahr, einer erweiterten Google-Deutschlandkarte der Institutionen u. v. m.

Außerdem wurde zum 1. März 2020 ein Logo Relaunch durchgeführt. Unser Medienbeauftragter Alexander Ratkovic hat es mit Design-Optimierungen und -Reduzierungen angepasst und nun strahlt es in klarer Aussage in die Tanzwelt. Facebook und Instagram sind ebenso stark frequentiert.

In unserem TAF-Präsidium hat es einen Wechsel gegeben. Harry Hagen ist aus persönlichen Gründen zum Jahresende 2019 ausgeschieden. Marcel Schmidt-Strunk wurde als kommissarischer Schatzmeister eingesetzt. Er steht TAF seit vielen Jahren als Chefprotokoller und Secretary zur Verfügung. Beruflich bringt er beste Voraussetzungen für diese Position mit.

In der IDO (International Dance Organization) läuft weiterhin alles zu unserer Zufriedenheit. Bis auf Alexander Ratkovic, der international nicht aktiv sein möchte, sind alle unsere Präsidiumsmitglieder in wichtigen Positionen vertreten. Ralf Josat, Carsten Rott, Kerstin Albrecht und Marcel Schmidt-Strunk bekleiden verschiedene Posten im internationalen Dachverband. Unser Ehrenpräsident Michael Wendt wird in diesem Jahr zwar als IDO-Präsident zurücktreten, doch nach wie vor als Asian Botschafter eine Rolle spielen.

Zum AGM 2020 der IDO, das im Juli d. J. eigentlich in Monterrey/Mexico stattfinden sollte und wegen der weltweiten Krise abgesagt wurde, wären Ralf Josat und Kerstin Albrecht als offizielle deutschen Vertreter angereist, um an der spannenden und lebhaften Entwicklung unseres Dachverbandes teilzuhaben und mitzudiskutieren. Ein Ersatztermin gegen Ende dieses Jahres wird baldmöglichst bekanntgegeben.

So fiel auch die TAF Germany Mitgliederversammlung aus, die erst einmal unter Vorbehalt vom 9. April in Düsseldorf auf den 7. Juni nach Limburg verlegt wurde. TAF Germany hat frühzeitig auf die Coronakrise reagiert, die meisten seiner Turniere bis zum Sommer komplett abgesagt und Ersatztermine im Herbst gesucht. Dies galt ebenso für alle IDO-Turniere und somit leider auch für die bestens vorbereitete IDO European Hip-Hop Battle and Breakdance Championships im Juni in Potsdam, welche ersatzlos gestrichen werden musste, da ein Ausweichtermin nicht wahrgenommen werden konnte.

Ralf Josat

Deutscher Verband für Equality-Tanzsport e.V. (DVET)

Das Jahr 2018 war in unserer recht jungen Tanzsportsparte das „Jahr der Jubiläen“.

2018: Zehn Jahre DVET und weitere Jubiläen

Schon sehr früh fand gleichgeschlechtliches Tanzen als Freizeitvergnügen statt. Soweit belegt wurde das erste Equality-Turnier im Jahr 1994 in Oldenburg ausgetragen. Viele Jahre und einige Turniere später, am 2. Mai 2008 in München, gründeten zahlreiche Equality-Tänzerinnen und -Tänzer, Turnierausrichter, Clubvertreter, Trainer und Wertungsrichter den Deutschen Verband für Equality-Tanzsport – DVET e.V. Der zehnte Geburtstag wurde im Rahmen der Deutschen Meisterschaften 2018 in Köln gefeiert. Der festliche DM-Ball, die Berliner Foto-Wanderausstellung „Equality-Tanzsport heute – Momente“ boten den Rahmen für die Feierlichkeit, bei der unser junger Bundesverband auch seine ersten DVET-Ehrennadeln an einige Tänzer_innen und Ehrenamtler verlieh. Eine inzwischen erweiterte bewegte Collage „10 Jahre DVET und ein bisschen mehr...“ zeigt die Meilensteine aus mittlerweile elf Jahre DVET:

„<http://www.equalitydancing.de/index.php/ueber-uns/10-jahre-dvet>“

Auch die Kölner DM-Ausrichtergemeinschaft selbst hatte im Jahr 2018 Anlass zum Feiern: Gejubelt wurde zum 70-jährigen Bestehen des TTC Rot-Gold Köln e. V. und zum 15-jährigen Bestehen der Swinging Sisters Frauentanzschule Köln. pinkballroom berlin feierte sein 20-jähriges Bestehen im Herbst 2018 gemeinsam mit vielen Wegbegleitern und rund 100 Gästen mit einem Festakt im Schöneberger Rathaus.

Nach Köln im Jahr 2018 trafen wir uns zur DM 2019 beim Club Saltatio Hamburg. Ob wir im Jahr 2020 überhaupt unsere Deutschen Meister ermitteln können, das wissen wir heute noch nicht – die DM im Mai 2020 mussten wir – wie alle Sportverbände – absagen. Mit dem TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt waren wir schon in die Planung eingestiegen und nun freuen wir uns, dass die Darmstädter sich bereiterklärt haben, im nächsten Jahr, am 4. und 5. Juni 2021 die Internationalen Offenen Deutsche Meisterschaften für Frauen- und Männerpaare auszurichten.

Weltmeisterschaften / Europameisterschaften / EuroGames

Traditionell finden die offiziellen Europameisterschaften im Equality-Tanzsport im Rahmen des jeweiligen Multisportevents „EuroGames“ statt, sofern nicht im selben Jahr die internationalen GayGames in Europa stattfinden.

So ein Jahr war 2018. Paris war Ausrichter der zehnten GayGames und damit einer Jubiläumsauflage dieser seit 1982 alle vier Jahre stattfindenden Veranstaltung. Sportlich war der DVET äußerst zufrieden mit dem Medaillenregen bei den Tanzwettbewerben, die in den jeweils höchsten Klassen aller Wettbewerbe den Rang von offiziellen Weltmeisterschaften hatten. Goldmedaillen und damit Weltmeistertitel in den offenen (Hauptgruppen-)Turnieren gingen 2018 an:

- Frauen Standard: Caroline Privou / Petra Zimmermann, Köln
- Frauen Zehn Tänze: Miriam Meister / Angela Pikarski, Köln
- Showdance Teams: „revue en rose“, pinkballroom berlin

Im Juli 2019 sollten die EuroGames mit Europameisterschaften in Rom stattfinden. Die Equality-Gemeinschaft freute sich bereits viele Monate zuvor auf das erste große Tanzturnier in der „Ewigen Stadt“ in Italien. Doch es kam anders. Die Verhandlungen zwischen den Verantwortlichen der EuroGames 2019 in Rom und der European Same-Sex Dance Association (ESSDA) hinsichtlich der Austragung offizieller Equality-Europameisterschaften im Rahmen der EuroGames scheiterten – wohl in erster Linie aufgrund von „Nicht-Kommunikation“ auf beiden Seiten und mangelnder Erfahrung in der Ausrichtung von Großveranstaltungen auf Seiten des römischen Orga-Teams. Um die „Kernsportarten“ der EuroGames Rom zu retten, sprangen diverse EGLSF-Mitgliedsverbände den Römern zur Seite (die EGLSF – European Gay & Lesbian Sport Federation – vergibt die Veranstaltung EuroGames). Im Falle der Sportart Tanzen war dies ein DVET-Team, das mit kompetenter Unterstützung des ÖTSV von Deutschland und Österreich aus die Tanzwettbewerbe in Rom vorbereitete und letztlich vor Ort professionell durchführte. Kaum zu glauben für eine Tanzsport-Nation wie Italien!

Obgleich bei diesen EuroGames-Tanzwettbewerben sämtliche regulatorische Anforderungen an eine Europameisterschaft erfüllt wurden (wofür wir in Anbetracht der kurzen Vorbereitungszeit von nur drei Monaten und des schmalen Budgets einmal allen Wertungsrichtern, den Turnierleitern, Volunteers und uns selbst auf die Schulter klopfen), blieb seitens der ESSDA den Turnieren in Rom der Rang von offiziellen Europameisterschaften leider versagt. Auch wenn es nicht offiziell war, so fühlte sich eine Teilnahme bei den EuroGames immer schon und bereits lange vor der Gründung irgendwelcher Equality-Tanzsportverbände als

Teilnahme an „unseren“ Europameisterschaften an. Dies sind also die „gefühlten“ Europameister_innen 2019 – EuroGames-Goldmedaillen in den offenen (Hauptgruppen-)Turnieren gingen an:

- Frauen Standard: Caroline Privou / Petra Zimmermann, Köln
- Frauen Zehn Tänze: Kerstin Kallmann / Cornelia Wagner, Berlin
- Showdance Couples: Ines Dimitrova / Tania Dimitrova, Berlin
- Showdance Teams: „revue en rose“, pinkballroom berlin

Nach dem Desaster der Gesamtveranstaltung EuroGames Rom seitens der lokalen Ausrichter und in Anbetracht der hohen Startgebühren für ein solches Multisportevent wie GayGames und EuroGames werden in der Tänzerschaft die Rufe nach einer Entkoppelung unserer Welt- und Europameisterschaften wieder lauter, so wie 2014 (Blackpool) und 2017 (Berlin). Für die nächsten Jahre wird dies allerdings kein Thema sein, da wir sicher sein können, dass die EuroGames-Ausrichter vor Ort in Düsseldorf (2020), Kopenhagen (2021) und Nijmegen (2022) über Kompetenz und reichlich Erfahrung in der Ausrichtung von Equality-Turnieren verfügen. Allerdings müssen wir derzeit noch bangen, ob die EuroGames Düsseldorf August 2020 aufgrund der Corona-Pandemie überhaupt stattfinden können...

Die nächsten GayGames sollen im Jahr 2022 in Hongkong stattfinden. Dort ist es die aktuelle politische Lage, die uns Sorgen bereitet – zumindest aus heutiger Sicht.

Erweiterung der Turnierregeln des DVET: Showdance Paare und Showdance Gruppen

Schon seit mehreren Jahren gibt es bei den größeren Equality-Turnieren auch Showdance-Wettbewerbe für Paare und Gruppen. Diese wurden bislang nach den ESSDA Showdance Competitions Guidelines ausgetragen. Ein echtes Regelwerk fehlte bislang. Der DVET-Sportausschuss hat daraufhin Turnierregeln erarbeitet und das DVET-Präsidium hat diese in die bestehenden Turnierregeln implementiert. Das war wichtig, denn bei den Deutschen Meisterschaften 2018 wurden erstmals auch die Deutschen Meister Showdance Paare und Showdance Gruppen ermittelt. Wir hoffen, dass auch die „Working Group Rules“ der ESSDA bald zu einem Ergebnis kommen wird.

Aktionen „Rettet den Führungswechsel“ und „Einsteiger_innen gesucht“

Die Aktion „Rettet den Führungswechsel“ von Präsidium und Sportausschuss hatte 2017 für eine gewisse „Aufruhr“ unter den Paaren gesorgt. Nach breiter, teils emotional geführter Diskussion unter den Aktiven, Trainern und Wertungsrichtern verfolgt der DVET nunmehr folgende Strategie: Das Präsidium und der Sportausschuss des DVET sind weiterhin der Ansicht, dass der Führungswechsel auch in Zukunft als besonderes Spezifikum des gleichgeschlechtlichen Tanzsports gelehrt, präsentiert und gelebt werden sollte, ohne ihn zu einem Pflichtelement gewerteter Turnierrunden zu machen.

Recht erfreulich ist die Entwicklung in Sachen „Einsteiger_innen gesucht“. Bei den Equality-Turnieren der letzten Monate sind die D- und die C-Klassen wieder etwas voller als in den Vorjahren. Wir hoffen sehr, dass dieser Trend anhält und sich auch die Breitensportler vermehrt aufs Turnierparkett wagen, denn Equality-Turniere machen einfach Spaß, egal, ob in der D-, C-, B- oder A-Klasse!

Ein Teil des DVET-Budgets wird jährlich in die Sportförderung investiert, einerseits für unsere Spitzenpaare und -Formationen, aber ausdrücklich auch für den Breitensport. Bezuschusst werden z. B. Equality-Workshops von Vereinen oder die Startgebühren für DVET-Mitglieder zur DM. Auch spezielle Lehrvideos sind in Arbeit. Erfolge bei Meisterschaften konnten in der Vergangenheit durch einen Trainingskostenzuschuss gefördert werden. Für besondere Erfolge macht auch der DTV hin und wieder sein Säckl auf, wofür wir im Namen unserer Tänzerinnen und Tänzer sehr dankbar sind, denn die Reisekosten und Startgebühren für internationale Meisterschaften sind meistens recht happig und es ist uns beiden ja daran gelegen, dass die deutschen Meister den DVET und damit auch den DTV im Ausland/bei internationalen Meisterschaften vertreten können.

Gender Diversity im Sport – BuNT beim DOSB

Auf der 2. BundesNetzwerkTagung für queeren Sport (BuNT) im November 2019 wurde darüber diskutiert, wie bunt – im Sinne von offen für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt – der Sport im Moment wirklich ist. An der Tagung in Hamburg nahm Angelina Brunone für den DVET teil. Das Thema wird sowohl im DOSB als auch im Rahmen der Sportministerkonferenz weiter diskutiert, um „die notwendigen Maßnahmen und Umsetzungsschritte für einen offenen, zugewandten und respektvollen Umgang mit nicht heteronormen Menschen im Sport aufzuzeigen“ (Quelle: DOSB). Auch der DVET, weitere nationale Equality-Tanzsportverbände und die ESSDA befassen sich mit der Thematik.

und sonst ...

Der DVET-Verbandstag incl. Präsidiumswahlen soll lt. Satzung in jedem geraden Jahr rund um die DM stattfinden (hinsichtlich Datum und Ort). Aus bekannten Gründen ist der Versammlungstermin im Mai 2020 nicht haltbar. Die jetzigen Präsidiumsmitglieder sind bereit, weiterhin im Amt zu bleiben, damit der DVET handlungsfähig bleibt. Der DVET-Verbandstag soll möglichst in der zweiten Jahreshälfte 2020 bei einem der bereits geplanten Equality-Turniere stattfinden.

Caroline Privou und Petra Zimmermann gehören zu den tanzenden Hauptdarsteller_innen im Musikvideo „Put It All On Me (feat. Ella Mai)“ vom Weltklassekünstler Ed Sheeran! Mit einem Quickstep vor dem Kölner Dom vertreten die beiden das Equality-Tanzen, gleichzeitig das Standard-Tanzen insgesamt und auch Deutschland. Seit der Veröffentlichung auf YouTube am 22.12.2019 bis Mitte April 2020 haben weit über 26,5 Millionen Menschen das Video angeklickt (<https://youtu.be/ryJgDL9jzKk>, Caroline & Petra tanzen ab ca. 1:35 Min.).

Dörte Lange

American Football Verband Deutschland e.V. (AFVD) / AFVD Cheer

Zahlreiche Highlights! Eine Rückschau zum deutschen Cheerleading in der Saison 2019: Medaillen wurden nicht nur bei der Deutschen Meisterschaft errungen – Die Europa- und sogar die Weltmeisterschaft waren ein voller Erfolg für die Athletinnen und Athleten des CVD

Der American Football Verband Deutschland e. V. (AFVD) mit seiner Sparte AFVD Cheer betreut in Partnerschaft mit dem Deutschen Tanzsportverband (DTV) die Sportart Cheerleading mit ihren verschiedenen Disziplinen, richtet Landes- und Deutsche Meisterschaften aus und entsendet regelmäßig Sportlerinnen und Sportler zu Welt- und Europameisterschaften.

Mit dem gut besuchten Bundes-Cheerleadertag am 27. Januar 2019 wurden bereits früh die Weichen für eine später herausragende Saison 2019 gestellt.

Der Startschuss erfolgte schließlich am 18. und 19. Mai 2019 mit der 29. Deutschen Cheerleading Meisterschaft (DCM) in der CGM-Arena in Koblenz. Nach all dem langen Training, der Qualifikation in den Meisterschaften der Landesverbände, durften die rund 200 qualifizierten Teams und über 2.000 Athletinnen und Athleten bei der Deutschen Meisterschaft ihr Können unter Beweis stellen.

Dieser Veranstaltung stellte das AFVD-Präsidium auf seiner Präsidiumssitzung am 20. Juli 2019 ein sehr positives Zeugnis aus. Sowohl die Teams als auch die Fans haben für das zweitägige Spektakel einen denkwürdigen Rahmen geschaffen. Die CGM-Arena in Koblenz war an beiden Tagen ausverkauft. Zusätzlich wurde auch ein Internet-Livestream für alle Fans angeboten.

Nach der Deutschen Meisterschaft folgte am 6. und 7. Juli 2019 die Europameisterschaft Cheerleading, die im Olympiastützpunkt Heidelberg ausgetragen wurde. Die erfolgreiche Saison wurde fortgeführt und für einige Teams und Sportlerinnen/Sportler ging die Reise im eigenen Land somit weiter. Hierbei kämpften über 1.600 Aktive aus ganz Europa in vier Altersklassen um den Titel. Diese Anzahl an Teilnehmern ist wie bereits bei der DCM rekordverdächtig und stellte für ganz Europa einen würdigen Rahmen dar. Positiv zu erwähnen wäre hierbei, dass Deutschland das größte Teilnehmerfeld aller Nationen stellte und am Ende die meisten Goldmedaillen vor Großbritannien und der Ukraine gewann.

Zum Abschluss der Saison in Europa tagte am 26. August 2019 der Bundescheerleader-Ausschuss in der Sportschule des Landessportbund Hessen. In diesem Rahmen wurde die Saison 2020 besprochen und mit der Vergabe der DCM nach Koblenz die sehr positive Saison 2019 noch einmal bestätigt. Die Einführung der Altersklasse „Masters“ wurde mit großer Mehrheit positiv aufgefasst, ebenso wurde sich darüber geeinigt, dass die Altersklasse „Junior U14“ ab der Saison 2021 nur noch auf Landesebene angeboten wird, aber keine Qualifikation zur DCM möglich ist. Der neue Wettbewerb „Sideline Show Dance Cup“ wurde vorgestellt und begrüßt. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Erklärung des Verbandes, die Meldegebühren für die anstehende Weltmeisterschaft in Japan Ende November komplett zu übernehmen.

In der Saison 2019 fanden in den Bundesländern mehrere Lehrgänge zur Ausbildung von DOSB-Trainer C-Cheerleading statt. Ausgeschrieben war auch ein Lehrgang Trainer B.

Rund drei Monate nach der Cheer-EM ging es für einige Sportler direkt zum nächsten Höhepunkt weiter. Die 20 qualifizierten Teams aus zwölf Vereinen nahmen am 23. und 24. November 2019 an der 10. Weltmeisterschaft in Takasaki (Japan) teil, die in der modernen Takasaki-Arena ausgetragen wurde. Der Komplex wurde im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2020 in Tokio gebaut und im April 2017 eröffnet. Die Meisterschaft wurde für jede Teilnehmerin/ jeden Teilnehmer ein echtes Highlight und ein hervorragender Abschluss einer am Ende langen Saison mit acht errungenen Medaillen für Team Deutschland. Der AFVD entsandte hierbei AFVD-Sportdirektor Jan Bublitz als Chef de Mission nach Japan, um die deutsche Delegation anzuführen. Zusätzlich wurden für den medizinischen Dienst ein Arzt und eine Physiotherapeutin entsandt.

Im Allgemeinen gab es für die Sportart Cheerleading im AFVD darüber hinaus noch positivere Neuigkeiten. Wie der AFVD am 7. August 2019 mitteilte, wurde Cheerleading erneut als Leistungssport anerkannt und vom Deutschen Olympischen Sport-Bund (DOSB) als förderungswürdig eingestuft. Dadurch gibt es auch von höchster Stelle Anerkennung für den Wert der geleisteten sportlichen Arbeit in den Vereinen der Cheerleader Vereinigung Deutschland im AFVD. Hierdurch wird eine Entscheidung aus dem Jahr 2017 erneut bestätigt.

Auf der Bühne des europäischen Cheerleading wurde bei der Generalversammlung am 9. Februar 2019 in Barcelona Liudmila Zueva (Russland) zur neuen Präsidentin der European Cheerleading Association (ECA) gewählt. Darüber hinaus wurde AFVD-Präsident Robert Huber einstimmig als ECA-Präsidiumsmitglied mit der Funktion des Generalsekretärs bestätigt.

Robert Huber

Deutscher Rollstuhlsportverband e.V. (DRS)

Bericht war bis Redaktionsschluss nicht eingegangen.

Deutscher Twirlingsport-Verband e.V. (DTSV)

Bericht war bis Redaktionsschluss nicht eingegangen.



Bericht des Beauftragten für das Archiv

Aufruf

Ein Archiv lebt, solange es mit Archivmaterial versorgt wird. Jeder einzelne Archiveintrag ist ein Baustein in der Geschichte unseres Sports. Leider gehen im Zeitalter digitaler Medien immer mehr dieser Bausteine verloren, weil sie dem Archiv nicht zugeführt werden. Bilder und Videodateien liegen auf den Smartphones oder auf den Clouds verschiedener Anbieter und somit unerreichbar für das Archiv. So möchte ich Sie bitten, diese Dateien dem Archiv zugänglich zu machen! Für Rückfragen und technische Unterstützung stehe ich gerne zur Verfügung.

Das Archiv des DTV sammelt:

- Plakate und Programmhefte
- Digitale Datensätze über das Vereinsgeschehen
- Vereinszeitungen und Chroniken der Tanzsportvereine
- Bilder von bekannten Persönlichkeiten des Tanzsports
- Bücher des Tanzsportes
- Ton- und Videomaterial zum Tanzsport
- Schallplatten mit Tanzmusik
- Alte historische Filme und Diapositive
- Alles, was die Nachwelt über das Tanzen und den Tanzsport interessieren könnte
- Bildmaterial von Tanzsportevents und Meisterschaften / Programmhefte von Bällen
- Internet-Publikationen / Videofilme

Um den Fortbestand und das Wachstum unseres Archivs zu gewährleisten, rufe ich daher alle Tanzsportfreunde in den Vereinen und Liebhaber des Tanzes dazu auf, dem DTV-Archiv geeignetes Material zukommen zu lassen, um so die Geschichte des Tanzsportes weiter zu tragen.

Zu meiner Person

Peter Liebsch
geb. 10.02.1977 in Kirchheimbolanden
Stv. Teamleitung im Funktionsdienst Anästhesie der Universitätsmedizin Mainz
Übungsleiter und Trainer C Tanzen
seit 2014 Archivar des DTV-Archivs / Tanzsport Deutschland

Informationen zum Archiv

Seit 2001 ist das DTV-Archiv in Kirchheimbolanden. Seither helfe ich allen Suchenden bei Anfragen und Recherchen. Eine meiner Hauptaufgaben ist, die gewaltigen Dokumentmengen, die jährlich aus der Tanzsportwelt uns zu gesandt werden, dem Archiv hinzuzufügen. Digitalisieren von Dokumenten / Registrieren von Archivinhalten / Einsortieren von Fotografien.

Dieser immense Zeitaufwand ist nur zu gewährleisten, da sich immer wieder Freunde des Archives finden, die bereit sind dabei zu helfen, die gestellten Aufgaben zu erledigen. Diesen Personen möchte ich meinen Dank aussprechen. Seit 2014 bekleide ich das Amt des Archivbeauftragten für den Tanzsport Deutschland und leite die Verwaltung und Weiterführung des Archives.

Das Archiv umfasst derzeit

- ca. 4.000 Archiveinheiten in Ordnern und Boxen.
- Somit beinhaltet das Archiv ca. 2,2 Millionen Din A4-Seiten an Informationen
- ca. 1.500 Schallplatten und 2.000 Plakate.
- Video-Archiv mit ca. 2.500 Archiveinheiten
- Pokal und Medailensammlungen
- Kleine Sammlung eines Bücherarchivs

Annahme von Archivmaterialien / Kontakt

Peter Liebsch

Archiv-Beauftragter Tanzsport Deutschland

Liebfrauenstraße 9 1/2

67292 Kirchheimbolanden

E-Mail: p_Liebsch-DTV@email.de

(bitte vor dem Versand per E-Mail ankündigen)

Entstehende Transport und Portokosten werden nach Rücksprache übernommen und zurückerstattet.

Sie finden uns im Internet:

Adresse: <http://www.tanzsportarchiv.de/>

Danksagung an das Präsidium des Deutschen Tanzsportverbandes / Tanzsport Deutschland für die große Unterstützung bei der Bewahrung der Deutschen Tanzsportgeschichte.

Peter Liebsch



Bericht der Beauftragten für Chancengleichheit und Inklusion

13. Frauenvollversammlung 2018 in Düsseldorf

Am 22./23. September 2018 fand in Düsseldorf die 13. Frauenvollversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes statt. Als Beauftragte für Chancengleichheit vertrat ich den Deutschen Tanzsportverband. DOSB-Vizepräsidentin Dr. Petra Tzschoppe begrüßte ein gut besetztes Plenum. Der Vortrag der DOSB-Vorstandsvorsitzenden Verona Rücker hieß „Veränderungen und Zukunft im DOSB gestalten“. Damit machte sie auf die neue Strategie „DOSB:2028“ aufmerksam. Ziel ist es unter anderem, noch basisorientierter und effektiver zu handeln. Basisorientiert zu arbeiten und zu agieren ist für jeden Dachverband eine große Herausforderung, der sich auch das DTV-Präsidium immer wieder stellen muss. DOSB-Präsident Alfons Hörmann berichtete in seinen Begrüßungsworten über aktuelle Themen aus dem DOSB, versäumte aber nicht, der Frauen-Vollversammlung seinen Respekt auszusprechen: „Ohne starke Repräsentanz der Frauen wäre Sportdeutschland nicht denkbar.“ Thema waren auch die viel diskutierten Änderungen zum Datenschutz. Hier wurden Probleme für die Vereinsarbeit erkannt und es besteht dringender Bedarf, Gesetzesänderungen anzustoßen, um den Vereinen die Arbeit zu erleichtern. Nach seinen Grußworten nutzte ich die Gelegenheit, mich mit Herrn Hörmann über meine Erfahrungen im Vereinsmanagement und zur Entwicklung beim Thema Inklusion auszutauschen.

Arbeitstagung der Frauenvertreterinnen im DOSB 2019

Anfang 2019 nahm ich am Treffen der Frauenvertreterinnen der Spitzenverbände in Hamburg teil. Im Wesentlichen diente das Zusammenkommen zum Erfahrungsaustausch. Jede Vertreterin hatte eine kleine Präsentation ihres Verbandes vorbereitet. Ich konnte stolz berichten, dass der Deutsche Tanzsportverband in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich daran gearbeitet hatte, den Anteil der Frauen im DTV-Präsidium zu verbessern. Mit einer 50:50 Besetzung sind wir einer ganz wenigen Spitzenverbände, die mit der Quote keine Probleme haben. Aus den Best-Practice-Beispielen konnten die Teilnehmerinnen viele Anregungen für ihre Arbeit mit nach Hause nehmen.

14. DOSB-Frauenvollversammlung 2019 in Leipzig

Ich habe am 27. September 2019 den Deutschen Tanzsportverband als Delegierte bei der 14. DOSB-Frauenvollversammlung vertreten. Zunächst stellte man den Delegierten das Arbeitsprogramm vor, welches für die nächsten zehn Jahre vom DOSB-Präsidium festgelegt wurde. Ein sehr ambitioniertes Programm, aus dem allein 60 Ziele für die nächsten dreieinhalb Jahre, erreicht werden sollen. Auch die geplante Leistungssportreform ist auf gutem Wege. Eine Potentialanalyse ist in Auswertung. In vier bis acht Jahren soll sich die Reform auch in Erfolgen ablesen lassen können. Im Rahmen der Sitzung der Verbändegruppe berichtete die Sprecherin der nichtolympischen Verbände aus der Arbeit der Sprecherinnen. Als wichtige Ziele werden weiterhin gesehen:

- Frauen in Führungspositionen in den Verbänden weiter voranzubringen
- Marketing und Kommunikation für das Thema Frauenförderung
- Strategien/Methoden/Taktiken entwickeln/weiterentwickeln

Auf der Tagesordnung der Vollversammlung 2019 stand die Sprecherinnenwahl. Ich wurde in den Wahlausschuss für die Spitzenverbände gewählt. Diese Aufgabe stellte mich vor keine große Herausforderung, denn für jedes Amt stand nur eine Kandidatin zur Verfügung. Katharina von Kolditsch (Deutscher Ruderverband) wurde für die freie Position der Sprecherin der Olympischen Verbände gewählt. Sybille Hampel wird diese Aufgabe für weitere vier Jahre für die Nichtolympischen Verbänden ausführen.

DOSB-AG Geschlechtergerechte Darstellung in den Sportmedien

Am Samstag, den 28. September 2019 fand dann der DOSB-Kongress „Augenhöhe und Brustumfang?“ statt. Die Vorbereitung wurde von den AG-Mitgliedern seit 2017 vorbereitet. Als eine der sechs Mitglieder dieses Ausschusses war ich in die Vorbereitung in besonderer Weise eingebunden. Die Veranstaltung übertraf alle Erwartungen. Das Interesse war viel größer als erwartet.

Der Mitteldeutsche Rundfunk (Fernsehen) erstellte einen Bericht und sorgte so dafür, dass das Thema „Geschlechtergerechte Darstellung in den Sportmedien“ einer breiten Öffentlichkeit nahegebracht wurde. Die Hochschule Macromedia Hamburg hatte eine Studentin mit einer Bachelorarbeit beauftragt. Titel der Arbeit: „Die Rolle von Profisportlerinnen in deutschen Tageszeitungen – Eine Inszenierung des weiblichen Geschlechts in einer Männerdomäne?“ Es wird niemanden wundern, dass das Fazit nicht gerade positiv ausfiel. Die Arbeit der AG geht auch 2020 weiter. Es gibt noch viel zu tun!

Inklusion

Zum Thema „Inklusion“ gibt es zurzeit noch keine klare Position des Präsidiums. Ich vertrete meinen Landesverband ebenfalls zu diesem Thema und habe mich daher bisher im Wesentlichen auf Landesebene mit dem Thema beschäftigt und gewirkt. Beim Treffen der PressesprecherInnen im DTV 2020 wurde das Thema Rollstuhltanzsport mit der Präsidentin Heidi Estler intensiv diskutiert. Diese SportlerInnen erhalten große Unterstützung vom Behindertensportverband. Dies ist wohl eine Erklärung dafür, dass sie z. B. in Veröffentlichungen nicht unter der Rubrik Tanzsport, sondern Behindertensport erscheinen. Dieser Tanz zwischen zwei Verbänden ist sicherlich auch für die Betroffenen nicht immer einfach. Ich habe eine Kommunikation der beiden Verbände eingefordert.

Erfreulich finde ich, dass über gute Beispiele von Inklusionsveranstaltungen in Vereinen im Tanzspiegel berichtet wird. Ich habe die Hoffnung, dass das zarte Pflänzchen „Gesundheitssport“ weiterentwickelt wird. Die Bereitschaft der Vereinsvorstände ist sicherlich vorhanden, auf diesem Gebiet Angebote in ihr Programm aufzunehmen. Meist wird aber auch die Klage geäußert, dass man dafür keine geeigneten Trainer hat. Geeignete Ausbildungsangebote sind hier von Nöten.

Der Sportausschuss hat auf den demografischen Wandel mit neuen Turnierklassen für die ältere Generation reagiert. Bei den ersten Meisterschaften 2020 wurde das Angebot auch angenommen. Anfragen, die mich erreichten, zeigen, dass TänzerInnen nach einer schweren Erkrankung gerne wieder am Turnierbetrieb teilnehmen möchten, aber die Rückkehr nicht wagen, weil sie sich den Leistungsdruck ihrer zuletzt getanzten Klasse nicht zutrauen. Hier sollte man über Alternativen in der TSO nachdenken, um das Grundinteresse an unserer Sportart wiederzubeleben.

Cornelia Straub

Bericht des Beauftragten für Datenschutz

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist seit Mai 2018 in Kraft. Zwei Jahre nach dem Inkrafttreten ist es ruhiger geworden um die Verordnung. Das bedeutet keineswegs, dass der Datenschutz nicht mehr präsent ist. Vielmehr hat die DSGVO in verschiedenste Prozesse Einzug gehalten, vieles im Umgang mit der Verordnung ist klarer geworden und Unsicherheiten sind verschwunden. Aber auch die teilweise deutlichen Überreaktionen, wenn gefährliches Halbwissen unter dem Deckmantel der DSGVO versteckt werden sollte, sind abgeflacht. Insgesamt haben wir gelernt, die DSGVO als das anzunehmen, was sie ist. Ein gutes Werkzeug zum Schutz unserer persönlichen Daten, welches gleichzeitig die Freiheiten lässt, die für ein sorgenfreies Miteinander im beruflichen und privaten Alltag notwendig sind.

Die Arbeit mit personenbezogenen Daten ist in der DTV-Geschäftsstelle an der Tagesordnung. Es wird ein hohes Augenmerk auf den Datenschutz gelegt und die notwendigen Prozesse werden erfolgreich umgesetzt. Ungeachtet dessen entwickeln sich die Prozesse selbstverständlich weiter, denn sich verändernde Anforderungen oder erweiterte Aufgaben benötigen flexible Anpassungen für den Datenschutz.

Aktuell beschäftigt uns auch die Corona Krise. Vorgaben von Bund und Ländern wie bspw. das Kontaktverbot oder das Verbot zur Durchführung von Veranstaltungen und die daraus resultierenden Maßnahmen sind auch für den Datenschutz von Relevanz. Arbeiten im Home-Office, Kontaktgruppen über WhatsApp und ganz besonders die Weitergabe dafür benötigter Kontaktdaten, das Erfassen von Teilnehmern an Veranstaltungen – wenn es denn wieder Veranstaltungen geben wird – und vieles Weitere stellen teilweise hohe Ansprüche an die Flexibilität der Geschäftsstelle, damit der Datenschutz jederzeit gewährleistet ist. Das Team der Geschäftsstelle leistet hier gute Arbeit, um alle Notwendigkeiten unter einen Hut zu bekommen. Dafür einen herzlichen Dank an das gesamte Team.

Abseits der Corona Krise war es in den vergangenen zwei Jahren natürlich ebenfalls die Aufgabe, Prozesse zu betrachten und ggf. zu optimieren. Gerade auch Projekte und Vorhaben, an denen viele verschiedene Beteiligte mitwirken, seien es Verbände, Vereine, Institutionen und andere mehr, benötigen hier viel Aufmerksamkeit. Nicht immer ist das Verständnis zum Datenschutz bei allen Beteiligten gleich stark ausgeprägt. Der DTV geht hier häufig einen Schritt voraus und kann mit guter Überzeugungsarbeit das notwendige Verständnis generieren. Aber auch die DTV-internen Dinge werden in ihrer Entwicklung weiter begleitet. Die fortlaufende Entwicklung der elektronischen Sportverwaltung (ESV) oder auch das DOSB-Lizenzmanagement sind nur zwei Beispiele dazu. Was mir an dieser Stelle jedoch fehlt, ist teilweise die Akzeptanz für notwendige Verfahren. Ich wünsche mir, dass verschiedene Entscheidungen zur Umsetzung notwendiger Verfahren bei den betroffenen Stellen einfach schneller umgesetzt werden. So ist es beispielsweise wenig akzeptabel, dass die Unterzeichnung von Vereinbarungen zur Nutzung des DOSB-Lizenzmanagements von einigen Landesverbänden extrem lange vor sich hergeschoben wird. Hier geht es um Notwendigkeiten zum Datenschutz und nicht um ein Abwägen, ob man die geforderten Maßnahmen gut findet oder nicht. Individuelle Sorgen in der Umsetzung dieser Vorgaben können jederzeit besprochen werden, es gibt für alles eine Lösung. Die Vereinbarungen nicht zu unterzeichnen, ist jedoch keine Option.

In den vergangenen Monaten gab es immer wieder persönliche Anfragen von Betroffenen, Vereinen und Verbänden. Häufig geht es um die Auslegung von Vorgaben aus der DSGVO und daraus resultierende Rechte und Pflichten. Ich sehe den Informationsaustausch rund um den Datenschutz als sehr wichtig an. Aus diesem Grund stehe ich selbstverständlich auch weiterhin für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Ich bitte aber auch immer wieder um Verständnis dafür, dass der DTV nicht in der Lage ist, für alle möglichen Fragestellungen Vorlagen, Handlungsempfehlungen und anderes mehr zu erarbeiten. Die Vorgaben aus der DSGVO sind individuell anzuwenden, was es bspw. unmöglich macht, Vorlagen zu entwickeln, die von jedem Verein im DTV angewandt werden können. Hier ist tatsächlich jede verantwortliche Stelle selbst in der Verantwortung, die richtigen Maßnahmen zu treffen und umzusetzen. Der DTV kann nur beratend tätig sein.

Abschließend noch mein besonderer Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit an alle beteiligten Personen, mit denen ich die vergangenen zwei Jahre konstruktiv rund um den Datenschutz zusammenarbeiten konnte. Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft einen gemeinsamen Weg für den Datenschutz gehen werden.

Stefan Dehling



Bericht des Beauftragten für Discofox

Zwei Jahre sind wie im Flug vergangen und im Discofox hat sich einiges getan.

Die neuen Ausbildungsmodule in der Trainer/innen-C-Breitensportausbildung werden im gesamten Bundesgebiet (die LTV Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Sachsen, Niedersachsen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen) angeboten und zahlreich besucht. Die Module werden sowohl für den Breitensportlizenzausschluss als auch für die Instruktor/innen-Zertifizierung und als Fortbildungsschulung gerne genutzt. Bis zu 50 Teilnehmende suchen die Module auf, was immer wieder eine besondere Herausforderung für die Aus-

bildenden und Organisatoren darstellt. Das Ausbilderteam hat sich vergrößert und deckt einen breiten Aus- und Fortbildungsbedarf ab.

Bundesweite Fortbildungen und Schulungen werden mittlerweile in fast jedem Bundesland in den Tanzsportverbänden angeboten und sind ein Magnet für Tanzbegeisterte und angehende bzw. praktizierende Unterrichtende.

Der Discofox wird weiterhin in Breitensportwettbewerben integriert oder separat angeboten. Freie Turniere ergänzen als Spaßturniere das Angebot im Discofox. Die Zusammenarbeit wurde mit den TAF-Verantwortlichen im Turnierbereich ausgebaut. Die freien „Spaßturniere“ stellen ein mögliches Einstiegsmodell für die TAF-Turniere dar; parallel wird einem Tanzpublikum ein differenziertes Angebot präsentiert. Für diese Angebote sorgen vorrangig die Discofox-Beauftragten, die Breitensportverantwortlichen der Landestanzsportverbände, die Verantwortlichen des DTV und ein Kompetenzteam, das sich um den Discofox und artverwandte Paartänze gebildet hat.

Zahlreiche Festivals und Workshops bieten Plattformen für den Discofox und bieten Möglichkeiten, gewecktes Interesse in Vereinen des DTV und angegliederten Institutionen zu vertiefen. Jede Einzelmission des Aus- und Fortbildungsteams und deren Aus- und Fortgebildete trägt Früchte für die Mitgliedergewinnung und -pflege.

Das Interesse ist riesig und trägt zur Auslastung des möglichen Unterrichtsangebotes bei. Die Altersquote der Mitglieder steigt weiterhin an und belegt, dass der Discofox ein traditioneller Bestandteil für Junggebliebene ist. Das Alter der Mitglieder steht anscheinend im Einklang mit dem Alter der Unterrichtenden. Jetzt liegt es an der Jugend, diesem vielfältigen breitgefächerten Tanz auch wieder ein junges Gesicht zu verleihen.

Ich wünsche allen Tanzverantwortlichen und Tanzenden eine Sehnsucht auf den Discofox, die Leidenschaft weckt, die diesem Tanz Leben auf das vielfältige Musikangebot einhaucht.

Ich bedanke mich für das mir geschenkte Vertrauen und wünsche uns allen weiterhin einen inspirierten Weg der Begeisterung.

Andreas Krug



Bericht des ESV-Projektmanagers

„Viele Wünsche und noch mehr Zwänge“ – so lässt sich die ESV im Berichtszeitraum treffend charakterisieren. So waren für den Zeitraum 2018/19 noch folgende Umsetzungen vorgesehen:

- Jahresbeginn 2018: Wettkampfbetrieb der Formationen Std./Lat./JMD über die ESV
- April 2018: Beitragsberechnung der Mitgliedererhebung sowie Rechnungsversand per E-Mail an die Vereine
- Mai 2018: für den Wettkampfbetrieb der Formationen Standard/Latein/JMD die elektronischen Startbücher samt Ergebnisschnittstelle und -verarbeitung sowie Erfassung der tatsächlichen TänzerInnen inkl. manuelle Ergebniserfassung
- Juni 2018: der Vereinswechsel für alle Wettbewerbsarten inkl. Verlassen und Entlassen, die Überarbeitung „Neues Paar“ sowie Rückstufungsanträge
- Juli 2018: der Wettkampfbetrieb Solisten, Duos, Small Groups JMD mit Wettkampfkalender (Erfassen der Turniere), Meldesystem, elektronischen Startbüchern, Ergebnisverarbeitung inkl. Ranglistenermittlung und Qualifikation Deutschlandpokal
- September 2018: Turnier- und Veranstaltungsabsagen mit Info an Paare durch Ausrichter (E-Mail, Hinweis auf Homepage inkl. aktueller Startzeiten und Kombinationen)
- Oktober 2018: Auslandsstartgenehmigungen
- Dezember 2018: Residenznachweise und Auswirkung auf das Meldesystem
- 2019: Zielgruppenmailings
- 2019: Einrichtung von Online-Turnieranmeldungen mit Schnittstelle zur DTV-Homepage und zum Tanzspiegel für den Wettkampfkalender
- 2019: Kaderverwaltung über die ESV
- Oktober 2019: Anmeldung von Lehrgangsveranstaltungen, Anmeldung zu Lehrgängen, Erfassung der geleisteten LE, automatische Ermittlung des Lizenzhalts aus den geleisteten LE sowie TL-Lizenzen im Sportbereich BSW

Tatsächlich konnte ab Januar 2018 schließlich der Wettkampfbetrieb der Formationen Std./Lat./JMD über die ESV gestartet werden. Ab Herbst 2018 folgte der Wettkampfbetrieb der Solisten, Duos und Small Groups JMD. Ferner gingen im Laufe des Jahres 2018 noch der Vereinswechsel für alle Wettbewerbsarten inkl. Verlassen und Entlassen sowie die Überarbeitung „Neues Paar“ in Betrieb.

Doch die zum Jahresende 2018 eintretende raue Wirklichkeit – sprich unvorhergesehene, notwendige Anpassungen in der ESV an die Buchhaltungssoftware der DTV-Geschäftsstelle – ließen weitere vorgesehene Umsetzungen einfach Makulatur werden. Auf einmal wurden alle Lizenzen für 2019 umsatzsteuerpflichtig. Dies hatte einen erheblichen Programmieraufwand zur Folge, da auf den Rechnungen die Lizenzkosten in einen Netto- sowie Steueranteil aufgesplittet werden mussten. Das Ganze nicht einfacher machten die Lehrgangsgutscheine für S-Wertungsrichter, die umsatzsteuerfrei blieben.

Aufgrund der veränderten Einnahmesituation für den DTV (Abführung der Umsatzsteuer bei gleichbleibenden Kosten für Gebühren und Lizenzen) beschloss der VR im Frühjahr 2019, alle Kosten für Lizenz- und Turniergebühren ab 2020 zuzüglich der Umsatzsteuer in Rechnung zu stellen. Dies erforderte im vergangenen Herbst eine erneute Umprogrammierung der Rechnungsstellung in der ESV, so dass nun alle Lizenzrechnungen zuzüglich der Umsatzsteuer ausgewiesen werden konnten. Zudem führte die DTV-Geschäftsstelle im Herbst 2019 ein neues Buchhaltungssystem SAGE 100 ein, welches erhebliche Schnittstellenprobleme zur ESV verursachte, die nur mit großem und lang andauerndem Aufwand beseitigt werden konnten. Diese Probleme verhinderten über einen längeren Zeitraum jegliche Rechnungsstellung durch die Geschäftsstelle und setzten sich aufgrund der mangelnden Kooperation des SAGE-Supports bis Anfang des Jahres fort.

Das Auslaufen der ersten ID-Karten im Mai 2020 brachte die nächste Herausforderung für das ESV-Projektteam. Auf Vorschlag des Teams entschied sich das DTV-Präsidium im Herbst 2019, zukünftig die ID-Karten soweit wie möglich nur noch als elektronische ID-Cards herauszugeben, welche mit der DTV-App verwaltet und – ganz wichtig – lokal auf dem Smartphone gespeichert werden können. Im Mai 2020 stand diese Funktion schließlich zur Verfügung.

Ein übergroßes Dankeschön gebührt der ESV-Projektgruppe, die nach wie vor am Limit arbeitet. Bedauerlicherweise konnte bis jetzt trotz intensiver Suche kein weiterer Mitarbeiter gefunden werden. Immer noch beschäftigt sich Hendrik Heneke ausschließlich mit den inzwischen sehr ausführlichen Vorgaben für die ESV-Programmierung, bereinigt nebenbei allfällige EDV-Probleme in der DTV-Geschäftsstelle und nimmt auch noch seine Aufgaben als LTV-Sportwart Berlin, junger zweifacher Familienvater und – nicht zu vergessen – das profane „Brötchen verdienen“ in seinem eigentlichen Job wahr. Armin Scholz-Behlau ist seit Anbeginn die gute Seele des ESV-Supports und steht sozusagen „Tag und Nacht“ bei allen Anfragen mit Rat und Tat zur Seite. Auch das intensive Austesten von neuen Funktionen gehört zu seinen Aufgaben und daneben bleibt ihm sogar noch etwas Zeit zum Turniertanz mit seiner Frau. Ein Dank gebührt auch der professionellen Zusammenarbeit mit unserem Auftragnehmer, den Mitarbeitern der Firma NFS. Weiterhin bedanken möchte ich mich bei Michael Eichert sowie dem gesamten DTV-Präsidium für die Unterstützung und die Bereitschaft, Lösungen zu finden, auch wenn es manchmal nicht ganz einfach war.

Thomas Estler

Bericht des Internetbeauftragten

Bericht war bis Redaktionsschluss nicht eingegangen.



Bericht des Beauftragten für JMC (Jazz und Modern/Contemporary)

Genau... ein „C“ statt eines „D“, denn die Umbenennung der Turnierart ist zum letzten Jahreswechsel erfolgt: Die DTV-Gremien hatten mit Wirkung zum 1. Januar 2020 die Umbenennung der Turnierart "Jazz- und Modern Dance" in "Jazz und Modern/Contemporary" beschlossen. Damit trägt Tanzsport Deutschland den Entwicklungen der letzten Jahre und auch der heutzutage international häufiger verwandten Bezeichnung Rechnung. Tanzhistorisch entwickelte sich aus den Wurzeln des JMD in den vergangenen drei Jahrzehnten eine stärkere Trennung zwischen Jazz und zeitgenössischem Tanz. Letzterer ist umfassender als die Stilrichtung Modern, weshalb die begriffliche Ergänzung diesen Umstand aufgreift. Sukzessive wird die neue Turnierart-Bezeichnung im Regelwerk und allen Texten, (Online-) Formularen sowie Prozess-Abläufen eingeführt. Die LTV's und Vereine sind gebeten, ihre Homepages, Formulare, Ordnungen/Satzungen entsprechend, wo erforderlich, zu aktualisieren.

Im Berichtszeitraum 2018-2019 war noch die Bezeichnung Jazz- und Modern Dance (JMD) gültig und wird deshalb im folgenden verwendet, sofern Ereignisse aus dem Berichtszeitraum gemeint sind.

Fachausschuss (FAS) JMD

Einmal jährlich im Sommer trifft sich der FAS zu seiner jährlichen Präsenzsitzung. Während der zweieinhalbtägigen Sitzung sind stets der Sportwart und auf Einladung weitere Präsidiumsmitglieder (z. B. die DTV-Pressesprecherin) oder DTV-Beauftragte zu Gast. Im Gremium selbst gab es im Berichtszeitraum keine personellen Veränderungen. Jedes Mal stand eine umfangreiche Tagesordnung an, wobei es Ziel war, die wiederkehrenden Themen komprimiert und zügig anzugehen. Die dadurch ermöglichten zeitlichen Freiräume wurden für strategische Themen genutzt, u. a. ein Brainstorming zu den Zukunftsthemen des JMD/JMC im DTV (wie veränderte Turnierabläufe, neue Turnierformen), die dann weiter in den Gebietsbesprechungen mit den Vereinsvertretern und im Rahmen von Erhaltsschulungen mit den Lizenzträgern thematisiert wurden. Dazu zählte auch der vom letzten Verbandstag beschlossene DTV-Ethik-Code. Themen während der beiden Präsenzsitzungen waren darüber hinaus Regel-Änderungen, Spesen-Anpassungen für die Wertungsrichter/Turnierleiter, Wertungsrichter-Angelegenheiten, Änderungen in der Turnierstruktur und der Bereich Lehre.

In seinen grundsätzlich monatlichen Telefon-Konferenzen beschäftigt sich der FAS mit aktuellen Themen, den Saisonvorbereitungen und allen Aspekten der Turnierplanung. Seit Herbst 2018 wird ca. einmal im Quartal eine Telefon-Konferenz gemeinsam mit den LTV-Beauftragten für JMD/JMC durchgeführt, da ein Präsenztreffen aus diversen Gründen in den letzten Jahren immer gescheitert war. Dem FAS war der regelmäßige Austausch wichtig bzw. sollen die LTV-Beauftragten stärker in die Themen auf Landesebene und mit den Vereinen eingebunden werden.

Wie gehen wir mit Magersucht um? Aus gegebenem Anlass wurde die Wahrnehmung solcher Situationen und der Umgang mit diesen besprochen, um zukünftig noch sensibler mit dieser Thematik umgehen zu können. Dies wurde dann auch in Schulungen mit den Trainern besprochen. Im konkreten Fall wurde schließlich vom Sportwart eine Schutzsperre ausgesprochen, womit die Tänzerin vom Verein nicht mehr eingesetzt werden konnte und eine sportärztliche Untersuchung mit Bericht an den DTV eingefordert wurde.

Zur Sensibilisierung der JMD-Tänzer hinsichtlich der NADA und Anti-Doping-Thematik gab es im Berichtszeitraum in Abstimmung mit dem DTV-Verbandsarzt und Beauftragten für Anti-Doping Veröffentlichungen und dann auch Schulungen. Bei den Deutschen Meisterschaften der Formationen in Hamburg (2018) gab es zudem einen Info-Stand der NADA.

Allgemeine Entwicklung

Die aus den vergangenen Jahren bekannten Aussagen zur Anzahl der Turnierausrichter (zu wenige) und Hallenverfügbarkeiten (schwierig) gelten weiterhin. Umso wichtiger war und ist es, mit den Ligastrukturen in den Gebieten auf regionale Besonderheiten eingehen zu können, worauf TSO-Änderungsanträge zur Anzahl der Ligaturniere und zur untersten Liga je Gebiet abzielten. Im Wettkampfsjahr 2020 sind 379 JMC-Formationen für den Ligabetrieb gemeldet (als Vergleich: 29 Standardformationen und 108 Lateinformationen).

In den Wettbewerbsarten Solo/Duo/Small Groups gab es in den vergangenen zwei Jahren viele Überlegungen und u. a. die Idee, die Turniere geografisch wieder „näher“ zu den Vereinen zu bringen (nicht

Ranglistenturniere irgendwo in Deutschland, sondern regionale Qualifikationsturniere im Gebiet). Dies bedeutete zwar ein weiteres Turnierwochenende im Herbst je Gebiet, doch dieses kann und soll neben dem Small Groups-Qualifikationswettbewerb auch JMC-Breitensport-Formaten neue Möglichkeiten bieten.

In erster Konsequenz wurde dem SAS empfohlen, die Small Group-Entscheidung zur DP-Qualifikation nicht mehr mittels einer Rangliste, sondern durch vier dezentrale Qualifikationsturniere mit fester Quote seit dem Jahr 2019 erfolgen zu lassen. Nicht nur hinsichtlich der Anzahl der Small Groups war die Einführung der Regionalmeisterschaften ein „Gewinn“ – in Summe waren mehr Gruppen als 2018 am Start: 66 JMD Small Groups-Jahreslizenzen wurden bestellt, was mehr als eine Verdopplung darstellte –, sondern auch im Hinblick auf das Angebot weiterer Turniere/Wettbewerbe im Anfänger-/Einsteiger-Bereich und im Übergang vom/zum Breitensport. Die ursprünglich im TNW gestartete Idee der Newcomer-Pokale wird nun in weiteren Gebieten „kopiert“. Die Deutschland-Cups der Kinder erfreuen sich großen Zuspruchs und zeigen eine sehr positive sportliche Entwicklung in dieser Altersgruppe.

Die internationale Trennung in die Kategorien Modern und Jazz wollen wir national weiterhin nicht generell umsetzen, erkennen aber die internationalen Chancen im Jazz-Bereich, so denn unsere Sportler und Trainer die deutlichen Entwicklungsmöglichkeiten nutzen. Insofern wurde das zunächst 2016 als Pilotprojekt initiierte „WM-Qualifikationsturnier Jazz“ modifiziert und schließlich 2018 vom SAS verlängert.

Elektronische Sportverwaltung

Die Einführung der zweiten Stufe dieses großen Projekts begann in der Turnierart JMD im Sommer 2017. Erfreulicherweise verlief die erste vollständige digitale (ESV-)Formationssaison im Jahr 2018 ohne bemerkenswerte Störungen. Es gab immer wieder kleinere Probleme, die aber gemeinsam mit dem ESV-Support zeitnah geklärt wurden. In der Folge spielten sich diverse Abläufe zunehmend besser ein, jedoch ist das Optimum leider noch längst nicht erreicht. So sind die JMD-Turniererergebnisse bis heute noch nicht in den digitalen Startbüchern (Accounts) der JMC-Tänzer sichtbar.

IDO-Weltmeisterschaften

Die Weltmeisterschaften Ende November/Anfang Dezember erstrecken sich mit rund 1.300 Tänzern aus rund 30 Nationen mittlerweile über acht bis neun Tage in Rawa Mazowiecka (bei Warschau/Polen). Es sind damit die von der Zeitdauer her längsten WMs aller Zeiten, da auch nur noch auf einer Fläche getanzt wird. Durch gleichzeitige Regeländerungen im Weltverband sollen die Turniere zukünftig kürzer werden und damit auch die WMs in maximal acht Tagen durchgeführt werden. Doch ob dieser Weg der für den Sport richtige Weg ist, sei zunächst einmal dahingestellt. Die Altersgrenzen wurden bei der IDO zum 1. Januar 2020 verändert; diese Änderungen haben wir im DTV zum gleichen Zeitpunkt beschlossen und umgesetzt.

Die WM-Ergebnisse sind, soweit bemerkenswert, in den entsprechenden Tabellen in der Anlage zu finden. Für erfreuliche Nachrichten sorgten fast immer die Hauptgruppe II-Starter. Die WM 2019 verdient es, noch einen zusätzlichen Blick zu erhalten, denn es war eine seit langem wieder sehr erfolgreiche WM für die deutschen JMC-Tänzer, bei der wir nach längerer Durststrecke wieder einen Weltmeistertitel feiern konnten. Das gemeinsame Team von TAF Germany und Tanzsport Deutschland umfasste rund 150 Tänzer und die sportlichen Highlights aus deutscher Sicht waren vor allem:

alle drei deutschen Hauptgruppe-Duos zählten zu den Top Ten der Welt:

10. Tristan Schwarzer/Jana Pfeiffer (1. TC Ludwigsburg)
5. Emeel Safie/Lilian Kreim (TSC 71 Egelsbach)
4. Andreas Schmidt/Kristina Krieger (VfL Westercelle)

der Weltmeistertitel im Herren-Solo Modern und ein zweiter Finalplatz:

7. Andreas Schmidt (VfL Westercelle)
1. Mika Einmal (Tanzschule Lepehne-Herbst/Bonn)

Europameisterschaften

Die Europameisterschaften fand im Oktober 2018 in St. Petersburg/Russland und 2019 Mitte Juni in Prag statt. Die jeweiligen Teams, wenn auch von überschaubarer Größe, konnten sich sehr positiv im jeweiligen Medaillenspiegel platzieren. Die erfolgreichsten Platzierungen entnehmen Sie bitte den entsprechenden Tabellen in diesem Heft.

Kader

Seit 2014 gibt es den DTV-Verbandskader C/B und vor zwei Jahren berichtete ich an dieser Stelle: „Die Zukunft des Verbandskader JMD ist derzeit jedoch völlig offen. Trotz eines erneuten Konzeptwechsels zum Jahr 2017, einer zentralen Trainingsstätte und internationalen, neutralen Trainern gab es sehr viele Absagen der Kadersportler. Das stellt die Sinnhaftigkeit eines solchen Kaderangebots in Frage“. Auch in vielen Gesprächen mit Trainern und Vereinen wurde danach kein tragfähiges Konzept erreicht, welches die Unterstützung des DTV-Präsidiums finden konnte. Daher wurde ab 2019 die DTV-Spitzensportförderung JMD, die bislang die Finanzierung des DTV-Verbandskaders JMD unterstützte, an die WM-Teilnehmer „verteilt“. Da je WM-Teilnehmer eine Start-/Meldegebühr von 40 Euro zu zahlen ist, entspricht dies bei den SG/Formationen ungefähr dieser Kostenposition.

Lehre JMD

In diesem Bereich gab es zwei wichtigen Themen im Berichtszeitraum:

Im Herbst 2018 wurden gemeinsam mit Claudia Laser-Hartel Rahmenrichtlinien zur Ausbildung von Trainer B-Leistungssport JMD erarbeitet und damit das Lizenzspektrum für JMD/JMC erweitert. Über die DTV-Lehrwartin und den DTV-Sportwart wurden die Dokumente zur positiven Entscheidung in die DTV-Gremien eingebracht und schließlich im Sommer 2019 vom DOSB genehmigt und anerkannt. So konnte planmäßig im Herbst des Jahres die erste Ausbildung beginnen. Und es wurde ein überwältigender Erfolg – die Teilnehmer waren begeistert und auch die (in- und ausländischen) Referenten sind auf einem hohen Motivationslevel dabei. Es war die richtige Entscheidung im richtigen Moment.

Hieraus ergibt sich die zweite wichtige Themensäule des Lehrbereichs – die Umstrukturierung der Erhaltungsschulungen, da nun verschiedene Lizenzstufen mit unterschiedlichen LE-Anforderungen Berücksichtigung finden müssen. Seit Januar 2020 gilt daher ein neues Lehr-Konzept, wonach es für die Trainer eigene Fortbildungswochenenden gibt (jedes Jahr im Januar, ab 2021), die bislang alle zwei Jahre bereits in einem Pilotprojekt namens Trainer-Kongress JMC durchgeführt wurden. Zudem gibt es separate Erhaltungsschulungen für WR und TL, die sich grds. in regionaler Aufteilung und Terminierung weiter an den bisherigen Kombi-Wochenenden orientieren.

Im Berichtszeitraum wurden je eine Trainer C und B JMD Leistungssport-Ausbildung durchgeführt. Hier gibt es weiterhin eine ausreichende Nachfrage, so dass aktuell bereits die nächsten Trainer-Ausbildungen in beiden Lizenzstufen ausgeschrieben sind. Mehrere Neuausbildungen zur/zum Trainer-Assistent/in JMD fanden während der beiden letzten Jahre statt. Rund 100 Teilnehmer konnten am Ende die Zertifikate in Empfang nehmen. Positiv ist zudem, dass aus mehreren TL/BS-Neuausbildungen JMD rund 20 neue Lizenzträger zukünftig die Turnierdurchführungen unterstützen werden. Im Rahmen einer „Ausbildungsoffensive“ zum Winter 2019/2020, die sich der FAS JMD vorgenommen hatte, wurde die zweite Neuausbildung zum/zur Wertungsrichter/in JMD im Berichtszeitraum abgeschlossen.

Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Im Hinblick auf die erforderlichen Klarstellungen rund um Breaking erfolgte eine Überarbeitung der bisherigen Kooperation mit TAF Germany. In der Folge wird zukünftig von den Startplätzen für Solo, Duo und Small Group zu IDO-Turnieren jeweils ein Startplatz allein unter den TAF-Institutionen vergeben. Alle Formationsstartplätze dürfen weiterhin allein durch den DTV in Anspruch genommen werden. Um die zwar nun begrenzten Startplätze umfassender zu nutzen, werden Nachrücker bei den Nominierungsverfahren zugelassen. Erstmals kam dieses Prozedere bei den Nominierungen zur IDO EM 2020 zum Tragen.

Im Bereich „Other Dances“ wird der DTV zukünftig weiterhin die WDSF-Entwicklungen begleiten und seine Beteiligung ausbauen. Die Konkurrenz der Verbände (WDSF und IDO) erfordert dabei ein diplomatisches und umsichtiges Vorgehen.

JMD in mehr DTV-Gremien

In den vergangenen beiden Jahren habe ich vielen DTV-Gremien wie dem Ausschuss für Sportentwicklung, dem Jugendausschuss oder dem Lehrausschuss bei deren Sitzungen persönlich oder schriftlich berichtet. Mir war stets sehr wichtig, dass sich alle Gremien von Tanzsport Deutschland in Wort und Tat dem JMC-Bereich widmen, denn die JMC-Tänzer/innen stehen neben den Erfolgen im Leistungssport auch für einen erheblichen Anteil unserer Breiten- und Leistungssportler. Daher ist es eine sehr positive Entwicklung, dass

JMC zukünftig in mehr und mehr DTV-Gremien Einzug hält. Vielen Dank an die jeweiligen Präsidialmitglieder und Gremienmitglieder, die sich hierfür eingesetzt haben.

So sieht u. a. die neue Jugendordnung einen Sitz und eine Stimme für einen Vertreter des FAS JMC vor. In der neuen, bereits verabschiedeten AfS-Ordnung ist dies ebenfalls umgesetzt und nach Zustimmung des Präsidiums ist seit diesem Jahr auch ein Vertreter des FAS JMC im AfÖ dabei. Und schließlich hat auch der Sportwart die Teilnahme eines FAS JMC-Vertreters beim Schulsport-Beauftragten-Treffen genehmigt (und finanziert). Dadurch können die bislang schon engen Kontakte zu Hans-Jürgen Burger und dem Bereich Schulsport ausgeweitet werden und es gibt konkrete Ergebnisse in Richtung des Bundeswettbewerbs „Tanzen in der Schule“.

Turnierkontrolle JMD

Leider stand Alexander Dölecke, bis Winter 2018 DTV-Beauftragter Turnierkontrolle JMD, nicht länger zur Verfügung. Zum Saisonbeginn 2019 wurde Sonja Dehn (TNW) als Nachfolgerin berufen. Das Team der Turnierkontrolle wurde zugleich an einigen Positionen erweitert und stellt sich ebenfalls prozessual auf Basis der ESV-Abläufe neu auf. 2019 wurden aufgrund der Arbeit der Turnierkontrolle in Summe nur zwei Sportgerichtsverfahren-Verfahren gestartet. Dies ist die niedrigste Anzahl seit sehr vielen Jahren und damit eine deutliche Verbesserung. Zum einen macht sich hier sicherlich die verstärkte EDV-unterstützte Turnierendurchführung als auch hoffentlich langsam die gezielten Neu- und Fortbildungen im Bereich JMD bemerkbar. Es könnte auch ein nachhaltiges Ergebnis der gesonderten TL/BS-Lizenz für JMD/JMC sein.

Eines der beiden Verfahren hat jedoch einen sehr großen Umfang und eine ebenso große Bedeutung. Es geht um das Verfahren zur DM Formationen JMD 2019, welches bis heute (zum Redaktionsschluss dieses Berichts Anfang April 2020) und damit nach zehn Monaten nicht abgeschlossen ist. Die Entscheidung des Sportgerichts liegt zwar vor, aber der Widerspruch des beklagten Vereins ist bzw. konnte nicht abschließend bearbeitet (werden). Dies zwar aus diversen Gründen, aber keiner davon ist rühmlich und bis heute gibt es kein abschließendes Urteil hinsichtlich des DM-Ergebnisses der Formationen JMC der Hauptgruppe 2019.

Dank

In meiner Funktion als DTV-Beauftragter stehe ich dem Fachausschuss JMC vor. Dieser besteht neben mir aus den vier DTV-Gebietsbeauftragten JMC sowie drei weiteren LTV-Vertretern für JMC und der Lehrwartin für JMC. Da der Fachausschuss JMC ein Ausschuss des DTV-Sportausschusses ist, berichte ich diesem Gremium in jeder Sitzung.

Ich danke in diesem Zusammenhang zuallererst Michael Eichert für sein stets offenes Ohr zu allen JMC-Belangen, den weiteren Mitgliedern des DTV-Präsidiums, den Mitarbeitern der DTV-Geschäftsstelle, Roland vom Heu für seine stets schnelle und tatkräftige Unterstützung bei der (inhaltlichen) Gestaltung der JMC-Homepage sowie den vielen weiteren ehrenamtlichen Funktionären im DTV und den Landestanzsportverbänden. Ich will dabei auch nicht die zahlreichen Ehrenamtlichen vergessen, die vereinzelt in diesem Bericht schon erwähnt wurden, welche kleine Teilbereiche sehr zuverlässig verantworten: Dies beginnt bei der Pflege der Ligatabellen und Homepage und end endet bei der Mitarbeit im Team Turnierkontrolle.

Ich danke auch TAF Germany und dessen Präsident Ralf Josat für die offene und konstruktive Zusammenarbeit. Die gemeinsamen Teams bei internationalen IDO-Events sind Ausdruck dieser guten Kooperation.

Mein Dank gilt zugleich den Mitgliedern des Fachausschusses JMC für die oftmals zeitintensive und detailreiche Gremienarbeit, den Helfern beim zentralen Wertungsrichter-Einsatz, den Wertungsrichtern und Turnierleitern JMC sowie allen Vereinsehrenamtlichen, Trainern und Sportlern.

Thorsten Sufke



Bericht der Beauftragten für Orientalischen Tanz

Während der letzten beiden Jahre konnte sich der Orientalische Tanz (OT) weiter als Tanzart im DTV festigen.

Mein Aufgabengebiet liegt zwar in erster Linie in der Aus- und Weiterbildung der Trainer C-Breitensport Orientalischer Tanz auf Bundesebene, aber auch die Aufklärung, was man unter Orientalischem Tanz oder Orientalischen Tänzen verstehen kann, tut weiterhin not.

Als ich vor Weihnachten an einem WDSF-Standardturnier in Dubai teilnahm, wurde ich prompt gefragt, wo man denn hier authentischen Bauchtanz sehen könne. Insider wissen, dass auf der arabischen Halbinsel eher der „Haartanz“ in weit wallenden Gewändern, auch Saudi genannt, angesagt ist. Bauchtanz gibt es dort höchstens für die Touristen zu sehen, aber niemals mit einheimischen Frauen. Das Gebiet, das man als Orient bezeichnet, ist groß. Ja, Orientalischer Tanz ist auch Bauchtanz – der allseits bekannte Showtanz, bei dem meist nur eine Tänzerin bauchfrei mit Oberteil und Rock zu sehen ist. Aber diese Showform entwickelte sich erst Anfang des letzten Jahrhunderts in Ägypten und Libanon aus verschiedenen Folkloretänzen der Region, bevor der Tanz den Umweg über Amerika nahm und Ende der 1970er/Anfang der 1980er über die Frauen der GIs bzw. so mancher Hollywood-Verfilmung zu uns nach Deutschland kam. Allerdings zählen auch die Folkloretänze vom Maghreb, Türkei, Ägypten, der Seidenstraße bis über die arabische Halbinsel nach Indien zur Tanzart OT. Selbst die „Tribal-Tänze“ mit ihren dem Orientalischen Tanz sehr nahen isolierten Bewegungen zählt man im weitesten Sinne zum Orientalischen Tanz. Entstanden ist diese Tanzrichtung allerdings vor etwa 40 Jahren in den USA.

Leider ist der OT- Boom der 1980er/1990er Jahre in Deutschland etwas abgeebbt, das mag wohl auch an dem Überangebot im Freizeitbereich liegen. Trotzdem ist die Tanzart weitverbreitet und wegen ihrer gesundheitlichen Aspekte sehr beliebt. Im DTV gibt es seit 2004 die lizenzierte Ausbildung zum/zur TrainerIn C-Breitensport Orientalischer Tanz. In der fachspezifischen Ausbildung werden nicht nur Tanztechnik, sondern auch Folklore, kulturelle Hintergründe, Tanzgeschichte, Kostüm- und Musikkunde gelehrt. Das Erlernen der verschiedenen Rhythmen ist für europäische Ohren nicht so einfach, da es in der Orientalischen Musik ungewohnte Melodienverläufe auch in Vierteltonleitern gibt.

Im DTV gibt es zurzeit ca. 100 Vereine, die Orientalischen Tanz als Gruppentanz auf Breitensportniveau anbieten. Im Vergleich zu anderen Angeboten außerhalb des DTV ist das verschwindend gering. Es gibt kaum einen größeren Ort, in dem nicht von einer Volkshochschule oder auch von speziellen Tanzstudios die Tanzart angeboten wird. Die DTV-Gruppenleiterinnen zu stärken und zum Trainer C-Breitensport OT auszubilden ist mir ein großes Anliegen. Nur wer Hintergrundwissen hat und weiß, wie man didaktisch seine Gruppe unterrichtet, hat auch Zulauf an Gruppenmitgliedern.

Im Zeitraum 2018/2019 gab es wieder eine Lizenzerwerbsschulung für Trainer C-Breitensport Orientalischer Tanz. Die fachliche Ausbildung mit 95 LE fand zentral in Gießen (Hessen) statt. Teilnehmerinnen aus Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen hatten sich angemeldet und die fachliche Prüfung im Mai 2018 mit Erfolg bestanden. Den überfachlichen Teil haben sie nach Möglichkeit in Heimatnähe abgeschlossen bzw. werden es noch tun.

Der Kooperationsvertrag zwischen DTV und dem bundesweit agierenden Verein „Bundesverband Orientalischer Tanz“ (BVOT) vom 30.04.2017 wird rege genutzt. Leider konnten die Ziele des BVOT, als Bundesverband Mitglied im DTV zu werden, noch nicht verwirklicht werden. Trotzdem können dank Kooperationsvertrag weit mehr Lizenzerhaltsschulungen auf Bundesebene ausgeschrieben werden. Eine wesentliche Erleichterung für die Trainerinnen im DTV.

Lizenzerwerb und Lizenzerhalt:

Lizenzerwerb:

8. September 2018 – 19. Mai 2019

7 Wochenenden / 10 Teilnehmer (2 x LTVB / 1 x TNW / 1 x TRP / 3 x NRW / 3 x HTV)

Ausbildungsort: Rot-Weiß-Club Gießen e.V., Zum Waldsportplatz 10, 35394 Gießen

Lizenzzerhalt:

11.05. – 13.05.2018	Baunatal	Kooperation mit BVOT	12 LE fachlich
17.11. – 18.11.2018	Gießen		6 LE fachlich
19.01. – 20.01.2019	Gießen		16 LE fachlich
	17.03.2019		6 LE fachlich
30.05. – 02.06.2019	Baunatal	Kooperation mit BVOT mit DTSA-Schulung	12 LE fachlich
14.06. – 16.06.2019	Frankfurt		2 LE ÜF / 20 LE fachlich
01.11. – 03.11.2019	Nidderau		2 LE ÜF / 20 LE fachlich
07.12. – 08.12.2019	Heidelberg	Kooperation mit BVOT	12 LE fachlich

Meinen Dank möchte ich an dieser Stelle dem Präsidium aussprechen, das mir nach der Wahl beim Verbandstag 2018 sein Vertrauen ausgesprochen und mich wieder als Beauftragte eingesetzt hat. Besonders Birgit von Daake hat immer ein offenes Ohr für meine Belange, wenn es wieder mal um die Lehre geht. Aber auch allen Vereinen und Vorständen, die den Orientalischen Tanz unterstützen, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Traudel Dort



Bericht des Beauftragten für Schulsport

Der DTV ist ein „Olympischer Spitzenverband“. Dies war die Schlagzeile Anfang Dezember 2019, als die Delegierten auf der Mitgliederversammlung des DOSB einstimmig den Tanzsport in die olympische Familie aufnahmen. Die Basis für diese Entscheidung stellte die Aufnahme der Tanzdisziplin „Breaking“ als Programmsportart der Olympischen Spiele 2024 in Paris durch das IOC und die Beauftragung der WDSF mit der Organisation der Turniere dar.

Diese Entscheidungen haben auch großen Einfluss auf zukünftige Gespräche der LTV mit den Kultusministerien der Länder, um in den offiziellen Kanon der Sportarten des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ aller olympischen Sportarten aufgenommen zu werden. Die bisher immer wieder zu hörenden Argumente, wir seien keine olympische Sportart und könnten, wenn überhaupt, unter „weiteren Sportarten“ Wettbewerbe auf Schulebene durchführen, sind inzwischen gegenstandslos.

Diese Chance, sich auf Landesebene im Schulsport zu etablieren, sollte umgehend genutzt werden, um hier im Nachwuchsbereich eine weitere Möglichkeit der Begeisterung von Kindern und Jugendlichen für unseren Tanzsport zu öffnen und uns in der olympischen Sportfamilie zu etablieren.

Alle diejenigen LTV, die hier bereits aktiv sind, sollten sich umgehend für das kommende Schuljahr 2020/2021 mit den Verantwortlichen der Kultusministerien in Verbindung setzen, um den Status der Durchführung der Wettbewerbe, der in allen Fällen mit einer weitaus stärkeren finanziellen Förderung verbunden ist, zu ändern.

Die Schulsportbeauftragten haben bereits auf ihrem Treffen Ende November 2019 auf die bevorstehenden Entwicklungen reagiert und Breaking als eigenständigen Wettbewerb etabliert; Details siehe unten.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Treffen der Schulsportbeauftragten der Länder in Frankfurt am Main statt (24.11.2018 und 30.11.2019). Die Schwerpunkte der Beratungen sowie deren Ergebnisse stellten gleichzeitig meine Haupttätigkeiten in den vergangenen beiden Jahren dar. Diese werden nachfolgend skizziert.

Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“

Dieses Thema stellte weiterhin einen Schwerpunkt der Beratungen dar und erlangt eine entscheidende Aktualität, um den Tanzsport weiter in den Blickpunkt zu rücken.

Der bundeseinheitliche Leitfaden für die Einführung des Wettbewerbs Landesentscheid Tanz stellt das einheitliche Konzept des DTV als Grundlage für Bewerbungen in den Kultusministerien bundesweit dar. Ferner können die LTV auf dieser Basis Überlegungen anstellen, tanzsportliche Wettkämpfe für Schulen anzubieten.

Bezüglich der Möglichkeiten zur Durchführung von Schulsportwettbewerben im Wettkampfprogramm „Jugend trainiert für Olympia“ hat sich 2019 Entscheidendes mit der Aufnahme des DTV in die olympische Sportfamilie verändert. Um die Teilnahme für das Bundesfinale in Berlin im offiziellen Schulsportwettbewerb der Kultusministerien der Länder und des Innenministeriums des Bundes beantragen zu können, müssen deutlich mehr Länder einen eigenen Landesentscheid durchführen, der den offiziellen Status für die Qualifikation zum Bundesfinale innehat.

Das Mitwirken am Bundesfinale würde eine enorme Aufwertung unserer Sportart im Hinblick auf die Förderung des Wettkampfsports im Schulbereich mit sich bringen. Erneute Showdarbietungen von Tänzerinnen und Tänzern in den Disziplinen Standard / Latein sowie Jazz und Modern/Contemporary in früheren Jahren im Rahmen der Wettbewerbe anderer Sportarten des Bundesfinales in Berlin brachten immer eine sehr positive Resonanz für unseren Sport. Jedoch müssen wir zuerst die Länderhürde überwinden, um diesen nächsten Schritt in Angriff nehmen zu können.

Allerdings sind wir zwischenzeitlich mit dem vom DTV sehr erfolgreich ausgerichteten Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule von Verbandsseite sehr gut aufgestellt.

In den Ländern gibt es bezüglich der Durchführung von Schulsportwettbewerben seitens der Kultusministerien unterschiedliche Organisationsstrukturen. Diese beinhalten je nach Bundesland verschiedene Ebenen: Beispielsweise Wettbewerbe in Sportarten, die zu einem Bundesfinale führen oder Wettbewerbe, die grundsätzlich ausschließlich auf Länder- oder Regionalebene abgehalten werden.

Nachfolgend die aktuelle Situation: Als einziges Bundesland veranstaltet weiterhin derzeit Hessen (seit 1976) einen Landesentscheid, der zu einem Bundesfinale führen könnte; in Nordrhein-Westfalen ist der Tanzsport seit längerem in das offizielle Schulsportwettkampfprogramm des Landes aufgenommen worden und hat weiter eine deutliche Aufwertung erfahren, was einer Durchführung eines Landesfinals bereits entspricht, die Signale sind hier weiter positiv; Bayern veranstaltet seit vielen Jahren einen Landeswettbewerb mit zwei vorgelagerten Bezirksfinals zur Qualifikation, jedoch war es bis dato noch nicht möglich, ihn im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“, der zu einem Bundesfinale berechtigen würde, zu platzieren. Der SLT sieht eventuell zukünftig auch Möglichkeiten der Initiierung eines Schulsportwettbewerbs von ministerieller Seite und führt derzeit Landesentscheide in Regie des LTV mit stark wachsenden Teilnehmerzahlen durch. In Niedersachsen werden seit 2017 regionale Wettbewerbe im Großraum Hannover veranstaltet. Sachsen führt seit 2018 Landesentscheide auf Initiative des LTV erfolgreich mit ansteigender Teilnehmerzahl durch.

Für die o.g. LTV dürfte es nach den Veränderungen hinsichtlich des Tanzsports als olympische Sportart gute Möglichkeiten geben, hier den offiziellen Status im Wettkampfprogramm Jugend trainiert für Olympia zu erreichen.

2. DTV-Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule in Maintal 2018

Steigerung der Teilnehmerzahlen um 30 Prozent!

Der Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule hat inzwischen einen festen Platz in der Wettbewerbsstruktur des DTV gefunden und sich bereits mit seiner Zweitaufgabe nach 2017 etabliert. Mit achteinhalb Stunden Dauer ist er bereits jetzt an die Grenzen seiner Auslastung gelangt. Insgesamt nahmen 550 Schülerinnen und Schüler in 43 Mannschaften aus sieben Bundesländern teil: Bayern, Berlin, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Saarland. Dies bedeutet eine Zunahme der Teilnehmerzahl um exakt 30 Prozent gegenüber 2017. Nimmt man die teilnehmenden Bundesländer und damit Landestanzsportverbände aus den Jahren 2017 und 2018 zusammen, gibt es insgesamt in neun LTV konkrete Aktivitäten, den Schulsport im Tanzen wettbewerbsmäßig zu organisieren.

Teilnehmende Schulen (Mannschaftswettbewerb) 2018:

Kombination 4-Tänze Standard und Latein (Mannschaftswettbewerb)

Formationen Gruppentanz Modern Styles

Formationen Paartanz

Altersgruppen pro Wettbewerb: 3

Bundesland	Schule	Anzahl Teams
Bayern	Anne-Frank-Gymnasium Erding	1
	Bernhard-Strigel-Gymnasium Memmingen	1
	Christoph-Jacob-Treu-Gymnasium Lauf	2
	Elly-Heuss-Gymnasium Weiden	1
	Gymnasium Schrobenhausen	1
	Karl-Theodor-von-Dalberg-Gymnasium Aschaffenburg	2
Berlin	Caspar-David-Friedrich-Schule	1
	Heinrich-Böll-Oberschule	1
	Quentin-Blake-Europa-Schule	1
	Ringelnatz-Schule	1
Hessen	Albert-Einstein-Schule Maintal	1
	Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt	3
	Bischof-Neumann-Schule Königstein	2
	Gesamtschule Gedern	1
	Heinrich-Heine-Schule Dreieich	1
	Liebfrauenschule Bensheim	5
	Wilhelm-Filchner Schule Wolfhagen	1
Niedersachsen	Albert-Einstein-Schule Laatzen	2
Nordrhein-Westfalen	Europaschule Bornheim	1
	Gesamtschule Euskirchen	1
	Königin-Mathilde-Gymnasium Herford	1
	Gymnasium St. Michael Paderborn	1
	Peter-Hille-Schule Nieheim	2
	Ravensberger Gymnasium Herford	1
	Reismann-Gymnasium Paderborn	1

Sachsen	Christian-Lehmann-Oberschule Scheibenberg	1
	Dr. Eberle Schule Nossen	1
	Friedrich-Adolf-Wilhelm-Diesterweg-Oberschule Chemnitz	1
	Kooperation Gymnasium Grimma	1
Saarland	Deutsch-Luxemburgisches-Schengen-Lyceum Perl	1
	Warndt-Gymnasium Völklingen	1

Teilnehmende Schulen (Paarwettbewerb) Disco Fox-School-Cup 2018:

Bundesland	Schule	Anzahl Paare
Hessen	Albert-Einstein-Schule Maintal	5
	Bischof-Neumann-Schule Königstein	5
	Liebfrauenschule Bensheim	6
Nordrhein-Westfalen	Gymnasium St. Michael	4

Der TTC Fortis Nova Maintal e.V. schuf erneut sehr gute Voraussetzungen, um alle Wettbewerbe durchführen zu können. Herzlichen Dank an den Vorsitzenden Marc Becker und sein Team für die Bereitschaft zur erneuten Durchführung. Aufgrund der Steigerung der Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler um fast ein Drittel gegenüber 2017 ist die Durchführung des Bundeswettbewerbs in einer Sporthalle im vorgegebenen Zeitrahmen kaum mehr möglich.

3. Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule 2019 in Bad Kreuznach

Erneute Steigerung der Teilnehmerzahlen um 16 Prozent.

Aufgrund der steigenden Teilnehmerzahlen und des bewährten Zeitfensters der Durchführung der zehn Turniere von 11.30 – 18.00 Uhr war es notwendig, die Vorgaben für den Ausrichter zu ändern. Man kam nicht umhin, zwei Hallen auszuschreiben, in denen parallel Wettbewerbe durchgeführt werden können. Den Zuschlag erhielt der TSC Crucenia Bad Kreuznach e.V., der zwei Drei-Felder-Sporthallen mit Tribüne und eine weitere Zwei-Felder-Halle auf einem Schulgelände angeboten hatte. Wir fanden vor Ort hervorragende Bedingungen vor und konnten so alle Turniere optimal durchführen. Herzlichen Dank an die Vorsitzende Kirsten Heinzen und ihr Team für die erstmalige Durchführung. Eine gemeinsame Siegerehrung bildete den Abschluss des Tages. Die neue Orga-Struktur hat sich sehr bewährt und wird zukünftig beibehalten.

Insgesamt nahmen 656 Schülerinnen und Schüler in 46 Mannschaften aus sieben Bundesländern teil: Bayern, Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz (zum ersten Mal), Sachsen und Saarland. Dies bedeutet eine Zunahme der Teilnehmerzahl um erneut 16 Prozent gegenüber 2018. Nimmt man die teilnehmenden Bundesländer und damit Landestanzsportverbände aus den Jahren 2017 bis 2019 zusammen, gibt es insgesamt in zehn LTV konkrete Aktivitäten, den Schulsport im Tanzen wettbewerbsmäßig zu organisieren und Schulteams zum Bundeswettbewerb zu entsenden.

Teilnehmende Schulen (Mannschaftswettbewerb) 2019:

Bundesland	Schule	Anzahl Teams
Bayern	Anne-Frank-Gymnasium Erding	1
	Chiemsee-Realschule Prien am Chiemsee	1
	Christoph-Jacob-Treu-Gymnasium Lauf	2
	Gymnasium Schrobenhausen	1
	Karl-Theodor-von-Dalberg-Gymnasium Aschaffenburg	2
	Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen	1
Berlin	Caspar-David-Friedrich-Schule	1
Hessen	Albert-Einstein-Schule Maintal	1
	Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt	3
	Bischof-Neumann-Schule Königstein	5
	Gesamtschule Gedern	2
	Konrad-Duden-Schule Bad Hersfeld	1
	Liebfrauenschule Bensheim	6
Wilhelm-Filchner Schule Wolfhagen	1	
Rheinland-Pfalz	Mittelrhein-Gymnasium Mühlheim-Klarlich	1
	Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim	1
Nordrhein-Westfalen	Albert-Einstein-Gymnasium St. Augustin	1
	Königin-Mathilde-Gymnasium/Ravensberger Gym. Herford	1
	Gesamtschule Kierspe	1
	Grashof-Gymnasium Essen	1

	Heinz-Nixdorf-Gesamtschule Paderborn	1
	Ravensberger Gymnasium Herford	2
	Schillergymnasium Köln	1
	Sekundastufe Jülich	1
	Reismann-Gymnasium Paderborn	1
Sachsen	Evangelische Schulgemeinschaft Erzgebirge Annaberg	1
	Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau	1
	Werner-von-Siemens-Gymnasium Großenhain	1
Saarland	Christian-Kretschmar-Schule Merzig	1

Teilnehmende Schulen (Paarwettbewerb) Disco Fox-School-Cup 2019:

Bundesland	Schule	Anzahl Paare
Hessen	Albert-Einstein-Schule Maintal	9
	Bischof-Neumann-Schule Königstein	7
	Liebfrauenschule Bensheim	6

Im Mittelpunkt der Treffen der Schulsportbeauftragten Ende November 2018 und 2019 stand die Evaluation der Bundeswettbewerbe. Der Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule ist mittlerweile etabliert und wird jährlich durchgeführt werden. Auch besteht kein Zweifel daran, dass man die Wettbewerbe jeweils mindestens in zwei Sporthallen möglichst mit Tribüne durchführen sollte, um genügend Spielraum im vorgegebenen Zeitfenster von 6,5 Stunden zu haben. Aus den zuvor genannten Gründen wählte man erneut Bad Kreuznach als Veranstaltungsort. Herzlichen Dank an die Vorsitzende Kirsten Heinzen für die Bereitschaft zur erneuten Durchführung am 16. Mai 2020.

Aufgrund der guten Erfahrungen wurden lediglich einige sehr wenige Änderungen in der Ausschreibung für 2020 vorgenommen und das bewährte Konzept beibehalten. Die Schulsportbeauftragten fügten Breaking als neuen Wettbewerb dem Wettkampfprogramm hinzu. Bisher wäre die Teilnahme in dieser Tanzdisziplin auch im Freestyle-Wettbewerb möglich gewesen, jedoch möchte man den besonderen Anforderungen an diese Tanzdisziplin Rechnung tragen und ein separates Turnier mit dem Titel Breaking-School-Challenge durchführen. Weiterhin wurden bei den Beauftragten-Treffen die Schulsport- und Kindergartenprädikate vergeben.

Prädikat „Tanzsportbetonte Schule – Schulsportbetonter Verein“

Seit dem Jahre 2006 verleiht der DTV die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen. Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z. B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen, im Sportunterricht), die in mindestens zwei aufeinander folgenden Schuljahren kontinuierlich angeboten werden.

Das Zertifikat wird für die Dauer von zwei Jahren verliehen. Vereine oder Schulen erhalten eine Förderung als besondere Auszeichnung in Höhe von € 250 bis € 500, die aus einer Vorauswahl der Schulsportbeauftragten durch das Präsidium DTV vergeben wird.

Die Auszeichnung von Vereinen und Schulen in dieser Form hat sich bewährt und ist als jährlich durchgeführte Fördermaßnahme etabliert.

Die Empfehlung, die Urkunden und Geldpreise öffentlich im Rahmen einer geeigneten Veranstaltung durch die Schulsportbeauftragten oder Verbandsvertreter verleihen zu lassen, wurde von den Vereinen und Schulen oft umgesetzt und hat sich auch weiter sehr bewährt, da hier auch unter Mitwirkung der Presse eine große Öffentlichkeit hergestellt werden kann. Den Stellenwert des Prädikats erkennt man daran, dass hier neben Vereins- und Schulfesten auch große Bälle und akademische Abschlussfeiern, ja sogar Veranstaltungen mit überregionaler sportpolitischer Bedeutung als Podium für die Ehrung genutzt wurden und die Schulsportbeauftragten in den Ländern um zahlreiche Ansprachen und Überreichungen der Auszeichnungen regelmäßig gebeten wurden.

Insgesamt gesehen gibt es sicherlich weitaus mehr Initiativen in Schulen und Vereinen in Deutschland. Sprechen Sie bitte die Leiter von Aktionen, von denen Sie Kenntnis haben, an und werben Sie für das Prädikat. Es zeigt sich immer wieder, dass mit dieser Auszeichnung auch eine große Verbindlichkeit der Fortführung besteht und ein Ausbau der tanzsportlichen Aktivitäten für die verantwortlich Handelnden in den Vereinen und Schulen angeregt wird.

Allen Beteiligten, Initiatoren und Trainerinnen und Trainer in den Vereinen und Schulen herzlichen Glückwunsch zu diesen Auszeichnungen gleichzeitig verbunden mit besten Wünschen für die zukünftigen

tanzsportlichen Aktivitäten – viel Kreativität, gutes Gelingen und den bestmöglichen Erfolg.

Nachfolgend die Auflistungen der Prädikate nach Ländern geordnet, der Geldpreisträger und mit Prädikaten ausgezeichneten Vereine und Schulen im Berichtszeitraum:

LTV	Anzahl der Prädikate			
	2018		2019	
	Schulen	Vereine	Schulen	Vereine
Baden-Württemberg	2		5	1
Bayern	2	1	4	
Berlin	1			
Brandenburg	1	1		
Bremen	1	1		
Hamburg			1	1
Hessen	10	1	7	1
Mecklenburg-Vorpommern				
Niedersachsen	1		2	
Nordrhein-Westfalen	7	2	12	2
Rheinland-Pfalz	1	1		
Saarland				
Sachsen				
Sachsen-Anhalt	1	1		
Schleswig-Holstein			2	1
Thüringen				
gesamt	27	8	33	6

Anzahl Bewerber: 2018: 36 (davon haben 35 das Prädikat erhalten)
 2019: 40 (davon haben 39 das Prädikat erhalten)

Die nachfolgenden Auflistungen stellen keine Rangfolge dar.

Geldpreisträger 2018 Vereine und Schulen für 2019/20:

- ◇ Hugo-Höfler Realschule Breisach am Rhein
- ◇ Eichendorff-Realschule Gottmadingen
- ◇ Ringeisen-Gymnasium der St. Josefkongregation Ursberg
- ◇ Ringelnatzschule Berlin
- ◇ Spreewald-Schule Lübben
- ◇ Tanzclub Lübben 94 e.V.
- ◇ Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg e.V.
- ◇ Liebfrauenschule Bensheim
- ◇ Gesamtschulde Gedern
- ◇ Franziskaner Gymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg
- ◇ Bischof-Neumann-Schule Königstein
- ◇ Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt
- ◇ TSC Blau-Weiß des TV 1875 Paderborn e.V.
- ◇ Friedrich-Spee Gymnasium Paderborn
- ◇ Gymnasium Schloß Neuhaus
- ◇ Gymnasium St. Michael Paderborn
- ◇ Hauptschule Mastbruch
- ◇ Reismann Gymnasium

Geldpreisträger 2019 Vereine, Schulen und Kindergärten für 2020/21:

- ◇ Chiemsee-Realschule Prien
- ◇ Christoph-Jacob-Treu-Gymnasium Lauf a. d. Pegnitz
- ◇ Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen
- ◇ Schule Knauerstraße Hamburg

- ◇ TSV Glinde von 1930 e.V. Tanzsportabteilung
- ◇ Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke Kassel
- ◇ Theodor-Flidner-Schule Wiesbaden
- ◇ Albert-Einstein-Schule Laatzen
- ◇ Willy-Brandt-Schule Norderstedt
- ◇ Tanzsportclub Besigheim e.V.
- ◇ Schwarz-Rot-Club e.V. Wetzlar
- ◇ Die Residenz Münster e.V.
- ◇ VfL Bochum 1848 e.V. Tanzsport

Prädikatsverleihung Schulen 2018 für 2019/2020:

- ◇ Hugo-Höfler-Realschule Breisach am Rhein
- ◇ Eichendorff-Realschule Gottmadingen
- ◇ Maria-Ward-Schule Aschaffenburg
- ◇ Ringeisen-Gymnasium der St. Josefkongregation Ursberg
- ◇ Ringelnatz-Schule Berlin-Reinickendorf
- ◇ Hermann-Böse-Gymnasium Bremen
- ◇ Liebfrauenschule Bensheim
- ◇ Fritz-Philippi-Schule Breitscheid
- ◇ Erich-Kästner-Schule Klein-Gerau
- ◇ Gesamtschule Gedern
- ◇ Franziskanergymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg
- ◇ Bischof-Neumann-Schule Königstein
- ◇ Richtsbergschule Marburg
- ◇ Oswald-von-Nell-Breuning-Schule Rödermark
- ◇ Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt
- ◇ Oberschule Verden
- ◇ Erich-Kästner-Schule Bochum
- ◇ Spreewald Schule Lübben
- ◇ Gerhart-Hauptmann-Schule Dreieich
- ◇ Friedrich-Ebert-Schule Kamen
- ◇ Friedrich-Spee-Gesamtschule Paderborn
- ◇ Gymnasium Schloss Neuhaus Paderborn
- ◇ Gymnasium St. Michael Paderborn
- ◇ Mastbruchschule Paderborn
- ◇ Reismann-Gymnasium Paderborn
- ◇ IGS am Nanstein Landstuhl
- ◇ Grundschule Schmeilstraße Magdeburg

Prädikatsverleihung Vereine 2018 für 2019/2020

- ◇ Tanzclub Lübben 94 e.V.
- ◇ Grün-Gold Tanzsport-Club Dreieich e.V.
- ◇ Tanz-Sport-Gemeinschaft Hamm e.V.
- ◇ TSC Blau-Weiß des TV 1875 Paderborn e.V.
- ◇ Tanzsportclub Sickingenstadt Landstuhl e.V.
- ◇ Magdeburger Tanz-Sport-Club „Grün-Rot“ e.V.
- ◇ TanzCentrum Gold und Silber Bremen e.V.
- ◇ Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg e.V.

Prädikatsverleihung Schulen 2019 für 2020/2021

- ◇ August-Ruf-Bildungszentrum Ettenheim

- ◇ Christoph-Schrempf-Gymnasium Besigheim
- ◇ Friedrich-Schelling-Schule Besigheim
- ◇ Maximilian-Lutz-Realschule Besigheim
- ◇ Sophie La Roche-Realschule Bönningheim
- ◇ Chiemsee-Realschule Prien
- ◇ Christoph-Jacob-Treu-Gymnasium Lauf a. d. Pegnitz
- ◇ Gymnasium Ernestium Coburg
- ◇ Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen
- ◇ Schule Knauerstraße Hamburg
- ◇ Albert-Schweitzer-Schule Langen
- ◇ Elmerland-Grundschule Schlüchtern-Elm
- ◇ Friedrich-Fröbel-Schule Wetzlar
- ◇ Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke Kassel
- ◇ Landgraf-Ludwigs-Gymnasium Gießen
- ◇ Taunusgymnasium Königstein
- ◇ Theodor-Fliedner-Schule Wiesbaden
- ◇ Albert-Einstein-Schule Laatzen
- ◇ Oberschule Mittelweser Landesbergen
- ◇ Grundschulverband Benhausen-Neuenbeken
- ◇ Immanuel-Kant-Gymnasium Münster
- ◇ Kardinal-von-Galen-Gymnasium Münster
- ◇ Ludgerusschule Hiltrup Münster
- ◇ Gemeinschaftsgrundschule „An der Maarbrücke“ Bochum
- ◇ Schulverbund Feldsieper Schule Bochum
- ◇ Märkische Schule Wattenscheid
- ◇ Städtische Gemeinschaftsgrundschule Wilberg
- ◇ Willy-Brandt-Gesamtschule Bochum
- ◇ Schule am Volkspark Bochum
- ◇ Regenbogenschule Bochum
- ◇ Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum
- ◇ Kaiser-Karl-Schule Itzehoe
- ◇ Willy-Brandt-Schule Norderstedt

Prädikatverleihung Vereine 2019 für 2020/2021

- ◇ Tanzsportclub Besigheim e.V.
- ◇ Schwarz-Rot-Club e.V. Wetzlar
- ◇ Die Residenz Münster e.V.
- ◇ VfL Bochum 1848 e.V. Tanzsport
- ◇ TSC Blau-Gold Itzehoe e.V.
- ◇ TSV Glinde von 1930 e.V. Tanzsportabteilung

Prädikat „Kindergartenbetonter Verein – Tanzbetonter Kindergarten“

Zum siebten und achten Male fand in Anlehnung an die Prädikate Schule – Verein eine Ausschreibung für Aktivitäten von Vereinen in Kindergärten auf DTV-Ebene statt. Die Resonanz von Vereinen und Kindergärten ist weiterhin zurückhaltend. Wir sollten zukünftig dieses Prädikat noch mehr bewerben; mit steigendem Bekanntheitsgrad werden sicherlich mehr Anträge eingehen. Bewerbungsschluss ist auch hier jeweils der 31. Oktober eines jeden Jahres. Herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten zu den nachahmenswerten Initiativen und zur Auszeichnung mit den Prädikaten „Kindergartenbetonter Verein“ und „Tanzbetonter Kindergarten“.

Zum ersten Mal wurden 2017 aufgrund des großen Engagements von zwei Vereinen ebenfalls Geldpreise verliehen. Da ein Verein diesen Geldpreis aufgrund seines Engagements in der Schule und im Kindergarten

erhalten hat, wurden die Geldpreisträger in der Rubrik Schule und Verein genannt (s.o.). Nachfolgend die ausgezeichneten Vereine und Kindergärten:

Prädikatverleihung Kindergarten 2018 für 2019/2020

- ◇ KITA Herz-Jesu Aschaffenburg
- ◇ Deutsches Rotes Kreuz Kindertageseinrichtung „Hibiduwii“ Oer-Erkenschwick
- ◇ Evangelischer Kindergarten Friedrich von Bodelschwingh-Heim Oer-Erkenschwick

Prädikatverleihung Vereine 2018 für 2019/2020

- ◇ Tanzsportclub Schwarz-Gold Aschaffenburg e.V.
- ◇ TuS Erkenschwick e.V.

Prädikatverleihung Kindergarten 2019 für 2020/2021

- ◇ DRK Bewegungskindergarten „Auf dem Kolven“ Oer-Erkenschwick
- ◇ Katholischer Kindergarten Christus König Oer-Erkenschwick
- ◇ Kindertageseinrichtung „Unter dem Regenbogen“ Oer-Erkenschwick
- ◇ Familienzentrum u. Kindergarten St. Marien Oer-Erkenschwick
- ◇ Katholischer Kindergarten St. Peter und Paul Oer-Erkenschwick
- ◇ Kindertagesstätte St. Clemens Münster-Hiltrup

Prädikatverleihung Vereine 2017 für 2018/2019

- ◇ Die Residenz Münster e.V.

Tanzen als Gesundheitssport

Seit vielen Jahren ist es Usus, sich während des Treffens der Schulsportbeauftragten mit einem Thema intensiver zu beschäftigen. 2018 referierte Annamaria Peter von der Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e. V. zu dem Thema „Inklusion durch Sport“. Frau Peter ist bei der Sportjugend Hessen für die Bereiche „Koordination für Integration“ und „Erwachsene und Ausbildung“ zuständig. Die Präsentation umfasste Grundlagen der Integration im Sport und gezielte Beispielmaßnahmen für Integration durch den Sport.

2019 stellte Dr. Hans-Jürgen Burger die Vorzüge und Möglichkeiten des Tanzsports als Gesundheitssport dar, indem er ausgehend vom Tanzen als eine der ursprünglichsten Äußerungen des Menschen die Bedeutung des Tanzens im Spektrum körperlicher und geistiger Aktivität unter der Berücksichtigung der Kernziele des Gesundheitssports im Hinblick auf die physischen und psychosozialen Verhältniswirkungen auch bei Kindern und Jugendlichen hervorhob.

Neuaufgabe Broschüre „Tanzen in der Schule“ – 4. ergänzte Auflage 2019 erschienen

Im Frühjahr 2019 ist die 4. erweiterte und ergänzte Auflage der Broschüre „Tanzen in der Schule“ erschienen. Sie ist hervorragend für die Einführung des Tanzens im Schul- sowie im Kinder- und Jugendbereich des Vereinssports geeignet und hat sich seit dem Ersterscheinen 1994 sehr bewährt.

Herzlichen Dank an alle, die sich hier ehrenamtlich für die Erweiterung von 168 auf 241 Seiten (!) eingebracht haben, allen voran Kai Markus Dombrowski, Michael Fischer und Ulrike Hesemann-Burger mit ergänzenden Kapiteln und Aktualisierungen. Nicht zuletzt auch großen Dank an unsere frühere Geschäftsführerin Ulrike Sander-Reis, die die Initiative zur redaktionellen Fertigstellung persönlich übernahm.

Lehrwarte-Tagung

Im Berichtszeitraum nahm ich an einer Lehrwartetagung im August 2018 in Stuttgart teil, um die Interessen des Schulsports in die vielfältigen Diskussionen mit einzubringen.

Modul Schulsport – Trainer C Lizenzerwerb Breiten- und Freizeitsport

Im 2. Halbjahr 2018 wurde erstmals und erfolgreich der Lizenzerwerb des Moduls Tanzen in der Schule im Rahmen der Trainer C-Neuausbildung Breiten- und Freizeitsport in Bensheim in Hessen durchgeführt. Die Neustrukturierung der Trainer C-Breitensportausbildung lässt eine Vielfalt von Tanzarten und tanzsportlichen Akzentuierungen zu, so auch die besondere Berücksichtigung der pädagogischen und didaktischen Aufgabenfelder des Schulsport- und Kindertanzens.

Die Begriffe Kindertanzen und Schulsport sind im Tanzsport bereits untrennbar miteinander verbunden und erlangen in den Vereinen immer mehr an Bedeutung. Zahlreiche vergleichbare Inhalte lassen ein gemeinsames Angebot in der Ausbildung als sehr sinnvoll erscheinen. Die Tanzsportverbände Rheinland-Pfalz und Hessen haben dies in die Ausbildungsplanung 2018 übernommen. Nach dem Motto "Gemeinsam zum Erfolg" wurden die Module Lehrgänge Kindertanzen und Schulsport in Teilen zusammen angeboten und somit ist es den Teilnehmern möglich, sich für ein Modul oder beide anzumelden.

Herzlichen Dank für die Schaffung der organisatorischen Voraussetzungen an die Lehrwarte Birgit Panther (HTV) und Thomas Rhinow (TRP) und die Referenten Ulrike Hesemann-Burger, Kai Markus Dombrowski und Dr. Hans-Jürgen Burger.

Ausschuss für Sportentwicklung (AFS) und Fachausschuss DTSA

Im September 2019 nahm ich an der Sitzung des Ausschusses für Sportentwicklung (AFS) und Fachausschusses DTSA in Frankfurt am Main teil. Es zeigte sich, dass der Schulsport sich hier sehr positiv in die vielfältigen Diskussionen an der Basis unseres Tanzsports, der die Motivation für eine große Beteiligung vieler Menschen fördern soll, einbringen konnte.

Besonderen Dank an unser Präsidium, das die aus steuerlichen Gründen notwendige Erhöhung der Gebühren des DTSA ab 2020 nicht an die Abnahmen im Schulsport weitergegeben hat.

Dank

Auf diesem Wege möchte ich allen danken, die meine Kolleginnen und Kollegen in den Ländern und mich auf dem Wege der Etablierung des Tanzsports als Schulsportart fortwährend unterstützen. Insbesondere gilt mein Dank unserer Jugendwartin Sandra Bähr, meiner Ansprechpartnerin im Präsidium DTV, der früheren Geschäftsführerin Ulrike Sander-Reis und ihrer Nachfolgerin Ute Hillenbrand sowie der Jugendsekretärin Nadine Winkelhausen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Hans-Jürgen Burger



Bericht des Beauftragten für Seniorenleistungssport

Unsere Senioren sind einfach wieder Spitze!

Auch in den vergangenen zwei Jahren war dies nicht anders. Gerade bei internationalen Turnieren ist die Beteiligung immer sehr groß. In allen Altersgruppen gibt es nicht nur Masse, sondern auch Klasse. Es wurden wieder viele internationale Titel ertanzt. Nachzulesen im Bericht des Sportwarts.

Goldene 55

Schon zum 33. und 34. Mal wurde die Turnierserie „Goldene 55“ ausgetragen. Die Teilnehmerzahl blieb in den letzten beiden Jahren stabil, ebenso die Starts bei den einzelnen Turnieren. Die Gesamtstarts haben das erste Mal die Zahl von fast 250 erreicht. Die Regelung der Punkteverdoppelung bei der Endveranstaltung und die Erhöhung der Anzahl der Paare, welche sich für die Endveranstaltung qualifizieren konnten, war eine richtige Entscheidung und ergab keinen Abstieg der beteiligten Paare bei der Endveranstaltung. Somit war der eingeschlagene Weg ein richtiger.

Die in den vergangenen Jahren eingeführten Ranglisten für die Senioren 55 haben keine Auswirkung auf die Beteiligung an der „Goldenen 55“ nach sich gezogen. An der Serie „Goldene 55“ haben 2019 sogar mehr Paare teilgenommen als an der Deutschen Meisterschaft. Somit sollte die Serie „Goldene 55“ auch weiterhin bestehen bleiben.

Leistungsstarke 66

Die „Leistungsstarke 66“ erlebte im Jahre 2018 /19 ihre 20. bzw. 21. Austragung. Die Teilnehmerzahlen bei allen Qualifikationsturnieren waren gleichbleibend. Die Anzahl der Starts bei den Turnieren hat im letzten Jahr erheblich zugenommen und die Zahl von 210 erreicht.

Bei der Endveranstaltung zeigt sich, dass auch bei der „Leistungsstarken 66“ die neue Regelung, analog zur „Goldenen 55“, nur positive Ergebnisse brachte. Obwohl die Orte der Endveranstaltung nicht zentral in Deutschland waren, konnte kein Einbrechen der Teilnehmerzahl beobachtet werden. Ebenso hält sich die Beteiligung der Paare an der „Leistungsstarken 66“ und dem Deutschland-Pokal die Waage.

Bundesmannschaftspokal Senioren II S

Dieser Pokal wurde 2019 zum 30. Male ausgetragen. Am Ende des Jahres noch einmal mit seinen „Konkurrenten“ auf der Fläche zu stehen, ohne Leistungsdruck zu tanzen und viel Spaß dabei zu haben, das ist der Reiz an diesem Pokal. Die Mannschaftswertung hat sich bewährt. Die „Afterturnierparty“ lässt sich nicht mehr überbieten. Sie ist immer ein Highlight. Hier merkt man, dass die Paare sich untereinander super verstehen. Der Leistungsdruck ist abgebaut und das Tanzen und Feiern macht nur noch Spaß.

Auch die Anzahl der beteiligten Mannschaften hat sich zwischen acht und neun eingependelt. 2018 hätte es fast eine Rekordbeteiligung gegeben. Zwölf Mannschaften hatten gemeldet, leider mussten dann doch noch zwei absagen. Für die Mannschaften, aber auch für das Publikum ist der Mannschaftspokal ein Highlight, da die Qualität der beteiligten Paare auf höchstem Niveau liegt.

Danke

Dank sei an dieser Stelle allen Ausrichtern gesagt, die mit viel Mühe und Engagement die Veranstaltungen ausrichten und den Paaren eine hervorragende Plattform bieten, um ihre Leistungen optimal zu präsentieren.

Jürgen Schwedux



Bericht des Beauftragten für Steptanz

Das Jahr 2019 begann wieder mit dem Round Table für Steptänzer in Gütersloh. Auch in diesem Jahr gab es viele Themen, über die beraten und beschlossen wurde. Es waren 26 Teilnehmer aus ganz Deutschland angereist. Vom 8.-10. März 2019 fand ein Fortbildungslehrgang für Trainer C Breitensport Profil Steptanz in der Landessportschule Albstadt statt. Die 32 Teilnehmer kamen aus sechs Bundesländern sowie der Schweiz. Die Referenten waren Karin Ould Chih, Filderstadt, Gabriele Kurka, Fellbach-Oeffingen und Kira von Kayser, München. Themen waren: Notation, Bühnenpräsenz, Körperarbeit und Technik. Hans Ehgartner, Steptanzbeauftragter in Bayern, organisierte im Juni 2019 ebenfalls wieder einen Fortbildungslehrgang in München, der gut besucht war. Referentin war Tina Wunderlich, München.

Im März 2019 endete die Neuausbildung Trainer C-Breitensport Profil Steptanz mit dem Prüfungslehrgang, den alle Teilnehmer bestanden haben. Begonnen hatte die Neuausbildung im Oktober 2017 mit 15 Teilnehmern.

Die nächste Trainer-Neuausbildung startet im März 2020. Es liegen bereits zwölf Anmeldungen vor. Vom 11.-12.10.2019 fand die Deutsche Meisterschaft Steptanz bereits zum dritten Mal in Gütersloh statt. Die Meisterschaft wurde von Kathrin Windströer und Gaby Neumann und ihrem Team ausgerichtet und gemeinsam mit der TAF Dance Germany e. V. hervorragend organisiert.

An der Meisterschaft beteiligten sich ca. 500 Steptänzerinnen und -tänzer aus ganz Deutschland, um an diesen beiden Tagen um Meisterwürden und die Qualifikation für die Weltmeisterschaft im Steptanz in Riesa / Sachsen zu streben.

Qualifiziert für die Weltmeisterschaft haben sich jeweils die Steptänzerinnen /-tänzer auf den Plätzen eins bis vier.

Alle Ergebnisse unter: www.taf-germany.de

Der Höhepunkt für die Steptänzer war wieder die Weltmeisterschaft, die zum 22. Mal in Riesa ausgetragen wurde. Am Start waren ca. 1400 Teilnehmer aus 19 Ländern, darunter erstmals Brasilien.

Auch wenn die WM für die deutschen Teilnehmer nicht immer im Finale endete, so waren sie auch dieses Jahr wieder sehr erfolgreich und feierten tolle Ergebnisse. Endrunden-Teilnehmer waren:

2. Platz	Solo Kinder	Zoa Leichtle	Münsingen
5. Platz	Solo Frauen Hauptklasse	Kira von Kayser	München
1. Platz (Weltmeister)	Formation Kinder	Penguin Kids	Hemsbach
4. Platz	Gruppen Hauptklasse 2	TheArtAct&TapDancer	Georgsmarienhütte
1. Platz (Weltmeister)	Formation Hauptkl. 2	Penguin Tappers	Hemsbach
2. Platz	Formation Hauptklasse 2	TheArtAct&TapDancer	Georgsmarienhütte
2. Platz	Production	TheArtAct&TapDancer	Georgsmarienhütte
3. Platz	Production	1.TCL Ludwigsburg	Ludwigsburg

Alle Ergebnisse unter: www.ido-dance.com

Terminvorschau 2020:

28.02. – 01.03.2020	Fortbildungslehrgang Trainer C Breitensport in Albstadt
02.03. – 06.03.2020	Grundlehrgang Neuausbildung Trainer C Breitensport Steptanz in Albstadt

Meisterschaften 2020:

25.09. – 26.09.2020	Deutsche Meisterschaft Steptanz in Michelstadt
24.11. – 28.11.2020	Weltmeisterschaft Steptanz in Riesa / Sachsen

An dieser Stelle folgt wieder meine Empfehlung an die Vereine und Clubs:

Nutzen Sie die Möglichkeiten, die die Tanzart Steptanz bietet. Tanzen mit oder ohne Partnerbindung – egal welchen Alters als Solo, Duo, Trio, Small-Group, Formation, Production – alles ist möglich!

Die Vereine / Tanzclubs können durch ausgebildete Trainer C-Breitensport Profil Steptanz im Freizeit- und Breitensport und auch Leistungssport neue Akzente setzen und Mitgliederzuwachs ermöglichen.

Hermann Trefz



Bericht des TV-Koordinators

Stabile Präsenz im Fernsehen – neue Optionen beim Streaming

Lineares Fernsehen

Dass ich Ihnen mit diesem Bericht nur wenig Neues zum Thema Fernsehen vorlegen kann, beinhaltet sowohl die gute wie die weniger gute Seite der aktuellen TV-Situation von Tanzsport Deutschland. Die gute Seite: Unsere Präsenz ist stabil, wann immer unsere Spitzenveranstaltungen in den Sendebereichen von NDR, Radio Bremen und SWR stattfinden. Insbesondere Radio Bremen und der NDR erzielen mit den Übertragungen der Deutschen und Internationalen Formationsmeisterschaften Einschaltzahlen, die es den Verantwortlichen in den Sportredaktionen leicht machen, bei ihrer Programmdirektion das nächste Event von Tanzsport Deutschland vorzustellen. Im Regelfall haben unsere Übertragungen dort eine Länge zwischen 75 und 90 Sendeminuten, was uns im Vergleich zu anderen Sportarten – exklusive natürlich dem Fußball – in den nach eben diesen Sendeminuten aufgestellten Statistiken durchaus gut positioniert sein lässt. Neben unseren guten Kontakten in die Sportredaktionen im Norden sind natürlich die „local heroes“ ein wichtiger Faktor. Dem langjährig stabilen internationalen Spitzenniveau der Teams aus Bremen und Braunschweig darf auch an dieser Stelle gerne gedankt sein. Dass in jüngster Vergangenheit mit den neuen Deutschen Meistern aus Göttingen und den Lateinteam aus Buchholz und Bremerhaven weitere Nord-Mannschaften in den Focus von Medien und Öffentlichkeit rückten, bescherte zuletzt der DM der Formationen 2019 hervorragende Zahlen bei Einschaltquote und Marktanteil.

Im SWR wird seit vielen Jahren die GOC mit täglichen Magazinberichten und einer Übertragung am Samstagabend begleitet. Leider gibt es im SWR Sport seit Jahren einen Beschluss, keine Deutschen Meisterschaften als alleinstehende Sendung im linearen TV abzubilden. In diesem Falle bleiben die Berichterstattungen bei wenigen Sendeminuten in den täglichen Magazinen und den Sportsendungen.

Die weniger gute Seite: Im ZDF sowie den weiteren dritten Programmen (WDR, HR, MDR, RBB, BR) und dem 1. Programm der ARD hält sich das Interesse an unserem Sport in engen Grenzen. Für DAS ERSTE und das ZDF stellt zusätzlich der erhoffte bundesweite Marktanteil der Sendungen eine für uns gegenwärtig nicht zu überwindende Hürde dar. Positiv zeigt sich bei ARD und ZDF ein Interesse an Breaking – als Olympiasportart 2024. Die vor uns liegenden Jahre eröffnen hier hoffentlich weitere Möglichkeiten.

Nach wie vor empfinden viele von Ihnen die Präsenz von Tanzsport Deutschland im Fernsehen als nicht hoch genug. Dies erfahren wir immer wieder aus Ihren Rückmeldungen über diverse Kanäle. Für die Anzahl der Übertragungen im Jahr stimmt dies natürlich. Wie oben bereits beschrieben stehen aber die addierten Sendeminuten unserer Übertragungen in der Tabelle, insbesondere der (noch) Nichtolympischen Sportarten, gut da.

Die Zukunft liegt im Netz

Die Zukunft der Bewegtbildübertragung sehen viele Experten – gerade auch in den Sendern – nicht mehr im Bereich des klassischen „Fernsehens“, sondern bei „Streaming“ (Internet-Live-Stream) und „video-on-demand“ (Mediathek). Unsere Partnersender sind bereits länger in beiden Bereichen präsent und haben dort sehr gute Erfahrungen mit unseren Übertragungen. In diesem Bereich der Medienlandschaft haben diese und andere Sender den Tanzsport im Auge.

Bereits seit Jahren arbeitet Tanzsport Deutschland mit „multibc“ als Anbieter von Live-Streaming und video-on-demand zusammen. Jährlich werden drei hochkarätige Veranstaltungen ausgewählt, die kein Interesse bei den zuständigen TV-Sendern fanden, und per Streaming einer breiten Interessengemeinschaft präsentiert.

Ergänzt wird dieses Angebot durch Sportdeutschland.tv, einen Internet-TV Dienst, der von DOSB und der Pro7-SAT1 Mediengruppe gestartet wurde. Zunächst haben wir unsere mit multibc produzierten Streams über diese Plattform verlängert und damit einer breiteren sportaffinen Zuschauergruppe Tanzsport präsentiert. 2019 und 2020 konnte Sportdeutschland.tv in Zusammenarbeit mit Sponsoren die Möglichkeit anbieten, die technische Ausstattung für den Stream kostenfrei anzuliefern und damit interessierten Ausrichtern das Streaming ihrer Veranstaltung sehr kostengünstig zu ermöglichen. Lediglich die Bedienung der Ausrüstung sowie der upload des Signals müssen dabei durch den Ausrichter geleistet werden. Die Zugriffszahlen der Kinder- und Jugendturniere der GOC 2019 waren dabei für die Verantwortlichen bei Sportdeutschland so beeindruckend, dass schon am zweiten Tag der GOC-Woche ein hohes Interesse an einer intensiven

Kooperation und möglichst umfangreichen Präsenz des Tanzsports signalisiert wurde. Damit und mit weiteren erfolgreichen Streamings des Jahres 2019 starteten wir hoffnungsvoll in das Sport- und Streamingjahr 2020 bis SARS-CoV-2 die Macht über unser gesellschaftliches und sportliches Leben übernahm. Sobald Politik und Ordnungsbehörden dem Tanzsport einen Wiedereinstieg in unser tägliches Leben ermöglichen, werden wir intensiv daran arbeiten, die eingeschlagene Entwicklung in diesem Bereich der Medienlandschaft voranzubringen.

Hinweise auf alle TV-Übertragungen und Streams finden Sie jeweils im Vorfeld auf unserer Website www.tanzsport.de und den Präsenzen von Tanzsport Deutschland in den sozialen Medien.

Markus Sónyi



Bericht der Beauftragten für das Turnier-Kontrollwesen (Std./Lat.)

Seit viereinhalb Jahren werden die Turniere über die Elektronische Sportverwaltung (ESV) abgewickelt. Mit Einführung der ESV und des nicht mehr geforderten Einsendens der Turnierberichte war zunächst keine Turnierkontrolle möglich. Um überhaupt eine Form der Turnierkontrolle durchzuführen, wurden die html-Dateien der Turniere gesammelt und den Prüfern zusammen mit den Wertungsrichterzetteln zur Verfügung gestellt. Das war eine sehr mühsame und zeitraubende Arbeit, die auch nicht lückenlos durchgeführt werden konnte. Das lag zum einen daran, dass nicht für jede Veranstaltung Ergebnisse im Netz zu finden waren. Zum anderen waren nicht alle Ergebnisse im Netz für die Prüfung der Turniere brauchbar.

	2016	2017	2018	2019
Veranstaltungen	578	519	509	471
- ausgefallen	21	19	24	16
Einzelturniere	6878	6469	6712	6387
- stattgefunden	5916	5639	5780	5584
- ausgefallen	961	830	932	803
Veranstaltungen				
nicht prüfbar	133	27	3	3
geprüft	424	473	410	449
- korrekt	232	247	200	261
- beanstandet	192	226	210	188

Die Turniere wurden mit Digis, auf Papier oder einer Kombination davon durchgeführt. Viele Ausrichter haben die WR-Zettel als PDF in die ESV hochgeladen, die meisten versenden diese aber noch per Post.

Einzelturniere durchgeführt mit	2016	2017	2018	2019
- Papier	370	284	186	182
- Papier - als PDF in die ESV hochgeladen	8	63	89	71
- Digi	143	146	183	199
- Papier / Digi	1	2	0	0

Mitte April 2017 gab es dann ein Turnierprotokoll als Beta-Version – vergleichbar mit dem früheren Turnierbericht – zum Download. Ab diesem Zeitpunkt sank die Zahl der „nicht prüfbaren“ Turniere drastisch. Die Beta-Version des Turnierprotokolls ist weiterhin im Einsatz.

Mit der vermehrten Durchführung der Turniere mit Hilfe von Digis sank die Fehlerquote bei der Addition der Kreuze und Übertragung auf die Gesamttabelle im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Turniere. Betrachtet man aber die mit Papier durchgeführten Turniere, ist diese Zahl enorm in die Höhe gegangen. Sprunghaft angestiegen sind seit Oktober 2017 auch die fehlenden Bestätigungen der Turniere durch Turnierleiter, Beisitzer und Chairperson (falls eingetragen).

Anzahl der Fehler bezogen auf Einzelturniere:

	2016	2017	2018	2019
WR-Zettel	157	107	61	30
Übertragungsfehler auf Gesamttabelle	91	89	36	46
Rechenfehler auf Gesamttabelle	21	1	0	0
Additionsfehler auf WR-Zettel	58	78	39	47
Unterschrift auf WR-Zettel	42	32	15	12
Paraphe auf WR-Zettel	152	138	112	53
Punktevergabe falsch	24	9	8	7
Punktevergabe bei S-Klasse	0	0	0	0
Platzvergabe falsch	8	16	7	6
Unzulässige Klassenkombination	3	0	49	33
Kreuzvergabe falsch (LM)	31	15	10	1
Kreuzvergabe falsch (OT)	30	80	55	39
Kreuzvergabe bei Turnierabbruch	2	0	1	1
Endrundenplatz doppelt vergeben	5	0	3	0
Rundenabwicklung fehlerhaft	5	17	5	15
WR fehlt unentschuldigt	0	2	4	5
Proteste	1	0	1	0
Sonstige Fehler u. Anmerkungen d. Prüfer	176	127	337	143
Bestätigung TL fehlt / verspätet	53	421	801	508
Bestätigung BS fehlt / verspätet	97	401	741	455
Bestätigung CP fehlt / verspätet	0	119	49	1
TL - Bestätigung abgelehnt	26	1	0	0
BS - Bestätigung abgelehnt	10	0	0	0
CP - Bestätigung abgelehnt	0	3	0	0

Die Turnierkontrolle ist nach wie vor sehr zeitaufwendig, da alle Unterlagen von mir gesammelt, aufbereitet und den Prüfern zur Verfügung gestellt werden müssen. Das Ziel, die Turnierkontrolle in der ESV durchzuführen, da dort die Daten generiert werden, liegt noch in weiter Ferne. Die Bearbeitung der Daten über die EDV hat die Durchführung zwar anders, aber nicht unbedingt besser und schneller gemacht. Hier ist noch viel Nachholbedarf.

Petra Dres



Bericht der Beauftragten für das Turnier-Kontrollwesen (JMD)

Als Nachfolgerin von Alexander Dölecke in der Beauftragung für das Turnierdatenkontrollwesen in der Turnierart JMD wurde ich im Januar 2019 berufen und meine Berichterstattung beginnt ab diesem Zeitpunkt. Mit der Übernahme dieser Tätigkeit gab es deutliche Änderungen im Ablauf der Turnierdatenkontrolle. Weitere Anpassungen und Verbesserungen erfolgen in der aktuellen Saison 2020.

Die entsprechenden Unterlagen (WR-Zettel und Turnierberichte) wurden in der Saison 2019 durch die jeweiligen Ausrichter vollständig eingescannt und zentral an mich verschickt, von hier aus erfolgte dann eine Weiterverteilung an die zuständigen Prüfer. So ist eine vereinfachte Datenweitergabe durch den Entfall des Postversands sowie eine schnellere Verarbeitung der Kontrolldaten erreicht worden. Weiterhin war dies ein erster Schritt in die vollständige Digitalisierung der Turnierdatenkontrolle auf Basis der ESV-Daten. Trotzdem war es in Ausnahmefällen möglich, eine postalische Übersendung durchzuführen.

Im Jahr 2019 sind insgesamt 169 einzelne Turniere in der Wettbewerbsart Formationen durchgeführt worden (Turniere der 1. und 2. Bundesliga: zwölf; Ligaturniere im Gebiet Nord-Ost: 24; Ligaturniere im Gebiet West: 60 [davon vier Relegationsturniere]; Ligaturniere im Gebiet Süd-Ost: 44; Ligaturniere im Gebiet Süd: 24; Regionalmeisterschaften Jugend: zwei; Deutsche Meisterschaften: zwei; Deutschland Cup: eins). In den Wettbewerbsarten Solo/ Duo/ Small Group gab es: zwei Ranglistenturniere, einen Deutschland Cup, drei Regionalmeisterschaften

Zwei Turniere wurden im Jahr 2019 dem Sportgericht zur Überprüfung vorgelegt. Die festgestellten Beanstandungen betrafen im Einzelnen:

- fehlerhafte Kreuzvergabe in der Zwischenrunde (Verstoß gegen TSO I 19.1)
- daraus resultierend eine falsche Zuordnung zur Endrunde (Verstoß gegen TSO D 4.5.2 in Verbindung mit TSO I 60.5.2).
- Verfahren aufgrund eines Protests seitens zweier Formationen wegen verschiedener Choreographien einer Formation in Vor- und Zwischen-/Endrunde (Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe Formationen JMD)

Darüber hinaus sind bei einigen wenigen Turnieren gravierende Verstöße gegen die TSO (Additionsfehler, fehlerhafte Kreuz- oder Platzvergabe, fehlerhafte Rundenabwicklung etc.) festgestellt worden. Diese Verstöße waren freilich nicht derart ausgeprägt, dass das Gesamtergebnis der betroffenen Turniere tangiert war, sodass sie ergo dem Sportgericht nicht vorgelegt worden sind.

Die formalen Fehler bei der Turnirdokumentation werden sukzessive weniger. Da mittlerweile ausschließlich mit den Computerprogrammen gearbeitet wird, haben sich die Fehlerquellen deutlich minimiert. Es ist eher so, dass Fehler auftauchen, die aufgrund der digitalen Unterstützung entstehen, beispielsweise die konsequent falsche Benennung des Veranstalters bei vielen Ausrichtern. Hier muss zukünftig eine bessere Kontrolle der durch die Software vorgegebenen Daten erfolgen.

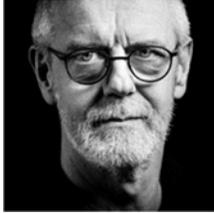
Insgesamt kann eine in Relation zur Anzahl der Turnierveranstaltungen und zur Anzahl der durchgeführten Einzelturniere gleichbleibend niedrige Quote von Verstößen festgestellt werden. Die Anzahl der Verstöße, die sportgerichtsrelevant waren, und somit die Anzahl der Turniere, die dem Sportgericht des DTV zur Überprüfung vorgelegt worden sind, ist über die letzten Jahre stetig rückläufig.

Dass weiterhin bei wenigen Turnieren in der Saison substanzielle Verstöße gegen die TSO festzustellen sind, ist bedauerlich; mehrheitlich sind diese jedoch nicht durch mangelnde Kenntnis oder Anwendung der TSO entstanden, sondern allein durch fehlende Sorgfalt. Nichtsdestoweniger ist insgesamt festzuhalten, dass vieles sehr gut funktioniert: Im Regelfall werden (von formalen Fehlern abgesehen) korrekte Turnierunterlagen der Turnierkontrolle vorgelegt, die einen reibungslosen Turnierablauf dokumentieren.

Sonja Dehn

Bericht des Verbandsarztes und Anti-Doping-Beauftragten

Bericht war bis Redaktionsschluss nicht eingegangen.



Bericht des Beauftragten für Verbandsphysiotherapie

Seitdem ich im Tanzsport als Sportphysiotherapeut tätig bin, wird mir von Saison zu Saison klarer, dass man diesen Sport nicht mit anderen Leistungssportarten vergleichen kann.

Ich arbeite nunmehr seit ca. 20 Jahren als Sportphysiotherapeut einer Bundesligaformation (Latein) und ca. acht Jahre in der sportphysiotherapeutischen Betreuung der Kaderpaare des DTV. Meine Aufgabe besteht darin, die mir anvertrauten Athleten sowohl im Training(A/B-Kader) als auch während der Wettkämpfe (nat./int.) zu betreuen. Ebenfalls ist es mir sehr wichtig, die Athleten in den Kadermaßnahmen zu schulen. Erste Hilfe, Taped, Verbände sowie Ess- und Trinkverhalten sind immer wieder wichtige Themen, die sehr interessiert aufgenommen werden.

Aufgrund der häufigen Einsätze ist es nebenberuflich schwierig, alle Termine allein zu bewältigen, deshalb habe ich früh erkannt, dass es Sinn macht, die Aufgaben aufzuteilen. Hier ist mittlerweile Heike Fischer als Physiotherapeutin fest in die Struktur integriert.

Die Zusammenarbeit mit dem Verbandsarzt ist ebenfalls sehr wichtig. Bei Problemen während der Wettkämpfe stehen wir im telefonischen Kontakt. Aufgrund meiner Kontakte bin ich stets in der Lage, auf Fragen der Athleten einzugehen, nötigenfalls gebe ich gern Kontakte in Heimatnähe weiter. Meine Tätigkeiten umfassen sowohl Erste Hilfe direkt nach einem Trauma als auch Maßnahmen in der Rehabilitation. Leider sind die Beschwerden der Athleten oft mitgebracht – unzureichende Regeneration ist oft ein Thema.

In diesem Zusammenhang möchte ich die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit den Trainern herausstellen, da eine vernünftige Arbeit ansonsten unmöglich wäre. Auch internationale Kontakte zu Athleten und Trainern sind mir wichtig, da man bei Notfällen oder organisatorischen Problemen auf ortskundige Hilfe zurückgreifen kann. Der „Sportphysio“ muss ein Bindeglied zwischen Trainer und Sportler (gerade in medizinischen Fragen) bilden.

Einsätze 2018 und 2019:

- A/B Kader Lat. Frankfurt 2018/2019
- DM Lat. Bremen
- WM Shodance Bratislava
- DM Lat. Kamen
- EM Lat. Paris
- WM Lat. Moskau
- EM Std. Kopenhagen
- GOC 2018/2019
- Austrian Open 2018/2019
- EM Std. Riga
- EM 10-Tänze Kosice

Heiner Wolken

Bericht der Vertreterin der Aktiven

Bericht war bis Redaktionsschluss nicht eingegangen.

Bericht des Beauftragten für Wertungsrichterkontrolle

Basierend auf den Kriterien der letzten Jahre wurden von mir im Jahr 2018 und 2019 alle Deutschen Meisterschaften, Deutschlandpokale, Deutschlandcups und Ranglistenturniere überprüft. Nicht inbegriffen waren Ranglistenturniere, die gleichzeitig als WDSF-Turniere ausgerichtet wurden. 2018 wurden 55 und 2019 insgesamt 50 Turniere geprüft, Ergebnisse dokumentiert und dem DTV-Sportwart Michael Eichert übermittelt:

Turniere	2018	2019
Deutsche Meisterschaften	13	13
Deutschlandpokale	10	10
Deutschlandcups	4	4
Ranglisten	28	23

Alle Ergebnisse unterliegen dem Datenschutz und werden höchst vertraulich behandelt.

Das Gesamtergebnis des Turniers wird dabei als Tatsachenentscheid vorausgesetzt, zu dem alle beteiligten Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter beigetragen haben.

Als Kriterien wurden wie bisher verwendet:

- Anzahl sicher erkannter weitergekommener Paare
- Anzahl sicher erkannter ausgeschiedener Paare
- Bevorteilung (Vorzug) von Paaren
- Bevorteilung (Vorzug) von Paaren des eigenen Landesverbands
- Abwerten von Paaren
- inkonsequente Wertungen
- Entscheidungsmut

Alle Kriterien sind definiert und werden sowohl in Diagrammen als auch in tabellarischer Form dargestellt. Eine einfache Formel fasst die Ergebnisse zu einem vergleichbaren Gesamtwert zusammen.

Bei Herrn Eichert und dem Präsidium des DTV bedanke ich mich sehr herzlich für das Vertrauen.

Dr. Helmut Kreiser



Bundesligaausschuss Formationen (BLAF)

Der Bundesligaausschuss Formationen setzt sich seit den letzten Wahlen 2018 in Braunschweig wie folgt zusammen: Fred Koellner (TSG Bremerhaven), Ingo Körber (TSC Rot Gold Casino Nürnberg), Peter Scheidt (TSC Residenz Ludwigsburg), Markus Sónyi (TSG Badenia Weinheim), Ulrich Wohlgemuth, Vorsitzender (1. TSZ Velbert). Gemeinsam mit dem DTV-Sportwart und den DTV-Beauftragten für die Ligabereiche Nord, West und Süd bilden die gewählten fünf Mitglieder des BLAF den DTV-Fachausschuss Formationen (FASF).

Seit dem letzten Bericht zum Verbandstagsheft 2018 haben folgende Sitzungen stattgefunden:

25.02.2018 BLAF in Nürnberg

30.06.2018 FASF in Frankfurt

19.05.2019 BLAF in Oberhausen

23.06.2019 FASF in Frankfurt

16.02.2020 BLAF in Oberhausen

Außerdem fand die Bundesligaversammlung am 10.11.2019 in Hamburg statt. Zusätzlich gab es diverse telefonische oder schriftliche Abstimmungen bzw. Umläufe. Insbesondere wurden folgende Themen behandelt:

1. Sachstand TV und Bewegtbildübertragungen

Die Deutsche Meisterschaft der Formationen am 10.11.2018 wurde vom NDR am gleichen Abend ausgestrahlt und war auch im Stream auf ndr.de weltweit zu verfolgen. NDR und Radio Bremen sind treue Partner von Tanzsport Deutschland und gaben zum frühestmöglichen Zeitpunkt ihre Zusagen zur Übertragung der Deutschen Meisterschaft der Formationen (Hamburg, 9.11.2019) und der Weltmeisterschaft der Lateinformationen (Bremen, 7.12.2019). Inzwischen streamen die öffentlich-rechtlichen Sender ihr gesamtes Programm, so dass diese Übertragungen zeitgleich weltweit im Internet verfolgt werden können. Von der Weltmeisterschaft der Standardformationen (Moskau, 7.9.2019) gab es ebenfalls Bewegtbilder im Internet. Nahezu alle bedeutenden WDSF-Veranstaltungen sind inzwischen über Streams der Ausrichter und/oder der WDSF selbst auf diese Weise zu verfolgen.

Flächendeckend nimmt die Übertragung von Formationsturnieren durch Streams deutlich zu. Grundsätzlich ist eine Verbreitung der Bewegtbilder von möglichst vielen Formationsturnieren zu begrüßen. Bisher wurden alle Anfragen zu nicht kommerziellen Streamingvorhaben positiv beantwortet.

2. Förderung des Spitzensports

Gemäß Beschluss des DTV-Präsidiums wird seit dem Jahr 2000 bei allen internationalen Meisterschaften, Deutschen Meisterschaften, Deutschland-Pokalen und Turnieren der 1. Bundesliga Formationen ein Aufschlag von 1,55 € pro Eintrittskarte zur Förderung des Spitzensports im DTV erhoben. Die auf Empfehlung des BLAF vom DTV-Präsidium getroffene Entscheidung, 40 Prozent dieser Sonderabgabe zur Förderung des Formationstanzsports wieder zur Verfügung zu stellen, hat dazu geführt, dass für das Jahr 2019 insgesamt 9.860 € ausgeschüttet werden konnten.

3. Formationsstatistik für die Saison 2018/2019

Endlich ein kleiner Lichtblick am Himmel der Formationsstatistik. Die Anzahl der Teams hat sich, wenn auch nur leicht, erhöht. Mit insgesamt 139 startenden Formationen in den Turnierarten Standard (29) und Latein (110) konnte hoffentlich eine Trendwende eingeläutet werden. Einzig der Westen wies eine leichte Stagnation auf, wogegen der Norden und der Süden endlich wieder kleine Zuwächse verzeichnen konnten. Wie in jedem Jahr danke ich an dieser Stelle allen Verantwortlichen und Mitstreitern für die zeitintensive Arbeit zum Erhalt und Wiederaufbau von Formationsteams. Die Hobbyligen sind weiter auf dem Vormarsch und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Bitte gebt nicht auf und bleibt aktiv weiter dran, junge und interessierte Menschen für unseren schönen Sport zu begeistern. Der erste zarte Erfolg ist anhand der Tabelle sichtbar und sollte uns ermuntern, weiter intensiv an der Sache zu arbeiten. Über die Ligen-Einteilung in den Liga-Bereichen Nord, West und Süd in der Saison 2018/2019 sowie die Entwicklung der letzten Jahre informiert die Tabelle am Ende des Berichts.

4. Turnierbeobachtungen Saisons 2017-2019

Aufgrund der verschiedenen Tätigkeiten der Ausschussmitglieder als Wertungsrichter, Turnierleiter oder Trainer konnten in den vergangenen Jahren viele Turniere der 1. Bundesliga Standard und Latein beobachtet werden, auch die Turniere der 2. Liga konnten zu einem Teil besucht werden. Zusätzlich wurden vermehrt Turniere der unteren Ligen durch Ausschussmitglieder beobachtet. Die Wertungsrichter haben in diesen Jahren ihren Job fast ausnahmslos gut und unauffällig gemacht. Die hochwertigen Schulungen der letzten Jahre zeigen offensichtlich Wirkung und heben den schon hohen Level der deutschen Wertungsrichter nochmals an.

Die Turniere der oberen Ligen waren ohne Ausnahme gut organisiert und haben für keine massiven Kritikpunkte gesorgt. In den unteren Ligen waren einige Entscheidungen der Turnierleitung zweifelhaft, aber in keinem bekannten Fall außerhalb der TSO.

5. Internationale Meisterschaften

Am 24.11.2018 fand in Ungarn die Weltmeisterschaft der Standardformationen statt, der Braunschweiger TSC konnte sich knapp hinter der Konkurrenz aus Russland hier die Bronzemedaille sichern, der 1. TC Ludwigsburg erreichte den vierten Platz. Bei der WM der Lateinformationen am 02.12.2018 in China siegte der GGC Bremen vor den beiden russischen Teams. Die FG Bochum/Velbert belegte den vierten Platz.

Die WM der Standardformationen 2019 fand bereits am 07.09.2019 in Moskau statt. Die deutschen Formationen konnten hier den russischen Vertretern leider nichts entgegensetzen. Hinter den beiden russischen Formationen konnte sich Göttingen die Bronzemedaille sichern, Braunschweig belegte den vierten Platz. Der Weltmeistertitel der Lateinformationen ging im Dezember 2019 erneut nach Deutschland, der GGC Bremen konnte sich den Titel vor heimischem Publikum sichern. Auf den weiteren Medaillenplätzen folgten die russischen Teams, das TSZ Velbert belegte den vierten Platz.

Wir gratulieren den deutschen Teams zu erneut guten Ergebnissen und wünschen allen viel Erfolg für die kommenden Herausforderungen.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Alle aktuellen Nachrichten, Hinweise zu den Meisterschaften und Ligaturnieren, Turnierergebnisse und Tabellen des Formationstanzsports sowie auch Informationen des BLAF bzw. FASF werden seit mehreren Jahren im Internet tagesaktuell angeboten. Sowohl für die technische Umsetzung der Umstrukturierung (auch im Rahmen der gesamten Neugestaltung von tanzsport.de) als auch die alltägliche Arbeit gilt es alle Jahre wieder dem Internetteam mit Roland vom Heu und seinen Helfern ein großes Dankeschön im Namen aller Aktiven und Verantwortlichen – aber auch vieler Formationsinteressierter – auszusprechen. Alles Interessante rund um den Formationstanzsport ist im Internet weiterhin direkt abrufbar unter Tanzsport.de im Menüpunkt „Sportwelt > Formationen Standard/Latein“.

Um die Kommunikation zu vereinfachen, Rückfragen zu vermeiden und eine schnelle Bearbeitung zu gewährleisten stehen im Bereich „Daten melden“ drei Formulare zur Verfügung, mit denen Ergebnismeldungen, Mannschaftsmeldungen sowie die Meldung von Turnierdaten einfach erledigt werden können. Das Internetteam akzeptiert ausschließlich Onlinedaten. Die Übermittlung von Turnierergebnissen hat möglichst zeitnah zu erfolgen. Ausrichter, die diesem nicht nachkommen, riskieren, in den Folgejahren keine Turniere mehr zugesprochen zu bekommen.

7. Lehrgangmaßnahmen

WR-F II Neuausbildung 2017/2018:

Mit über 40 Teilnehmer/innen startete im Herbst 2017 ein weiteres Pilotprojekt: die erstmalige kombinierte Ausbildung zum WR-C/WR-F II. Über zwei rein theoretische Unterrichts-Wochenenden sowie ein Wochenende mit vier Turnieren von der Landesliga bis zur 2. BL im praktischen Anteil „Probewerten“ bereitete sich eine sehr interessierte Ausbildungsklasse auf die Prüfung vor. Nach einer erschreckend hohen Quote an nicht bestandenen theoretischen Prüfungsteilen konnten bis zum Sommer alle Teilnehmer, die sich der Nachprüfung stellten, ihr Testat in Händen halten und die F II-Lizenz beantragen. Dank sehr guter Kooperation mit den Ligabeauftragten kamen die ersten Neu-Wertungsrichter in der zurückliegenden Saison in den unteren Ligen bereits zum Einsatz.

WR-F Erhaltsschulung 2018 in Darmstadt:

Die Wertungsrichterlizenz-Erhaltsschulung 2018 in Darmstadt war wirklich außergewöhnlich. Erstens durch die Temperaturen, denn es war wirklich heiß, zweitens durch die Auswahl der Referenten. Mit Andrea Grabner und Astrid Kallrath referierten zum ersten Mal absolute Neulinge vor den versammelten Wertungsrichtern. Es war für alle Beteiligten ein gelungenes Experiment, was auch durchaus Mut zur Wiederholung gemacht hat. Die Referentinnen präsentierten sich mit ihren Mannschaften top vorbereitet und haben den Wertungsrichtern ihre Auffassung vom Formationstanzen deutlich nähergebracht. Mit dem überfachlichen Referat von Markus Sónyi wurde ein tiefer Einblick in das Wertungssystem 3.0 gewährt. Auch bei diesem Punkt gab es großes Interesse an dem Thema. Insgesamt, auch nach Ansicht aller Teilnehmer, eine gelungene Veranstaltung.

TR C Formationen Erhaltsschulung 2018:

Der Lehrgang LG 04/2018 Lizenzerhaltslehrgang für Trainer C Formationen // Workshop für Formationstrainer in Ludwigsburg musste leider abgesagt werden. Es gab zu wenig Anmeldungen. Der Workshop sollte im Oktober nachgeholt werden.

Workshop für Trainerassistenten / Trainer Formation C:

Turnusmäßig fand im Januar 2019 der Trainer-Workshop im Ligabereich Süd, genauer in Ludwigsburg statt. Zahlreiche Wünsche zur Organisation eines solchen Workshops im Süden waren vorher eingegangen. Enttäuschend war dann die sehr geringe Zahl der Anmeldungen. Bereits zum zweiten Mal war die Zahl der Teilnehmer bei einem Workshop im größten Ligabereich des DTV so gering, dass in naher Zukunft keine Workshop-Termine im Süden zu erwarten sind. Ein für Oktober 2019 geplanter Workshop musste kurzfristig abgesagt werden. Die Neuplanung zielt auf einen Termin im Mai oder Juni 2020, nach Abschluss der nun beginnenden Saison. Die Neustrukturierung der 2. Bundesligen wird dann mit ersten Erfahrungen in ihrer Auswirkung ein Thema sein.

WR-F Erhaltsschulung 2019 in Göttingen:

Beide Referenten, jeweils mit ihren Formationen, waren exzellent vorbereitet (Astrid Kallrath und Marc Bieler als kurzfristige Vertretung für Markus Zimmermann). In beiden Sektionen konnten die Referenten mit ihren Mannschaften und Teilen unterklassiger Formationen die Unterschiede in den einzelnen Wertungsgebieten erfolgreich darstellen. Das Thema AJS 3.0 wurde dabei ausdrücklich thematisiert. Überfachlich referierte Ulrich Wohlgemuth ebenfalls über das Thema, wobei deutlich wurde, dass noch eine Menge Hausaufgaben vom DTV zu leisten sind. Der Lehrgang war sehr gut organisiert und wurde von den Göttinger Helfern hervorragend betreut.

Pilotprojekt AJS in der 1. Bundesliga:

Nachdem die Deutschen Meisterschaften der Formationen seit Jahren regelmäßig mit dem AJS bewertet werden, gab es im Jahr 2018 einen ersten Pilotversuch zum Einsatz des AJS in der 1. Bundesliga. Während der vergangenen Saison wurde dieser Pilotversuch ausgeweitet. Je ein Turnier der 1. Bundesligen Standard und Latein wurden mit Einsatz des AJS durchgeführt. Die Erfahrungen sind in der Summe positiv. Durch die Pilotversuche konnte die Zahl der Wertungsrichter*innen, die bereits mit diesem System arbeiten, deutlich erhöht werden. In naher Zukunft steht nun die Aufgabe an, die Detailausarbeitungen im AJS voranzutreiben. Während der Saison 2019/2020 werden zunächst keine weiteren Pilotversuche in der Bundesliga durchgeführt.

8. Anti-Doping

Trotz einer hohen Anzahl von Wettkampf- und Trainingskontrollen sind uns auch in diesem Jahr keine positiven Tests oder andere Probleme in Sachen Anti-Doping bekannt geworden. Das ist umso erfreulicher, da in den Medien die Thematik Anti-Doping in anderen Sportarten regelmäßig vertreten ist. Auch bezüglich der Zusammenarbeit mit der NADA bei Turnierveranstaltungen haben uns keine negativen Meldungen erreicht. Hier noch eine Bitte an unsere Kaderformationen bezüglich der Meldung von Formationstänzern/-innen an die NADA:

In der Vergangenheit kam es nach Auskunft des DTV vermehrt zu falschen Meldungen von Tänzerinnen und Tänzern, welche die Mannschaft bereits verlassen hatten. Im Umkehrschluss kann man dann wohl davon ausgehen, dass neue Formationsmitglieder nicht entsprechend in der ESV hinzugefügt und somit auch der NADA nicht übermittelt wurden. Dieses führt unter anderem zu einem erhöhten bürokratischen Aufwand und kann sogar Sanktionen nach sich ziehen. Der DTV bittet darum, die Listen stets aktuell zu halten.

9. Formationsstatistik für die Saison 2018/2019 (PS)

	NORD	WEST	SÜD	Summe
1. Bundesliga Standard	3	1	4	8
1. Bundesliga Latein	3	2	3	8
2. Bundesliga Standard	5	3	0	8
2. Bundesliga Latein	5	0	3	8
Regionalliga Standard	5	5 ^{***)}	3 ^{***)}	13
Regionalliga Latein	7	8	8	23
Oberliga Latein	9	7	18 ^{**)}	34
Landesliga Latein	17 ^{*)}	7	13 ^{*)}	37
Gesamt	54	33	52	139

*) Einteilung in zwei Gruppen

***) Einteilung in drei Gruppen

****) gemeinsamer Ligabereich West und Süd

Quelle: www.formationen.de

Entwicklung der startenden Formationen seit 2000:

	NORD	WEST	SÜD	Summe
Saison 1999/2000	48	53	82	183
Saison 2000/2001	40	48	79	167
Saison 2001/2002	40	50	81	171
Saison 2002/2003	39	52	78	169
Saison 2003/2004	38	50	74	162
Saison 2004/2005	43	52	64	159
Saison 2005/2006	49	54	69	172
Saison 2006/2007	59	59	67	185
Saison 2007/2008	63	57	66	186
Saison 2008/2009	68	51	70	189
Saison 2009/2010	66	61	69	196
Saison 2010/2011	66	63	67	196
Saison 2011/2012	58	57	58	173
Saison 2012/2013	56	51	60	167
Saison 2013/2014	60	53	61	174
Saison 2014/2015	57	42	56	155
Saison 2015/2016	52	40	65	157
Saison 2016/2017	54	34	61	149
Saison 2017/2018	49	34	50	133
Saison 2018/2019	54	33	52	139

10. Verschiedenes

Im Jahr 2019 hatten wir es mit einem großen Umbruch im Bereich des Ligasystems der Formationen zu tun. Durch den teilweise massiven Rückgang der Formationen in einigen Bereichen, davon war vor allem der Bereich Standard betroffen, war das Ligasystem in seiner alten Form nicht mehr aufrecht zu erhalten. Ligen mit nur drei Formationen sind weder sportlich noch fair den Sportlern gegenüber. Deshalb haben wir uns, auch nach Vorstellung der Ideen in der letzten Ligaversammlung, dazu entschlossen, das Ligasystem umzustellen. Nach diversen Vorschlägen und Wünschen aus den Vereinen wird es nun so sein, dass wir drei II. Bundesligen und als Unterbau jeweils Regionalliga und Landesliga in den Bereichen haben. Die Oberliga fällt somit weg. Wir haben dadurch einige positive Effekte. Die teure und sportlich eher fragwürdige bundesweite II. Bundesliga wird durch drei regionale II. Bundesligen, die in den Ligabereichen agieren, ersetzt. Dadurch entstehen weniger Kosten für die Vereine. Die Ligabereiche unter der Bundesliga werden wieder aufgefüllt und die Turniere finden wieder mit einer größeren Anzahl an Mannschaften statt. Dadurch ergibt sich ein besserer sportlicher Vergleich und ein größerer Spaßfaktor für die Aktiven.

Leider braucht solch eine große Umstellung immer Zeit (Vorschlag BLAF, FASF, Beschluss durch SAS und ggfs. Präsidium und Länderrat) und es lag erst in der ersten Oktoberwoche 2019 das endgültige OK aller Gremien für alle Änderungen vor. Dadurch, aber auch durch das vorschnelle Verbreiten von angeblichen Beschlüssen, gab es doch viele und auch verärgerte Nachfragen. Dazu möchte ich sagen, dass die einzige

verlässliche Quelle bei solchen Umstrukturierungen die DTV Geschäftsstelle oder der DTV Sportwart ist. Von dort werden die Anfragen entweder direkt beantwortet oder aber an die zuständigen Ressorts weitergeleitet.

Im BLAF sind wir uns sicher, dass die eingeleiteten Maßnahmen zu einer Beruhigung im Formationssektor führen werden. Wenn nun noch, trotz der üblichen und bekannten Probleme, eine erhöhte Akquisition von Jugendlichen in Schulen erfolgt und diese auch Erfolge zeigt, werden wir in Zukunft sicherlich wieder mehr Formationen auf der Tanzfläche sehen können. Auch möchte ich alle Vereine und auch Trainer auffordern, ihre Jugendlichen zum Formationstanzsport zu animieren. Regelmäßig wurden über die Sitzungen hinaus aktuelle Themen, wie z. B. Probleme bei der Abwicklung der Bundesligaturniere, besondere Vorkommnisse, der Wertungsrichtereinsatz, das Verhalten von Turnierbeteiligten und der nationale und internationale Turnierkalender eingehend diskutiert und notwendige Konsequenzen für die Zukunft gezogen, die – soweit notwendig – als Empfehlung an den SAS formuliert worden sind.

Die Mitglieder des BLAF bedanken sich bei allen, die sich für die Interessen der Formationstanzsportler und ihrer Vereine eingesetzt und damit den BLAF bei seinem Anliegen, den Formationssport im DTV entsprechend zu vertreten und weiter zu entwickeln, unterstützt haben. Es sei abermals erwähnt, dass alle BLAF Mitglieder jederzeit als Ansprechpartner für Probleme, Kritik oder Anregungen zur Verfügung stehen.

Ich möchte nochmals auf die Aufteilung der Aufgabengebiete innerhalb des BLAF hinweisen:

Fred Koellner	Anti Doping, zur Unterstützung der Mannschaften in Anti Doping Fragen
Ingo Körber	Protokoll, Internetauftritt
Peter Scheidt	Kasse, Abstimmung mit den Bundesligavereinen und den Ligabeauftragten
Markus Sónyi	TV- und Internet-Übertragungen, Lehre zur Unterstützung der Lehrwartin
Ulrich Wohlgemuth	Koordination aller Aufgaben innerhalb des BLAF, Wertungsrichterfragen zur Unterstützung des Sportwarts

Auch in diesem Jahr haben sich viele Menschen über die Zukunft des Formationstanzsportes Gedanken gemacht. Es sind daraus einige Vorschläge entstanden, die wir umgesetzt haben. Ich hoffe und glaube, dass damit eine Trendwende eingeleitet worden ist.

Ulrich Wohlgemuth

Haushaltsrahmenplan 2020/2021 – Beratung und Verabschiedung im Verbandsrat

A.	Einnahmen	2019/2020	HP 2020	HHRP 2020/2021
I	Verwaltung			
I.	Mitgliedsbeiträge	2.780.000,00 €	1.390.000,00 €	2.641.000,00 €
II.	Zins- und Werbeeinnahmen	100,00 €	100,00 €	200,00 €
III.	Sponsoring	0,00 €	- €	- €
IV.	Spenden	0,00 €	- €	- €
V.	DTSA Gebühren	70.000,00 €	5.000,00 €	22.500,00 €
VI.	WDSF Vergabegebühren	2.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €
II	Sport			
VII.	BMI Leistungssportpersonal (NOV)	160.000,00 €	107.700,00 €	215.400,00 €
	BMI Leistungssportpersonal (VOV)		34.500,00 €	69.000,00 €
VIII.	BMI Maßnahmen (JA Planung NOV)	140.000,00 €	97.270,00 €	194.540,00 €
	BMI Maßnahmen (JA Planung VOV)		54.480,00 €	108.960,00 €
IX.	Startmarken- und Lizenzgebühren	1.000.000,00 €	400.000,00 €	700.000,00 €
X.	Turniergebühren	80.000,00 €	5.000,00 €	25.000,00 €
XI.	Förderung Spitzensport	70.000,00 €	10.000,00 €	20.000,00 €
XII.	DOSB-Breitensport	0,00 €	- €	- €
III	Jugend			
XIII.	DSJ Zuschuss Personal	24.000,00 €	15.656,00 €	27.656,00 €
XIV.	DSJ Kinder und Jugendplan des Bundes	5.000,00 €	10.770,00 €	13.270,00 €
IV	XV. Professional Division	58.920,00 €	17.424,00 €	40.374,00 €
V	Sonstige Einnahmen			
XVI.	JMD WM	0,00 €	- €	- €
XVII.	Tanzwelt	870.000,00 €	451.000,00 €	902.000,00 €
XVIII.	Sonstiges	13.500,00 €	10.100,00 €	20.100,00 €
Summe Einnahmen		5.273.520,00 €	2.610.000,00 €	5.002.000,00 €

Ausgaben	2019/2020	HP 2020	HHRP 2020/2021
I. Verwaltung			
1. Personalkosten	690.000,00 €	372.000,00 €	744.000,00 €
2. Raumkosten	100.000,00 €	64.000,00 €	128.000,00 €
3. Post- und Telefonkosten	36.000,00 €	18.000,00 €	32.400,00 €
4. Drucksachen, Bürobedarf	10.000,00 €	5.000,00 €	9.000,00 €
5. Bezugskosten DTV Ordner	0,00 €		- €
6. Rechts u. Beratungskosten	30.000,00 €	14.000,00 €	25.200,00 €
7. Buchführungskosten	80.000,00 €	42.000,00 €	84.000,00 €
8. Allgem. Verwaltungskosten	70.000,00 €	32.000,00 €	57.600,00 €
a) Elektronische Sportverwaltung (ESV)	40.000,00 €	30.000,00 €	60.000,00 €
b) Datenschutz	1.000,00 €	500,00 €	1.000,00 €
9. Aufwendungen Betriebsrat	0,00 €	- €	
10. Büroausstattung/AFA	30.000,00 €	20.000,00 €	36.000,00 €
11. Leasing, Service, EDV-Kosten	40.000,00 €	25.000,00 €	50.000,00 €
12. KFZ-Kosten incl. Leasing	0,00 €	- €	- €
13. Verbandstag			
Verbandstag	22.500,00 €	15.000,00 €	30.000,00 €
a) Satzungskommission	0,00 €	- €	- €
14. Verbandstagheft/Rundschr	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €
15. Kommissionen WDSF/NOV/DOSB	16.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €
16. WDSF Vergabengebühren	2.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €
17. Beiträge an Verbände	64.000,00 €	35.000,00 €	70.000,00 €
18. Repräsentationskosten	4.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €
19. Aufwendungen Archiv	31.000,00 €	15.500,00 €	31.000,00 €
II. Rückflüsse aus Mitgliedsbeiträgen			
20. Dez. Schulungsmaßnahmen	226.000,00 €	112.000,00 €	213.000,00 €
21. Rückflüsse FV m.b. A.	300.000,00 €	154.000,00 €	296.000,00 €
III. Gremien: Sitzungen I			
22. Präsidialsitzungen			
Präsidialsitzungen	30.000,00 €	12.000,00 €	27.000,00 €
a) DTV Arbeitsgruppen	0,00 €	- €	- €
23. Einzelreisen	5.000,00 €	2.500,00 €	5.000,00 €
Länder- und Verbandsrat			
Länder-u. Verbandsrat Sitzungen	42.000,00 €	12.000,00 €	33.000,00 €
a) Aufwendungen GOC	24.000,00 €	10.000,00 €	15.000,00 €
25. Sportausschuss Sitzungen			
Sportausschuss Sitzungen	42.000,00 €	21.000,00 €	42.000,00 €
a) Aufwendungen GOC	5.000,00 €	2.500,00 €	3.500,00 €
ZWISCHENSUMME	1.941.500,00 €	1.021.000,00 €	2.006.700,00 €

Ausgaben		2019/2020	HP 2020	HHRP 2020/2021
IV.	Gremien: Sitzungen II			
	26. Jugendausschuss-Sitzung			
	JGD Ausschuss Sitzung	28.000,00 €	8.000,00 €	23.000,00 €
	a) Jugendsprecher Sitzung	4.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €
	b) Jugendvollversammlung	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
	27. Sitzungen Ausschuss für Sportentwicklung	15.000,00 €	6.500,00 €	7.500,00 €
	28. Sitzungen DTSA-Ausschuss	2.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €
	29. Sitzungen AfÖ	16.000,00 €	8.000,00 €	16.000,00 €
	30. Fachsportausschüsse	13.000,00 €	4.000,00 €	7.000,00 €
V.	31. Sport			
	a) Sportführung	520.000,00 €	200.000,00 €	370.000,00 €
	b) Leistungssportpersonal (NOV)	220.000,00 €	130.000,00 €	260.000,00 €
	c) Leistungssportpersonal (VOV)		44.500,00 €	89.000,00 €
	d) Maßnahmen National-International (JA Planung NOV)	480.000,00 €	160.000,00 €	320.000,00 €
	e) Maßnahmen National-International (JA Planung VOV)		57.000,00 €	114.000,00 €
	f) Förderung Spitzensport	70.000,00 €	10.000,00 €	20.000,00 €
	g) Sportförderung FV.m.b.A	25.600,00 €	12.800,00 €	25.600,00 €
	h) Bezugskosten TSO	0,00 €	- €	- €
	i) Startbücher	0,00 €	- €	- €
	j) Abzeichen/Medallien	10.000,00 €	5.000,00 €	6.000,00 €
	k) Einzelreisen	2.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €
	l) Allgem. Maßnahmen Sport			
	a) Sport	36.000,00 €	12.000,00 €	24.000,00 €
	b) JMD	16.000,00 €	6.000,00 €	12.000,00 €
	m) Nat. Anti Doping Agentur	28.000,00 €	- €	14.000,00 €
VI.	32. Professional Division PD	58.920,00 €	16.200,00 €	34.600,00 €
VII.	33. Jugend			
	a) Jugendförderung	186.000,00 €	30.000,00 €	52.500,00 €
	b) Team Young Talents (Callenge Team)	20.000,00 €	7.000,00 €	12.000,00 €
	c) internat. Jugendmaßnahmen	60.000,00 €	50.000,00 €	100.000,00 €
	d) Schulsport	17.000,00 €	5.000,00 €	7.000,00 €
VIII.	34. Ausschuss für Sportentwicklung			
	a) Maßnahmen	16.000,00 €	6.000,00 €	9.000,00 €
	b) DTSA Abzeichen/Urkunden	16.000,00 €	2.500,00 €	7.500,00 €
	c) Frau im Sport	1.000,00 €	500,00 €	1.000,00 €
IX.	35. Öffentlichkeitsarbeit			
	a) Maßnahmen	15.000,00 €	10.000,00 €	17.500,00 €
	a) Servicekosten Internet	6.000,00 €	3.500,00 €	6.100,00 €
	b) Koordination Fernsehen	3.000,00 €	1.500,00 €	2.500,00 €
	c) Multibc Produktionskosten	12.000,00 €	4.000,00 €	8.000,00 €
X.	36. Sponsoring	5.000,00 €	2.000,00 €	2.500,00 €
XI.	37. Tanzspiegel			
	Bezugskostgen ab 1.2019	584.000,00 €	285.000,00 €	545.000,00 €
	Kosten Tanzwelt Verlag			
XII.	38. Tanzwelt	870.000,00 €	437.000,00 €	867.000,00 €
XIV.	Betriebsmittelrücklage			
	a) Zuführung	-28.500,00 €	55.000,00 €	55.000,00 €
	b) Entnahme			- 55.000,00 €
	Summe Ausgaben	5.273.520,00 €	2.610.000,00 €	5.002.000,00 €

Anhang

Geschäftsordnung

für den Verbandstag des Deutschen Tanzsportverbandes e.V. (DTV)

§ 1 Verbandstagsleitung

1. Die Mitglieder der Verbandstagsleitung lösen sich bei der Leitung des Verbandstages ab, jedoch nur nach Beendigung eines Punktes der Tagesordnung.
2. Die Mitglieder der Verbandstagsleitung sind während der Leitung des Verbandstages zu neutraler Haltung verpflichtet. Bei Tagesordnungspunkten, deren Behandlung sie nicht leiten, dürfen sie ein Stimmrecht ausüben und aus dem Plenum zur Sache sprechen.

§ 2 Vertretungsberechtigung

1. Beim Verbandstag werden die Landestanzsportverbände, die Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung, die Mitglieder gemäß § 6, Absatz 8 der Satzung des DTV und der Verband der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter durch bis zu vier Delegierte, die ordentlichen Mitglieder von Landestanzsportverbänden durch bis zu zwei Delegierte vertreten.
2. Antrags- und stimmberechtigt ist nur je ein Delegierter.

§ 3 Tagesordnung

1. Der Verbandstag erledigt seine Tagesordnung in der Reihenfolge, in der sie in der Einladung aufgeführt ist.
2. Der Verbandstag kann jederzeit durch Mehrheitsbeschluss die Tagesordnung abändern.
3. Der Verbandstag kann insbesondere durch Mehrheitsbeschluss Punkte von der Tagesordnung absetzen und Punkte, die nicht auf der Tagesordnung der Einladung aufgeführt werden, auf die Tagesordnung setzen.

§ 4 Worterteilungen

1. Worterteilungen erfolgen in der Reihenfolge der Wortmeldungen.
2. Mit Mehrheitsbeschluss kann eine andere Reihenfolge der Worterteilungen bestimmt werden.
3. Die Mitglieder des Präsidiums müssen jederzeit gehört werden.

§ 5 Beschränkung der Redezeit

1. Die Redezeit ist unbeschränkt.
2. Der Verbandstag kann jederzeit durch Mehrheitsbeschluss die Redezeit beschränken.
3. Der amtierende Verbandstagsleiter kann jederzeit einen Redner unterbrechen, um einen Beschluss über eine Beschränkung der Redezeit herbeizuführen.
4. Eine Debatte findet über einen Antrag auf Beschränkung der Redezeit nicht statt.

§ 6 Schluss der Debatte

1. Jedes Mitglied des Verbandstages kann, sobald ein Redner geendet hat, einen Antrag auf Schluss der Debatte oder auf Abbruch der Debatte stellen.
2. Über einen solchen Antrag muss sofort abgestimmt werden. Eine Debatte hierüber findet nicht statt.
3. Wird ein Antrag auf Schluss der Debatte angenommen, so müssen die bei Stellung des Antrages noch vorliegenden Wortmeldungen erledigt werden. Ebenso muss der Steller eines Antrages, über den debattiert wird, das Schlusswort erhalten. Die Redezeit nach Annahme eines Antrages auf Schluss der Debatte beträgt für alle Debattenredner und für das Schlusswort des Antragstellers je fünf Minuten.
4. Der Verbandstag kann den Abbruch der Debatte beschließen. In diesem Fall sind weder weitere Debattenredner noch der Antragsteller zum Wort zuzulassen. Dieser Beschluss ist mit Zweidrittelmehrheit zu fassen.

§ 7 Anträge

1. Wer einen Antrag stellt, muss ihn im Verbandstag begründen und hat für den Fall einer Debatte über den Antrag das Recht, nach Schluss der Debatte ein Schlusswort zu sprechen.
2. Dringlichkeitsanträge, d.h. Anträge, die nicht in der Tagesordnung der Einberufung enthalten sind, sind zur Begründung, Debatte und Abstimmung nur zuzulassen, wenn der Verbandstag dieses beschließt.

§ 8 Entziehung des Wortes

1. Der amtierende Verbandstagsleiter kann einem Redner jederzeit das Wort entziehen, wenn ihm dieses im Interesse des Verbandes und zur Wahrung der Würde des Verbandstages erforderlich scheint.
2. Jedes anwesende Mitglied des Verbandstages kann verlangen, dass der Verbandstag unverzüglich darüber entscheidet, ob die Wortentziehung zu Recht erfolgt ist oder nicht. Eine Debatte hierüber findet nicht statt.

Vorstehende Fassung der Geschäftsordnung für den Verbandstag DTV wurde vom Verbandstag vom 14./15. März 1970 in Mainz, vom Verbandstag am 23./24. März 1974 in Baden-Baden, vom Verbandstag am 09./10. März 1975 in Bad Lauterberg im Harz, vom Verbandstag am 12./13. Juni 2004 in Hannover und vom Verbandstag am 21./22. Juni 2014 in Berlin beschlossen.

DTV-Verbandsrat/Verbandstag

1961	Kassel	1988	Fürth
1962	Hannover	1989	Saarbrücken
1963	Karlsruhe	1990	Berlin
1964	Düsseldorf	1991	Köln
1965	Berlin	1992	Hamburg
1966	Kassel	1993	Stuttgart
1967	München	1994	Schwerin
1968	Hamburg	1995	München
1969	Saarbrücken	1996	Berlin
1970	Mainz	1997	Flensburg
1971	Mainz	1998	Bad Kissingen
1972	Stuttgart	1999	Düsseldorf
1973	Hannover	2000	Frankfurt am Main
1974	Baden-Baden	2001	Bremen
1975	Bad Lauterberg	2002	Leipzig
1976	Wiesbaden	2003	Jena
1977	Bremen	2004	Hannover
1978	München	2006	Stuttgart
1979	Stuttgart	2008	Bremen
1980	Berlin	2010	Köln
1981	Coburg	2012	Berlin
1982	Gelsenkirchen	2012	Berlin (außerordentlich)
1983	Erlangen	2014	Berlin
1984	Frankfurt am Main	2016	Düsseldorf
1985	Garmisch-Partenkirchen	2018	Lübeck
1986	Karlsruhe	2020	Leipzig (verlegt wegen Corona)
1987	Hannover	2021	Frankfurt am Main

Die größten Vereine und ihre Mitgliederzahlen Mai 2020

1	Kiel	Tanzen in Kiel e.V.	TSH	1.232
2	Leverkusen	TSG Leverkusen e.V.	TNW	1.074
3	München	TSC Boogie-Bären München e.V.	Bayern	1.004
4	Emsdetten	1. Tanzsport-Club Emsdetten young & old e.V.	TNW	984
5	Wetzlar	Schwarz-Rot-Club Wetzlar e.V.	HTV	879
6	Gießen	TSG Blau-Gold Gießen e.V.	HTV	841
7	Aachen	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen e.V.	TNW	784
8	Würzburg	TC Rot-Gold Würzburg e.V.	Bayern	780
9	Lippstadt	TSC Castell Lippstadt	TNW	740
10	Recklinghausen	VTG Grün-Gold Recklinghausen e.V.	TNW	702
11/12	Karlsruhe	TSC Astoria Karlsruhe e.V.	TBW	687
11/12	Paderborn	TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn e.V.	TNW	687
13	Ludwigsburg	1. TC Ludwigsburg e.V.	TBW	683
14	Bochum	T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum e.V.	TNW	670
15	Koblenz	1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied e.V.	TRP	644
16	Frankfurt am Main	Schwarz-Silber e.V., Frankfurt	HTV	617
17	München	TTC München e.V.	Bayern	609
18	Hohenbrunn	TSA d. TSV Hohenbrunn-Riemerling	Bayern	590
19	Königsbrunn	TSC dancepoint e.V., Königsbrunn	Bayern	589
20	München	Gelb-Schwarz-Casino München e.V.	Bayern	588
21	Stuttgart	Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach e.V.	TBW	583
22	Monschau	Tanzclub DaSh Monschau e.V.	TNW	582
23	Sindelfingen	TSC im VfL Sindelfingen e.V.	TBW	567
24	Bad Bramstedt	TC Roland d. TS Bad Bramstedt e.V.	TSH	566
25	Düsseldorf	Boston-Club e.V. Düsseldorf	TNW	559
26	Glinde	TSA d. TSV Glinde 1930 e.V.	HATV	558
27	Gladbeck	Tanzsportclub Harmonie 1978 e.V., Gladbeck	TNW	556
28	Hanau	TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau e.V.	HTV	551
29	Brühl	TSC Brühl im BTV 1879 e.V.	TNW	550
30	Niederrhein	Tanzzentrum Niederrhein e.V.	TNW	540
31	Nürnberg	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg e.V.	Bayern	539
32	Marl	TSC Schwarz-Silber Marl e.V.	TNW	538
33	Düsseldorf	TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß e.V.	TNW	527
34	Soltau	TC Rot-Weiß Soltau e.V.	NTV	526
35	Sinsheim	TSC Rot-Gold Sinsheim e.V.	TBW	525
36	Zwickau	TSG Rubin Zwickau e.V.	TVS	520
37	Darmstadt	TSZ Blau-Gold Casino e.V., Darmstadt	HTV	514
38	München	TSC Savoy München e.V.	Bayern	506
39	Mainz	TC Rot-Weiss Casino Mainz e.V.	TRP	495
40/41	Büdingen	TSC Rot-Gold Büdingen e.V.	HTV	491
40/41	Solingen	TC Blau-Gold Solingen e.V.	TNW	491
42	Ebersberg	TSG Da Capo e.V. Ebersberg	Bayern	490
43	Mönchengladbach	TSC Mönchengladbach e.V.	TNW	484
44	Waldkraiburg	TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg e.V.	Bayern	473
45	Schönberg	TSC Ostseebad Schönberg 1984 e.V.	TSH	472
46	Ibbenbüren	Tanzsportclub Ibbenbüren e.V.	TNW	469
47	Münster	Die Residenz Münster e.V.	TNW	464
48	Hamburg	TSA d. SVE Hamburg von 1880 e.V.	HATV	462
49	Braunschweig	Braunschweig Dance Company e.V.	NTV	461
50	Braunschweig	Braunschweiger TSC e.V.	NTV	460

Statistik der Einzelmitglieder

für die Jahre 2006 bis 2019 (Grundlage ESV-Auswertung 23.12.2019)

Landestanzsportverband	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Baden-Württemberg	33.346	32.920	33.307	32.694	33.232	34.378	34.745	34.784	34.519	34.183	34.294	34.478	33.677	34.107
Bayern	27.342	28.060	29.105	29.656	30.894	31.878	32.647	33.163	32.464	32.187	32.463	32.884	33.047	33.365
Berlin	5.068	5.191	5.517	5.391	5.627	5.409	5.426	5.255	5.057	4.898	4.814	4.867	5.162	5.258
Brandenburg	2.016	2.183	2.485	2.434	2.518	2.536	2.705	3.036	3.112	3.024	3.037	3.208	2.965	2.835
Bremen	3.835	3.943	3.823	3.816	3.854	3.937	3.936	3.537	3.615	2.989	2.585	2.851	2.867	2.069
Hamburg	6.017	5.949	5.994	5.759	5.655	4.862	4.816	4.724	4.634	4.422	4.276	4.375	4.323	4.559
Hessen	30.397	30.601	31.242	32.092	32.191	32.100	33.020	34.430	33.768	34.587	34.716	34.470	33.566	33.390
Mecklenburg-Vorpommern	1.558	1.488	1.527	1.683	1.617	1.488	1.526	1.592	1.640	1.510	1.500	1.613	1.705	1.553
Niedersachsen	19.433	19.328	20.103	19.471	19.683	20.745	20.525	20.614	20.266	20.458	20.106	20.340	20.050	20.832
Nordrhein-Westfalen	45.915	46.977	47.784	46.790	47.111	46.651	48.286	49.085	48.552	48.093	47.335	47.686	48.093	47.229
Rheinland-Pfalz	12.317	12.444	12.555	12.909	13.315	12.910	12.387	12.951	12.842	12.775	12.978	12.950	12.471	12.507
Saarland	3.988	3.963	4.020	4.182	4.163	3.935	4.425	4.724	4.399	3.894	3.665	3.558	3.401	3.278
Sachsen	4.215	4.571	5.038	4.956	5.164	5.479	5.500	5.316	5.377	5.513	5.562	5.638	5.926	5.839
Sachsen-Anhalt	2.077	2.073	2.301	2.060	1.809	1.979	2.049	2.472	2.495	2.457	2.675	2.669	2.681	2.772
Schleswig-Holstein	10.096	10.565	10.223	9.842	10.214	10.616	10.710	10.522	10.472	9.977	10.235	10.264	10.246	10.167
Thüringen	2.756	2.969	3.046	3.167	3.238	3.415	3.386	3.585	3.478	3.304	3.217	3.369	3.850	3.674
Gesamt	210.376	213.225	218.070	216.902	220.285	222.318	226.089	229.790	226.690	224.271	223.458	225.220	224.030	223.434
Davon in den Fachverbänden mit besonderer Aufgabenstellung														
Deutscher Rock'n'Roll- und Boogie-Woogie Verband	14.569	14.697	15.664	15.145	15.007	14.931	14.833	15.277	14.676	14.792	15.030	14.870	14.892	14.749
Deutscher Verband für Garde- und Schautanzsport	9.607	9.570	10.701	11.247	11.562	11.710	11.587	11.247	10.614	10.955	10.704	11.155	11.096	11.175
Deutscher Twirling-Sport-Verband e.V.	402	569	424	384	434	412	414	439	478	508	481	449	540	560
Bundesverband f. karnevalistischen Tanzsport in Deutschland	8.507	8.333	9.931	10.799	11.442	11.546	13.421	13.813	13.405	13.977	14.010	14.283	14.826	14.943
Bundesverband für Country und Westerntanz Deutschland	1.167	1.526	1.698	1.701	2.233	2.628	2.887	2.613	2.634	2.753	2.811	2.806	3.082	3.433
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Deutscher Professional Verband e.V. (DPV)	*320	282	290	281	287	290	—	—	—	—	—	—	—	—
Tanzsporttrainer-Vereinigung (TSTV)	673	626	624	626	590	578	575	556	508	513	526	526	536	521
Swinging World (Anzahl Institutionen) (gekündigt zum 31.12.2015)	312	407	396	425	489	470	472		pauschal	pauschal	—	—	—	—
Bundesverband Seniorentanz (BVST)					16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
Deutscher Verband für Equality Tanzsport (DVEIT)						4	4	5	6	6	7	8	8	8
TAF Germany e.V.									pauschal	pauschal	pauschal	pauschal	pauschal	pauschal
American Football Verband Deutschland e.V. (Mitglied seit 2016)											pauschal	pauschal	pauschal	pauschal